This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

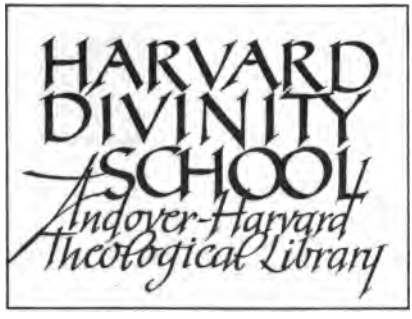
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


HARVARD
DIVINITY
SCHOOL
Andover-Harvard
Theological Library

1640
115

Luthers 95 Thesen

samt

seinen Resolutionen

sowie den

Gegenschriften von Wimpina-Tetzel, Eck und Prierias

und den

Antworten Luthers darauf

Kritische Ausgabe mit kurzen Erläuterungen

von

Lic. Dr. W. Köhler

Privatdozenten an der Universität Gießen

Leipzig

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung

1903

— *Gebunden zu* **Mk. 3.50 vorrätig** —

Luthers 95 Thesen

samt

seinen Resolutionen

sowie den

Gegenschriften von Wimpina-Tetzel, Eck und Prierias

und den

Antworten Luthers darauf

Kritische Ausgabe mit kurzen Erläuterungen

von

Lic. Dr. W. Köhler

Privatdozenten an der Universität Gießen

Leipzig

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung

1903

BR
332
.D5
K6

Vorwort.

Diese Ausgabe bietet eine Ergänzung zu den von mir)02 herausgegebenen „Dokumenten zum Ablaßstreit von)17". Der Raummangel zwang damals, Luthers Resolu-)nen zu seinen 95 Thesen und die Gegenschriften seiner egner nicht aufzunehmen, so gewiß ich von der ingenden Notwendigkeit einer handlichen Ausgabe auch eser Schriften schon damals überzeugt war (s. das Vor-ort zu den „Dokumenten"). Inzwischen hat die gütige nzeige der „Dokumente" durch Th. Brieger in der „Theo-gischen Literaturzeitung" (1903 Nr. 16) aufs neue auf ese Notwendigkeit hingewiesen, so daß ich hoffen darf, der Tat mit vorliegender Ausgabe ein dringendes Be-ırfnis zu befriedigen. Es wird doch jetzt möglich sein, e 95 Thesen Luthers sowohl nach ihren geschichtlichen)raussetzungen, wie in dem Sinne, in dem Luther sie lbst verstanden wissen wollte — man hat hier ohne e Kenntnis seiner „Resolutionen" viel gegen ihn gesün-gt! — als auch im Spiegel seiner literarischen Gegner ıne Schwierigkeit in Seminarübungen verständlich zu achen. Und ich denke — nicht nur in den Seminarübungen)r theologischen Fakultäten. Luthers 95 Thesen wirk-)h zu kennen sollte allgemein-historische (nicht nur pro-stantische) Pflicht sein, und die vorliegende Ausgabe)fft dieser Pflicht dienen zu können, indem sie das Ma-rial bereit legt.

Wenn die Ausgabe eine „kritische" genannt worden t, so will das „kritisch" doch den praktischen Zwecken

unterstellt sein. Sie bietet nicht den Text in seinem ganzen Umfange, die zahlreichen Wiederholungen sind fortgelassen, die ebenso zahlreichen Bibelzitate, wo sie zum Verständnisse des Textes nicht unbedingt erforderlich waren, nur durch Angabe der betreffenden Stelle (mit voraufgehendem Doppelpunkte) markiert, die Auslassungen jedoch durch ..... gekennzeichnet. Auf der anderen Seite jedoch ist die Ausgabe eine „kritische", sofern sie einen textkritischen Apparat bietet, der über den von der Weimarer sogen. „Kritischen Gesamtausgabe" der Werke Luthers gegebenen hinausgeht, auf Grund der von Brieger und Lenz in Zeitschrift für Kirchengeschichte VII und XVII gegen dieselbe erhobenen Kritik. Auf eine Kollation sämtlicher Drucke mußte, so dankbar eine solche wäre, aus praktischen Gründen verzichtet werden.

Im einzelnen stellt sich der textkritische Apparat unserer Ausgabe so:

Dem Text der 95 Thesen liegt nach der Weimarer Ausgabe der von dieser mit A. signierte Druck zugrunde. Verzeichnet sind nach der Weimarer Ausgabe die Varianten von B. und C.

Dem Text der Resolutionen [=R.] liegt der von Brieger (a. a.O.) in seiner Bedeutung erkannte Druck C. zugrunde. Verzeichnet sind die Varianten von A. (vgl. Weim. Ausg. I, 523) und der Weimarer Ausgabe [=W.]. Da W. seinerseits A. gefolgt ist, so ist in den Fällen, in denen beide übereinstimmen, nur A. gesetzt. Die Fälle, in denen A. durch W. in C. korrigiert wurde, sind durch A.* gekennzeichnet. A. corr. bedeutet: A. nach Druckfehlerverzeichnis.

Dem Text der Gegenthesen von Wimpina-Tetzel liegt der von Nic. Paulus: Joh. Tetzel, 1899, S. 170 ff. veröffentlichte Original-Einblatt-Druck [= A.] zugrunde. Verzeichnet sind nach Paulus die Varianten des von Wimpina in seiner Anacephaleosis 1528 veröffentlichten Druckes [= Wp.], des Wittenberger Druckes in der Ge-

samtausgabe von Luthers Werken 1545 [= Wi.] und die textkritischen Anmerkungen von Paulus [= Paulus].

Dem Text der Asterisci und Obelisci liegt das in Weim. Ausgabe IX 770 ff. publizierte Jenaer Manuscript zugrunde [= M.]. Verzeichnet sind die Varianten der sogen. zweiten Hand des Manuskriptes [= 2te Hand], der Wittenberger Ausgabe in Bd. I der Gesamtausgabe von Luthers Werken 1545 [= Wi.], und der Weimarer Ausgabe [= W.]. Da 2te Hand das Druckmanuskript für Wi. ist, W. aber Wi. folgt, so ist in den Fällen der Übereinstimmung von 2ter Hand, Wi. und W. nur Wi. gesetzt. Die Fälle, in denen 2te Hand mit M. gegen Wi. und W. übereinstimmt, sind durch M.* gekennzeichnet.

Dem Text des Dialogus Prieriatis liegt der von der Erlanger Ausgabe [= E. A.] in den opp. var. arg. I 341 ff. publizierte Text zugrunde. Verzeichnet sind nach E. A. die Varianten der Vorlage (vgl. Weim. Ausg. I 644, Druck Nr. 2) von E. A. [= A.] An einer Stelle wurde die Lesart der Jenaer Ausgabe [= J.] bevorzugt.

Dem Text der Responsio Lutheri liegt der von Brieger-Lenz (a. a. O.) in seinem Werte erkannte Druck C. zugrunde. Verzeichnet sind die Abweichungen der Weimarer Ausgabe [= W.] und nach derselben die Abweichungen von A. (vgl. Weim. Ausg. I, 646); da A. die Grundlage für W. bildete, ist in den Fällen der Übereinstimmung von A. und W. nur W. gesetzt.

Bei Abweichungen von dem zugrunde gelegten Texte ist der die Textänderung bestimmende Druck durch ( ) gekennzeichnet. Ein (Br.) bedeutet: Textänderung von Brieger, Br. 17, mit ff. Zahl bedeutet: Brieger in Ztschr. für Kirchengeschichte XVII, S. .... Fehlt bei Textänderung das ( ), so liegt eine Konjektur von mir vor. Im übrigen bin ich in der Textherstellung den von Brieger gegebenen Winken gefolgt. Lediglich orthographische und offenbare Druckfehler-Varianten sind nicht notiert. Zusätze von mir sind durch [ ] gekennzeichnet.

In den Erläuterungen habe ich mehr gegeben, als in der Krügerschen Quellensammlung anzugeben Brauch ist; anderseits konnte es sich dem Zwecke dieser Ausgabe entsprechend nur um Hinweise und Winke handeln. Wenn es mir nicht gelungen ist, sämtliche Zitate ausfindig zu machen, so darf ich mich wohl damit trösten, daß auch Brieger, Paulus und Weyman auf Anfrage hin keine Auskunft zu geben wußten. Die Angabe der Seitenzahl bei Augustin-Zitaten, wo eine solche nötig erschien, nach den Maurinern und nicht nach der Ausgabe von Migne erklärt sich aus dem Fehlen dieser auf der Gießener Universitätsbibliothek.

Sperrdruck wurde nur zur Kennzeichnung neuer Abschnitte angewandt. Reichlicher Gebrauch hingegen wurde von der *Kursivschrift* gemacht, nämlich einmal bei allen Bibel- und patristischen Zitaten, sodann überall da, wo die Ausdrucksweise als eine pointierte Bezugnahme, sei es auf den Text der Resolutionen oder Thesen, sei es auf Worte des Gegners, sich darstellt; ich denke, es wird auf diese Weise deutlich werden, wie sorgfältig Luther seine Worte gesetzt hat.

Herrn Kurat D. Paulus in München habe ich auch dieses Mal wieder für gütigst erteilte Auskunft zu danken.

Gießen, im Oktober 1903.

W. Köhler.

Verzeichnis der Abkürzungen.

A. D. B. = Allgemeine Deutsche Biographie.

A. k. K. = Archiv für katholisches Kirchenrecht.

Br.: A. = Brieger, Th.: Das Wesen des Ablasses am Ausgange des Mittelalters, Leipzig 1897.

D. A. = Dokumente zum Ablaßstreit von 1517. Hg. von W. Köhler, Tübingen u. Leipzig 1902.

H. J. G. = Historisches Jahrbuch der Görresgesellschaft.

Hinschius: K. R. = Hinschius, P., System des kathol. Kirchenrechts. Berlin.

K. L.^{2} = Kirchenlexikon, Katholisches, 2. A. hg. von Kaulen, Freiburg, Herder.

Köhler: L. K. = W. Köhler: Luther und die Kirchengeschichte I, 1. Erlangen 1900.

Migne: P. l. = Migne Patrologia. Series latina.

Mirbt: Qu. = Mirbt, C.: Quellensammlung zur Geschichte des Papsttums und des Katholizismus. 2. A. Tübingen u. Leipzig 1901.

N. k. Z. = Neue kirchliche Zeitschrift.

om. = omittit.

Paulus: J. T. = Paulus, Nic.: Joh. Tetzel, Mainz 1899.

Paulus: A. V. = Paulus, Nic.: Der Ablaß für die Verstorbenen im Mittelalter und am Ausgange des Mittelalters. (Zeitschr. f. kathol. Theologie 24 (1900), 1—36, 249—266.

R. E.^{3} = Realencyklopädie für protest. Theologie hg. von Hauck.

S. A. W. = Sitzungsberichte d. Akad. d. Wissenschaften in Wien.

Th. Q. = Theologische Quartalschrift.

W. A. und W.: = Weimarer Ausgabe.

Z. K. G. = Zeitschrift für Kirchengeschichte.

Z. k. Th. = Zeitschrift für katholische Theologie.

Berichtigungen s. S. 212.

Amore et studio elucidandae veritatis haec subscripta disputabuntur Wittenbergae, praesidente R. P. Martino Lutther,[1] artium et s. theologiae magistro eiusdemque ibidem lectore ordinario. Quare petit, ut qui non possunt verbis praesentes nobiscum disceptare, agant id literis absentes. In nomine domini nostri Hiesu Christi. Amen.

[Die erste Thesenreihe.]

1. Dominus et magister noster Jesus Christus dicendo: „*Poenitentiam agite*“ etc. [Mt. 4, 17] omnem vitam fidelium poenitentiam esse voluit.

Resolutiones Lutheri: Hanc [conclusionem] assero et nihil dubito. Probo tamen eam . . . primo ex ipso verbo graeco ‚*metanoite*‘ i. e. poenitentiam agite, quod rigidissime transferri potest: transmentamini i. e. mentem et sensum alium induite, resipiscite, transitum mentis et phase[2] spiritus facite, ut scilicet nunc coelestia sapiatis, qui hucusque terrena sapuistis: Röm. 12, 2. Qua resipiscentia fit, ut redeat praevaricator ad cor odiatque suum peccatum. Certum est autem, quod ista resipiscentia seu odium sui tota vita fieri debeat: Mt. 10, 39, 38, 34, 5, 4. Röm. 6. 8. Gal. 5, 24. 2. Cor. 6, 4, 5. Haec sic late profero, tanquam cum eis agam, qui nostra ignorant.

Secundo probo et ratione eandem [conclusionem]: quia Christus magister spiritus est, non literae et ‚*verba eius sunt vita et spiritus*‘ [Joh. 6, 63], ideo necesse est, ut eam doceat poenitentiam, quae in spiritu et veritate agitur, non autem eam, quam foris agere possunt superbissimi ‚*hypocritae, in ieiuniis suis facies exterminantes, in angulis orantes et cum tubis eleemosynam facientes*‘. [Mt. 6, 16]. Eam, inquam, doceat Christus oportet, quae

[1]) B.: Luther Eremitano Augustiniano. [2]) phase (פ ס ח) i. e. transitus, hoc est ut Deo confiderent. (W. A. IV 659).

in omni vitae genere agi potest, quam rex in purpura, sacerdos in munditia, principes in dignitate non minus possunt agere quam monachus aut mendicus in suis ritibus et paupertate . . . Omnibus enim hominibus, i. e. omnium conditioni, debet convenire doctrina Christi.

Tertio: per totam vitam oramus et orandum est: „*Dimitte nobis debita nostra*“ [Mt. 6, 12]; ergo tota vita poenitentiam agimus et displicemus nobis, nisi quis sit ita stultus, ut ficte putet orandum sibi pro remittendis debitis. Vera enim sunt et non contemnenda ‚*debita*‘, pro quibus orare iubemur, etiamsi sint venialia, non tamen nisi eis remissis salvari possumus.[1]

Gegenthesen von Wimpina-Tetzel s. zu These 3.

Eckii Obelisci: Nolo minuta prosequi aut ea, quae scholastice oppugnari possunt in praesenti[2] disputationis materia de indulgentiis, quoniam sic primam oppugnarem conclusionem: Cum enim regnum coelorum in verbis Christi praesentem significare videatur ecclesiam ac tempus plenitudinis evangelicae tunc adventantis, non videtur, quomodo poenitentia ‚*omnem fidelium vitam*‘ exprimat. At huic similia nolumus prosequi. Solum subitaneo motu, sine librorum adminiculo, pauca adnotabimus et (ut dici solet[3]), obelisco signabimus.

Lutheri Asterisci: ... Non vult ‚*scholastice*‘ disputare et pugnare; ex quo verbo satis intelligo, Eccium nostrum istos obeliscos in diebus (quos vocant) carnisprivii[4] conflasse . . . Sperabam . . . quod ex bibliis vel ecclesiasticis patribus aut canonibus contra me pugnaret.[5] At ipse furfures et siliquas Scoti, Gabrielis caeterorumque ecclesiasticorum[6] (quibus est venter[7] refertissimus) mihi nunc demum neganti opponit. Sed audiamus tamen . . . [Zu Ecks Argumentation]: Hoc est ‚*scholasticum*‘ i. e. ludicrum et se ipsum illudens argumentum. . . . Videlicet quia ‚*nunc est regnum coelorum, ergo non omnis vita fidelium est poenitentia*‘, — quasi ullus sit hominum in isto regno, qui non assidue peccet ac sic non assidue poenitentia opus habeat. De hac enim poenitentia me loqui sequens docet conclusio. Eccius vero de sacramentali vel solemni forte fabulas agit. Dicere autem esse

---

[1]) A.: possimus. [2]) Wi.: praesentis. [3]) vgl. Petrus Mosellanus Oratio de var. linguarum cognitione paranda, Bas. apud J. Frobenium 1519 Bl. E. 2[a]: Origenes Hebraeis literis instructus, si quid in interpretibus ab ipsis scripturae fontibus variaret, vel ὀβελίσκοις iugulavit vel ἀστερίσκοις insignivit. [4]) Wi.: carnisprivii larva indutus ingenium. [5]) cf. die protestatio W. A. I, 529. [6]) Wi.: Scholasticorum. [7]) Wi.: ventrem.

hominem aliquando sine peccato et sic non egere poenitentia . . . ad partem Donati haeretici Augustinus[1] in multis locis dicit pertinere . . .

Prieriatis Dialogus s. zu These 3.

Lutheri Responsio s. zu These 3.

2. Quod verbum[2] de poenitentia sacramentali (i. e.[3] confessionis et satisfactionis, quae sacerdotum ministerio celebratur) non potest intelligi.

Resol.: Hanc [conclusionem] etiam assero et probo.

Primo: quia poenitentia sacramentalis est temporalis nec potest omni momento agi, alioquin assidue cum sacerdote loquendum esset nec aliud quicquam agendum, nisi peccata confitendum atque satisfactionem impositam exequendum. Ideo non potest esse ‚*crux*' illa, quam Christus praecipit ‚*tollere*', nec est mortificatio passionum carnis. [Mt. 10, 38, Röm. 6. 8, vgl. zu These 1].

Secundo: sacramentalis est externa tantum et praerequirit internam, sine qua nihil valet. Sed haec interna est et sine sacramentali esse potest.

Tertio: sacramentalis potest esse ficta, haec non nisi vera et sincera esse potest. Quodsi sincera non fuerit, hypocritarum est, non ea, quam Christus docet.

Quarto: de sacramentali poenitentia nullum habetur praeceptum Christi. Sed est per pontifices et ecclesiam statuta (saltem quoad tertiam sui partem, scilicet satisfactionem), ideo et mutabilis arbitrio ecclesiae. Sed poenitentia evangelica est lex divina, nulla hora mutabilis, cum ipsa sit iuge illud sacrificium, quod vocatur ‚*cor contritum et humiliatum*'. [Ps. 51, 19.]

Quinto: huc pertinet, quod uno consensu doctores scholastici discernunt poenitentiam virtutem[4] a poeniten-

[1]) Wi.: B. Augustinus. [2]) C.: Quod verbum poenitentia. [3]) R.: de sacramentali poenitentia. *Om.:* i. e. [4]) (Br.) A., C.: virtutis. Z. Sache vgl. Pet. Lomb. Sent. IV dist. 14: poenitentia dicitur et sacramentum et virtus mentis. Est enim poenitentia interior et est exterior. Exterior sacramentum, interior virtus mentis est; et utraque causa salutis est et iustificationis. vgl. Br. 17, 198, Anm. 2, 207 ff.

tia sacramentali, ponentes poenitentiam virtutem velut materiam seu subiectum poenitentiae sacramenti.

W.-T.: s. zu These 3.

Prier.: s. zu These 3.

Resp.: s. zu These 3.

3. Non tamen solam intendit interiorem, immo interior nulla est, nisi foris operetur varias carnis mortificationes.

Resol.: Et hanc [conclusionem] assero et probo.

Primo: Röm. 12, 1, 3 ff. 2. Cor. 6, 4—5. Sed et Christus Matt. 5 et 6 docet recte ieiunare, orare, eleemosynas dare. Item: Luc. 11, 41. Unde sequitur, quod illae tres partes satisfactionis, ieiunium, oratio, eleemosyna, non pertinent ad sacramentalem poenitentiam quoad substantiam factorum, quia sunt de praecepto Christi, sed pertinent ad eam quoad certum modum et tempus, secundum quod ecclesia ordinaverit, videlicet quamdiu sit orandum, ieiunandum, dandum, item quantum et quid orandum, quantum et quid non comedendum, quantum et quid dandum. Verum ut sunt de evangelica poenitentia, ieiunium habet in se omnes castigationes carnis sine delectu ciborum aut differentia vestium; oratio vero omne studium animi meditando, legendo, audiendo, orando; eleemosyna vero omne obsequium erga proximum — ut ita per ieiunium sibi serviat, per orationem deo, et per eleemosynam proximo; per primum vincat concupiscentiam carnis et vivat sobrie et caste, per secundum superbiam vitae et vivat pie, per tertium concupiscentiam oculorum et vivat iuste in hoc saeculo. Quare omnes mortificationes, quas homo compunctus sibi infert, sunt de ‚*poenitentia interiore*', tanquam fructus eius, sive sint vigiliae, labores, inopiae, studia, orationes, fuga sexus ac deliciarum, inquantum promovent spiritum.

Secundo: ipsemet egit dominus et omnes sancti eius cum eo . . .: ‚*Luceat lux vestra coram hominibus, ut videant vestra bona opera*'. [Mt. 5, 16.] Nam sine dubio

‚opera bona foris' sunt fructus poenitentiae et spiritus, cum spiritus non faciat nisi vocem turturis, i. e. gemitum cordis, radicem operum bonorum.

[Gegen Tetzel]: ... Admitto sub nomine poenitentiae posse intelligi etiam Judae poenitentiam, etiam dei poenitentiam, etiam pictam et, ut logici solent, materialiter et secundo intentionaliter sumptam poenitentiam, ideo et sacramentum, i. e. satisfactionem .... Ego de germana et propria verbi locutus sum significatione, quam Christus in eo verbo voluit, aut saltem quam Joannes baptista voluit, qui non habuit autoritatem instituendi sacramenti et tamen venit praedicans baptismum poenitentiae, dicens: *„Poenitentiam agite“*. [Mt. 3, 2. 4, 17.] Quod verbum Christus repetiit, ac sic non de sacramento locutus satis, credo, intelligitur....

Christus sine dubio legislator divinus est et doctrina eius ius divinum i. e. quod nulla potestas mutare aut dispensare potest. At si poenitentia in eo loco a Christo docta significat poenitentiam sacramentalem i. e. satisfactionem, et hanc potest papa mutare et de facto mutat pro arbitrio suo, ergo vel papa habet in arbitrio ius divinum, vel est in deum suum impiissimus adversarius, irritum faciens mandatum dei....

Tales et tam prudenter positae sunt fere omnes conclusiones, quas amplissima illa et innocentissima papyrus passim circumfert, subiecta vanitati non volens....

W.-T.: [zu 1—3]: 1. ‚*Dominus noster Jesus Christus*‘ sacramenta novae legis, ad quae voluit cunctos obligari post sui passionem et ascensionem, (2.) voluit etiam cunctos docere ante suam passionem per aptissimam[1] suam praedicationem. (3.) Quisquis ergo dicit ‚*Christum, dum praedicavit: „Poenitentiam agite“ sic voluisse poenitentiam interiorem et exteriorem carnis mortificationem*‘, (4.) ut non etiam docere vel cointelligere potuerit poenitentiae sacramentum eiusque partes confessionem et satisfactionem tanquam[2] obligatorias, errat.

[1]) Wp.: apertissimam.
[2]) (Wi.) A., Wp.: tandem.

2. (5.) Immo nihil nunc iuvat, si interior poena etiam operetur exteriorem mortificationem, nisi adsit facto vel voto confessio et satisfactio.

Eck: ‚*Interiorem poenitentiam*' magnam esse Christus et omnes Christiani docuerunt, siquidem Christus cor aspicit et voluntatem: Mc. 12, 42 ... Est etenim voluntas in anima sicut rex in regno.

L. Ast.: Iste ... obeliscus ... quid velit, aut quatenus[1] contra me sit, ego non intelligo ....

Id fortassis homini displicuit, quod ego dixi ‚*interiorem poenitentiam esse nullam, nisi foris operetur etc.*' Cui obeliscus contradicit: „Imo, inquit, non modo aliquam esse,[2] sed magnam esse omnes docuerunt." Hic ego addo dicoque, quod sit maxima, maximamque ab eis doctam. Verum si solam et sine opere foris eam esse vult Eccius, spero, quod suis scholasticis magistris satis erit invisus. Non enim est magna nec vera, nisi efficaciter velit in ‚*opus foris*', ut omnes dicunt. Sed Eccius, cum nollet tacere, nihil tamen haberet quod diceret, hoc saltem dixit.

Deinde illud: „*Est enim voluntas in anima sicut regina*[3] *in regno*" sic puto intelligendum: „Sicut lena in prostibulo." Christus est in anima per fidem ut rex, voluntas ut serva. Voluntas vero se sola semper est meretrix et omnes vires habet meretricis.[4] Atque etiam, si id suum figmentum ita esset, non video, quid hoc ad rem faciat,[5] ut ‚*interior poenitentia*' sit magna, quia voluntas est maxima et regina virium.

Prier.: [zu 1—3]; ... Tres conclusiones ... comprehendis et verbaliter saltem quatuor falsitates.

Prima falsitas est, quod salvator impossibile iusserit scilicet ‚*fideles omni tempore habere actum poenitentiae interioris vel exterioris.*' Cum enim dicit: „*Agite*," non loquitur de habituali interiori poenitentia, quae sola perpetua est, sed[6] consequenter loquitur de actuali interiori vel exteriori. ‚*Agere.*' enim vel actus vel non sine actu est.

Secunda: ‚*verbum Christi dicentis:* „*Poenitentiam agite*" [Mt. 4, 7] *non potest intelligi de sacramentali poenitentia.*' Tripliciter enim poenitentia dici consuevit:[7] primo scilicet, ut est virtus quaedam, cuius obiectum est peccatum, sub ratione emendabilis; actus vero eius est dolor voluntatis de peccato, ipsa vero est habitus moralis, eliciens dictum actum respectu praedicti obiecti. Secundo vero poenitentia est sacramentum, cuius partes sunt contritio, confessio et satisfactio. Tertio accipitur vulgariter pro satisfactione iniuncta a sacerdote et omni carnis mortificatione. De qualibet autem harum trium dico

---

[1]) Wi. u. schon Corr. in M.: quo modo. [2]) (M.*), esse *om.* Wi. [3]) (M.*) Wi.: rex. [4]) (Wi.) M.: meretrices. [5]) Wi.: facit. [6]) E.: et. [7]) vgl. R. zu These 2.

praedictum verbum Christi non solum posse, verum etiam et debere intelligi, cum ipse sufficienter mandarit de bono opere efficiendo.

Tertia falsitas est ad hominem, i. e. ad te, quod scilicet ‚*Christus non intendit loqui solum de interiori poenitentia*'. Hoc enim in se quidem verum est, sed tibi, qui vis Christum his verbis indicere poenitentiam in omni vita, de exteriori non potest intelligi, quam oportet intercidere somno et gaudio, gaudendo cum gaudentibus et huiusmodi. Unde tibi solum de interiori potest intelligi, non omni, sed habituali, quia etiam interiorem actum liberi arbitrii dormientes necessario intercidimus.

Quarta vero falsitas est, quod ‚*interior poenitentia nulla est, nisi foris operetur varias carnis mortificationes.*' Imo dico, quod exterior sine interiori nulla est, interior autem sola potest hominem salvare. Potest tamen hoc tuum dictum verum et a salvatore intentum habere sensum, scilicet, quod omnis interior poenitentia operatur varias carnis mortificationes exterius, i. e. pro loco et tempore, i. e. quando, ubi et quomodo oportet, sed hic sensus tibi videtur impossibilis.

Resp.: [zu falsitas prima]: .... Primum: falleris ... in verbo ‚*agite*', quasi id actum importet, quem contra habitum distinguas. Idem est enim ‚*agite poenitentiam*' quod ‚*poeniteat vos*', seu, ut ausus est interpres latinus Act. III [19]: „*Poenitemini et convertimini*[1] *etc.*" Nam et graece[2] ‚*metanoite*' (quod ‚*poenitentiam agite*' transferunt) resipiscite seu ad mentem et cor redite significat.

Secundum: ‚*habitualis illa poenitentia*' ... nulla est apud me, sed a vobis conficta ex Aristotele, praesertim si qualitatem quandam in anima perpetuam et otiosam intelligitis — aut doce eam ex scriptura, patribus, canonibus, rationibus. Nolo ... te aut s. Thomam nudos habere magistros in his rebus, quae ad animam pertinent, quae solo verbo dei vivit et pascitur, ideoque unus est eius magister Christus.

Tertio:[3] pessime facis, quod negas ‚*salvatorem impossibilia iussisse*' ... Ideo enim semper orare oportet: „*Dimitte nobis debita nostra*" [Mt. 6, 12], quia nunquam facimus aut implemus mandata dei. Nec possumus in hac vita implere: b. Augustinus locupletissime contra Donatistas et Pelagianos, Röm. 7, 23, 19. Gal. 5, 17. 1. Mos. 3, 15. Quod ergo non omni tempore poenitemus et resipiscimus, vitium est, licet impossibile sit fieri: Gal. 3, 22. Röm. 11, 32.

Quarto:[4] omnes doctores ecclesiastici sentiunt mecum, nullus autem tecum: b. Augustinus totam fidelium vitam crucem et martyrium esse pronuntiat, Hi. 7, 1, b. Bernhardus: ‚*stare in via dei et*

---

[1]) A.: act. II poenitemini et salvamini. [2]) (C., W.) A.: graeci. [3]) W.: Tertium. [4]) W.: Quartum.

non proficere est deficere', et alibi: ‚*ubi incipis nolle fieri melior, desinis esse bonus*,'[1] Ps. 19, 6; 119, 32; Eph. 4, 23; 2. Cor. 3, 5.

Quinto:[2] in omni bono opere potius aguntur quam agunt filii dei: Rm. 8, 14. Et ea opera ... sunt optima, quae sine nobis in nobis operatur Christus, et ea fere pessima, quae iuxta Aristotelis pessimam doctrinam nobis eligentibus et, ut vocant, libero arbitrio mediante operatur[3] .... Qui sancta meditatur aut ea quae suae sunt vocationis operatur intentus, quibus animum[4] a vitiis abstrahit vel abstractum conservat, sine dubio verissime poenitet, si tamen id amore dei, non sui causa faciat. Quia id demum est vivam et veram poenitentiam agere, animum a vitiis propter deum separare et separatum servare magisque separare. Tu vero, qui ‚*sacramentalem illam et initialem poenitentiam*' ob oculos tantum versas, cuius fervor et tumultus durare non potest sine miraculo, invenisti impossibilitatem.

[zu falsitas secunda:] .... Primo: quis dedit tibi aut divo Thomae hanc potestatem, ut verbum simplicissimum simplicissimi et unici doctoris Christi in tres divideres sectas? Hoccine est scripturam interpretari an potius dilacerare?[5] Qua scriptura, quibus patribus, quibus rationibus hanc distinctionem stabilies, quaeso? ....

Secundo:[6] iterum ructuas Aristotelicam philosophiam de ‚*virtute morali, de obiecto, de actu elicito*' .... portenta dumtaxat, verborum non nisi ad contentiones fovendas conficta.

Tertio: poenitentiam virtutem tantum[7] ‚*dolorem voluntatis*' definis. Qua, rogo, autoritate? ...

Quarto: ... ‚*poenitentiam primo modo virtutem*' distinguis a poenitentia tertio modo, quam vocas ‚*omnem carnis mortificationem.*' Ergo poenitentia virtus non mortificat carnem? Quid ergo facit? Vivificat carnem? Vel sinit vivere carnem? .... Hoc si[8] intelligo, poenitentia dolor voluntatis, qui vere mortificator carnis est, non mortificat carnem .....

Quinto: ‚*poenitentiam secundo modo satisfactionem*' etiam esse dicis. Item ‚*tertio modo satifactionem*' esse dicis. Et ‚*primo modo*' si est ‚*dolor voluntatis*', non potest fieri, quin et ipse dolor satisfactionem operetur. Rogo, quot nobis tandem distingues satisfactiones? ...

Sexto: ... Si ‚*verbum Christi potest intelligi de sacramentali poenitentia, praesertim tertia eius parte, i. e. satisfactione*', verbum autem Christi est praeceptum immutabile, — quomodo fit, ut sacerdotalis potestas sacramentalem satisfactionem mutet dando indulgentias

---

[1]) Ep. 91, 3, Migne Opp. Bernh. I, 224 bezw. Ep. 385, 1; 254, 4; Migne P. l. 182, 461. [2]) W.: Quintum. [3]) W.: operamur. [4]) (Br.) A., C.: cum W.: cum se. [5]) (C., W.) A.: dilacerari. [6]) (C., W.) A.: Secundum. [7]) W.: *om.:* tantum, z. Sache vgl. Br. 17, 207 ff. [8]) W.: sic.

et remissiones satisfactionis? Nonne vides vel aliam esse satisfactionem sacramentalem, quam papa remittit, scilicet ecclesiasticam, vel, si eadem est, nullas esse prorsus remissiones, et indulgentias esse meras illusiones et simulatas remissiones? Non enim remittere potest homo, quod deus praecepit et ligavit.[1]

Septimo: si ‚*satisfactio*' comprehenditur in poenitentia ‚*secundo et tertio modo*', utraque autem est, quae a sacerdote iniungitur, — rogo, quomodo stabit haec distinctio? Sacramentalis enim satisfactio non est nisi quae a sacerdote imponitur, et eadem est te autore, quae ‚*tertio modo*' accipitur ... Haec non capio ...

[zu falsitas tertia:] ... Id non satis admirari possum, quod aperte negas ‚*poenitentiam in gaudio agi*' posse, cum poenitentia eo sit purior, quo fuerit hilarior et iucundior: 2. Cor. 9, 7, 1. Thess. 5, 16, Ps. 34, 2 ... Igitur semper in domino gaudendum, semper in nobis plorandum ....

Quod vero dicis ‚*vel in somno intercidere necessario actus poenitentiae*' .... audi apostolum Paulum ad Ro. [14, 6]: „*Qui manducat, domino manducat; qui non manducat, domino non manducat!*" — Röm. 14, 7, 1. Cor. 6, 20 ... Hunc, rogo, liceat imitari et dicere: Qui dormit, domino dormit ... Domino autem dormire, credo, non negabis esse dei voluntati parere; voluntati autem dei parere optima certe poenitentia et a vitiis purgatio est ... Item quomodo audes dicere dormientem fidelem esse vacuum actibus bonis, qui tum maxime bonis actibus plenus est, quando deum in se quieto agere patitur et sabbatum domini celebrat? ...

[zu falsitas quarta:] hanc ‚*falsitatem*' meam tu ipse tollis et dicis: „*Potest tamen*" ... Hic concordamus aliquantum, sed rursum repente dissentis dicens: „*Hic autem sensus tibi videtur impossibilis.*" Hic ego: tibi videtur ‚*impossibilis*', mihi vero est non tantum possibilis, sed et in esse semper, ut peripatetice tecum loquar. Quia omnia iusti opera sunt poenitentiae i. e. mutationes et renovationes de die in diem. Haec autem non possibilia modo, sed necessaria quoque sunt .... Semper enim in timore dei agimus; ‚*timor autem principium est sapientiae*' [Ps. 111, 10] i. e. mutatio de insipientia ad sapientiam, quae est verissima poenitentia.

4. Manet itaque poena, donec manet odium sui (i. e. poenitentia vera intus) scilicet usque ad introitum regni coelorum.

Resol.: Et hanc [conclusionem] assero et ostendo.

[1]) vgl. R gegen Tetzel.

Primo: certa sequela ... sequitur ex dictis; quia, si *‚omnis vita est poenitentia'* et crux Christi non solum in voluntariis afflictionibus, sed etiam in tentationibus diaboli, mundi et carnis, quinetiam in persecutionibus et passionibus, ut ex praedictis, ex scriptura tota, ex ipsiusmet sancti sanctorum et omnium martyrum exemplis patet, — certum est, quod crux illa usque ad mortem et sic *‚ad introitum regni'* durat. ...

Tertio: ratione. Tam diu crux illa poenitentiae debet durare, donec secundum apostolum *‚destruatur corpus peccati'* [Röm. 6, 6] et pereat vetustas primi Adae cum sua imagine et perficiatur novus Adam ad imaginem dei. Sed peccatum manet usque ad mortem, licet quottidie minuatur per renovationem mentis de die in diem.

Quarto: saltem poena mortis manet in omnibus, timor etiam mortis, certe poena omnium poenarum et ipsa gravior morte, in plurimis, ut taceam de timore iudicii et inferni, de tremore conscientiae etc.

W.-T.: s. zu These 5.

Prier.: Si per *‚poenam'* exteriorem mortificationem ... intelligis, quid inde coniicitur? Quod *‚poenam'* contra *‚odium sui et interiorem poenitentiam'* dividis, intelligi non potest, nisi, ut dictum est,[1] i. e. *‚pro loco et tempore'*; aliter haec doctrina falsa, impossibilis et erronea est. Praeterea improprie dictum est *‚odium sui'*, quantum ad vere poenitentes attinet; nullus enim imbutus gratia divina *‚odit se'*, sicut nec proximum, quem *‚ad instar sui diligit.'* [Mt. 19, 19].

Resp.: ... Satis iam dictum est exteriorem poenitentiam esse debere assiduam, etsi fieri non potest quoad actus poenitentiae a te intellectos; fieri autem potest quoad actus a Christo doctos, i. e. quos ecclesia remittere non possit —: hi sunt renovatio mentis de die in diem ... Illud vero non possum tolerare, quod dicis *‚improprie'* a me dici *‚odium sui quantum ad vere poenitentes attinet'* ... Permittas mihi, ut cum domino Jesu Christo *‚improprie'* loquar, quando dicit: *„Qui odit animam suam in hoc mundo, in vitam aeternam custodit eam."* [Joh. 12, 25.] — Rm. 15, 1. Tu vero, cum persuadeas *‚vere poenitentes sese diligere'*, necessario concedes, ut et commendent sese tanquam vere diligibiles, bonos, iustos, sapientes, et

[1]) vgl. zu These 3.

sic sibi placeant; id autem nihil aliud est quam cum Pharisaeo horrenda superbia non poenitere, sed irridere deum. [Luc. 18, 10 ff.] ...

Ego sic sapio, quod homo Christianus *‚seipsum‘* non *‚diligat‘* nisi in deo, in seipso vero non nisi *‚odiat‘*, hoc est, quod, cum ipse sit mendax et vanus, deus autem verax, nihil eorum, quae ipse cupit aut novit, *‚diligat‘*, sed omnia, quae sibi contraria sunt, quaerat. Nihil autem est contrarium mendacio et vanitati quam veritas; ita fit, ut, dum *‚se odit‘* et sibi semper contraria amat, verissime se *‚diligat‘*, non in seipso, sed in veritate, quae mendaci sibi est contraria. Sic sancti crucem, mortem, stultitiam, ignominiam dilexerunt et cupierunt, quibus tamen ipsi non nisi perdebantur, quia seipsos in nihilum redegerunt, ut esset *‚deus omnia in omnibus‘* [1. Cor. 15, 28]: Mt. 10, 39, Proinde quando Christus dicit *‚proximum diligendum ad*[1] *instar sui‘*, meo iudicio de perverso et incurvo amore loquitur, quo homo quaerit non nisi quae sua sunt, qui amor non rectificatur, nisi omittat quaerere quae sua sunt, et ea quae sunt alterius quaerat: Phil. 2, 4. 1. Cor. 13, 5. ... Ideo sensus praecepti esse videtur: *„Diliges proximum tuum sicut te ipsum“* [Mt. 22, 39], i. e. diligis[2] quidem, sed[3] te solum et perverse; si autem amorem eiusmodi in proximum tuum dirigeres, iam vere diligeres. ...

Illud quod ais: *„Nullus imbutus gratia et vere poenitens odit se“* videtur inferre, quod vacuus gratia *‚odiat se‘*; quod tamen est contra omnes scripturas,[4] quae ubique detestantur eos, qui se ipsos amant: 2. Tim. 3, 2. Phil. 2, 21. ... Sed fortasse voce tantummodo hic dissentimus, nisi quod scio voces has raro pro veritate intelligi.

5. Papa non vult nec potest ullas poenas remittere praeter eas, quas arbitrio, vel suo vel canonum[5], imposuit.

Resol.: Hanc [conclusionem] disputo et doceri humiliter peto. ...

Primo colligamus genera poenarum, quas fideles possunt pati.

Prima est aeterna, geenna damnatorum, de qua nihil ad propositum. Certum est enim, quod haec nec in summi nec infimi pontificis potestate est, ut omnes in tota ecclesia tenent, quam solus deus per remissionem culpae remittit.

---

[1]) (W.) C.: *om.* ad. [2]) (C., W.) A.: diliges. [3]) W.: *om.:* quidem sed. [4]) W.: c. o. scr. est. [5]) R.: vel s. v. c. arbitrio.

Secunda est purgatorii, de qua infra videbimus in sua conclusione[1]; interim accipimus non esse eam in potestate pontificis aut ullius hominis.

Tertia ipsa voluntaria et evangelica . . . Haec est crux illa et mortificatio passionum, ut supra concl. III.[2] Cum autem haec sit praecepta a Christo et de essentia poenitentiae spiritualis ac omnino de necessitate salutis, nullo modo est in potestate ullius sacerdotis, neque ut augeat neque ut minuat. Non enim ex arbitrio pendet hominis, sed ex gratia et spiritu, immo haec poena minus est in potestate papae quam omnes aliae poenae, cuiuscunque nominis sunt. Siquidem aeternam, purgatoriam, afflictivam, saltem oratione, potest tollere apud deum, sicut potest gratiam iustificantem impetrare peccatori — hanc autem non potest tollere, nec oratione quidem. Quin potius eam debet impetrare peccatori et imponere i. e. impositam nuntiare, non minus quam gratiam impetrat; alioquin evacuaret crucem Christi . . . et hostes dei i. e. peccata non occideret ad internitionem, nisi videret aliquos nimio fervore plus sese affligere quam expediret eorum saluti et aliorum necessitati. Tunc non solum remittere sed prohibere debet: 1. Tim. 5, 23. . .

Quarta est castigatoria et flagellatio dei: Ps. 89, 31 ff. Hanc poenam extra manum esse pontificum quis dubitat? . . . Quodsi summus pontifex hanc remittere vellet aut peccator remitti crederet, certe futurum est, ut *‚adulterini et spurii‘* fierent: Hebr. 12, 8. . . Hanc enim Joannes baptista et sanctissimi pertulerunt.

Admitterem tamen per orationes ecclesiae posse tales aliquas pro infirmis tolli, scilicet morbos, aegritudines, pestes, febres: Jac. 5, 14 ff. Et quid moror? Quasi ulli Christiano dubium sit flagella dei non potestate clavium sed lacrimis et oratione tantummodo posse tolli et magis per impositionem aliarum poenarum quam per remissio-

[1]) vgl. zu These 15. [2]) vgl. S. 4 f.

nem! . . . Alioqui si sacerdos ecclesiae, sive summus sive infimus, potest hanc poenam potestate clavium solvere, pellat ergo pestes, bella, seditiones, terrae motus, incendia, caedes, latrocinia, item Turcas et Tartaros aliosque infideles, quos esse flagella et virgam dei nemo nisi parum Christianus ignorat . . .

Quinta est canonica poena, scilicet ab ecclesia constituta. Hanc esse plenario iure in manu summi pontificis non est dubium, sic tamen, ut *‚subsit* (ut aiunt) *iusta causa remissionis earum et clavis non erret‘*[1] Verum ego (mea temeritate) illam *‚iustam causam‘* non ita rigide acciperem, ut multi solent. Sufficere enim videtur pia voluntas pontificis atque haec satis *‚iusta sit causa‘*, nec video, quomodo in hac remissione *‚error clavis‘* contingat, aut si contingit, quid noceat, cum nihilominus salva sit anima, etiamsi poenae eiusmodi per *‚errorem‘* non remitterentur.

Illud magis advertendum, quod summus pontifex in remissione plenaria nec omnes canonicas poenas remittit; quod patet, quia non remittit ingressionem seu intrusionem quorundam in monasterium, quae tamen poena non incelebris est in canonibus,[2] sed nec civiles seu potius criminales poenas a iure civili inflictas, licet id legati faciant alicubi, ubi personaliter sunt praesentes. Videtur ergo solum eas remittere, quae de ieiuniis, orationibus, eleemosynis aliisque laboribus et disciplinis impositae sunt, aliae ad septennium, aliae minus, aliae plus, et in ista poena comprehendo etiam, quam *‚arbitrio suo‘* imponit sacerdos ecclesiae.

Nunc itaque vide et doce me, qui potes: quattuor priores non potest remittere; quam aliam remittit nisi *‚canonicam et arbitrariam‘?*

[gegen Tetzel]: . . . respondeo: impiissimum esse sentire, quod papa habeat potestatem mutandi ius divi-

---

[1]) vgl. D. A. 55 ff. [2]) vgl. Hinschius: K. R. Bd. V. 1, 84.

num et id relaxare, quod iustitia divina inflixit. Non enim dicit: „Quodcunque ego ligavero, tu solves", sed: *„Quod tu solves, solutum erit* [Mt. 16, 19], non autem omnia ligata solves, sed a te ligata duntaxat, non a me ligata." Illi vero sic intelligunt: „Quodcunque solveris sive in coelo sive in terra, solutum erit", cum Christus *‚in terra'* addiderit, dedita opera restringens clavem ad terram, futurum sciens, quod perforaturi alioquin essent omnes coelos. —

Sexta est, quam volo fingere, donec aliter erudiar, quam illi dicunt *‚secundum iustitiam divinam requiri'*,[1] ut satisfiat iustitiae divinae. Haec autem si est alia a tertia et quinta . . . non potest vel imaginari, nisi quod ubi tertia et quinta non essent satis, tunc ipsa imponeretur, scilicet plus orationis, ieiunii, eleemosynae. Ac sic solo intentionis gradu[2] distaret a quinta vel tertia; non enim potest intelligi poena civilis, quia hanc (ut dixi[3]) non remittit, alioquin literae indulgentiarum tollerent omnia patibula et carnificinas per ecclesiam. Sed nec potest intelligi poena canonica per iudicium contentiosi fori de facto imposita, quia non remittit excommunicationes, interdicta aut ullas censuras ecclesiasticas inflictas, ut patet satis ad experientiam, — restat ergo, quam modo *‚fingere'* me dixi. . . . Nulla autoritate scripturae, doctorum, canonum ratione probabili potest doceri talem esse aliquam poenam. . . . Si etiam esset talis poena aliqua, non tamen ad remissionem papae pertineret, cum sit voluntaria et ultra canones imposita, immo non imposita, sed sponte suscepta. . . .

Quodsi diceres: „Quomodo tunc satisfieret iustitiae divinae, si quo modo canonicae vel sacerdotales non essent satis?" respondeo: abunde satisfit per tertiam et quartam secundum mensuram, quam novit deus. Neque

---

[1]) vgl. Wimpina-Tetzel. [2]) A.: ac si s. intensionis gradu. [3]) vgl. die poena quinta.

enim legitur uspiam deus aliquam requisivisse nisi tertiam aliquando et quartam, . . . sed fere semper contentus est ‚*corde contrito*' [Ps. 51, 19] et poena tertii generis.

[Gegen den Einwand, dass Christus die adultera [Joh. 8, 1 ff.] ‚sine satisfactione, Mariam vero Magdalenam non sine satisfactione' absolviert habe, und dass die Aussätzigen den Auftrag erhielten, ‚ut satisfacerent legi' [Luc. 17, 14]: haec ergo est illa poena, quam iustitia divina requirit ultra iam dictas?!]: Ista adultera (meo iudicio) plus poenarum tulit quam Maria Magdalena et magis satisfecit. Nempe iam mortem patiebatur, non aliud videns nisi durissimum iudicium; ideo mire cruciabatur et dolebat longe plus quam Maria, cui iudicium mortis non imminebat. Ideo de quarta specie et tertia fuit eius poena, quia flagellum mortis tulit in ‚*corde contrito*' (Ps. 51, 19). Maria vero Magdalena in tertia specie poenas luebat, neque potest doceri aliam fuisse eius poenam, ut patet. De leprosis vero dico, quod non ad satisfactionem ostendere se iussi sunt, sed ad testimonium; non enim erat lepra peccatum, sed significabat peccatum, ostensio autem peccati non est satisfactio, sed iudicium quaerit sacerdotis. . . . —

Secundo probo conclusionem sic: illae duae potestates ligandi et solvendi sunt aequales et super eandem materiam. Sed summus pontifex nullam habet ligare et imponere poenam praeter canonicam seu quintam, ergo nec ullam solvere et tollere; aut dicendum, duas illas potestates esse inaequalis latitudinis. . . .

Tertio extra de poe. et re. li. V. c. „*Quod autem*" expresse dicit[1] ‚*remissiones eis non valere, quae non*

[1]) (W.: extra.) Decr. Greg. IX lib. V tit. XXXVIII de poenitentiis et remissionibus cp. IV: Quod autem consuluisti, utrum remissiones, quae fiunt in dedicationibus ecclesiarum aut conferentibus ad aedificationem pontium, aliis prosint quam his, qui remittentibus subsunt, hoc volumus . . . tenere, quod cum a non suo iudice ligari nullus valeat vel absolvi, remissiones praedictas prodesse illis tantummodo arbitramur, quibus, ut prosint, proprii iudices specialiter indulserunt. . . .

fuerint ab eorum iudice factae, cum nullus ligari aut solvi possit a non suo iudice'. Sed certum est, quod homo non est sub iurisditione papae in I. II. III. IV. VI. poenis, sed tantummodo in quinta. . . .

Corollarium: Sequitur, quod satisfactio sacramentalis non dicitur, quia pro culpa satisfacit simpliciter (quia pro culpa satisfacit tertia et quarta poena), sed quia pro culpa secundum statuta ecclesiae satisfacit. Maxime enim deo satisfit per novam vitam etc. . . .

W.-T.: [zu 4 u. 5]: 3. (6.) Haec satisfactio (cum deus delictum absque ultione non patiatur) per poenam fit vel aequivalens in acceptione divina.

4. (7.) Quae vel a presbyteris imponitur, *‚arbitrio*[1] *vel canone'*, vel nonnunquam a iustitia divina exigitur, hic vel in purgatorio dissolvenda.

5. (8.) Sicut confessionem rite factam nemo tenetur de eisdem criminibus nisi in paucis casibus reiterare (9.) — et quantumvis utile id esset, non potest id tamen sibi vel religiosus vel papa, ut iteret, demandare — (10.) ita satisfactoriam poenam exteriorem semel rite expletam non tenetur absolutus de eisdem peccatis repetere. Contrarium iubere est errare.

6. (11.) Licet teneatur, quoad vixerit, intus actu vel habitu dolere et peccatum remissum semper detestari, de propitiatuque peccatorum absque metu non existere.

7. (12.) Hanc poenam ob peccata contrita et confessa impositam potest papa per indulgentias penitus relaxare, (13.) sive haec sit ab eo, vel sacerdotis *‚arbitrio*, *vel canone'* imposita, vel etiam iustitia divina exigenda. Cui contradicere est errare.

8. (14.) Sed licet per indulgentias omnis poena in dispositis remittatur, quae est pro peccatis debita, ut eorum est vindicativa, (15.) errat tamen, qui ob id tolli putet poenam, quae est medicativa et praeservativa, cum contra hanc iubilaeus non ordinetur.[2]

9. (16.) Quantumvis ergo aliquis sit per indulgentias vere et totaliter relaxatus, — quod fieri posse in dispositis qui negat, errat — (17.) nullatenus tamen debet intermittere opera satisfactoria, quoad vixerit, quanto sunt reliquiarum curativa et a futuris praeservativa et meritoria.

Eck: Erronea apparet propositio. Nam si canonum poenas solum accumulative vult ad poenas a deo impositas concurrere, iam laqueus esset, non salus in canonibus poenitentialibus; aut si vult

---

[1]) (Wp.) A.: arbitro. [2]) vgl. Paulus: J. T. 88 ff.

eos esse declaratorios (sicut in veritate sunt, quod Martinus Lutherus non attendit), profecto remittendo poenam canonum aliquas poenas remittit. Quodsi obturaveris, iam nulla poena vi clavium remitteretur — quod dignitati sacramenti poenitentiae repugnat.

L. Ast.: ... Quamvis verba ... sonent, ac si me intelligat negasse ullas poenas remitti, dum dicit: *„Remittendo poenas canonum aliquas poenas remittit“*, — tamen volo credere mihi non id false ab eo imponi, sed hunc eius sensum esse, quod papa remittendo poenam canonum remittit utique poenas a deo impositas, quia remittit poenas a se declaratas, a deo autem impositas (‚*quod Martinus Lutherus non attendit*‘, Eccius autem ultra quam verum est ‚*attendit*‘), ac per hoc non remittit ‚*accumulatas*‘ ad poenas a deo impositas, hoc est simplices et non duplas poenas remittit....

Ego quidem in ista conclusione, sicut in omnibus aliis, nihil statuo, sed disputo. ... Ideo ad istum obeliscum dico me non velle ‚*poenas canonum esse accumulatas*‘, sed solas, quae pro peccatis imponuntur. Deum autem imponere poenas peccatori confitenti nego, nec potest probari a nostro obeliscographo nec ab universis suis theologastris scholasticis. Imo deus remittens peccatum simul culpam et poenam remittit, sciens sat poenarum esse peccatori, si bene vivat ac cum vitiis pravisque moribus, praesertim inolitis, pugnet: Ez. 18, 21.... Impium autem est plus impositum fingere quam deus imponit: Jo. 2, 13. Ps. 51, 5.[1] ... Probatur deum esse contentum odio peccati et amore iustitiae. Et talis per omnem vitam debet esse fidelis....

Quod vero canones sint ‚*laquei et non salus, si accumulatas (ut vocat) poenas imponant*‘,[2] iterum nescio, quid dicat, ipsum quoque nescire, quid dicat, credo. Nam si etiam ultra quam deus requirit ‚*imponant*‘,[3] certe ferendum est et salutare ferenti propter reverentiam et oboedientiam clavium. Si autem ita vult, quod remittens poenas canonicas fallit absolutum, si non simul remittantur poenae a deo impositae et sic ‚*illaqueetur*‘ poenis divinis, dum solvitur ab humanis, — hoc certe eatenus est verum, quatenus verum est poenas a deo imponi, i. e. falsissimum. ...

Ut meam sententiam revelem: in hac positione[4] id volui, quod cum deus semper affligat suos, ut ad poenitentiam humiliet: Jer. 30, 11. Ps. 89, 31[5] — hanc praecedentem poenam ego volui non posse a papa remitti, sed sequentem et satisfactoriam i. e. ab ecclesia impositam. Nam sequentem deus nunquam imponit, contentus quod hominem eo perduxerit, ut se ipsum iudicet, ne ab[6] deo iudicetur ... Imo ... nec ecclesia requirit ullam poenam sequentem et satisfactoriam post absolutionem, ut positio[7] XII. nostra dicit. Licet enim

[1]) (Wi.) M.: 50. [2]) Wi.: imponunt. [3]) Wi.: imponat sacerdos. [4]) Wi.: propositione. [5]) (Wi.) M.: 88. [6]) Wi.: a. [7]) Wi.: propositio.

nunc usus sit poenas ferre post absolutionem, tamen olim non ita erat moris. Cuius vel id unicum adhuc restat vestigium, quod nullus absolvitur nisi prius imposita et acceptata poena, — evidenti scilicet argumento, quod remissio peccatorum ad imitationem dei etiam ab ecclesia post poenam impenditur, h. e. ut etsi non re, tamen voto iam sit soluta. An autem iste mos nostri saeculi sit salutaris, iudicent alii . . .

Ad illud vero ‚*repugnare dignitati sacramenti poenitentiae nullas remitti poenas*' dico: quamquam nec canonistae nec theologi certi sint (praeter solum Eccium), quid remittant claves in forma consueta, mihi tamen fuit huius positionis ea vel prima causa, quod nimis vilis sit clavium dignitas, si non nisi temporales poenas remittant, cum sint non ad salutem seu pacem temporalem, sed aeternam acquirendam donatae. Poena enim temporalis res est vilissima longeque inferior, quam ut digna sit clavibus remitti, meo saltem iudicio, ut dicam infra.[1] Vanissimum itaque mihi hoc obelisci verbum videtur, quod ‚*sacramenti sit indignitas non remittere poenas*', cum id sit potius eius ‚*indignitatis*',[2] si remittat poenas saltem principaliter. . . .

Prier.: Supposito, quod ecclesia per indulgentiarum viam concedat liberationem unius animae vel plurium a purgatorio, — quod facere nequit nisi relaxando poenam inflictam a deo —, supposito etiam, quod ecclesia faciat indulgentias plenarias simpliciter, relaxando videlicet omnem poenam nulla habita mentione de iniuncta, ita, quod tali indulgentia rite assecuta anima statim e corpore soluta evolaret iuxta sanctorum interpretationem — dico, . . . quod male sentis de facto ecclesiae circa fidem aut mores, quia posito casu possibili, quod peccator teneatur ad poenam iniunctam a sacerdote, item ad iniunctam a canone, et ulterius istis non sufficienter expurgantibus tertio teneatur ad poenam iniungendam a deo, tali casu (secundum te) rite assequens indulgentiam plenariam decedens statim non evolaret, etsi daretur ei indulgentia liberationis a purgatorio, si ibi esset, non liberaretur, — et ita circa factum ecclesiae male sentis et a sanctis dissentis. Et ideo meo iudicio ista conclusio est haeretica.

Unde et s. Thomas in quarto distin. XX. dicit,[3] quod ‚*ista opinio, scilicet quod indulgentiae valeant solum ad remissionem poenae iniunctae a sacerdote vel canone, est contra privilegium datum Petro, ut quod in terra remitteret etiam in coelo remitteretur.* [Mt. 16, 19.] *Et praeterea secundum istam opinionem*, inquit s. Thomas, *ecclesia huiusmodi indulgentias faciens magis damnificaret homines quam iuvaret, quia absolvendo a poenitentiis iniunctis remitteret ad graviores i. e. purgatorias.*' . . .

---

[1]) vgl. S. 22 f. [2]) Wi.: indignitas. [3]) Thomas: in 4. libr. sentent. Pet. Lomb. dist. XX. quaestio I. artic. 3 quaestiuncula 3, solutio 1. [freies, aber inhaltlich getreues Citat.]

Resp.: ... Ego non capio, quomodo in isto verbo Christi: „*Quodcunque solveris* etc.“ [Mt. 16, 19] ‚*Petro sit datum privilegium.*‘ Non enim ‚*privilegium*‘, sed lex generalis et irrefragibilis data est, non Petro tantum, sed omnibus prorsus sacerdotibus et toti ecclesiae.... Si Petrus potest huius verbi virtute solvere poenas purgatorii, cur non et quilibet sacerdos? Est iste modus interpretandi evangelii?

Secundo [zu den duo supposita]: ... redde rationem huius fidei et spei. Utinam vera diceres, immo absit, ut vera dicas; quasi in manu ecclesiae sit animas liberare, quando et quomodo voluerit!

Tertio: Doce me unum ‚*factum ecclesiae*‘, in quo dedit liberationem unius vel plurium animarum, nisi cryptas forte s. Sebastiani et Laurentii ac Pudentianae aliaque Romana loca mihi recitabis.[1] Sed tu vide, quid ipsi vos Romani de his locis sentiatis; deinde quot fabulis saltem aucta sunt[2] ista loca, utcunque coeperint!... Interim ego fateor me usque hodie in hac re dubitare. Nec sum ‚*haereticus*‘, si negativam teneo, donec determinetur a concilio.

Quarto: Cle. de poe. et re. c.: „*Abusionibus*“[3] manifeste dicit glosa in verbo ‚*mendaciter*‘ ‚*ideo non extrahi animas per indulgentias, quia sunt iam iudicio dei subiectae*‘. Hunc interim textum decretalis (i. e. papae) i. e. ‚*factum ecclesiae*‘ ... sequar, cui consonat evangelium: Mt. 16, 19....

Quinto: quod ‚*ponis casum, si peccator teneatur ad poenam a sacerdote iniunctam, item a canone iniunctam, item a deo iniunctam, tunc sequi ex mea propositione, talem percepta plenaria indulgentia non evolare aut non liberari a purgatorio*‘ ...., — pono tibi rursum casum: si peccator sit plene et vere contritus, ideo ‚*facto*‘ dei omnes poenae sunt ei remissae, quid confert huic remissio plenaria? Si autem non est plene contritus, quid proficit ei remissio plenaria, cum maneat imperfecta ibi caritas iustitiae, imperfectum odium peccati?...

Sexto: non credo usque hodie per claves remitti poenas a deo inflictas ... nec tu unquam id poteris probare....

Septimo: novam hanc Thomae tui intelligentiam reiicio, qua illud verbum Christi: Mt. 16, 19 sic intelligendum proponis, ut Petrus

---

[1]) vgl. Paulus: A. V. 29 ff. bes. 33. 34. Hausrath: Lths. Romfahrt 50. [2]) (C., A.) W.: sint. [3]) Clem. lib. V. tit. IX. cp. II.: ... Ad haec cum aliqui ex.... quaestoribus [indulgentiarum] ... non sine multa temeritatis audacia et deceptione multiplici animarum indulgentias populo motu suo proprio de facto concedant, super votis dispensent... animas tres vel plures parentum vel amicorum illorum, qui eleemosynas eis conferunt, de purgatorio (ut asserunt mendaciter) extrahant et ad gaudia paradisi perducant, etc.... Dazu die glossa ordinaria des Johannes Andreae: Mendaciter, cum sint dei iudicio reservati.

solvere possit etiam a deo inflictas poenas. . . . Cur non b. Thomas tuus relinquit eum sensum . . ., ut iis verbis nihil aliud Christus voluerit, quam quod ligationem et solutionem Petri fideles non secus habeant, ac si Christus ipse ligaret et solveret h. e. ratificavit ligationem et solutionem eius in terra? Quo non fit, ut aliquid Petrus solvat in coelo vel extra terram. Aut cur non astruis etiam ligare posse Petrum et poenas a deo inflictas infligere, cum sit utraque potestas una et aequalis? Corrige ergo verbum Christi et ita doce: „Quodcunque ego ligavero in coelis, tu solve super terram.“ Hanc enim tuam esse intelligentiam in verbis Christi evidens est. . . .

Octavo: [gegen Thomas] . . . vellem a b. Thoma doceri, qua dialectica stet ista consequentia: „*Ecclesia remittit solum iniunctas poenitentias, ergo remittit ad graviores i. e. purgatorias.*“ . . . Fundamentum Thomae falsum iudico, scilicet quod deus requirat poenas a peccatore nec remittat nisi requisita satisfactione. Contra verum est, quod ‚*spiritum contribulatum et contritum* [Ps. 51, 19] *non despicit*‘. Et quod ‚*remittit*‘ totum ‚*remittit*‘, nisi forte flagella adhuc pro suo arbitrio inferat, quae nec ecclesia nec coelum relaxare potest. Ideo quando ecclesia ‚*remittit iniunctas poenitentias*‘, non ‚*ad graviores remittit*‘, quia non habet potestatem ‚*remittere ad alias poenas*‘ vel non remittere . . .

Nono: [desgl.] . . . Quid ecclesia ad hoc facere potest, quod anima vadit ad purgatorium? Ipsa absolvit eam a suis poenis, non ‚*remittit ad purgatorium*‘, facit quod potest; si hoc non sufficit, defectus est animae migrantis, non ecclesiae absolventis — non enim potestas ecclesiae, sed fides purificat, salvat, liberat animam ab omnibus malis. Quae fides ab ecclesia dari non potest.

Decimo: illi damnificant animas, qui omittunt eis persuadere plenam fiduciam in Christo et contemptum poenarum, et non nisi magnitudine poenarum terrent et pusillanimes faciunt, quatenus virtutem potestatis magnificent, quae tanta mala possit tollere. . . .

6. Papa non potest remittere ullam culpam nisi declarando et approbando remissam a deo aut certe remittendo casus reservatos sibi, quibus contemptis culpa prorsus remaneret.

Resol.: Prima pars est tam manifesta, ut etiam confessi sint quidam[1] ‚*esse impropriam orationem*‘, quando papa dat remissionem culpae, alii vero ‚*se non in-*

[1]) vgl. D. A. 55 (Paltz) 48 f. (Jac. v. Jüterbock).

telligere'. Omnes enim confitentur a solo deo remitti culpam: Jes. 43, 25. Joh. 1, 29. Ps. 130, 7 f. Ps. 51, 12.

Secunda pars similiter satis patet; quia qui contemneret casus reservatos, certe non remitteretur ei ulla culpa. *„Qui vos spernit"*, inquit, *„me spernit"* [Luc. 10, 16], immo nullus venit remissa culpa a deo nisi simul secum portet reverentiam clavium.... Hic tamen signabo, quae me movent et iterum confitebor ignorantiam meam, si quis dignetur me erudire et hanc rem planius elucidare:

Primo, circa primam partem, videtur esse ista oratio vel sententia *,impropria'* et evangelico textui incongrua, quando dicitur summum pontificem solvere i. e. *,declarare'* solutam culpam seu *,approbare'*. Textus enim non dicit: „Quodcunque ego solvero in coelis, tu solves super terram," sed contra: *„Quodcunque tu solveris super terram, ego solvam, seu solutum erit in coelis"* [Mt. 16, 19], ubi magis intelligitur deum [1] *,approbare'* solutionem sacerdotis quam écontra.

Secundo, circa secundam partem, certum est, quod quos casus solvit papa eosdem solvit et deus, nec potest quis deo reconciliari, nisi reconcilietur prius ecclesiae, saltem voto, nec offensa dei tollitur manente offensa ecclesiae. Sed quaeritur, utrum reconciliatus ecclesiae mox sit etiam reconciliatus deo. Textus certe habet, quod *,omnia soluta in ecclesia sint et in coelo soluta'* [Mt. 16, 19], sed non videtur hinc sequi, quod ideo omnia sint simpliciter soluta in coelo, sed ea duntaxat, quaecunque in ecclesia sunt soluta. Nec sunt parvi ponderis hae duae quaestiones meo iudicio....

W.-T.: 10. (18.) Sicut sacramenta mosaica sunt ieiuna elementa nec tollentia culpas nec iustificativa, (19) ita sacerdotes Iudaeorum nec claves habent nec caracterem; unde illi nullam possunt culpam remittere.

11. (20.) Sacramenta vero Christianorum gratiam, quam significant, faciunt et hinc etiam suscipientes iustificant. (21.) Et sacer-

[1]) A.: deus.

dotes christiani caracterem verum et claves habent, quibus et culpas remittere possunt.

12. (22.) Non solum ‚*approbando et declarando*', ut leprosis faciebant sacerdotes veteris legis et Aaronitae, (23) sed etiam ministerialiter et instrumentaliter et dispositive per sacramentum idipsum operando.

13. (24.) Immo sicut deus habet claves autoritatis, Christus excellentiae, ita presbyter christianus claves habet ministeriales. (25.) Quisquis ergo dicit ‚*papam*' vel etiam minimum sacerdotem ‚*non posse in culpas nisi approbando et declarando*', errat.

14. (26.) Immo qui non credit minimum sacerdotem christianum plus posse in peccatum, quam tota potuerit olim synagoga, errat.

15. (27.) Quinimmo errat, qui Christum pro suae clavis excellentia, qua vim suam sacramentis non alligavit, (28.) putat non posse peccata ‚*remittere*' et hominem salvare absque sacerdotali confessione, ‚*approbatione vel declaratione.*'

16. (29.) Quando contemptus verus vel interpretativus excludit sacramentum, quod non raro contingit in sero poenitente; (30.) nec mors inopina nec necessitas relevat ab ultione gravissima insequente.

17. (31.) Non tamen est de his desperandum, cum minima contritio, quae potest in fine vitae contingere, (32.) sufficiat ad peccatorum remissionem ac poenae aeternae in temporalem mutationem.

Eck: ... Sacramenta novae legis efficiunt quod figurant, in quo a veteris testamenti sacramentis separantur. Et quoniam poenitentia non potest ‚*in culpam*' apud te per conclusionem 6, dabis ergo, quod possit in poenam et reatum.

L. Ast.: ... Quis dicit, quod ‚*sacramenta novae legis efficiant*[1] *quod figurant*', nisi Magister sententiarum in 4. cum Hugonis definitione[2], et qui eos sequuntur? ... Dico tamen brevissime: ‚*sacramenta novae legis*' non ‚*efficiunt*' gratiam quam signant, sed requiritur fides ante omne sacramentum. Fides autem est gratia. Ideo gratia semper praecedit sacramentum iuxta dictum illud communissimum: „*Non sacramentum, sed fides sacramenti iustificat.*"[3] Et b. Augustinus: „*Non quia fit, sed quia creditur.*"[4]

Eccius vero obeliscicus theologus ex illo scotico procedit somnio, quod ‚*sacramenta efficiunt gratiam sine opere hominis accipientis, modo non ponat obicem.*'[5] Quae sententia horrendissima est haeresis. ...

---

[1]) (M.*) Wi.: efficiunt. [2]) Sent. lib. IV dist I: illa [vetera[promittebant tantum et significabant, haec [nova] dant salutem. Dazu den Commentar des Hugo a s. Charo, vgl. K. L.[2] VI 385 ff. [3]) vgl. z. B. Thomas v. Aquino: Summa, III. quaest. LXII art. V. [4]) Super Joh. tract. 80. [5]) Duns Scotus: Opus Oxoniense IV. dist. XIV quaest. II § 16.

‚*Novae legis sacramenta ... a veteris legis sacramentis*' ... hoc potius differebant, quod nostra sunt pauciora et faciliora, illa vero plurima et difficillima;[1] vel certe, quod illa solum carnis[2] erant baptismata et iustificationes in cibis, potibus, vestibus, festis, sacrificiis, purificationibus leprae etc., quae figurabant baptisma unum et unam iustificationem fidei, quae nunc impletur. ...

[Zu Eck's zweitem Obeliscus: Et quoniam etc. verweist Luther auf R.] Nam hanc sextam meam positionem non ex animo posui, sed propter usum aliorum. Nam, sicut dixi,[3] ‚*vilissimum mihi videtur, si claves remittant poenas solas.*' Ideo quomodo remittant culpas, ut est omnibus dubitatum, ita et ego meum ponam dubium in probationibus. ...

Prier.: Etsi conclusio ista quoquo modo habeat apparentiam in his, qui clavibus ecclesiae se contriti subiiciunt et consequenter iustificati a culpa, in attritis tamen, qui virtute clavium (iuxta sanctorum interpretationem) fiunt contriti, non papa modo, verum sacerdos quisque peccata dimittit dispositive et ministerialiter i. e. applicando claves et sacramenta istis; non autem ea remittunt autoritative, sed hoc excellentioris est potestatis. Unde hanc conclusionem dico falsam. ...

Resp.: ... Respondeo primum: ... error ... est, quod ‚*attritus fiat contritus virtute clavium*', quia, ut ait apostolus, ‚*oportet accedentem credere.*' [Hebr. 11, 6.] Fides autem non solum conterit, sed etiam iustificat. Impossibile est enim, quod digne ‚*accedat*' ad sacramentum, nisi iam iustificatus et vere contritus. Unde illud commentum de attritione satis late vagans figmentum est. ...

Secundo: tu ipse cogeris dicere, quod omnes omnium facultatum dicunt, scilicet a solo deo remitti culpam. Quomodo ergo ‚*virtute clavium*' venit contritio, quae sola virtute gratiae dei venire ab omnibus dicitur? ... Si autem sola gratia dat contritionem, quid faciunt ecclesiae claves, si non ‚*declarant*' vel ‚*approbant*' gratiam, quae eas iam praevenit? Immo nullus venit ad sacramentum sine fictione nisi gratia eum movente ad sacramentum. Aut responde: ... cur ante et non post baptismum quaeritur baptisandus, an credat? Cur absolvendus quaeritur, an doleat digne de peccatis, antequam absolvatur? An nova iterum theologia materiam sacramenti poenitentiae non contritum sed attritum pones? Ergo contritio non est prima pars poenitentiae, sed posterior confessione?! Et tamen omnes dicunt, quod confessio sine contritione nulla sit. An forte postquam fuerit absolutus i. e. sacramentum consecutus et virtute clavium contritus, tum demum incipiat repetere confessionem? ...

---

[1]) Wi.: gravissima. [2]) (M.*) Wi.: solum e. c. bapt. [3]) vgl. S. 18.

7. Nulli prorsus remittit deus culpam, quin simul eum subiiciat humiliatum in omnibus[1] sacerdoti suo vicario.

Resol.: Hanc [conclusionem] assero nec eget disputatione aut probatione, tanto omnium consensu approbata. Sed in eius intelligentia adhuc laboro. Et ut meum sensum stultus primo dicam, quia ista cum sua praecedente conclusione id asserunt, *‚quod deus non remittat culpam, nisi sit prior remissio sacerdotis‘*, saltem in voto, — sicut clare textus sonat: *„Quodcunque ligaveris“* etc. [Mt. 16, 19.] Mt. 5, 24. 22, 21. 6, 12, in quibus omnibus omnino prior remissio *‚in terra‘* significatur, quam ea quae est in *‚coelis‘* — merito quaeritur, quomodo ante gratiam infusam i. e. ante remissionem dei haec fieri possint, cum sine gratia dei primo remittente culpam nec votum remissionis quaerendae habere possit homo. Hic ita dico et sapio: quando deus incipit hominem iustificare, prius eum damnat, et quem vult aedificare, destruit, quem vult sanare, percutit, quem vivificare, occidit . . . Hoc autem facit, quando hominem conterit et in sui suorumque peccatorum cognitionem humiliat ac tremefacit. . . . In ista autem conturbatione incipit salus, quia *‚initium sapientiae timor domini‘*. [Ps. 111, 10.] . . . Hic . . . operatur opus alienum deus, ut operetur opus suum. Haec est vera contritio cordis et humiliatio spiritus, gratissimum deo sacrificium . . . Et hic, *infunditur‘* (ut vocant) *‚gratia‘* . . . . Verum tunc adeo ignorat homo sui iustificationem, ut sese proximum putet damnationi, nec infusionem gratiae, sed effusionem irae dei super se hanc putet esse. Beatus tamen, si suffert hanc tentationem, quoniam, cum se consumptum putaverit, orietur sicut lucifer. Stante autem hac misera suae conscientiae confusione non habet pacem neque consolationem, nisi ad potestatem ecclesiae confugiat suisque peccatis et miseriis

[1]) R.: i. o. humiliatum.

per confessionem detectis postulet solatium et remedium; neque enim suo consilio vel auxilio sese poterit pacare, immo absorberetur tandem tristitia in desperationem. Hic sacerdos talem videns humilitatem et compunctionem de fiducia potestatis sibi ad faciendam misericordiam traditae plenissime praesumat et solvat solutumque pronuntiet ac sic pacem ei conscientiae donet. Absolvendus vero omni studio caveat, ne dubitet sibi remissa esse apud deum peccata sua, sitque quietus in corde; nam etsi prae suae conscientiae confusione sit incertus (sicut regulariter oportet fieri, si compunctio vera est), tamen stare tenetur alterius iudicio, — non propter ipsum praelatum aut potestatem eius ullo modo, sed propter verbum Christi, qui mentiri non potest dicendo: *„Quodcunque solveris super terram“*. [Mt. 16, 19.] Fides enim huius verbi faciet pacem conscientiae, dum iuxta illud sacerdos solverit. Qui vero pacem alia via quaerit, ut puta experientia intus, hic certe deum videtur tentare et pacem in re, non in fide velle habere. Tantum enim habebis pacis, quantum credideris verbo promittentis: *„Quodcunque solveris, etc.“* [Mt. 16, 19.] Pax enim nostra Christus est, sed in fide. Quod si quis huic verbo non credit, etiamsi plus millies[1] absolvatur a papa ipso et toti mundo confiteatur, nunquam erit quietus.

Haec igitur est illa dulcissima potestas, de qua summas *‚gratias‘* ex imo cordis *‚agere‘* debemus *‚deo, qui talem dedit potestatem hominibus‘* [Mt. 9, 8], quae est unica consolatio peccatorum et infelicium conscientiarum, si modo Christum vera promisisse credant. Ex istis nunc patet, quod supra quaerebatur, scilicet quod licet remissio culpae fiat per infusionem gratiae ante remissionem sacerdotis, talis tamen est infusio gratiae et ita sub forma irae abscondita . . ., ut homo incertior sit de gratia, cum fuerit ipsa praesens, quam cum est absens. Ideo

[1]) A.: milies milies.

ordine generali non est nobis certa remissio culpae nisi per iudicium sacerdotis, nec per ipsum quidem, nisi credas Christo promittenti: *„Quodcunque solveris etc.“* [Mt. 16, 19.] Donec autem nobis incerta est, nec remissio quidem est, dum nondum nobis remissio est; immo periret homo peius, nisi fieret certa, quia non crederet sibi remissionem factam....

Igitur remissio dei gratiam operatur, sed remissio sacerdotis pacem, quae et ipsa est gratia et donum dei, quia fides remissionis et gratiae praesentis. Et hanc meo sensu dicerem esse eam, quam nostri doctores dicunt per sacramenta ecclesiae efficaciter conferri, non autem ipsam primam iustificantem, quam ante sacramentum oportet adesse in adultis, sed, ut Ro. 1 [17] dicitur: *„Fides in fidem“; ‚oportet‘* enim *‚accedentem credere‘*. [Hebr. 11, 6.] At baptisatum *‚oportet‘* etiam credere se recte credidisse et accessisse, aut pacem nunquam habebit, quae non nisi ex fide habetur. Non ergo prius solvit Petrus quam Christus, sed declarat et ostendit solutionem. Cui qui crediderit cum fiducia, vere obtinuit pacem et remissionem apud deum (i. e. certus fit [1] se esse absolutum), non rei sed fidei certitudine propter infallibilem misericorditer promittentis sermonem: *„Quodcunque solveris“* etc. [Mt. 16, 19.] Röm. 5, 1.

Quae si recte et vere sapio, non est *‚falsum‘* neque *‚improprium‘* (ut illi volunt) dicere, quod *‚papa remittat culpam‘*, immo remissio culpae est incomparabiliter melior quam remissio quarumcunque poenarum, licet hanc ita solam praedicent, ut remissionem culpae fecerint nullam esse in ecclesia, cum contra potius sit; ubi enim homo per remissionem culpae (quam sibi ipsi dare nequit, cum nemo sibi ipsi credere debeat, nisi qui malit ex una turbatione duas facere) per fidem absolutionis acceptam pacatus fuerit, omnis poena ei nulla poena est. Conscien-

[1]) (W.) A., C.: sit.

tiae enim confusio facit molestam poenam, iucunditas vero conscientiae optabilem facit poenam.

Et hanc intelligentiam in populo de potestate clavium videmus abundare, qui simplici fide quaerunt et accipiunt absolutionem. Doctiores vero quidam suis nituntur sese contritionibus et operibus atque confessionibus facere quietos et nihil aliud agunt quam quod de inquietudine in inquietudinem eunt, quia in se et sua confidunt, cum, si sentirent conscientiae malum, deberent Christo credere dicenti: *„Quodcunque solveris etc.“* [Mt. 16, 19.] Ad hoc autem conscientiae malum theologi recentiores nimis feliciter cooperantur, dum sacramentum poenitentiae sic tractant et docent, ut populus discat per suas contritiones et satisfactiones confidere se peccata sua posse delere.... Fides primo in Christum, gratuitum remissionis largitorem, docenda [1] erat et desperatio propriae contritionis et satisfactionis persuadenda, ut sic fiducia et gaudio cordis de misericordia Christi firmati tandem hilariter odirent peccatum et contemnerent [2] et satisfacerent.

Nec iuristae eiusdem carnificinae segnes sunt autores, qui dum nimio studio extollunt potestatem papae, plus fecerunt aestimari et mirari potestatem papae quam verbum Christi honorari fide, cum docendi sint homines, ut non in potestatem papae, sed in verbum Christi papae promittentis confidere discant, si modo velint esse pacati in conscientiis suis. Non enim quia papa dat, aliquid habes, sed si credideris te accipere, habes; tantum habes, quantum credis propter promissionem Christi... Sic enim mirificat dominus sanctos suos, quod nemo sustineret manum iustificantis et medentis, nisi credat eum iustificare et mederi, sicut medicus corporis incidens infirmum non creditur

---

[1]) (A. corr.) A., C.: docendi. [2]) (A. corr.) A., C.: contemnerentur. W.: contererentur. Des Wohllautes wegen empfiehlt sich neben den beiden Activformen odirent et satisfacerent die Lesart von A. corr. die sachlich freilich dasselbe bedeuten soll (und kann) wie W.

id studio medendi facere ab infirmo, nisi boni amici persuadeant ei.

Sive ergo sacerdos sit causa sine qua non, sive alia remissionis peccatorum, non curo, dum verum esse aliquo modo constet sacerdotem remittere peccata et culpam, sicut amicis infirmi vere imputatur sanitas, dum sua suadela effecerunt, ut crederet infirmus caedenti medico.

Nec hic oportet cogitare: „Quid, si sacerdos erraret?“, quia non in sacerdote, sed in verbo Christi nititur remissio illa. Ideo sive sacerdos id faciat lucri vel honoris causa, tu modo optes remissionem sine fictione et credas promittenti Christo; immo etiamsi ex levitate absolveret, adhuc obtineres pacem ex fide tua — sicut baptismum seu eucharistiam dat, sive ille lucrum quaerat, sive levis ac ludens sit, tua fides plenum accipit. Tanta res est verbum Christi et fides eius.....

[Gegen Tetzels Thesen zu These 4—6:] aliam distinguit [Tetzel] ‚*poenam satisfactivam*‘ et ‚*vindicativam*‘, aliam ‚*medicativam et curativam*‘, quasi necesse sit haec vel somniantibus credere, quanquam coram populo hanc distinctionem prudentissime celant, ne vilescant indulgentiae vel potius lucra, si populus intelligeret tam modicas et steriles ‚*vindicativas*‘ (i. e. conflictas) remitti poenas. Deinde ut notum faceret omnibus sese nescire, quid sit vel vetus vel novum sacerdotium, introducit aliam verborum caliginem et distinctionem clavium, alias ‚*autoritatis*‘, alias ‚*excellentiae*‘, alias ‚*ministeriales*‘. Adeo nihil noverunt etiam magistri nostri eximii ... volentes forte, quod, quicquid Christus ‚*solverit clavibus excellentiae*‘ in coelo (nam ‚*in terra*‘ non ‚*solvit*‘ ipse [Mt. 16, 19]), solutum erit in super coelo apud deum. Rursum ut et deus sit pontifex, alius fingendus est deus superior, apud quem sit solutum, quicquid ipse solverit ‚*clavibus autoritatis*‘ in super coelo. Sed facessant nugae; unas novimus claves tantum ‚*in terra*‘ traditas... [Gegen Tetzels Bestimmung des Unterschiedes der ‚*sacramenta*

mosaica' et *,Christianorum'*:] Quanto rectius apostolus Paulus sacerdotium vetus asserit constitisse in iudicandis leprosis, in iustificationibus et munditiis carnis, in cibo et potu et vestitu et festis diebus etc.! Quibus ut figura significatae sunt iustificationes in spiritu et munditiae cordis, quas ministerio novi sacerdotii operatur in ecclesia Christus. Quanquam igitur sextam conclusionem ipse non posui *,ex animo'*, ut dixi ibidem [1], sed quia alii sic sentiunt, tamen, quia nec ipsi adversarii cum omnibus suis magistris usque hodie possunt ostendere, quomodo sacerdos remittit culpas, nisi haereticam illam sed usitatam sententiam proferant, qua dicitur *,sacramenta novae legis iustificantem gratiam dare illis, qui non ponunt obicem'* [2], cum sit impossibile sacramentum conferri salubriter nisi iam credentibus et iustis et dignis: Hebr. 11, 6 — ideo... verisimilius [3] est, quod sacerdos novae legis *,declarat'* duntaxat et *,approbat'* solutionem dei (i. e. ostendit), et hac ostensione et iudicio suo quietat conscientiam peccatoris, qui eius iudicio tenetur credere et pacem habere. Quomodo vetus sacerdos quietabat eos, quos corpore vel veste mundos iudicabat, cum tamen ipse nullum posset mundare, nec se ipsum. Quod enim ille in corporibus, hoc iste in conscientiis operatur, et sic respondet spiritus literae et veritas figurae....

Prier.: Leprosus (spiritualiter) . . . . es; gestas enim cutem variam et maculosam veris falsisque coloribus, dum multis falsis pauca vera commisces . . . .

Resp.: . . . Gratias ago, quod aliquando, licet cum opprobrio, *,veracem me'* confiteris. Sed id admiror, quid acciderit vobis Thomistis, ut tam diversum sentiatis. Hanc enim meam conclusionem Thomistae et tuae sectae fratres in Germania miro zelo detestantur [4] . . .

8. Canones poenitentiales solum viventibus sunt impositi nihilque morituris secundum eosdem debet imponi.

---

[1]) vgl. S. 21. [2]) vgl. Dieckhoff: Der Ablassstreit 1886. S. 16 ff. [3]) (W.) C.: vero similius. A.: verosimilimus. [4]) z. B. Tetzel.

Resol.: Hanc [conclusionem] disputo, etsi multi sunt, qui mirentur eam esse dubiam.

Primo: probatur per illud Ro. VII [1.]: *„Lex dominatur in homine, quanto tempore vivit“* etc. Quod cum apostolus de lege divina interpretetur, multo magis verum est de lege humana: Röm. 7, 2. Arguit enim a minori apostolus: si *‚vivus solvitur per mortem alterius‘*, multo magis ipse mortuus, per quem solvitur vivus.

Secundo: leges canonicae sunt alligatae circumstantiis temporis, loci, personarum, sicut omnes aliae leges positivae: dist. XXIX [1] (ut omnibus notum est). De solo enim verbo Christi dictum est: *„In aeternum, domine, permanet verbum tuum, in saeculum saeculi veritas tua.“* [Ps. 119, 89—90.] *„Et iustitia eius manet in saeculum saeculi.“* [Ps. 111, 3.] *‚Verbum‘* autem et *‚iustitia‘* hominum manet ad tempus duntaxat. Quare illis mutatis cessant et leges....

Tertio: si ius cogit etiam cum viventibus dispensare et legem mutare, quando legis conditio cessat vel in peius vergit, ... quanto magis morituris leges sunt tollendae, cum non solum cesset ibi conditio legum, sed ipse quoque, cui et cuius conditionibus positae fuerunt.

Quarto: ex ipsis verbis legis, in quibus exprimuntur clare dies et anni, ieiunium, vigiliae, labores, peregrinationes etc. — quae manifestum est esse huius vitae et per mortem cessare, ubi homo longe in aliam vitam migrat, ubi nec ieiunat nec plorat nec comedit nec dormit, ut qui non habet corpus. Inde Joannes Gerson [2] damnare audet indulgentias titulo multorum milium annorum donatas, ut mihi miraculum sit, quidnam acciderit haereticae pravitatis inquisitoribus, ut hunc vel mortuum non combusserint, qui contra morem omnium stationum urbis [3],

---

[1]) Decr. P. I dist. XXIX c. I.: Sciendum est, quod pleraque capitula ex causa, ex persona, ex loco, ex tempore consideranda sunt, vgl. c. II. III. [2]) de indulgentiis. opp. ed. Du Pin. II 517 f. [3]) vgl. Paulus: A. V. 32 ff. Hausrath: Lths. Romfahrt 44 ff.

tum maxime contra usum effusoris illius indulgentiarum, Sixti quarti[1], tanta fiducia pronuntiat, ut etiam moneat praelatos officia sua in his corrigendis atque providendis *‚fatuas et superstitiosas'* appellans titulationes talium indulgentiarum etc.

Quinto: respiciendo ad intentionem latoris canonum, quos certum est ne cogitasse quidem, ut eiusmodi canones imponerentur morituris. Finge enim nos interrogare pontificem tales ferentem .... quid respondebit nisi....: „Quid.. cum mortuis agere possum, qui egressi sunt forum meum?“

Sexto: crudelissime faceret sacerdos Christi, si non relaxaret fratri sicut sibi vellet fieri, et non est causa, quare non debeat, cum sit in eius potestate.

Septimo: si canones poenitentiales manent mortuis, eadem ratione et caeteri omnes. Celebrent ergo, agant festa et ieiunia et vigilias, dicant horas canonicas, non comedant ova, lac, carnes certis diebus, sed tantum oleum, pisces, fructus, legumina... Nec enim ulla est ratio, quare aliqui cessent canones *‚propter tempus'* et non omnes....

Octavo: de facto infirmis corpore, etsi non sunt morituri, tolluntur canones, tam poenitentiales quam morales. Sacerdos enim infirmus non tenetur orare, celebrare, deinde alii quoque nec ieiunare, nec vigilare, nec a carnibus, ovis, lacte abstinere; suntque omnia non modo libera, immo prohibita, quae prius erant sanis praecepta.... Arguo itaque: canones sunt impositi non infirmis, sed sanis et valentibus, ergo multo minus mortuis, sed viventibus... Sed hic dicunt quidam: „Quid? Si quis sanus impositas poenitentias omiserit et postea moriturus confiteatur, videtur, quod tales omnino necesse sit in purgatorio solvere, etiamsi aliae non imponendae sint aut non imponantur.“ Respondeo, quod nequaquam; quia

[1]) vgl. Paulus: ib. 250.

per talem omissionem nihil est factum aliud, quam quod contra praeceptum ecclesiae peccatum est, de quo dolendum est, non denuo repetendum ac implendum pro praeterito, sed pro futuro tantum. ‚*Sufficit diei malitia sua, crastinus sollicitus erit sibi.*' [Mt. 6, 34.] Quodsi praecepti transgressio ullius esset repetenda, ut nulla maneret, maxime id in dei praeceptis fieri deberet. Sed est impossibile, ut adulterium non sit factum amissae[1] castitatis.

Nono: quicunque maiorem poenam subit quam sibi imposita est, huic merito et naturali iure remittuntur minores; sed moriturus subit ultimam, summam et maximam poenarum, scilicet mortis. Quare praesente morte omnis alia debet tolli, cum vix ullus sufficiat huic soli poenae....

Decimo: illustres quidam in ecclesia doctores[2] dicunt, quod Christianus quilibet sit ditissimus, quia per mortem voluntariam potest omnia solvere et statim evolare, cum nihil sit maius voluntaria morte propter deum suscepta; ergo frustra canones illuc reservantur....

Undecimo: si mors satis poenarum non est, nisi mortuus et canones ferat, ergo canonum poena maior erit mortis poena, quippe quae ultra mortem durat, et fiet iniuria morti Christianorum, de qua dictum est: „*Pretiosa in conspectu domini mors sanctorum eius.*" [Ps. 116, 15.]

Duodecimo: finge peccatorem rapi et in ipsa confessione Christi statim subire martyrium, antequam canonibus satisfecit, ... hunc ergo remorabitur purgatorium, ne sit cum Christo?... At omnis voluntarie moriens (de hoc enim loquimur i. e. de Christiano) etiam pro voluntate dei moritur.

Tertiodecimo: cur non civiles quoque leges post mortem manent solvendae, cum et ipsae ligent coram deo et in coelis? Mt. 22, 1. Röm. 13, 1 ff. 1. Petr. 2, 13 ff.

---

[1]) (W.) A., C.: omissae. [2]) Lth. nennt im Text Wilh. v. Paris u. Gerson: et sequitur eos non irrationabilis multitudo. Z. Sache vgl. Paulus: A. V. 25, 6, Anm. 3. Köhler: L. K. 347 ff.

Quartodecimo: canones cessant, quando laicus poenitens mutat statum, scilicet in sacerdotium, aut sacerdos in episcopatum aut in monachatum[1]; et haec cessatio fit in hac vita et non cessat in mutatione mortis? Quid absurdius!?

Quintodecimo: quod talis sententia de canonibus post mortem solvendis prorsus nullam habet autoritatem scripturae, canonum aut rationis probabilis....

Decimo sexto: ad hoc habemus exempla patrum antiquorum; et certe unus Cyprianus vel rigidissimus ecclesiasticarum censurarum et disciplinarum observator, is tamen epist. XVII li. III.[2] praecipit pacem dandam iis, qui periculo mortis sunt obnoxii, ut ad dominum cum pace veniant, facta confessione sua vel presbytero vel diacono, ut ibidem dicit. At datio pacis illa nihil est aliud[3] quam id, quod nunc remissio plenaria vocatur, ut patet intuenti.

Concludamus ergo, quod *‚canones non nisi viventibus'* nec iis nisi sanis et valentibus *‚imponendi'* sunt, immo non nisi pigris et qui sponte sua melius agere nolunt....

At hic dicat aliquis: „Sic dicere est nimis vilificare indulgentias, si *‚solum canonicae poenae'*, nec omnes tamen nec nisi *‚huius vitae'* remittuntur.“ Respondeo: praestat viles fieri indulgentias quam crucem Christi evacuari, et melius est viles habere indulgentias quam aliquid in ecclesia docere, quod fictionis possit argui in ecclesiae confusionem. Ego sane libera fronte confiteor

---

[1]) vgl. Decr. P. II C. XXXIII qu. II c. VIII dazu Thomas v. Aquino: Summa theol. II, 2. quaest. 186 art. 1: admonere .... consulitur cuidam, qui uxorem occiderat, ut potius monasterium ingrediatur, quod dicit esse ‚melius et levius' quam quod poenitentiam publicam agat remanendo in saeculo, vgl. auch zu These 13. [2]) Audientibus etiam, si qui fuerint periculo praeventi et in exitu constituti, vigilantia vestra non desit, implorantibus divinam gratiam misericordia domini non denegetur (ed. Hartel ep. XVIII. Lth. citiert richtig nach alter Einteilung). [3]) A.: aliud *om.*

atque protestor me non magnopere curare indulgentias quoad remissionem poenarum (in qua illi sola gloriantur), sed maxime veneror, amplector, gratulor in eis quoad remissionem culpae secundum sensum meum supra positum, quam illi nullam esse putant.

Huic octavae obiicitur pugio unus plumbeus, quod videlicet in iuribus invenitur etiam mortuos excommunicari, ut prae ceteris testatur c.: *„A nobis* extra. de sen. excom.[1] .... Bene est, quod tantum excommunicari dixerunt mortuos; ita et absolvi mortuos nemo est qui negat. Sed quid ista absolutio ad remissionem poenarum? ... Forte in quinta figura[2] tenet illa consequentia: *‚aliquis absolvitur ab excommunicatione, ergo remittuntur ei poenae satisfactoriae'*; ut quid ergo passim indulgentias profundunt, si absolutus a peccato mox etiam remissionem habet poenarum? Si autem absolutis adhuc remanet satisfactio, quomodo ergo absolutio mortuis prodest aut tollit poenam? Igitur futilis est iste syllogismus, quod *‚sicut excommunicatio sese extendit ad mortuos, ita et remissio poenarum.'* Immo, ut ipsimet iuristae dicunt: excommunicatio mortui mortuo nihil infert sicut absolutio nihil confert, sed omnia haec nobis fiunt in terrorem, nisi quod non pro tali publice oratur.[3] Non plus igitur[4] ille patitur a tali excommunicatione quam pateretur domus vel vestis, si excommunicaretur; sic rursus nihil plus iuvatur absolutione ....

W.-T.: s. zu These 10.

Prier.: Dico ad hoc dictum ut ad praecedens proxime.

---

[1]) vielmehr Decr. Greg. IX. lib. V tit. XXXIX cp. XXVIII: .... quando vinculum culpae remittitur, absolvitur apud deum, sed apud homines non absolvitur, nisi quando vinculum sententiae relaxatur; alioquin ecclesiae absolutio nullatenus necessaria videretur, si in sola cordis contritione praeter sacerdotale officium rigor relaxaretur ecclesiasticae disciplinae .... vgl. S. 40 Anm. 4. [2]) d. h. sie ist Unsinn. Die m. a. Logik kennt nur 4 Figuren, deren letzte (von Galenus) gegenüber den 3 Aristotelischen bestritten war. [3]) vgl. Hinschius K. R. Bd. IV, 2, 697. Anm. 8, 758, V, 1, 302. [4]) (A.) C.: igitur *om.*

Resp.: . . . Dico et ego sicut ad praecedentem: conveniat primum Thomistis inter se[1] et tunc pugnent contra me; quamquam miror hanc conclusionem te non reprobare, cum tam multis persuasum sit eam esse falsam.

9. Inde bene nobis facit spiritus sanctus in papa excipiendo in suis decretis semper articulum mortis et necessitatis.[2]

Resol.: Ista conclusio magis est probatio praecedentis. Certum est enim, quod, si *‚articulos necessitatis'* temporalis summus pontifex vult exceptos, multo magis necessitatem aeternam, ad quam homo per mortem vadit, cum infirmus aut impeditus legitime solum temporali impotentia teneatur. Quin etiam si quam[3] summus pontifex non excipit necessitatem, tamen excepta non minus intelligitur, cum necessitas non habeat legem. At mors necessitas necessitatum et impedimentum impedimentorum omnium ultimum et maximum est.

W.-T.: s. zu These 10.

Prier.: Recte quidem loqueris, sed quae dicis nihil proposito attinent, cum non excipiat pontifex *‚articulum mortis'* quoad impositionem poenitentiae, sed quoad reservationem absolutionis.

Resp.: . . . Quid hic audio? . . . Si papa etiam in morte reservat impositas poenitentias, fateor me non intelligere, quomodo alias quam iuxta canones imponendas asseras (praecedente enim conclusione admisisti *‚morituris poenitentias canonicas non imponi'*; hic rursum dicis *‚papam non remittere poenitentias'*), nisi forte intelligas, ut inferius, poenitentias a sacerdote vel a deo inflictas non excipi *‚articulo necessitatis'*. Sed de iis iam supra[4] dictum est, quod poenas a deo inflictas non sit ecclesiae vel reservare vel relaxare, et sacerdotis impositio mere est arbitraria.

Verum si ita sapis, figmenta illa communia sequeris, quod, quia sacerdos incertus est de quantitate poenae infligendae, ideo morituro non potest omnia solvere, sed relinquit hoc papae. Primum: quis credat, quod deus a morituro requirat aliam quam mortis poenam? quam solam sufficere dicunt ad plenariam remissionem omnium peccatorum et poenarum, si volenter fuerit suscepta: Ps. 116, 15[5] Secun-

[1]) W.: se ipsos. [2]) vgl. Friedle: Über die absolutio a censuris in articulo mortis. (A. k. K. 1873, 185 ff.) Hinschius K. R. Bd. V, 1, 373. [3]) A.: qua. [4]) vgl. zu These 6. [5]) vgl. R. zu These 8.

dum: si ignorat sacerdos quantitatem infligendae poenae, quis eam certam facit summo pontifici? At, inquit, huic dictum est: *Quodcunque solveris* etc. [Mt. 16, 19] Respondeo: nonne[1] et quilibet sacerdos eiusdem verbi virtute solvit? . . .

10. Indocte et male faciunt sacerdotes ii, qui morituris poenitentias canonicas in purgatorium reservant.

Resol.: Et haec quoque corollarium manifestum est conclusionis VIII. Et certe sunt nonnulli, qui mirentur[2], si haec fiant a sacerdotibus. At utique fiunt. Cum vero id sit plus oboedientiam canonum quam oboedientiam vocantis dei ponderare et viliora canonum opera praeferre pretio pretiosissimae mortis Christianorum, nescio, si illi rectae fidei regulam teneant, qui tali imbuti sunt opinione.

Secundo: id notum est et insignibus autoribus celebre in ecclesia, si quem deus hominem in mediis ipsis operibus oboedientiae ecclesiasticae ad extasim raperet vel singularem illuminationem, tenetur homo tum opus intermittere et oboedientiam ecclesiae relinquere et ‚*deo obsequi magis quam hominibus*' [Act. 5, 29]. Immo dicunt in ipsis horis canonicis attentionem verborum debere omitti contra praeceptum ecclesiae, si qua arriserit coelestis illustratio et affectio[3]. Si ergo in iis vocationibus feriantur leges ecclesiae, quomodo non feriantur in vocatione et extasi tam magna, scilicet mortis?...

Tertio: esset sane ecclesia tum satis impia in deum, si scilicet eum in suo foro retineret inferiori, quem deus iam ad suum tribunal supremum vocat. Aut quando patitur summus pontifex reum teneri lege iuribusque fori inferioris episcopi aut praelati, postquam vocatus est suo foro sisti? An ipse id a suis inferioribus requirit, quod ipse homo suo deo superiori non permittit? Claudit ergo manum dei homo, et homo non potest claudere homini? Absit. At certe si morituro imponit canones, clarum est, quod eum secundum suum forum iudicat et punit.

[1]) W.: numquid. [2]) (W.) A., C.: mirantur. [3]) vgl. K. L. [2] X. Art.: Privatoffenbarungen, Lc. 1, 12 ff.

[Zu 8—10:] Haec sunt itaque ferme viginti rationes, quae me moverunt (ut spero) non temere dubitare de materia illa canonicarum poenarum, cum in contrariam partem nulla sit autoritas, nec canon, nec ratio, nec universalis usus ecclesiae, sed abusus quorundam tantummodo.

W.-T.: [zu 8—10]. 18. (33.): Sed quando ob temporis defitientiam poenae taliter mortuos truculentissime nonnunquam insequuntur, (34.) quae sunt plenissimis veniis celeriter relaxandae, stulte faciunt tales homines a redimendis confessionalibus dehortantes.

19. (35.) Ob iniectionem manuum in clerum excommunicatis, incendiariis et incestuosis non solum post absolutionem, sed aliquando post mortem poenae imponuntur — (36.) his de non iterando iuramentum, istis satisfactio. Qui id ergo posse fieri negat, errat.

Eck u. L. Ast. s. zu These 11.

Prier.: Recte doces, sed tamen quod in aliis culpas admittis. Cum enim doces, quod pontifex solum illas poenas donat, quae *‚arbitrio suo vel canonum‘* sunt iniunctae, teste divino Thoma[1] absolvis ab his et ad purgatorias graviores animas adducis.

Resp.: ... Respondeo ut supra:[2] non *‚remitto eas ad purgatorium‘*, sed iustitia vel rigor dei, quem potestas ecclesiae tollere non potest nisi oratione, non potestate clavis. Deinde suadeo, ut fortiter moriantur, quod eos tutiores faciet a purgatorio quam omnes omnium indulgentiae.

11. Zizania illa de mutanda poena canonica in poenam purgatorii videntur certe dormientibus episcopis seminata. [Mt. 13, 24 ff.]

Resol.: .... Frustra .... laborant quidam canonistae, dum nituntur ostendere, quales sint illi anni, dies, quadragenae in purgatorio, cum vere nulli sint aut saltem esse non probetur; sed error inde venit, quod non advertunt canones esse in tempore huius vitae statutos et *‚super terram‘* ligantes [Mt. 16, 19], sicut qui mutat municipium, et iura quoque municipalia simul. Quodsi quid debet, prius cogitur satisfacere quam mutare. Igitur morituris prorsus nihil est imponendum neque remittendi sunt ad

[1]) vgl. These 5. [2]) vgl. zu These 5.

purgatorium cum residuo poenitentiae (ut Gerson[1] in aliquo loco asserit), sed magis (ut idem melius alibi[2] sapit) ad mortem constanter et volenter pro voluntate dei suscipiendam.

Hic videndum commentum illud et futile cavillum, quo velut puellulos terrere larvis cupiunt, dicentes, quia sacerdos ignorat mensuram contritionis absolvendi ideoque forte non imponit tantam satisfactionem, quantam iustitia divina requirit — quare necesse est et huic vel proprio opere vel indulgentiis satisfieri.

Primum: vide, ut nuda sua verba pro oraculis sonent sine ulla probatione, cum tamen propheta dicat: *„Non faciet deus verbum, nisi revelaverit secretum suum ad servos suos prophetas"*. [Am. 3, 7.] Nec est credibile, cum *‚deus noster sit, qui docet nos utilia'* [Mich. 6, 8] ... non etiam hanc suae iustitiae exactionem alicubi revelarit.

Deinde: nescio, an sic dicentes deum velint usurarium aut mercatorem facere, ut qui non remittat gratis, nisi ei velut pretium reddatur satisfactio. An forte volunt, ut cum iustitia dei tractemus de nostris peccatis, coram qua nullus iustificatur homo?

Tertio: si id ita est, cur ergo papa plenarie absolvit, cum aeque ignoret mensuram contritionis, nec ipse potest supplere contritionis imperfectionem? perfecta autem eius absolutione non eget. Nec habet alterius generis potestatem quam alius sacerdos, sed alterius quantitatis, quia ipse omnium peccata, alii aliqua remittunt, et quantam satisfactionem illi in aliquibus, tantam ipse in omnibus potest remittere, nec amplius; alioquin monstrum esset ecclesia ex diversi generis potestate constituta.

Quarto: et ecclesia primitiva ignorabat contritionis mensuram et pondus spirituum; nihilo tamen minus

---

[1]) de indulgentiis opp. II. 517 f. [2]) s. Köhler: L. K. 349.

remittebat plenarie peccata post peractam poenitentiam, quam satis fuisse non potuit scire iuxta horum sententiam.

Quinto: iterum somnium procedit ex eo, quod remissionem peccatorum non super fidem et verbum miserentis Christi, sed super opus currentis hominis aedificant, quia remissionem [1] plenariam dari non posse fingunt, nisi perfecte contritis, quorum nullus est in hac vita, et tamen concedunt eam dari a papa, etiam imperfecte contritis.

Sexto: si iustitia dei aliquid requirit, iam extra manum est ecclesiae, quae nihil habet mutare quod deus vult aut imponit: Jes. 46, 10.

Eadem ratione et illud confutatur, quod alii [2] dicunt *‚poenas canonicas esse declaratorias poenarum a iustitia divina requisitarum‘*. Primum illud non probatur, ergo eadem facilitate contemnitur. Si *‚declaratoriae‘* [3], impossibile est, ut relaxet ecclesia easdem, quia non imposuit, sed impositas a deo declarat — aut dicere cogentur, quod verbum Christi [Mt. 16, 19] sic sit ordinandum: „Quodcunque ego ligavero, tu solves“.

W.-T.: 20. (37.) Non a *‚dormientibus episcopis‘*, sed iuris capitulis discretus et pius iubetur esse sacerdos, ut potius cum exili poena (38.) ultro excepta mittatur confessus ad purgatorium, quam cum refutata ad gehennam. Qui id ergo *‚zizania‘* dicit, errat.

Eck: [zu 10 u. 11]: Male incusantur sacerdotes et *‚episcopi‘*, quoniam sicut in 6. conclusione voluit *‚papam remittere culpam declarando remissam a deo et approbando‘*, ... ita sacerdos potest declarare morituro poenas canonicas divinae sententiae conformes in purgatorium reservari, non quidem satisagendo, sed satispatiendo. Quod si norunt *‚episcopi‘*, non *‚dormitasse‘*, sed ultra Lutherum vigilasse dicendi sunt.

Addo, quod mortuus ab excommunicatione absolvi non posset, de quo sunt vulgata iura.

---

[1]) (W.) A., C.: satisfactionem. [2]) d. h. die Scholastiker als sententia communis. Die poenae canonicae haben den Zweck, die von der göttlichen Gerechtigkeit geforderten zeitlichen Strafen abzutragen. vgl. auch Eck zu These 5. [3]) (Br.) C., A.: declarat.

L. Ast.: ... Primum ... quaero ..., ex quibusnam ecclesiasticis probetur [1] ‚*sacerdotem posse declarare poenas reservari in purgatorium*'? Nonne id est, quod ego impugnavi et mihi plane redditur per petitionem principii ...? Jam supra [2] dixi ‚*nullas esse poenas divinae sententiae, multo minus ei conformes*'. Non enim dixit: „Quodcunque vel quantum ego ligavero in coelis, ligatum erit et in terra", sed econtra: „*Quodcunque tu ligaveris etc.*" [Mt. 16, 19] ....

Secundo quaero, quomodo verum sit omnem sacerdotem esse papam in articulo mortis, si non remittit aut remittere potest omnem poenam? Sin potest et non facit, quomodo manet caritas in eo? Justitia divina, inquis, non sinit. Cur ergo sinit in papa, quoties voluerit papa, cuius tunc sacerdos omnis vices plenissime gerit?

Jam illud pulcherrimum ..., quod animae ‚*non satisagendo sed satispatiendo*' solvunt poenas in purgatorio — gratias Scoto, [3] qui etsi est scholasticissimus nihilque sapiat ecclesiasticum, Eccium tamen fecit (mirum dictu) ecclesiasticissimum. Quasi ullus tam rudis esse possit rusticus, qui non sciat poenas non ferri nisi a volente (modo sint non infernales et impiorum), ac sic non tantum ‚*satispatiendo*', sed satisvolendo solvere dici possent poenas .....

[Zu Ecks Obeliscus: Addo etc.] ... Fateor: ‚*sunt vulgata iura*' ... Est lib. 5 de sen. excom. ca. „*A nobis*", [4] ubi papa decernit excommunicatos etiam mortuos absolvendos. Quod Panormitanus [5] et alii intelligunt ‚*quoad nos*' seu ‚*in facie ecclesiae*', cum ille quoad se de facto per mortem sit absolutus citra ecclesiae absolutionem. Nec aliquid ei obest excommunicatio post mortem relicta, nisi quod non publice pro eo oratur in ecclesia; privatim autem orent qui volent, ut ex his intelligatur omnem ligationem ecclesiae cessare in morte solumque in hac vita valere. Quare et poenas canonum quoque huius vitae poenas esse dixi.

Verum dialectici nostri syllogismum vide: ‚*nisi sacerdos posset poenas in purgatorium declarare reservatas morituro, non posset etiam excommunicatus absolvi mortuus*' .... Quasi idem sit absolvi ab opinione hominum in ecclesia et relegare poenas in purgatorium; cum illic culpae et poenae remissio declaretur ecclesiae, non autem

---

[1]) (M.*) Wi.: probatur. [2]) vgl. zu These 5. [3]) opus Oxon. lib. IV. dist. XXI. quaestio I § 10. [4]) Decr. Gregor. IX. lib. V tit XXXIX cp. XXVIII, vgl. zu These 8 .... statuimus, ut illius mortui absolutio a sede apostolica requiratur, qui, cum viveret, ab ea fuerat absolvendus; aliorum autem absolutionem ... caeteris indulgemus, a quibus, dum viverent, fuerant absolvendi. [5]) Nic. de Tudeschi: super decr. de sent. excomm.: ecclesia ligat vel absolvit post mortem semper quoad nos, ut nos habeamus illum pro absoluto vel ligato; non enim ligat vel absolvit quoad ecclesiam triumphantem; sed est quaedam denunciatio, ut quae denuntiat illum ligatum vel absolutum.

ipse absolvatur proprie, hic vero ligetur ad poenas vere et proprie. Denique, quasi idem sit indulgentia et absolutio ab excommunicatione!

Prier.: Dico ut proxime.

12. Olim poenae canonicae non post, sed ante absolutionem imponebantur tanquam tentamenta verae contritionis.

Resol.: Iterum probat octavam haec duodecima, quia canonicae poenae adeo sunt temporales, ut finem sui habeant ipsam absolutionem. Cum autem nullus moriturus non debeat absolvi[1] (caeteris paribus), patet, quod non imponendae, sed etiam impositae et imponendae sunt potius relaxandae. Quodsi mos ille priscus ecclesiae hucusque fuisset servatus, non fuisset error iste natus. Nunc vero cum absolutio praecedat poenas, factum est, ut in absolutionis iniuriam non absolutum *‚remittant'* in mortem et rem monstro faciant simillimam, dum absolvendo non absolvunt et absolutum eadem voce ligant.

Primo: probatur conclusio ex ipso usu solennis poenitentiae in canonibus[2] descriptae, cuius vel exemplum vel reliquum vestigium adhuc agitur in homicidii poenitentia.[3] Cur enim hic viventem absolvunt a poena et non *‚remittunt'* eum ad alias in vita agendas, qui tam rigidi sunt in morituros?

Secundo: sic b. Hieronymus scribit Fabiolam suam absolutam.[4] Sic b. Ambrosius suum Theodosium absolvit.[5] Denique apud nullum frequentius id legitur, quam apud gloriosum martyrem Cyprianum li. III. epistolarum suarum.[6] Item in ecclesiastica[7] et tripartita historia.

---

[1]) vgl. hierzu u. zum ff. These 8 u. 9. [2]) vgl. Decr. Greg. IX. lib. V tit. XXXVIII de poenitentiis et remissionibus u. den sogen. tract. de poenitentia (= Decr. II c. XXXIII quaest. III). [3]) Decr. P. I dist. L c. XLIV: si quis voluntarie homicidium fecerit, ad ianuam ecclesiae catholicae semper iaceat, et communionem in exitu vitae suae recipiat, vgl. K. L.[2] VIII, 1900 Art. Mord. [4]) ep. 77 (Migne P. l. 22, 692 f.). [5]) hist. tripart. IX, 30. [6]) vgl. O. Ritschl: Cypr. v. Karthago u. d. Verfassung der Kirche. 1885. K. Müller: d. Bussinstitution in Karthago unter Cyprian. Z. K. G. 1895. [7]) d. h. Rufins Übersetzung des Eusebius vgl. Schaefer: Lth. u. die K. G. 1897, 29 f.

Item apud Dionysium in ecclesiastica hierarchia status poenitentium et energumenorum describitur.[1] In iis omnibus videmus non fuisse receptos tunc ad gratiam et absolutionem peccatores, nisi peracta poenitentia.

Tertio: neque Christus absolvit Mariam Magdalenam et adulteram nisi post lacrimas, unctionem et vehementissimam et humillimam afflictionem.[2] [Lc. 7, 37 ff. Joh. 8, 1 ff.]

Quarto: sic legimus Gen. XLIV. Joseph fratres suos multis afflixisse tentationibus, ut exploraret, an vere essent erga se et Beniamin affecti, quo cognito revelavit se eis et in gratiam recepit.

Prier.: Nunc quoque nostra tempestate quando poenae sunt arbitrariae; idem in omni poenitentia servandum dico per Cle. „*Dudum*" de sep.[3], ubi et Johan. And.[4], nisi forte nullum sit dubium, quin poenitens poenitentiam iniungendam sit acceptaturus et expleturus.

Resp.: .. Non tenes quod volui; quae et culpa mea est, quia non satis me expressi; sed nec oportuit, cum disputationem proponerem. Sensus meus est et fuit, quod olim non absolvebantur ante poenitentiam expletam, quod ex eo poteras intelligere, quod subiunxi *‚tanquam tentamenta verae contritionis.'* Nostro enim saeculo, ubi solum imponitur, non autem impletur ante absolutionem, non potest explorari, an vera sit contritio. Et utinam ille vetus mos revocaretur!

13. Morituri per mortem omnia solvunt et legibus canonum mortui iam sunt habentes iure earum relaxationem.

Resol.: Haec concludit praedicta et satis patet. Esset enim haec res mira satis, si *‚moriturus solvitur'* ab omnibus operibus, rebus, legibus, hominibus, insuper ab ipsis legibus dei, scilicet ubi praecipitur eleemosyna, oratio, iciunium, crux, labor et quicquid per corpus geri potest,

---

[1]) cp. 3, 2 vgl. Köhler: L. K. 291. [2]) vgl. These 5. [3]) Clem. lib. III tit. VII de sepulturis cp. 2. [4]) Johann Andreae in der glossa ordinaria zu dem a. a. O. gegebenen Privileg des Beichthörens der Bettelmönche: nota hunc ordinem, ut primo audiatur confessio, secundo imponatur poenitentia, tertio fiat absolutio; non ergo praecedat absolutio impositionem poenitentiae ...

denique ab ipsis sanctae dilectionis (quae nunquam excidit sola) operibus erga proximum, — et solae rerum sint *‚canones'*, a quibus non possit *‚solvi'*. Tum Christianus miserabilior erit cunctis gentibus, puta, quem etiam mortuum vexent leges vivorum, cum ipse potius talis sit, ut etiam inter mortuos esse debeat liber per Christum, in quo vivit.

Colligamus nunc tandem epilogum, ut videamus, quantis remittuntur poenae per indulgentias. Sextuplex hominum genus mihi videtur exceptum, quod non egeat indulgentiis: primo mortui seu *‚morituri'*, secundo infirmi, tertio legitime impediti, quarto qui non commiserunt crimina, quinto qui crimina, sed non publica commiserunt, sexto qui meliora operantur. Ostendamus[1] haec et faciamus[2] saltem verisimilia.

Primum: quod forte maxime movet, scilicet quod publicis criminibus solum necessariae sunt indulgentiae, ut sunt adulteria, homicidia, usurae, fornicationes, ebrietas, rebelliones etc. Tales enim si fuerint occulti, ad canones non videntur pertinere.

Primo: quod canones statuunt publicas poenitentias nec habet ecclesia iudicare foris de occultis.

Secundo: quod peccatum occultum, sicut non debet publice puniri, ita nec eget publice remitti, sed indulgentiae sunt remissiones publicae et in facie ecclesiae fiunt, ut patet; immo sunt nonnulli,[3] qui nonnihil distare putant inter indulgentias publicis bullis concessas et privatim in foro conscientiae donatas.

Tertio: occultis peccatis non est offensa ecclesia, sed solummodo publicis; ideo non tenentur ad poenitentiam publicam, ut resarciant scandala et rursum aedificent, quod destruxerunt.

---

[1]) A.: ostendemus. [2]) (A., C.) W.: faciemus. [3]) Wer? Lth. stützt sich wohl auf die bei einigen Autoren sich findende Ansicht, daß der einfache Beichtvater in foro conscientiae privatim Ablässe erteilen könne.

Quarto: et nunc iurisconsulti non damnant publice criminosos, nisi fuerint iure notorii, tolerantes facto notorios; quorum sententiam certe non reprobo neque erronea mihi videtur, cum nulli liceat alterum iudicare, damnare, despicere quantumlibet peccatorem, nisi potestatem habuerit iudicandi super eum: Röm. 14, 4. Negligentia tamen caritatis reprehendenda est, tum praelatorum, tum subditorum, quod notorios facto sinunt libere agere nec curant, ut fiant notorii iure...

Secundo:[1] credo omnibus patere, quod solum pro criminibus imponantur poenae canonicae; ergo indulgentiae (si sunt remissiones canonum) non nisi criminosis sunt utiles. Ideo qui communi vita agunt, quae sine peccatis venialibus non agitur, non habent opus veniis, maxime cum nec debeat institui poena venialibus, immo nec confiteri teneantur — multo minus venias redimere opus habent. Alioquin esset necesse poenas canonicas ab omnibus omni tempore ferri, cum nemo (ut dixi) sine venialibus vivat. Atque amplius loquar: nec pro omni peccato mortali sunt veniae redimendae. Quod sic ostendo: nemo certus est, se non semper peccare mortaliter propter occultissimum superbiae vitium. Si ergo super omni mortali starent canonicae poenae, non esset tota vita fidelium ultra crucem evangelicam, nisi etiam canonicarum poenarum carnificina. Quare et semper redimendae essent indulgentiae atque nihil aliud agendum. Quodsi hoc absurdum est, patet indulgentias non esse nisi super peccatis a canonibus punitis; peccata autem a canonibus puniri nulla possunt, nisi certa et publica crimina, aut, si multum urgear, saltem quae sibi certa sunt esse crimina, ut dixi de adulterio, furto, homicidio etc. i. e. manifesta opera foris. Quare consensus cuiuscunque mortalis non pertinet ad canonicas poenas vel imponendas vel remit-

---

[1]) vgl. das Primum S. 43.

tendas, ut nec verbum oris, nisi sit occasio operis futuri, ut etiam ex verbis canonum patet.[1]

Tertio: nec sic sunt criminibus impositi canones, quin cessent, si quis melius quid operetur, ut si intret monasterium, aut se deputet servitio pauperum et hospitalis, aut pro Christo patiatur, aut pro voluntate dei moriatur, aut simile vel maius quippiam his fecerit;[2] in iis claret, quod canonicae poenae cessant nec indulgentiae eis aliquid prosunt. Unde solum inertibus, frigide poenitentibus, delicatis scilicet peccatoribus sunt impositae; ideo et solummodo duris et impatientibus indulgentiae proprie concedi videntur.

Quarto: impeditis iustissima causa, ut poenas ferre non possint; non est dubium non impositas intelligi, ut si quis captivus esset Turcis et infidelibus, si servus alicuius domini, cui tenetur oboedire sub praecepto evangelii aut etiam debitum reddere, servire uxori et liberis opere manuum et victum quaerendo[3] — illis enim impeditus non tenetur ea dimittere, immo tenetur ea facere et canones omittere et deo oboedire; quare nec remissiones illorum habet necessarias, quorum non fuit capax impositionis.

Quinto: infirmis nihil imponunt canones; sanus ergo quaeritur et qui non sit de numero illorum, qui dicunt: „*Manus domini tetigit me*“ [Hi. 19, 21]. His enim non impositio poenarum, sed visitatio et consolatio debetur: Mt. 25, 43. ... Ergo nec iis sunt necessariae veniae.

Sexto: tandem mortuis et *‚morituris'*, de quibus dictum est.[2] ...

Ad conclusionem tandem revertor....:

Constat apud omnes in ecclesia, quod in agone et articulo mortis quilibet sacerdos papa est,[4] ergo omnia

---

[1]) vgl. Decr. P. II. de poenitentia dist. I c. XIV: cogitationis poenam nemo patiatur. Zur Sache: Nic. München: das kan. Gerichtsverfahren 1865/66. II, 46. [2]) vgl. zu These 8. [3]) A.: et *om.*, victu. [4]) vgl. zu These 9.

remittit ‚*morituro*'. Quodsi deest sacerdos, certe votum sufficit; quare absolutus est ab omnibus, quibus a papa potest absolvi — ergo indulgentiae defunctis nihil conferre[1] videntur prorsus, cum quicquid solvi potest, solutum sit in morte. Ex quo simul patet, quod graduum et legum differentia solum super viventes et sanos intelligitur. Igitur veniae sunt utiles manifeste criminosis, viventibus, sanis ac validis, non impeditis et melius agere non volentibus. Hic si erro, revocet me, qui potest et scierit.

Si autem quaeras: „A quibus ergo poenis redimuntur animae, vel quas patiuntur in purgatorio, si canonicae nihil respondens patiuntur?" Dico: ...ego non sum tam expertus et sciens, quid deus faciat cum animabus separatis, ut illi copiosissimi animarum redemptores, qui omnia adeo secure pronuntiant, ac si fuerit impossibile eos esse homines. Accedit ad difficultatem, quod sunt doctores, qui putent animas nihil ab igne, sed in igne tantummodo pati, ut sit ignis non tortor, sed carcer animarum.[2] Idcirco et hic ingredior multo maxime dubiam et disputabilem materiam, et quid super iis rebus perceperim, profero.

W.-T.: 21. (39.) Haeretici, schismatici, et laesae maiestatis rei post mortem excommunicantur, anathematisantur et exhumantur.[3] (40.) Quisquis ergo dicit ‚*morituros per mortem omnia solvere et legibus canonum non teneri*', errat.

Eck: ‚*Relaxari legum canones morte*', non apparet ex cauda prioris.

L. Ast.: An ‚*prioris*' dicat sui obelisci aut[4] positionis meae, incertum est. Sed quia velut e tripode pronuntiat sine rationibus adductis, relinquo et ego eum ex praecedentibus satis confutatum, donec probet ex ecclesiasticis ...

Prier.: Quod astruis, verum est, ubi poena ex canone tantum debetur; quodsi eam, quam imponit canon, etiam divina iustitia exigat, purgatorium neges necesse est.

---

[1]) (W.) A., C.: conferri. [2]) vgl. zu der Frage Thom. v. Aquino: in IV. libr. sentent. dist. 21 qu. 1 art. 1 ad 3, dist. 44 qu. 3 art. 3 ad 3, K. L.[2] IV 1294. [3]) vgl. Hinschius K. R. Bd.V. 1. 302 f. [4]) (M.*) Wi.: an.

Resp.: . . Sive *‚iustitia exigat‘*, sive non, nihil hoc ad claves ecclesiae, sed ad orationes dumtaxat, sicut Jacobus dicit [5, 15], quod *‚oratio fidei‘* ecclesiae *‚salvabit infirmum, et, si in peccatis fuerit, remittentur ei.‘*

Secundo: fieret tunc ministerium clavium aliud nihil quam *‚negotium, perambulans in tenebris‘* [Ps. 91, 6], quia solveret nesciens, quid et quantum solveret, quod mihi certe satis absurdum videtur. Nam iudicium ferri non debet super re prorsus incognita. Claves enim rem certam et solidam operari debent . . .

Tertio: non sequitur ideo *‚purgatorium a me negari‘*, sed solum, quod purgatorium virtute clavium non possit solvi, ut infra.

14. Imperfecta sanitas seu caritas morituri necessario secum fert magnum timorem, tantoque maiorem, quanto minor fuerit ipsa.

Resol.: Patet per illud 1. Joh. IV. [18.] *„Timor non est in caritate, perfecta caritas foras mittit timorem, quia timor poenam habet.“* Igitur si *‚perfecta caritas foras mittit timorem‘*, necessarium est, ut imperfecta timorem non mittat foras, ac per hoc timor sit cum caritate imperfecta. Sed ubi est illa *‚perfecta caritas‘*? et (ut digrediar[1] paululum) quis est sine timore mortis, iudicii, inferni? Nam in homine quantumcunque sancto reliquiae sunt vetustatis et peccati . . . error, concupiscentia, ira, timor, spes, desperatio, mala conscientia, horror mortis etc. Haec enim sunt veteris et carnalis hominis; minuuntur autem in novo homine, sed non extinguuntur, donec et ipse extinguatur per mortem: 2. Cor. 4, 16. . . . Igitur ista mala reliquiarum vetustatis per indulgentias non tolluntur, nec per coeptam contritionem, sed incipiunt tolli ac proficiendo magis ac magis tolluntur. Haec est sanitas spiritus, nihil aliud quam fides seu caritas in Christo.

Isto sic posito patet conclusio satis, quia, si quispiam fuerit praeoccupatus morte, priusquam sit *‚perfectae caritatis, quae timorem pellat‘*, necessario cum timore et horrore moritur, donec perficiatur caritas et

---

[1]) (A.*) A.: digredior.

‚foras mittat timorem illum.‘ Hic autem timor est ipsa conscientia mala et trepida propter defectum fidei. Nulla est enim formidolosa conscientia, nisi quae fide vel vacua vel imperfecta est: Hebr. 9, 14; 10, 22.

Breviter si possum probare, quod causa horroris et timoris sit diffidentia, rursum causa securitatis sit fides, credo simul probatum esse, quod moriens in fide imperfecta necessario timet et horret. Sed diffidentiam esse causam terroris, desperationis, damnationis in evangelio saepius legitur: [Lc. 5, 8] quando Petrus *‚dominum a se iussit exire, quia: „homo peccator ego sum“* ... Mt. 14, 30, 26, Lc. 24, 37. In his omnibus ostenditur diffidentiam esse causam timoris et horroris; venit ergo omnis turbatio ex diffidentia, omnis securitas ex fiducia in deum, fiducia autem ex caritate, quia necesse est, ut is tibi placeat, in quem confidas.

Eck: Frivola apparet illa propositio. Nam infans baptisatus (cum alieno tantum[1] gaudeat merito) minorem habet caritatem adulto rationis capace decedente, et tamen *‚imperfecta caritas‘* pueri non immittit ei horrorem, qui se solo faceret purgatorium. Quis enim sanae mentis diceret S. Severinum minorem habere gratiam quam bimum puerum? Unde perfectior aut imperfectior gratia nihil facit ad purgatorium, sed poena pro peccatis nondum soluta.

L. Ast.: ... *‚Infans gaudet alieno merito‘*. Esto sane. At quis *‚gaudet‘* proprio? *‚Adultus‘*, inquit, in gratia. At cur dicit: *„Non intres in iudicium cum servo tuo, domine, quia non iustificabitur in conspectu tuo omnis vivens?“*[2] [Ps. 143, 2]. Sed haec sunt ecclesiastica et per dis[3] diapason ab Eccio remota. Deinde:[4] *‚gaudere‘* hoc loco (ut est elegans) pro *‚possidere‘* dixisse videri potest?![5]

Id magis est curandum, quod *‚infans minorem habet caritatem et tamen non habet horrorem purgatorii.‘* Fateor. Sed quid hic, rogo, dicemus? *‚Adultus‘* maiori tentatione urgetur ac vehementius turbatur timore mortis atque iudicii quam parvulus, qui nihil sentit nec *‚capax‘* est. *‚Adulto‘* autem addita scientia additur et dolor. Ideo non est mirum, quod *‚adultus‘*, magna caritate imbutus[6], potest citius ac facilius cadere in peccatum ac magis dolere quam parvulus cum

---

[1]) (M.*) Wi.: tamen. [2]) in-vivens Zusatz von Wi. M.: iustificabitur etc. [3]) (W.) M., Wi.: bis. [4]) (M.*) Wi.: Deinde quia. [5]) Wi.: potest, omitto. [6]) (M.*) Wi.: indutus.

parva caritate. Potest ergo etiam dicere Eccius, quod sicut parvulus minoris caritatis non timet neque horret ignem, aquam, ferrum, denique mortem, ita multo minus ‚*adultus*' maximae caritatis timet talia. Cuius contrarium quis est qui non videat? Atque utinam ‚*adultus*' eo perveniat, ut sicut parvulus neque cognosceret poenas neque timeret; tum ego quoque dicerem, quod statim sicut parvulus evolaret. Nunc vero quando cognoscit et horret, opus est ei non illa parva sed ‚*perfecta caritate, quae foras mittit timorem*' [1. Joh. 4, 18], atque triumphet, ne[1] deum offendat rebellione sua, dum magis timet mortem quam deum, imo magis diligit vitam quam deum.

Deinde: incertissimum est, an parvulus ‚*minorem habeat caritatem quam adultus*', nisi ‚*adultus*' sit perfectae caritatis, qui conversus et[2] ‚*factus ut parvulus*' [Mt. 18, 3] ... ipse quoque mortem nesciat timere.

Ultimo dicit ‚*caritatis perfectionem vel imperfectionem non facere purgatorium, sed poenam nondum solutam.*' Hoc ex praedictis[3] somniis dicit, quod poena satisfactionis requiritur a deo iuxta scholasticos, cum tamen sacerdotem quemlibet asserant in morituro totum posse et facere, quod papa potest et facit. Amplius, si sacerdotem habere non potest, votum habendi dicunt sufficere.[4] Quid ergo restat[5] solvendum, cum sit ab omnibus absolutus?

Dicam latius, quod sententia communis est, purgatorium deberi peccatis, non poenis, scilicet venialibus, ut expresse habet canon dist. 35 ca: „*Qualis.*"[6] Et ad id multa similiter exempla habentur. Quale ‚*peccatum*' ego quoque dixi[7] esse ‚*illam imperfectam caritatem*', qua inviti moriuntur, nimio vitae affectu immundi ac per hoc deum non super omnia diligentes, — de eis[8] in probationibus.[9]

Prier.: s. zu These 15.

Resp.: s. zu These 15.

15. Hic timor et horror satis est se solo (ut alia taceam) facere poenam purgatorii, cum sit proximus desperationis horrori.

Resol.: Nihil de igne et loco purgatorii loquor, non quod ea negem, sed quod alia est illa disputatio nec a me nunc instituta, deinde, quod nesciam, ubi sit locus

[1]) (M.*) Wi.: nec. [2]) Wi.: *om.*: et. [3]) vgl. zu These 5. [4]) vgl. zu These 9. [5]) Wi.: tali restat. [6]) Vielmehr Decr. P. I. dist. XXV. c. IV.: Qualis hinc quisque egreditur, talis in iudicio praesentatur, sed tamen de quibusdam culpis esse ante iudicium purgationis ignis credendus est. ... Sed ... hoc de parvis minimisque peccatis fieri posse credendum est.... [7]) Wi.: dico. [8]) Wi.: his. [9]) vgl. R.

purgatorii, licet b. Thomas illum sub terra esse putet.[1] Ego vero interim cum b. Augustino remaneo, scilicet quod *‚receptacula animarum abdita sint et remota a*[2] *nostra cognitione‘*[3]... Mihi certissimum est purgatorium esse.... Igitur concessum est[4] horrorem esse in animabus; nunc probo eum esse *‚poenam purgatorii‘* vel maximam.

Primo: omnes concedunt easdem esse poenas purgatorii et inferni, nisi quod differunt aeternitate.[5] At scriptura describit poenas inferni esse turbationem, pavorem, horrorem, fugam, ut ps. 1 [4]: *„Non sic impii, non sic, sed tanquam pulvis, quem proicit ventus.“* Ps. 2, 5. Jes. 28, 16. Prov. 1, 33. Ps. 112, 7. Jac. 2, 19. 5. Mos. 28, 65 f. Cantic. 8, 6. Ps. 14, 5. Prov. 28, 1.

Secundo: 2 Tessa 1 [8 f.]: *„Qui non credunt evangelio, dabunt poenas in interitu aeternas a facie domini et a gloria virtutis eius,“* quia scilicet solo vultu virtutis suae torquet eos et cruciat deus, cum sit eis insustentabilis; ideo fugient et non effugient, sed deprehendentur inter angustias: Sap. 6, 6. Ps. 21, 10. Hos. 10, 8. Jes. 2, 10. Hi. 14, 13. Patet itaque, quod *‚a facie domini‘* oritur eorum maxima poena, dum confunduntur a foedissima sua immunditia ad tantam puritatem comparata.

Tertio: et ecclesia in persona animarum psallit et gemit ps. VI [20]: *„Conturbata sunt ossa mea et anima mea turbata est valde.“* Ps. 116, 3. — Unde et usitatissima oratio est, ut eis requiem optemus, utique intelligentes, quod sunt inquietae. At poenae non faciunt inquietudinem, ut patet in martyribus et constantibus viris, sed horror et fuga poenarum, quae oritur ex infirmitate fiduciae in deum. Sicut credit unusquisque, sic fit ei, et tales sunt ei poenae et omnia, qualis fuerit et

---

[1]) in IV. libr. sentent. dist. XXI. qu. 1 art. 1 ad 2. [2]) A.: a *om.* [3]) Enchir. ad Laurent: tempus ... quod inter hominis mortem et ultimam resurrectionem interpositum est, animas abditis receptaculis continet ... (opp. ed. Erasmus 1528, III., 135). [4]) vgl. These 14. [5]) vgl. Thomas l. c., K. L.[2] IV, 1292 ff. Art.: Fegfeuer.

ipse. Inde *‚non conturbat iustum quicquid acciderit ei‘* (ait Sap. [Prov. 12, 21]), rursum *‚impios terret* (Levi: XXVI. [36]) *sonitus folii volantis‘*: Jes. 57, 20 f.

Quarto: viventes aliqui eas poenas gustaverunt, scilicet inferni; ergo multo magis mortuis credendum est eas inferri[1] in purgatorio. Nam David expertus dicit: *„Nisi quia dominus adiuvit me, paulo minus habitasset in inferno anima mea“*. [Ps. 94, 17] — Ps. 88, 4; 141, 7; 28, 1; 71, 20. Jes. 38, 10, 13.

Quinto: quam multi sunt, qui usque hodie has poenas gustant! Nam et Joannes Taulerus in suis teutonicis sermonibus quid aliud docet quam earum poenarum passiones, quarum et exempla nonnulla adducit?[2] Atque hunc doctorem scio quidem ignotum esse scholis theologorum ideoque forte contemptibilem; sed ego plus in eo (licet totus Germanorum vernacula sit conscriptus) reperi theologiae solidae et sincerae quam in universis omnium universitatum scholasticis doctoribus repertum est aut reperiri possit in suis sententiis.

Sed et ego novi hominem, qui has poenas saepius passum esse asseruit, brevissimo quidem temporis intervallo, sed tantas ac tam infernales, quantas nec lingua dicere nec calamus scribere nec inexpertus credere potest, — ita ut, si perficerentur aut ad mediam horam durassent, immo ad horae decimam partem, funditus periret et ossa omnia in cinerem redigerentur. Hic deus apparet horribiliter iratus et cum eo pariter universa creatura. Tum nulla fuga, nulla consolatio, nec intus nec foris, sed omnium accusatio. Tunc plorat hunc versum: *„Proiectus sum a facie oculorum tuorum* [Ps. 31, 25], nec saltem audet dicere: *„Domine, ne in furore tuo arguas me.“* [Ps. 6, 2.] In hoc momento (mirabile dictu) non potest anima credere, sese posse unquam redimi, nisi quod sentit nondum completam poenam. Est tamen aeterna,

[1]) (A.) C.: inferni. [2]) vgl. Köhler: L. K. 246 ff.

neque potest eam temporalem existimare, solum relinquitur nudum desiderium auxilii et horrendus gemitus; sed nescit, unde petat auxilium. Hic est anima expansa cum Christo, ut dinumerentur omnia ossa eius, nec est ullus angulus in ea non repletus amaritudine amarissima, horrore, pavore, tristitia, sed his omnibus non nisi aeternis. . . . Igitur, si viventibus contingit illa inferorum poena, i. e. intolerabilis ille pavor et inconsolabilis, multo magis animarum in purgatorio videtur talis esse poena, sed continua. Et[1] est ignis ille internus multo atrocior quam externus. Quodsi quis ista non credit, non contendimus, sed id tantum effecimus, quod illi veniarum praecones multa dicunt, quae vel ignorant vel dubitant, nimis audacter. Magis enim credendum est expertis in his quam illis inexpertis.

Sexto: ad id facit autoritas ecclesiae, quae canit: „*Libera eas*[2] *de ore leonis, ne absorbeat eas tartarus*", item: „*a porta inferi.*"[3] Quibus verbis certe videtur significari, esse animas velut iam in porta et introitu damnationis et initio inferni, quod dixi ‚*prope desperationem*' esse; nec vana esse verba ecclesiae credo.

W.-T.: 22. (41.) Animas purgandas, quae cum gratia et caritate abscedunt, quae dividit inter ‚*filios regni et perditionis et longe plus desperationis*', [Mt. 8, 12] (42) erroneum est dicere esse ‚*prope desperationem*', quin potius in spe firma ad beatitudinis comprehensionem.

Prier.: [Zu 14 u. 15]: . . . Temeritas . . . . est in his, ad quae nobis naturalis ratio non suppetit, velle aliquid nostra autoritate definire, praeter et a fortiori contra ea, quae in doctrina fidei sunt vel sanctorum, qui eodem spiritu scripturas interpretati sunt, quo editae fuere. In his praecipue, quae fidei et morum sunt, in quibus concorditer docuere, imo non solum temerarium, sed erroneum est, ne dicam haereticum, ut ex quarto fundamento[4] liquet.

---

[1]) A.: Et hic est. [2]) (W.) A., C.: eos. [3]) scil.: erue, domine, animas eorum, vgl. das officium pro defunctis; z. Sache J. H. Oswald: Eschatologie 5. A. 1893, S. 30. [4]) =: Ecclesia Romana sicut verbo ita et facto potest circa fidem et mores aliquid decernere . . . . Et consequenter . . . male sentiens circa doctrinam et facta ecclesiae in spectantibus ad fidem et mores haereticus est. (vgl. die von Prier. dem dialogus voraufgestellten 4 fundamenta. E. A. opp. var. arg. I 346 ff.)

Prima autem falsitas est, quam aperte innuis, quod hi, qui in purgatorio continentur, nesciant se salvandos, quod apertius etiam innuis infra conclusione tua 19. Ego vero cum divo Thoma[1], cuius doctrina, quantum ad fidem et mores attinet, per regulam fidei, ecclesiam Romanam, et discussa et probata est, dico, quod, qui purgantur, sciant se liberandos, alioquin a nobis suffragia non expeterent, quod crebro faciunt, ut liquet ex lib. dialog. Gregorii.[2]

Secunda vero falsitas est, quod qui purgantur ‚*timeant*', praeterquam filialiter. Quae enim iam sustinent in praesenti, non ‚*timent*', quia ‚*timor*' de futuro est malo; alia autem mala praeter ea, quae sibi inter purgandum haerent, non ‚*timent*', cum sciant se ab his malis ad gloriam transituros ...

Tertia falsitas est, quod hic ‚*timor se solo satis sit facere poenam purgatoriam*'; quod utique falsum affirmo, quia nec ‚*facere*' potest, cum non sit nec ‚*se solo*', alioquin impius esset deus, quippe qui praeter istam ‚*sufficientem*' (ut astruis) poenam alias apponat, puta assistentiae daemonum, ligationis ad certum locum, dilationis optatae gloriae et eiusmodi.

Resp.: ... Respondeo ad ‚*temeritatem*' prius; eiusdem criminis reus mecum es et tu et s. Thomas, immo Thomas omnium maxime, qui per omnia ferme sua scripta aliud nihil facit quam disputat, et, quod grande est, etiam ea, quae fidei sunt, in quaestiones vocat et fidem vertit in ‚*utrum*'?, ut nosti. Cur ergo mihi, quaeso, non permittis disputare de iis rebus, quae sunt dubiosissimae et non determinatae? .... Si in ulla mearum propositionum parte disputo, hac parte maxime disputo, et ita disputo, ut meam sententiam firmius probare mihi videar, quam tua opinio sit probata; non tamen diffinio, sed iudicium ecclesiae expecto ...

[Zu falsitas prima]: .... id credo me probare et probasse, quod non omnes sciant se esse salvandas,[3] ut testantur exempla multa de animabus euntibus ad iudicium etc ...

[Insbesondere zur Berufung auf Thomas]: Miror, quod inter tot ecclesiae doctores non aliquando alium quoque aut textum scripturae inducas; ideo ... tam te quam Thomam reiicio. Quia et Augustinus receptus est ab ecclesia magis quam s. Thomas, Paulus autem maxime, qui ‚*fundamentum*' meum primum est.

[Zu der Gleichsetzung von ecclesia Romana und regula fidei]: Ego credidi semper, quod fides esset regula Romanae ecclesiae et omnium ecclesiarum: Gal. 6, 16. Rogo, eousque digneris adulari Romanae ecclesiae, ut eam permittas discipulam esse fidei, quae reguletur fide, non regulet fidem. Sed forte haec verbi est contro-

[1]) in IV. libr. sentent. dist. XXI qu. 1 art. 1 ad 4. [2]) dialogi lib. I u. III passim. [3]) (W.) A., C.: salvandos.

versia. Quia ‚*regulam fidei*' improprie locutus vocas, quod ad eam fidem, quam Romana ecclesia profitetur, omnium fides debet conformari. Et placet mirifice. Nam et ego gratias ago Christo, quod hanc unam ecclesiam in terris ita servat ingenti (quod solum possit probare fidem nostram esse veram)[1] miraculo, ut nunquam a vera fide ullo suo decreto recesserit nec tot barathris pessimorum morum diabolus tantum efficere potuit, ut penes hanc non maneret ab origine sua canonicorum bibliae librorum et ecclesiasticorum patrum et interpretum autoritas et autoritatis sincera professio — licet sint forte nimis multi,[2] qui privatim his libris prorsus nullam habent[3] fidem, nec eos curant[3] aut legere aut intelligere.

[Zu dem Satze: animae expetunt suffragia, ergo sciunt se esse salvandas]: Fuistine tu ipse aliquando in periculo vel mortis vel alterius necessitatis, in quo nesciebas, an tibi esset pereundum an[4] emergendum? Si fuisti, recordare, quaeso, quam anxie quaesieris auxilium et consilium eo maxime, quod[5] ignarus fuisti auxilii et consilii ... Si non fuisti, obsecro, velis credere iis, qui fuerunt. Ubi est ergo argumentum tuum: *„Petunt suffragia, ergo sciunt se salvandas?"* Sic, inquam, potest fieri, ut a facie aeternae irae horrentes timeant perire et in lacum sempiternum et, ne intrent, orare et suffragium quaerere ...

[Zu falsita secunda]: ... Sine autoritate tanta fiducia pronuntias ‚*non esse in purgatorio nisi filialem timorem*' ...

Secundo: video te eo errore laborare, quasi possit esse ‚*filialis timor*' in via tam purus, ut nullus cum eo mixtus sit timor servilis poenarum, quod iuxta scripturam et ecclesiasticos patres non est possibile, cum nulla virtus perficiatur nisi in patria. Et haec meae positionis causa est, quod animae sunt ‚*imperfectae caritatis*', habentes mixtum timorem poenarum i. e. servilem. Aut doce me, quomodo de poena doleant, si non timent eam, si non dissentiunt ab ea, nisi diffinitio doloris b. Augustini[6] alia est in purgatorio, alia super terram, qua dicit: *„Dolor est dissensio animi ab eis rebus, quae nolentibus nobis accidunt."* Dolent ergo.[7] Sed hoc fit, quia ‚*nolunt*'; si ‚*nolunt*', serviliter timent poenam.

Tertio: id vero quam acute dixisti, quia ‚*timor sit de futuro malo, animae autem sunt in praesentibus malis.*' Si cogitare posses vel gustasses vitae futurae unam guttulam, non ista diceres. Omnia sunt illic praeterita, omnia praesentia, omnia futura. Breviter ... poena purgatorii est ‚*timor futuri mali*' i. e. horror damnationis, sicut supra[8] exemplum dedi de iis, qui in periculo sunt constituti.

---

[1]) W.: statt ( ): et quod. [2]) W.: licet m. f. sunt nimis. [3]) W.: habeant, curent. [4]) W.: vel. [5]) W.: quo. [6]) de civ. dei lib. XIV cp. 15. [7]) C.: ergo, W.: ergo? [8]) vgl. den Abschnitt: Fuistine etc.

[Zu falsitas tertia] ... Numquid ideo deus ‚*impius*' esset, quia non secundum caput tuum opinionibus thomisticis differtum ageret? Deinde nec me intelligis. Non dixi hanc ‚*poenam esse sufficientem*' i. e. omnem, quam patiuntur animae, nec de aliis poenis disputavi, sed hanc solam animae[1] tantam esse, tam vehementem, ut sola possit vice purgatorii esse, cum in ea sit omnis poena, immo aliae poenae seorsum nihil sunt ad istam, ut dixi in declarationibus.

16. Videntur infernus, purgatorium, coelum differre, sicut desperatio, prope desperatio, securitas differunt.

Resol.: Si quis duas praecedentes conclusiones veras putaverit, hanc quoque facile admittit, immo, cum in coelo credamus regnare pacem, gaudium et securitatem in luce dei, in inferno vero contra saevire[2] desperationem, dolorem et horribilem fugam in tenebris exterioribus, purgatorium vero sit medium inter utrumque, sic tamen, ut propius sit inferno quam coelo (quia non habent gaudium et pacem, immo nihil de coelo participant, cum ponatur esse eadem poena cum inferno, sola duratione differente) — satis patet, quod et in ipso sit ‚*desperatio*', fuga, horror et dolor. Sed addidi ‚*prope desperationem*', dicens, quia tandem cessat illa desperatio. Alioquin re vera, dum est in illo, anima non sentit nisi desperationem, non quod desperet, sed quod in tanta est perturbatione et confusione pavoris, ut non sentiat sese sperare. Solus ‚*spiritus adiuvat ibi quam maxime infirmitatem eorum in gemitibus inenarrabilibus pro eis interpellans.*' [Röm. 8, 26.] Sic enim fit et tentatis in hac vita, ut nesciant, an sperent vel desperent, immo sibi desperare videntur, solo superstite gemitu pro auxilio. Ex quo signo non ipsi, sed alii intelligunt eos adhuc sperare....

Eck: Procax propositio. Soluti enim corpore purgandi amici dei certo sciunt se salvandos, sed ‚*quasi per ignem*'. [1. Cor. 3, 15.] Unde, cum probabile sit eos angelorum habere commertia, quomodo ‚*prope desperationem*' (quod perfidorum est) locari possunt?

L. Ast.: ... Ego etsi insignes viros legerim ..., qui asserant animas quasdam ita suspendi usque ad diem iudicii, ut nesciant, an

[1]) W.: aio. [2]) (Br., E. A.) A., C.: servire.

sint salvandae vel damnandae, et quia expertis et exemplis in hac re plus est credendum quam omnibus obeliscis omnium fabrorum, non magni refert, quid Ecciana temeritas blatteret aut ‚*procacitatem*' nominet. Legimus de multis, qui apparuerunt tanquam ducti ad iudicium et diu suspensi. Et quidquid sit, liberum saltem est disputare propter unum exemplum et unum dictum et contradicere nudis inermibusque theologorum opinionibus. Addo, quod horror animae natura sua facit incertum hominem, quem iam dixi ‚*inesse animabus defectu caritatis*'[1], et mox magis dicam.

[Zu Ecks Satze: Unde etc.:] Iterum[2] ... nihil .. nisi ‚*probabile*' i. e. petitiones principii effutit. Sciebam ista omnia et legeram, sciensque ac prudens contra ea posui, quae me nunc docet [Eccius]. ... Causa meae huius positionis fuit haec, quod, cum omnes doctores dicant eandem esse poenam purgatorii cum inferno excepta desperatione[3], horror autem sit vel una summarum poenarum inferni, horror denique sit vel frater et similis desperationi et proximus[4] — ut patet experientia: qui timet incipit diffidere — verisimile visum est purgatorium prae nimio horrore ‚*prope esse*' et iuxta esse ‚*desperationem*'. Nec video, quid Eccius contra haec nisi inania verba vomat. Non ergo ‚*perfidorum est prope desperare*'; alioqui qui tentarentur[5] in fide et spe ..., essent ‚*perfidi*', cum sibi videantur omnino desperati, quod non esset aliud quam spiriticidia (ut sic dicam) facere et docere.

Prier.: Hoc videtur quidem forte tibi, mihi autem cum divo Thoma[6] videtur, quod, qui purgantur, habent spem certam salutis, et consequenter non sunt desperati vel quasi sive ‚*prope desperati*.' ‚*Differunt*' autem praedicta sicut poena perpetua cum desperatione evadendi et voluntate perpetuo adhaerendi peccato — quod inferno congruit — et sicuti poena temporalis cum spe evadendi et voluntate adhaerendi deo perpetuo — quod purgatorii est — et sicut privatio omnis poenae et impletio omnis naturalis appetitus et gaudii — ut in coelo est.

Resp.: .... Vehementer dubito, an scias, quid sit ‚*certa spes*', cum tua ipsius sententia sit, quod ‚*homo nescit, an amore dignus sit.*'

.... Hanc conclusionem ex supra dictis[6] apertam relinquo, quod morituris et periculo pressis, licet nondum sit desperata, prope tamen ac velut similis est desperatae salus. Omnis enim timor pars quaedam est desperationis.

---

[1]) s. zu These 14. [2]) s. zu These 1. [3]) vgl. Thom. in IV. libr. sentent. dist. XXI qu. 1 art. 1. [4]) Wi.: frater vel [2te Hand: et] similis et proximus desperationi. [5]) M.*: tentaretur. Wi.: tentantur. [6]) vgl. zu These 15.

17. Necessarium videtur[1] animabus in purgatorio sicut minui horrorem ita augeri caritatem.

Resol.: Et haec [conclusio] nititur praecedentibus tribus conclusionibus. Sed tamen declaremus eam et ponamus (sicut coepimus) animarum decedentium tria genera:

Primum: earum, quae sunt fide omnino vacuae (i. e. damnatae); has necesse est in morte excipi summo horrore et desperatione: Ps. 140, 12; 34, 22.

Secundum earum, quae sunt fide omnino plenae atque perfectae (i. e. beatae); has necesse est in morte excipi summa securitate et laetitia: Ps. 37, 24; 116, 15; Sap. 4, 7. — Et causa utriusque est, quia iniustus invenit quod timuit, timuit autem semper mortem et poenam, iustus autem satur huius vitae maxime cupivit dissolvi, ideo desiderium eius tributum est ei. Ille non dimidiavit dies suos, iste ultra perfectum prolongavit incolatum suum; ideo quod ille horret, iste quaerit, diversissimo studio affecti, quod illi summus horror est, huic est summum lucrum et gaudium.

Tertium earum, quae sunt fide imperfectae et hae varie differentes inter plenam et nullam fidem. Credo autem non negari ab ullo, quasdam animas imperfectae fidei decedere, sed tamen infra id suadebimus latius. Igitur cum imperfectio fidei sit nihil aliud nisi imperfecta novitas vitae in spiritu et adhuc reliquum de vetustate carnis et Adae (si enim esset perfecta, non timeret poenam nec invita[2] moreretur aut cum affectu terreno huius vitae migraret), clarum videtur, animabus necessarium esse non solum tollere poenas, sed etiam addere perfectionem novitatis et tollere residuum vetustatis (i. e. amorem vitae et timorem mortis atque iudicii); nam quantumcunque tolleretur poena (si esset possibile), non per hanc ablationem[3] esset sana, sicut nec in ista vita per ablationem

[1]) B.: videt. [2]) A.: invite. [3]) (A.*) A.: oblationem.

poenarum solam quis melior fit, sed per additionem gratiae et remotionem peccati — quare et illis primo peccatum auferendum est i. e. imperfectio fidei, spei, caritatis.

Secundo: nulla poena vincitur fuga aut timore. Verum est enim proverbium: „*Qui timet infernum, descendet in eum*“.... [1] Omnis poena timore sui augetur et roboratur, sicut amore minuitur et infirmatur. Vincitur autem poena amore et amplexu sui; deinde nulla poena est molesta, dum fuerit victa — ideo amanti poenas et mortem non sunt molestae sed dulces, quia per amorem et spiritum victae; sunt autem molestae timenti, quia per timorem et literam ei dominantur. Si ergo purgatorium affligit animas et molestus est eis pavor, evidens est eis deesse amorem et spiritum libertatis et adesse literam ac timorem, atque hunc defectum amoris voco ‚*imperfectam sanitatem spiritus*‘ [2]; cum autem sine perfecta sanitate nullus coelum intrabit, tandem concludo ‚*necessarium illis esse augeri caritatem et sanitatem sicut minui horrorem*‘. Si quis ista negaverit neque crediderit contenderitque animas esse ibi perfectas in vita spiritus, solumque debita praeterita poenarum luere, respondeo:...

Primo: ad quid deus vult puniri ‚*perfectos in spiritu?*‘ ad satisfactionem? Contra: super omnem satisfactionem est caritatis satisfactio; neque enim deus ipse etiam per poenas ullum aliud requirit, quam ut perficiatur caritas. ‚*Caritas enim* (nisi apostolus [1. Petr. 4, 8] mentitur) *operit multitudinem peccatorum*‘. At illos iam ‚*esse perfectae caritatis*‘ positum fuit.

Secundo: deo maxime satisfit per voluntatem, ubi non invenit facultatem, ut cum b. Augustino [3] sentit tota ecclesia. At illi, si sunt ‚*perfectae caritatis*‘, talem habent voluntatem necessario, et tamen facultatem non habent

[1]) vgl. Thiele: Lths. Sprichwörtersammlung 1900. Nr. 22. [2]) vgl. These 14. [3]) ep. 127 [Freies Citat].

defectu vitae, quare necessario sola voluntate abunde satisfaciunt.

Tertio: ‚*perfecti*' tales omnia reddunt deo, quaecunque debent, quia nihil amplius debent, quam ut se totos ipsos cum intima voluntate offerant; deus enim ab homine nihil requirit amplius quam ipsum totum...., immo per poenas cogit hominem ad id, ut se totum offerat. Quomodo ergo eo facto poenae manent? ad quid cogunt?

Quarto: finge animam in morte ‚*perfectae fidei et caritatis*', quae adhuc forte debeat VII. dies ieiunare aut aliam canonicam poenam implere. Hic ergo deus tam crudelis est, ut animam, quae summa caritate ad eum sitit eumque super omnia vehementissime diligit, quae proximo suo omnia plenissime ignovit et sibi omnia ignosci vehementissime cupivit, cui propter haec etiam debita fuit apud deum et homines ignoscentia (talis est enim anima, quae sana caritate moritur), — hic inquam, deus non remittit septem dies [1] propter summam in eum et proximum caritatem et humilitatem, quae sunt summae omnium eleemosynarum!?, qui tamen in evangelio... servo solum roganti et nihil facienti nisi promittenti omne debitum dimisit etiam promissione data libera [Mt. 18, 26 ff.]?! Nec saltem intuetur deus in hac re, quod tam facilis est viventibus sineque mortis periculo talia concedere, morituris vero et summo iam periculo pressis tam difficilis est ad remittendum tam parva tam magnae caritati?! Quis credet?... Nos.. sentiemus animas in purgatorio non propter solam poenam, immo propter defectum caritatis laborare in poena, quia hic noluerunt laborare ad perfectionem, aut, si ‚*perfectae*' sunt, omnibus poenis amore triumphatis liberas esse; nec enim sic de dei bonitate sapio, quod intuitu ‚*perfectae*' et aeternae caritatis non remittat quibusdam poenam temporis brevissimi, qui propter modicam caritatem omnibus passim remittit aeter-

[1]) A.: septem illos dies.

nam, et qui saepius in vita ignovit omnes poenas pro uno opere inceptae caritatis, non remittat unquam in morte aliquas poenas pro omni opere consummatae caritatis. Verumtamen haec sunt disputata, quia mirabilis est deus in sanctis suis;... potens est deus cum illis nec secundum hanc nec secundum illam sententiam agere. Non enim nostro sed suo iam iudicio subiecti [sunt], quia potest et ibi punire gratis, ut ostendat gloriam gratiae suae, sicut fecit in Job et Paulo. Tamen

Ultimo et quinto suadeo conclusionem. Si purgatorium tantummodo est poenarum officina, cur non vocatur punitorium potius quam purgatorium? Ratio enim et vis vocabuli purgationem aliquam importat, quae intelligi non potest nisi vetustatis et peccati relicti, quo sunt immundi, qui terrenorum affectu fidei puritatem impedierunt...

Sexto: et ad hoc valet illud Gregorii dis. XXV. c: *„Qualis“*, [1] ubi non poenas tantummodo, sed culpas remitti dicit in futuro, scilicet *‚veniales‘*, ut ibidem exempla ponit. At remissio culpae non fit sine gratiae infusione, et horror mortis est sanctis peccatum *‚veniale‘*, sed non parvum.

Eck: Priori non est dissimilis. *‚Lignum‘* enim[2] *‚ubi ceciderit, ibi erit‘* [Pred. 11, 3], quoad meritum et demeritum, et hoc est *‚in hominibus mors, quod in angelis casus.‘*[3]

L. Ast.: ... Obmitto ... hoc loco negotium illud *‚meriti et demeriti,‘* quae an intelligant scholastici, vehementer dubito, cum non possint negare hominem impium post mortem statim in odium et blasphemiam dei ruere ac sic peiorem fieri quam fuit. Sed obmitto, inquam. ...

Id interim dico ac peto erudiri (ideo enim quaesivi ac disputavi), cum b. Gregorius distin. 35:[4] *„Qualis,“* asserat *‚peccata venialia in purgatorio deleri,‘* quomodo intelligam non fieri purgatum meliorem? Quodsi meliorem, quomodo non proficere ac mereri? Nisi peccata venialia adeo sint nihil aestimanda, ut scholastici aestimant, deus

---

[1]) vgl. These 14. (S. 49) Als *‚exempla‘* werden a. a. O. genannt: assiduus otiosus sermo, immoderatus risus vel peccatum curae familiaris. [2]) (M.*) Wi.: *om.*: enim. [3]) Joh. Damasc. de fide orthod. lib. 2 cp. 4; citirt von Thomas in IV. libr. sentent. dist. XX art. 3 ad 4, dem Eck hier folgt, vgl. auch ebda ad 3. [4]) vgl. zu These 14.

autem in tantum aestimat, ut tam intolerabilem poenam ad eorum purgationem inferat.

Si ergo illa autoritas Ecclesiastis [Pred. 11, 3] non tollit purgatorium, quod vehementer impugnat, quanto minus tollit, ne sit augmentum boni vel mali in purgatorio? Potest fieri, ut ‚*ubi ceciderint, ibi sint*,' ut[1] non peccent amplius mortaliter, vel alio modo fiat nobis ignoto. Quod vero Johannes Damascenus ait.:[2] *„Quod in hominibus mors, in angelis est casus"*, spero, quod non de hominum omnium[3] morte loquatur, cum multi sint mortui et denuo revocati. Ubi illorum ergo animae fuerunt? ‚*Ceciderunt*', sed non sicut angeli, nec manserunt ubi ‚*ceciderunt*'. Quis ergo scit, an ita cum animabus in purgatorio agatur? ...

Prier.: ‚*Uno inconvenienti dato plura contingunt*' apud Aristotelem.[4] Unde posito servili timore, qui caritati adversatur, necessarium tibi fuit ... modum invenire, quo pelleretur, quod esse non potuit congruentius quam per ‚*augmentum*' eius, quod timori repugnat. Ego vero sanctorum vestigia sequens et non vocum novitates cum divo Thoma[5] dico, quod ‚*qui purgatorium patitur, est viator secundum quid, inquantum a beatitudine retardatur*,' non autem simpliciter, unde in caritate non proficit, alioquin bonum esset eis diu esse in purgatorio, ut perfectiores et consummatiores evaderent.

Resp.: Quis dixit tibi et Thomae ‚*esse eas*[6] [animas] *viatores secundum quid, non simpliciter?*' ... Quis ‚*temeritatem*' (ut tu vocas[7]) tibi permisit scrutandi eius, ad quod nulla suppetit nobis ratio naturalis, praesertim, cum non disputes sed definias? An illa tua fortissima ratio, qua dicis: *„Alioquin bonum esset eis diu esse in purgatorio, ut perfectiores et consummatiores evaderent?"* Hoc argumentum credo non posse fieri nisi a Thomista, tantum habet acuminis. Nam ex eo etiam sequeretur ‚*bonum esse*', ut nullus sanctorum moreretur, et ut martyres usque in diem iudicii carceres et ungulas sustinerent; quia si caritas potest augeri in statu, in quo sunt, ‚*bonum est*,' ut diu in illo maneant, hoc est semper moriantur pro Christo, quo perfectiores evadant. ...

18. Nec probatum videtur ullis aut rationibus aut scripturis, quod sint extra statum meriti seu augendae[8] caritatis.

---

[1]) (M.*) Wi.: ita ut. [2]) vgl. a. a. O. [3]) (M.*) Wi.: omnium hominum. [4]) vgl. A's Logik. [5]) in IV. libr. sentent. dist. 21 qu. 1 art. 1 ad 3 [freies Citat]. [6]) (W.) A., C.: eos. [7]) s. zu These 14 u. 15. [8]) A.: agendae.

Resol.: Hoe enim robustissimum est meum adversus oppositam opinionem argumentum, quod videlicet sine autoritate docetur. Nostra autem certe vel ea[1] nititur autoritate, quod sine addita gratia nullus *‚timor pellitur, quem sola perfecta caritas foras mittit'*. [1. Joh. 4, 18.] Haec autem conclusio praevenit argumentum eorum, qui dicerent contra me: „Sunt extra statum meriti, quare tres praecedentes conclusiones falsae." Ego autem ut opinando et disputando, nihil asserendo, sicut coepi, prosequar, dico:

Si *‚purgatorium'* solum est *‚solvendarum poenarum officina'*[2] et animae in illo sunt suo affectu (ut ego sentio) immundae nec ab eo vitio purgantur, fieret purgatorium idem quod infernus; quia infernus est, ubi poena est cum culpa manente. At in animabus purgatorii est culpa, scilicet timor poenarum et defectus amoris, cum iustus secundum Jes. VIII [13] nihil debeat timere nisi solum deum — ergo peccant sine intermissione, quamdiu horrent poenas et quaerunt requiem. Quod probo, quia quaerunt quae sua sunt plus quam voluntatem dei, quod est contra caritatem. Quodsi amant deum, amant amore concupiscentiae (i. e. vitioso), cum etiam in suis poenis debeant diligere deum et glorificare ac fortiter sustinere. Atque ut inter tot disputationum spineta etiam asseram aliquid,[3] ego libere confiteor me credere, nullam animam redimi de poenis purgatorii propter suum timorem, donec posito timore incipiat amare voluntatem dei in tali poena et plus dei voluntatem amet quam poenam timeat, immo solam dei voluntatem diligat, poenam vero vilipendat aut in voluntate dei etiam amet. Quia oportet, ut iustitiam diligat, antequam salvetur — at iustitia est deus, qui hanc poenam operatur. Deinde illud Christi: *„Qui non accipit* (i. e. volens et amans portat) *crucem suam et sequitur me, non est me dignus"* [Mt. 10, 38] — at *‚crux'* animarum

[1]) (W.) A., C.: eo. [2]) vgl. R. zu 17. [3]) A.: aliquod.

est illa poena. Quae cum ita sint — et verissima credo —, dicat qui potest, quomodo iste amor poenarum cum timore mutari potest sine nova gratia infusa. Ego fateor me nescire, nisi dixeris, quod purgatorium non habeat terrorem poenarum ac per hoc nec similem inferno contra praedicta, atque tunc frustra oramus pro eis, quas audimus volentes et amantes esse poenarum suarum sine timore.

Secundo: probo, quod *‚augeatur eis caritas'*. Apostolus dicit: *„Diligentibus deum omnia cooperantur in bonum"* [Rm. 8, 28]. Hoc autem bonum non potest intelligi nisi *‚augmentum'* iam possessi boni — ergo et purgatorium *‚auget bonum dilectionis dei,'* immo maxime omnium *‚auget'*, dum sicut infernus dura est aemulatio et in tantis malis etiam diligit, sicut fornax aurum probatum facit, ita poena dilectionem.

Tertio: *‚virtus in infirmitate perficitur'* [2. Cor. 12, 9]. Omnis enim poena, si praesens est *‚caritas'*, est salutaris et proficua; non enim permittit pretiosissima *‚caritas'* atque foecundissima aliquid secum sterile. At in purgatorio est maxima *‚infirmitas'*, ergo maxime *‚perficit caritatem'*.

Quarto: impossibile est esse statum in via; via autem dei est *‚caritas'* ad deum tendens; ergo necesse est animas vel procedere vel retrocedere a *‚caritate'* dei, cum nondum sint in *‚termino'*[1] et visione, ut patet.

Quarto: impossibile est ulla perseverantia creaturae, nisi assidue accipiat magis ac magis; inde enim dicunt acuti quidam, quod *‚conservatio rei sit eius continuata creatio'*.[2] Sed creare est semper novum facere... Quare et... amori dei in animabus opus est *‚continuata conservatio'* (donec absorbeantur in suum principium divinum), ac per hoc et *‚augmentum'*, etiamsi verum esset, quod

[1]) vgl. Eck. [2]) vgl. die bei J. B. Heinrich: dogmat. Theologie V. 287, Anm. 2 angegebenen Stellen.

essent perfectae, licet extra deum esse nec pervenisse et esse perfectum sint contraria.

Sed videre dignum est, quibusnam causis moventur, ut animabus *‚statum meriti'* negent aut negandum probent.

Primum: illud vulgatissimum b. Augustini:[1] *„Hic omne meritum comparatur, post mortem nullum.“* Ergo, inquiunt, purgatorium non est merendi locus.

Respondeo: b. Augustinus et quicunque patres similia dixerunt ex autoritate et usu scripturae loquuntur, quae multo fortius in hanc sententiam loquitur, ut est illud Gal. VI [9]: *„Operemur bonum, dum tempus habemus“* — Joh. 9, 4. Apoc. 14, 13. Hebr. 9, 27. Gal. 6, 7. 2. Cor. 5, 10, quae omnino sonant, ac si post mortem omnino sit iudicium *‚recipiendi sicut gestum est'* [2. Cor. 5, 10] i. e. *‚meritum hic'*, secundum illud Ecclesiastis[2] [Pred. 11, 3]: *„Lignum ubicunque ceciderit, ibi erit“*.

Sed haec omnia aeque contra totum purgatorium pugnant, quia non ponunt statum medium inter mortuos damnatos et beatos. Si ergo illis non obstantibus purgatorium defenditur vere, etiam id defendi potest, quod *‚augeatur'* illis gratia, non obstante illo quod dicitur *‚hic omne meritum comparari'*, quia loquitur non de purgatorio, sicut et illae autoritates nihil de purgatorio, sed de coelo vel inferno loquuntur — utrinque ergo intermittitur purgatorium. Quare illa verba Augustini ad purgatorium non sunt tendenda: *„Omne meritum hic,“* non illic, i. e. non in coelo aut inferno. Denique secundum b. Augustinum etiam *‚hic meritum illud comparatur'*, quo dignus sit homo in purgatorio suffragio iuvari. Alioquin in coelo vel inferno nullum habet meritum, quo mereatur ibi iuvari, sed tunc quidem ad purgatorium respexit, hic autem nequaquam...

Quid autem dicent ad illud Ecclesiastis [11, 3]. *„Lignum ubicunque ceciderit, sive ad aquilonem sive ad*

[1]) Enchir. ad Laurent. c. 65, vgl. D. A. S. 71. [2]) vgl. Eck zu These 17.

austrum, ibi erit?", siquidem per *‚casum'* intelligunt mortem. Si ergo per *‚aquilonem'* infernum, per *‚austrum'* coelum, quo *‚cadent'*, qui intrant purgatorium? *‚Ad austrum'* dicent, sed aequivoce. Sed quid dicent: *„Ibi erit?"* „ibi manebit?" Ergo nunquam exibunt purgatorium?! An hic quoque aequivocatur mansio, scilicet temporalis et aeterna? Claret itaque, quod haec autoritas recta facit contra purgatorium, quin etiam per aequivocationem sui facit ex purgatorio infernum. Non potest itaque solvi, nisi dicatur (sicut dixi) nihil eam de purgatorio loqui...

W.-T.: 23. (43.) Qui dicit *‚non esse probatum ullis aut rationibus aut scripturis'* purgatos esse *‚extra statum meriti'*, errat.

Eck: Par temeritas, ut ex prioribus liquet. Quoniam sic dicere esset terminum viae confundere, poenitentiae et omnium aliorum. Nam in statu sunt solvendi, non merendi. Ideo caritas, qua *‚datur unicuique secundum quod gessit in corpore'*, in vita, non in purgatorio est merenda. Alioqui supplendus esset apostolus, [2. Cor. 5, 10] *‚unumquemque recipere prout gessit in corpore'*: vel purgatorio.

L. Ast.: ... Ego disputavi et posse teneri dixi *‚animas esse in statu merendi'*, quanquam in iis[1] ut dixi,[2] nihil uspiam statuo. Hanc disputationem sic solvit, ut dicat: *„Non sunt in statu merendi"* ....

Illud apostoli, quod inducit, quam docte ad rem applicat! Apostolus ibi loquitur de tribunali novissimi iudicii, ubi cessabit mors et purgatorium. At ipse trahit ad purgatorium et mortem hominis in tempore, ut quod apostolus dicit *‚recepturos in iudicio'* [2. Cor. 5, 10], hic intelligat *‚recepturos'* in morte. Iste est enim mos interpretandi sacram scripturam apud scholasticos ...

‚Terminum viae', inquit *‚confundit'*. Utinam principium, medium, finem atque omnia tam *‚viae'* quam erroris scholasticorum possem *‚confundere'*! ...

Prier.: Esto, quod ista non *‚probentur autoritate scripturae vel ecclesiae,'* quae necessario convincit .... est tamen *‚probatum autoritate'* sanctorum, quae argumentum probabile facit. Tu vero eiusmodi tua autoritate firmans vide, ne praesumas.

Resp.: .... Concedo esse *‚argumentum probabile'* i. e. dubium et dialecticum, cui non sit necessarium accedere fide. Et hac tua professione obstrictum te[3] volo, ut, quoties mihi divum Thomam adducis sine scriptura, sine patribus, sine ecclesia, sine ratione loquen-

[1]) Wi.: his. [2]) vgl. zu These 17. [3]) (W.) A., C.: *om.*: te.

tem, memor sis te dialecticum, non theologum agere i. e. ‚*probabilia*' tantummodo tradere, non credibilia .... Hoc pacto iam .... finis est disputandi, quia hoc, quod affirmas tu, ego nego ....

19. Nec hoc probatum esse videtur, quod sint[1] de sua beatitudine certae et securae, saltem omnes, licet nos certissimi simus.

Resol.: Nos enim, quia credimus nullam in purgatorium venire, nisi sit de numero salvandorum, ‚*certi sumus de beatitudine illarum*', sicut ‚*certi*' sumus de electorum salute. Quanquam non nimis impugno, si quis asserat eas esse ‚*certas*'. Sed quia totum negotium de animabus in purgatorio absconditissimum est, ideo suadendo magis quam demonstrando declaro conclusionem.

Primo: ex supra dictis. Si poena purgatorii est pavor ille et horror damnationis et inferni, pavor autem omnis facit animum perturbatum, incertum, inopem consilii et auxilii, et tanto magis, quanto fuerit vehementior et inopinatior, animarum autem est omnium vehementissimus et inopinatissimus, ut supra[2] dictum est et Christus: „*tanquam laqueus supervenit dies illa*" [Luc. 21, 35].... — quare valde probabile[3] est eas prae confusione nescire, quo statu sint, an damnatae vel salvatae, immo sibi videntur iam ire[4] in damnationem. . . . Nihil aliud sentiunt quam incipere suam damnationem, nisi quod sentiunt nondum clausam post se portam inferi, necdum etiam dimittunt votum et desiderium auxilii, licet nusquam apparentis — sic enim loquuntur, qui id experti sunt. Accipiamus simile: Si quis ad iudicium mortis inopinatus veniat, puta incidens in latrones, qui, dum intentant illi omni ex parte mortem, etiamsi statuerint eum terrere, non occidere, hic ipsi certi sunt eum victurum, ipse vero nihil nisi praesentissimam mortem videt atque eo ipso iam moritur; solum id sibi reliquum est, quod nondum sit mortuus possitque redimi a morte, sed nescit unde

[1]) R.: sunt. [2]) s. These 15—18. [3]) (W.) A., C.: parabile. [4]) (A.*) A.: irae.

(videt enim illos posse sed nolle), igitur fere nihil differt a mortuo. Ita videtur in pavore aeternae mortis fieri, quod non aliud quam aeternam sibi sentiunt imminere omni ex parte. . . . Solum id reliquum scientiae habent, quod deus possit eos redimere, sed nolle illis videtur. Damnati vero statim huic malo addunt blasphemiam, illi vero solam querelam et *‚gemitum inenarrabilem, sustentati a spiritu.‘* [Röm. 8, 26.] . . .

Secundo: multa leguntur exempla, in quibus habetur nonnullas animas hanc sui status incertitudinem confessas fuisse; apparuerunt enim tanquam euntes vocati ad iudicium, ut de S. Vincentio[1] etc. Rursum leguntur multa, in quibus certitudinem suam sunt confessae.

Ad quae dico: Primo: me dixisse *‚non omnes esse certas‘*. Secundo: forte melius secundum praedicta[2] eas non fuisse *‚certas‘*, sed prae nimio auxilii desiderio, tanquam *‚certae‘* essent, velocius iuvari postulasse, ita ut potius opinentur et timide praesumant sese *‚certas‘* quam sciant — sicut et in evangelio de daemonibus dicitur, quod sciebant ipsum esse Christum, i. e. *‚vehementer opinabantur‘*, ut ait glossa.[3] Ita enim fit naturaliter in omni angustia et pavore, ut vehementer opinemur nos esse adhuc reparabiles, cum tamen magis sit ibi cupido reparationis quam spes aut scientia, sicut in daemonibus plus fuit cupido sciendi quam scientia. Scientia enim salutis non pavet neque trepidat, sed confidit omniaque fortissime tolerat.

Hic dicitur: „Quid ergo de iudicio particulari, quod in morte cuiuslibet hominis fama est agi, et Innocentius[4] testatur? Videtur enim per ipsum *‚certus‘* fieri homo de suo statu.“

---

[1]) vgl. Petrus Ranzanus: vita S. Vinc. Ferrerii [Acta SS. Apr. I, 476 ff.]. [2]) s. These 15—18. [3]) vgl. die glossa ordinaria zu d. Stelle [Mc. 1,34]. [4]) wohl Inn. IV. Comment. in V. libr. Decretal. ad libr. V. tit. XXXVIII. cp. XIV.

Respondeo: quod non sequitur ‚*eum certum fieri*', etiamsi sit ‚*particulare iudicium*'. Potest fieri, ut homo mortuus iudicetur, immo accusetur, sed tamen sententia differatur nec ei reveletur. Interim autem accusante conscientia, urgentibus daemonibus et minante ira dei nihil aliud faciat misera anima, quam ut tremat a sententia omni momento cum horrore expectata . . ., quandoquidem et Matt. V. [21] dominus distinguit inter ‚*reum iudicii*' et ‚*reum consilii*' et ‚*reum geennae*' i. e. inter accusatum et convictum et damnatum. Sed et insignes quidam autores, scientia plus quam fama, audent dicere quasdam animas pro suae tepiditate[1] vitae per mortem rapi et a deo sic proiici, ut usque in finem mundi nesciant, an sint damnatae an[2] salvandae. . . .

Haec itaque de tota materia poenarum purgatorii verisimiliter pono, motus primum ex natura horroris et pavoris, deinde quod scriptura hanc poenam tribuit damnatis, tandem quod omnis ecclesia dicit easdem esse poenas inferni et purgatorii, — et ita credo hanc nostram sententiam in scripturis satis fundatam. Buccinatores vero indulgentiarum videntur poenas animarum ita imaginari, quasi ab extra inferantur sintque penitus externae, non autem ab intra in conscientia nascantur, quasi deus solum ab eis auferat poenas, cum sit contrarium verius, quod animas potius a poenis auferat, sicut scriptum est: „*Divertit ab oneribus dorsum eius*" [Ps. 81, 7] — non ait: „divertit onera a dorso eius. . . . Quare ‚*diversio dorsi ab oneribus*' non fit nisi sanando animae timorem et confortando eam, sicut et supra[3] dictum est, quod ‚*nulla poena vincitur timore sui, sed amore et contemptu.*' At timorem non auferunt indulgentiae, immo inferunt quantum in eis est, dum velut odibilem rem poenas relaxandas suadent. Deus autem proposuit habere filios impavidos, securos, generosos aeternaliter et perfecte, qui prorsus

[1]) W.: trepiditate dazu Br. 17, 195. [2]) A.: vel. [3]) s. These 15—18.

nihil timeant, sed per gratiae suae fiduciam omnia triumphent atque contemnant, poenasque et mortes pro ludibrio habeant. Caeteros ignavos odit, qui omnium timore confunduntur, etiam a *‚sonitu folii volantis.‘* [3. Mos. 26, 36].

Iterum obiicitur: „Si volenter poenas ferunt animae, cur pro eis oramus?“

Respondeo: nisi eas *‚volenter ferrent‘*, certe damnatae essent, sed nunquid non ideo optare debent orationes? quando et apostolus optavit *‚pro se orationes fieri, ut liberaretur ab infidelibus et sibi ostium verbi aperiretur‘* [Col. 4, 3], qui tamen omni fiducia plenus mortem contemnere se gloriabatur. Etiamsi animae non optarent orationes, tamen nostrum est earum labori condolere et succurrere oratione, sicut quibuslibet aliis quantumlibet fortiter patientibus. Deinde, cum animae non adeo doleant poena praesenti quam horrore instantis sibi et intentatae perditionis, non est mirum, si cupiant suffragium, ut perseverent et non deficiant in fiducia, cum sint *‚incertae‘* [1] (ut dixi) de statu suo nec tam timeant poenas inferni quam odium dei, quod est in inferno. . . . Et sic patet, quod *‚non timore poenae patiuntur, sed amore iustitiae‘*, ut supra.[2] Timent enim magis, ne non laudent et ament deum (quod fieret in inferno), quam ne patiantur. Et hoc eorum sanctissimum sed anxiosissimum desiderium merito iuvat omnis ecclesia quantum potest, maxime quando et deus vult illas per ecclesiam iuvari. Et hic tandem sit aliquando finis tam obscurae et dubiae disputationis de animarum poenis. Quibus qui potest meliora proferre, non invidebo, modo id faciat melioribus scripturae autoritatibus nixus, non fumosis hominum opinionibus obnubilatus.

W.-T.: 24. (44.) Qui adiicit, *‚non esse probatum, quod sint de sua beatitudine certi et securi‘*, errat.

---

[1]) (W.) A., C.: incerti. [2]) s. These 15—18.

25. (45.) Similiter qui dicit *‚non esse animas purgandas de sua salute certiores quam nos, nosque esse certissimos‘*, errat.

Eck: Falsitas huius ex prioribus proditur. Nam non pauciora, imo plura sciunt quam nos in corpore, quod aggravat animam, existente. Sciunt ergo se mortuos et non desperare nec frui deo; ergo sciunt se esse in purgatorio, quo cognito sciunt se iam esse de salvandis.

L. Ast.: ... Ego in XIX. positione dixi esse posse, ut *‚non omnes sint certae‘*[1] *in purgatorio de sua beatitudine‘*, et ad id exemplum habeo, ut supra dixi,[2] deinde quorundam opinionem. Et ideo hoc[3] solum volui, non quod mea positio esset certa, sed quod nec opinionem scholasticorum necesse sit ut certam haberi.[4] Temeritatem solum arguo eorum, qui certa esse clamant, quae sunt dubiosissima. Unde non nego aliquas esse *‚certas‘*,[5] sed *‚omnes‘* esse *‚certas‘* dubito.[6] Sicut in tentatione fidei tentatus est incertus, an credat, sed is, qui consulit ei, certus est, quod credit, si modo sit spirituum discretio in illo; si enim non crederet, non doleret, non querularetur, non ploraret suam infidelitatem, at is sensus infidelitatis et dolor evidens est argumentum fidei viventis in eo — mortuus in fide non dolet se non credere — ita in desperatione et in omni tentatione agitur ....

Prier.: Hoc, sicut iam dictum est[7] *‚probatum est‘*, saltem probabiliter, tum ex autoritate sanctorum, tum ex experientia, quia frequenter suffragia petunt, sicut multipliciter patet per beatum Gregorium in libro dialog.[8]

Resp.: ... dicis idem, quod supra ad decimam quartam et ad[9] decimam quintam dixisti, quo et ego te remitto.

20. Igitur papa per remissionem plenariam omnium poenarum non simpliciter omnium intelligit, sed a se ipso tantummodo impositarum[10].

Resol.: Hanc [conclusionem] disputo, nondum pertinaciter assero. Rationes meae sunt:

Prima: ex dictis conclu. V. *‚quod solum canonica poena remittitur per potestatem clavium‘* — ideo haec conclusio corollarium est illius, et illa negata negatur et ista.

---

[1]) Wi.: certi. [2]) vgl. zu These 16. [3]) Wi.: id. [4]) (M.*) Wi.: habere. [5]) Wi.: aliquos [2te Hand: aliquas] ... certos [6]) Wi.: sed non omnes esse [certas dubito *om.*] [7]) vgl. zu These 14, 15 u. 16. [8]) dialogi lib. I, III, IV passim. [9]) A.: *om.*: ad. [10]) R.: positarum.

Secunda: ex ipso stilo pontificis, quo dicit: „*De iniunctis poenitentiis misericorditer relaxamus*“ [1] — ergo non ‚*iniunctas*‘ a se vel a canonibus non ‚*relaxat*‘. Neque hic curandum puto arbitrarium commentum quorundam, qui dicunt, quando pontifex non addit hanc clausulam ‚*de iniunctis poenitentiis*‘, tum intelligi omnium simpliciter remissionem poenarum. Dicerem ego: „Etsi non additur, tamen subintelligitur addi, tanquam necessaria et de essentia stili clausula“, aut illi probent aliquo textu, quod dicunt.

Tertia: ad solitum venio argumentum, sed omnium fortissimum, et requiro, quibusnam autoribus probent etiam alias poenas per claves tolli quam canonicas? Et exhibent mihi Antoninum [2], Petrum de Palude [3], Augustinum de Ancona [4], Capreolum [5]. Deinde et Angelus summista [6] suum Franciscum Maronis [7] inducit redemptiones veniarum eousque vehentem, ut meritorias eas pronuntiare sit ausus, si Christo placet. Quasi vero illi homines tales sint ac tanti, ut, quicquid senserint, statim necesse sit inter articulos fidei numerare. Verum illi magis sunt reprehendendi, qui ad ignominiam nostram et iniuriam illorum allegant pro assertis, quae illi pro pio suo studio fuerunt opinati, prorsus nihil advertentes illud apostoli fidele monitorium: „*Omnia probate, quod bonum*

---

[1]) vgl. D. A. 6 f.; Br.: A. 16 ff. [2]) Antoninus v. Florenz. O. Pr. summa theologica P. I. tit. 10, § 1—3. [3]) Petrus Paludanus: in IV. sentent. dist. 20 qu. 4 ad 2. [4]) Augustinus de Ancona [= Aug. Triumphus]: summa de potestate ecclesiast. qu. 29 art. 4. [5]) Johs. Capreolus: libri IV. defensionum theologiae d. doct. Thomae de Aquino in IV. sentent. Zu dist. 20 art. 1 concl. 1. [6]) Angelus de Clavasio: summa angelica de casibus conscientiae, s. v. indulgentia. [Die Meinung quod [indulgentia] solum remittit poenam taxatam a iure seu canone poenitentiali, sed non eam, quam divina iustitia statuit imponendam wird als falsa bezeichnet. Unter Berufung auf Franziscus Maronis tract. de potestate clavium [abgedruckt in dess: sermones de sanctis cum tractatibus subtilissimis] wird die Wirkungskraft des Ablasses bestimmt: 1) quoad augmentum gratiae 2) — gloriae 3) quoad poenam debitam in purgatorio 4) quoad poenam impositam a sacerdote. [7]) (A., C.) W.: Mayronis.

est tenete". [1. Thess. 5, 21]... Sed ad originem et fontem veniamus rivulorum istorum i. e. b. Thomam et Bonaventuram. Ex his enim illi partim acceperunt, partim de suo addiderunt. Hi itaque et sancti et graves plane autoritate viri. Verum cum et ipsi magis opinentur quam asserant, denique s. Bonaventura confiteatur ‚*esse rem dubiosissimam omninoque incertam*', [1] nonne clarum est ex ipsis etiam nihil posse astrui? Tu vide, si ullum textum aut scripturam adducant? Nec mirum, quod ipsi nihil asserant. Cum enim haec res sit fidei quidam articulus, si fuerit determinatus, adeo non pertinet ad doctores diffinire, quod etiam ad solum concilii [2] universalis iudicium sit suspendendus, nec summus pontifex quid temere in iis habeat statuere quae sunt fidei, nisi soli praecones veniarum; illis omnia quae libuit licent. Unicam tamen habent omnes rationem suae sententiae, quam et Panormitanus [3] li. V. de pe. et re. c.: „*Quod autem*", affert, videlicet hanc: „*Si indulgentiae solum canonicas poenas dicuntur remittere, hoc est indulgentias nimis vilificare.*" Itaque ne ‚*viles*' sint indulgentiae, magis placuit fingere quod nesciunt, cum nullum sit periculum animarum, si indulgentiae etiam nihil essent, nedum ‚*viles*', miserrimum vero sit animabus figmenta et illusiones praedicare, etiamsi indulgentiae utilissimae essent. Adeo non habetur ratio salutis animarum, sed tantummodo, ne non optima videamur docuisse, plus laboramus pro gloria nostri verbi, etsi non necessarii, quam pro fide simplicis et nobis commissi populi sola necessaria. Sed antequam ad b. Thomam et Bonaventuram respondeam, dignum videtur recitare opiniones de indulgentiis, ne ego primus aut solus eas in dubium vocasse videar.

Glossa super c.: „*Quod autem*", li. V. de pe. et re.

---

[1]) Bonaventura: in IV. sentent. dist. 20 P. II art. 1 qu. 5 [freies Citat Lths.]; vgl. Thomas: in IV. sentent. dist. 20 qu. 1. art. 3 ad 2. [2]) (W.) A., C.: consilii. [3]) Nic. Panormitamus ad Decr. Greg. IX. lib. V. tit. XXXVIII cp. 4 [freies Citat].

assumens declarationem super efficacia et virtute indulgentiarum sic incipit:[1] *„Quid valeant tales remissiones, vetus querela et adhuc satis dubia.*

[1.] Alii dicunt, quod *‚prosunt quoad deum, sed non quoad ecclesiam. Quoniam si quis sine mortali decedat nondum peracta poenitentia, minus sentiet poenas purgatorii iuxta modum remissionis sibi factae, ecclesia tamen viventi non propter hoc relaxat satisfactionem‘.* *‚Haec opinio damnatur‘* a Panormitano[2] ibidem, et placet eius damnatio.

[2.] Alii dicunt, quod *‚prosunt quoad poenitentiam hic iniunctam ex superabundanti et ad cautelam‘*, i. e. tantum eas poenas, quas non secundum modum, sed *‚in cautelam‘*, superabundantius quam peccatum merebatur imposuit. Et haec plus damnanda quam prior.[3]

[3.] Alii, quod *‚prosunt quoad deum et ecclesiam; sed remittens onerat se ad satisfactionem pro illo‘*. Et haec est absurda.[4]

[4.] Alii, quod *‚prosunt ad remissionem poenitentiae negligenter omissae‘*. Hanc, Panormitanus[5] damnans dicit, quod *‚ista remunerat negligentiam‘*. Sed meo iudicio haec non omnino est falsa, quia vere remittuntur poenae quaecunque etiam *‚negligenter omissae‘*, dummodo displiceat *‚negligentia‘*, immo remittuntur etiam non *‚negligenter omissae‘* atque adhuc perficiendae.

[5.] Alii, quod *‚valeant ad relaxationem iniunctae poenitentiae, dummodo sacerdos, qui iniunxit poenitentiam, permittat, ut possit commutare poenitentiam cum remissi-*

[1]) vgl. die glossa ordinaria des Bernardus de Botone [vgl. v. Schulte: D. Gesch. d. Quellen u. Lit. des canon. R. II 115]; die im ff. genannten 5 Fälle sind wörtlich bei Panormitanus wiederholt. [2]) a. a. O.: haec opinio damnatur, quia minuit privilegium concessum Petro et ecclesiae, cui data fuit potestas ligandi respectu coeli et terrae.... [3]) Panormitanus a. a. O.: haec opinio nimis vilificat claves ecclesiae.... [4]) vgl. ib.: Contra hanc opinionem facit, quia concedens hoc non intendit, immo, quanquam ista sunt modica merita concedentis, ut sibi soli non sufficiant; unde communicare aliis non intendit. [5]) a. a. O.

onibus'. Et haec est proba sententia et vera in re, nisi quod restringit potestatem conferentis indulgentias. Verum est enim, quod *‚iniunctas poenitentias relaxant'*, sed non requiritur consensus eius, qui iniunxit.

Sexta, quam ultra istas quinque in glossa praedicta positas Panormitanus adducit,[1] quod *‚prosunt, prout sonant verba, et quoad deum et quoad poenitentiam hic iniunctam'*, et *‚hanc'* dicit *‚teneri a Goffredo,*[2] *Hostiensi,*[3] *Joanne Andrea'*.[4] Et hanc ego quoque teneo, ut iacet et sonat in verbis. Sed non sequor intelligentiam omnium, maxime propter istud verbum *‚quoad deum'*. Per quod si intelligunt etiam poenas a deo impositas remitti, sive hic, sive in purgatorio, ultra poenitentias ab ecclesia vel canonibus iniunctas, non credo verum, nisi sub tali moderatione, quia poenae purgatorii remittuntur sine potestate clavium per solam contritionem. Ideo si quis perfecte fuerit contritus, credo, quod sit *‚quoad deum'* a purgatorio absolutus, *‚quoad poenas'* autem huius temporis dico, quod id nullam habet autoritatem, ut supra satis dictum est conclusione V.[5] Non est enim nominabilis illa poena, quae *‚quoad deum'* remitti credatur. Ideo ego dicerem, quod illud *‚quoad deum'*, debet intelligi non de poenis a deo impositis, sed de eisdem ab ecclesia iniunctis, ut sit sensus: remissio illa iniunctarum poenitentiarum ab ecclesia tenet, tam *‚apud deum'* quam apud ecclesiam, eo quod deus approbat[6] hanc ecclesiae suae remissionem secundum illud: *„Quodcunque solveris super terram, solutum erit et in coelis"*. [Mt. 16, 19.] Non ait: „Quodcunque solveris super terram, aliud erit solutum in coelis", sed: „id idem, quod tu solvis, et ego solutum habebo." Quia per hoc deus vult homines subiici sacerdoti, quod non fieret, nisi deum approbare facta sacerdotis sciremus.

---

[1]) a. a. O. [2]) Gottfried v. Trani, vgl. K. L.[2] V 934 f. [3]) Heinr. v. Segusio, vgl. K. L.[2] V 1721. [4]) Johs. Andreae, vgl. K. L.[2] VI 1600 f. [5]) vgl. S. 14. [6]) A.: approbet.

Vides ergo omnia adhuc in opinionibus haerere. Porro id quod Angelus ex suo Francisco Maronis adducit[1] quod *‚indulgentiae etiam valeant ad augmentum gratiae et gloriae‘*, non advertit, quod indulgentiae non sunt opera bona, sed remissiones bonorum operum propter aliud minus opus. Etsi enim opus bonum, propter quod dantur indulgentiae, sit meritorium, non tamen ideo indulgentiae sunt meritoriae, cum opus seorsum factum non minus esset meritorium et forte magis. Indulgentiae vero seorsum sumptae potius sunt demeritoriae, quia remissiones bonorum operum. Igitur cum in omni materia dubitata licitum sit unicuique disputare et opponere, et ego quoque dico me a b. Thoma et Bonaventura in hac parte dissentire, donec melius probent sua atque dissolvant nostra. Ego enim praeter opiniones nihil video quod[2] probent, nec saltem unum canonem, cum tot scripturas ego superius conclusione V. produxerim pro mea parte.[3] Et nunc, ne sine canonibus etiam loquar, ecce:

Quarta ratio: capitulo: *„Cum ex eo“* li. V. de pe. et re. dicit:[4] *„Per indulgentias satisfactio poenitentialis enervatur“*. Hoc verbum licet ex dolore potius quam ex gratia dicat papa, tamen canonistae sicut sonat intelligunt. Ergo si *‚satisfactio enervatur poenitentialis‘*, patet, quod non nisi poena canonica remittitur, cum *‚satisfactio poenitentialis‘* sit nihil aliud nisi tertia illa pars poenitentiae ecclesiasticae et sacramentalis. Nam de satisfactione evangelica nihil ad ecclesiam, ut supra.[5]

Quodsi quis mihi obstet papam non negare etiam alias poenas *‚enervari‘*, sed affirmat duntaxat nec exclusive loquitur, dum dicit: *„Satisfactio poenitentialis enervatur“* — respondeo: proba ergo, quod et alias relaxat et non *‚exclusive‘* loquatur; quod cum non feceris, ego probo,

[1]) vgl. S. 71, Anm. 6 und 7. [2]) (A.*) A.: quae. [3]) vgl. S. 12 ff. [4]) Decr. Greg. IX. lib. V. tit. XXXIII cp. 14: per indiscretas et superfluas indulgentias poenitentialis satisfactio enervatur. [5]) vgl. oben u. These 5.

quod ‚*exclusive*' loquitur, per c.: „*Cum ex eo*", ut supra,[1] ubi dicit,[2] quod ‚*quaestores eleemosynarum praeter id, quod in literis eorum continetur, nihil permittantur proponere populo*'. Sed nihil ‚*continetur*' in ullis literis apostolicis praeter remissiones satisfactionis sacramentalis, sicut ipsemet dicit papa:[3] „*Satisfactio poenitentialis enervatur per indulgentias indiscretas et superfluas.*" Immo hoc verbo adhuc rigidius papa indulgentias restringit, quia si ‚*superfluae indulgentiae*' solum ‚*enervant satisfactionem sacramentalem*', ergo modestae et legitimae nec ipsam ‚*satisfactionem poenitentialem enervant*', multo minus caeteras ullas poenas. Sed haec sunt non mei fori aut professionis; viderint canonistae.

W.-T.: 26. (46.) ‚*Papam per plenariam remissionem non intelligere omnium satisfactoriarum, sed a se ipso impositarum*, error.

Eck: Illatio propositionis est nulla. Illatum[4] non admittimus, cum vi clavium datarum poenam remittat sacerdos etiam deo debitam, ne nobile legis evangelicae sacramentum sit de vento.

L. Ast.: .... Age vero hanc meam conclusionem ‚*illatam*' ideo ‚*non admittit*' ..., ne sit ‚*sacramentum de vento.*' Gratias agimus. Tum scilicet non est ‚*de vento*', tum est ‚*nobile*' sacramentum, tum plane ‚*evangelicum*', quando non culpam et conscientiam sed poenam remittit[5] i. e. vilissimam rem omnibus Christianis contemptibilem. O theologos, qui ita magnificant poenas, ut faciant pusillanimes Christianos! Feliciores gentes, qui suos ad mortem solebant animare! Nos per horrorem poenarum nostros usque ad puerilem formidinem perducimus. Sed supra[6] satis dictum est ‚*non esse verum remitti poenam debitam deo per sacramentum.*' Doleo autem sacramenta novae legis eo venisse, ut sint ministeria rerum temporalium, scilicet poenarum, cum sint data in acquisitionem rerum aeternarum. Sed sicut theologi non sunt nisi ‚*ventosi*' et ‚*ventis*' opinionum ... distenti, ita non ‚*de vento*', sed ‚*in ventum*' transmutant ‚*nobile sacramentum*' evangelii. Siquidem omnium etiam ipsorum iudicio sacramenta vocantur vasa gratiae, excepto uno Eccio, qui vocat vasa poenarum non effundendarum, sed auferendarum ....

Prier.: Quid pontifex intendat vel non intendat omittens dico, quod, si de posse sit sermo, papa ex rationabili causa potest

---

[1]) vgl. oben u. These 5. [2]) am Anfang der Dekretale. [3]) a. a. O. [4]) (M.*) Wi.: Illatum tamen etc. [5]) Wi.: poenam i. e. vil. et o. Chr. c. rem remittit. [6]) s. zu These 5.

remittere omnem poenam, sive impositam sive non impositam, ut divus Thomas[1] edocet. Oppositum autem dicere haereticum est et contra privilegium datum Petro a domino, ut dictum est.[2]

Resp.: ... Nego et ratio negandi dicta supra conclusione quinta. ‚*Haereticus*' autem ero, si, postquam ecclesia determinaverit, non tenuero.

21. Errant itaque indulgentiarum praedicatores[3] ii, qui dicunt ‚*per papae indulgentias hominem ab omni poena solvi et salvari*'.

Resol.: Hanc [conclusionem] omnino assero et probo.

Quia saltem relinquitur poena tertia i. e. evangelica[2], immo et quinta,[2] puta mors et aegritudo et in multis illa omnium maxima poenarum, scilicet horror mortis, tremor conscientiae, infirmitas fidei, pusillanimitas spiritus; quas poenas si comparas ad remissas per indulgentias, sicut si rem cum umbra compares, erit comparatio. Sed neque mens papae est, ut tam frivole et impune fabulentur, ut patet ex c. „*Cum ex eo.*"[4]

Quodsi dixerint: „Nec nos dicimus has poenas tolli per indulgentias", respondeo: cur ergo populum non instruis de cognitione poenarum, quas remittis, sed omnino ‚*omnes remitti*' clamas, quascunque pro peccatis suis luere deberet coram deo et ecclesia? Quomodo populus per se ipsum intelliget, quod tam obscure et large loqueris?

W.-T.: 27.˜(47.) Qui dicit ‚***indulgentiarum praedicatores errare, dum praedicant per papae indulgentiam hominem posse ab omni poena solvi et salvari***', error.

Prier.: Dico ut supra proxime, et quod tu, Martine, vulneratum et caecatum habens oculum falsitatis ‚***trabe praegrandi alienam festucam contemplaris***' [Mt. 7, 3].

Resp.: Me convitio pungis, ideo transeo.

22. Quin nullam remittit animabus in purgatorio, quam in hac vita debuissent secundum canones solvere.[5]

---

[1]) in IV. sent. dist. 20 art. 3 qu. 3 solutio 2. [2]) vgl. zu These 5. Irrtümlich sagt Lth. [Z. 12]: immo et quinta; zu setzen wäre: quarta, vgl. S. 15 Z. 13 ff. u. S. 79 Z. 2 ff. [3]) R.: Commissarii. [4]) vgl. S. 75. [5]) R.: solvere sec. c.

Resol.: Hanc [conclusionem] non latius assero quam octavam, ex qua fluit seu corollarium, quod canones poenitentiales non transeant in aliam vitam. Quia omnis poena temporalis mutatur in poenam mortis, immo propter mortis poenam tollitur et tollenda est. Immo finge, (vel[1] latius suadeamus), Romanam ecclesiam esse, qualis erat etiam adhuc tempore b. Gregorii, quando non erat super alias ecclesias, saltem Graeciae[2] — clarum esset, quod canonicae poenae non obligabant Graecos, sicut nec nunc obligant, si qui sunt Christiani non subiecti papae, ut in Turcia, Tartaria, Livonia. Illis ergo nulla istarum indulgentiarum est necessaria, sed tantum in orbe Romanae ecclesiae constitutis. Si ergo istos vivos non obligant, multo minus mortuos, qui sub nulla ecclesia sunt.

W.-T.: 28. (48.) Dicere *‚papam nullam remittere animabus in purgatorio poenam, quam debuissent in hac vita secundum canones solvere‘*, error.

Prier.: Negare potestatem papae non se extendere ad relaxandum poenas in purgatorio per viam indulgentiae, est male sentire de facto et doctrina ecclesiae circa fidem aut mores; ideo haereticum est.

Resp.: ... Nego *‚esse factum et doctrinam ecclesiae relaxari poenas purgatorii per viam indulgentiae‘*, quanquam admiror, quod hanc propositionem non approbaveris, qui superius[3] docuisti et admisisti *‚animas in purgatorio non solvere canonicas poenas‘*, ut dicit mea haec propositio.

23. Si remissio ulla omnium omnino poenarum potest alicui dari, certum est eam non nisi perfectissimis, i. e. paucissimis dari.

Resol.: Hanc [conclusionem] de poenis omnium generum intelligo et sic assero. Nam quod remissio poenitentialis satisfactionis possit unicuique dari, non est dubium, ut satis est dictum. Immo hanc conclusionem corrigo et dico, quod prorsus nullis, sive *‚perfectissimis‘*, sive imperfectis, potest dari omnium poenarum remissio.

---

[1]) A.: ut. [2]) vgl. Köhler: L. K. 123 f. [3]) vgl. zu These 5 und 10.

Quod probo. Nam licet *‚perfectissimis'* deus non inferat *‚flagella seu IV. genus poenarum'*, saltem omnibus et semper, tamen tertia [1] manet, scilicet *‚evangelica'*, immo et quarta, puta *‚mors et quae mortis et ad mortem sunt poenae'*. Licet enim posset deus omnes perficere in gratia, forte sine poenis, non tamen statuit id facere, sed *‚ad imaginem filii sui'* i. e. crucem omnes *‚conformare'*. [Röm. 8, 29.] Et quid opus est multis? Quantumcunque magnifice extollatur poenarum remissio, quid, quaeso, efficitur apud eum, qui mortem et timorem mortis atque iudicii ante oculos habet? Huic si omnis alia remissio praedicetur et haec non remitti conceditur, nescio, si consolationis aliquid reportet. Igitur horrorem mortis et inferni attende, et remissiones poenarum, velis nolis, nihil curabis — ac sic non nostro studio, sed rei necessitate vilificabuntur indulgentiae, quae timorem mortis non tollunt.

W.-T.: 29. (49.) Qui solum *‚perfectissimos'* venias consequi posse dicit et non etiam perfectos, immo perfectiores, incipientes et proficientes, errat.

30. (50.) Immo etiam non solum plene contritos, sed attritos et per confessionem contritos, errat.

31. (51.) Quisquis *‚paucissimis'* id contingere posse putat et non pluribus id quod Jubilaeus exigit facientibus, errat.

Prier.: ... Datur ... venia non solum *‚perfectissimis'*, sed etiam imperfectissimis, modo habeant gratiam dei et caritatem, per quam sunt veniarum capaces et servent indulgentiae tenorem, sive isti multi sint sive pauci, quod soli deo notum est. Si tamen de multiplicitate salvandorum aut assequentium indulgentias ex coniecturis et suasivis rationibus volumus definire, dico probabiliter et salva rei veritate, quod sunt valde multi; ad quod arguo ex fundamento theologico,[2] scilicet quod claves ecclesiae de attrito faciunt contritum. Unde omnis, qui cum attritione confitetur, consequitur contritionem et gratiam, et consequenter indulgentiam et salutem, si perseverat. Sunt autem valde multi, qui indulgentiarum tempore confitentur, si credunt se mortali peccato detineri, et cum attritione i. e. dolore imperfecto, — qui tunc est, quando homo vellet habere dolorem et gratiam a deo nunquam de cetero peccandi. Unde om-

[1]) vgl. zu These 5. [2]) vgl. S. 52, Anm. 4.

nes tales consequuntur gratiam et consequenter indulgentiam, nisi post confessionem ante veniae acceptionem relabantur. Et si plene non efficiunt, quod mandatur, consequuntur partem proportionalem veniae, ut docet divus Thomas.[1] Et ex eodem fundamento probabiliter teneo, quod, etsi maior pars Christianorum non vivat in gratia dei, maior tamen pars dei gratiam in morte consequitur confitendo cum attritione, consequenter autem etiam salvatur, si perseverat. Et quod salvator dicit ‚*multos esse vocatos*' [Mt. 20, 16], sic intelligendum est dictum, quia totus mundus est ‚*vocatus*'.

Resp.: ... Repetis id quod supra tractatum est propositione VI. de attritione et contritione;[2] quod ibi dixi, hic dictum puta. Non est enim ‚*fundamentum theologicum ex attrito fieri contritum virtute clavium*', sed erroneum. Deinde ‚*attritio seu dolor ille imperfectus*' non est idem quod ‚*velle habere dolorem et gratiam dei*', sed vel est simulatio fallax vel est initium gratiae verissimum, sicut b. Augustinus ait.:[3] „*Desiderium gratiae est initium gratiae*," et alibi:[4] „*Velle esse iustum est magna pars iustitiae*" ...: Röm. 7, 18. Non ergo attritionis nec liberi arbitrii, sed ‚*gratiae*' est tale ‚*desiderium*' ante omnem virtutem clavium.

Secundo: facillime admitto, quod dicis ‚*indulgentias conferri posse etiam imperfectissimis*', nec hoc negat mea propositio, immo ego credo, quod remissio poenae sacerdotalis potest conferri indignis et non contritis. Sensus autem meus est, quod ‚*nulla omnium omnino poenarum*' tam a deo impositarum quam ab homine ‚*nisi perfectissimis potest dari*', immo nullis in hac vita; manet enim ‚*poena mortis, dolor cordis*' etc. Et nullum est dubium in hac propositione, experientia teste et omnium sententia.

24. Falli ob id necesse est maiorem partem populi per indifferentem illam et magnificam poenae solutae promissionem.

Resol.: Et hanc [conclusionem] assero et scio ita contingere. Nam ego ipse audivi multos non secus intellexisse quam quod sine omni poena evolarent per indulgentias. Nec mirum, quando illi sic scribunt, legunt, clamant, quod, ‚*si quis venias consecutus ante recidivam moreretur, statim evolaret*'.[5] Haec omnia ita loquuntur,

---

[1]) in IV. libr. sentent. dist. 17 qu. 1 art. 2, qu. 2 art. 1 u. ö. z. B. Summa: prima sec. qu. 66 art. 2. [2]) vgl. S. 23. [3]) de corrept. et gratia [opp. ed. mon. ord. S. B. XIII 923]. [4]) ep. 127 [freies Citat, vgl. a. a. O. II, 790]. [5]) vgl. Paulus: J. T. 97 ff. Br.: A. 63 f.

quasi non sint peccata nisi actualia, ac si fomes relictus nulla sit immunditia, nullum impedimentum, nullum medium, quod moretur ingressum regni, cum, nisi ipse sanetur, impossibile sit intrare coelum, etiamsi nullum assit actuale: Apoc. 21, 27. Quocirca horror ipse mortis, cum sit vitium fomitis et peccatum, etiam se solo impedit introitum regni. Quia qui non voluntarie moritur, non oboedit vocanti deo nisi invitus, et tantum ibi non facit voluntatem dei, quantum invitus moritur, tantum autem peccat, quantum non oboedit voluntati dei. Ideo rarissimus est, qui post omnes venias non etiam in morte peccet, nisi ii, qui cupiunt dissolvi et vocant mortem. Igitur ut non omnino cum eis discordem, dico, quod, si quis sit perfecte contritus i. e. odiens se vitamque suam et summe diligens mortem, *‚statim evolabit‘* remissis sibi poenis — sed quotus sit hic, tu videris.

Prier.: Non *‚fallitur maior pars populi‘*, si attriti confitentur et reliqua observant; eo vel maxime declamatores crebro docent[1] *‚propter venias alia pia opera non esse relinquenda, cum nullus pro certo sciat se veniam assecutum‘;* item quia, etsi illi veniam non assequantur, pium tamen opus faciunt, quod eos in salutem disponit.

Resp.: [Zum ersten Satze: non fallitur — observant:] ... quod, ut supra[2] de attritione dictum est, reicio.

[Zum zweiten Satze: eo — disponit:] ...

O miserum patrocinium veniarum! Obsecro, si incertum est consequi nos venias, quid facimus, quid doces? ... Haec tua apud me verissima sunt, immo apud omnes. Hinc est quod ego tota fiducia suadeo hominibus, ut relictis veniis invicem bene faciant, quia hic sunt certi sese gratiam dei consequi, illic vero incerti, an gratiam hominis consequantur. Hic tandem dicis et sentis ad omnia vota mea, immo plus quam volui. Ego, qui *‚haereticus, perfidus, erroneus‘* accusor, nunquam tam viliter de indulgentiis locutus sum nec loqui volo. Quid est, quaeso, donum incertum nisi nullum donum? Quare ergo tot pompis irritatur vulgus ad incertum suum bonum, quod ad certissimum bonum sine pompa potuit induci? Hoc modo peius *‚fallitur‘* non *‚maior pars populi‘*, sed totus populus. Quid, si ego ista dixissem?!

---

[1]) vgl. zu These 43 u. Köhler: L. K. 336. [2]) vgl. zu These 23 u. 6.

Secundo: ubi nunc est potestas papae, ubi virtus clavium, si non nisi incertum operantur? Jam Christus nihil dedisse videtur ecclesiae, qui nihil certum ei dedit. . . . Sed vide meas declarationes.[1] Credo me id effecisse, ut intelligi possit, quid claves et quid non operentur, idque non incerte, sed certe.

Tertio [insbesondere gegen den Satz: etsi — disponit]: . . . Non potest populus ad pium opus induci nisi spe incerta veniarum? Dic hoc populo et vide, si unum obolum pro tali veritate consequaris. Quis enim pro incerto certum laboret? Ideo necesse est praeconibus veniarum hanc veritatem non docere, et tamen ‚*non fallitur maior pars populi*'?! Ad has impias fabulas pervenimus, dum docemus populos non in certissimam et nudissimam misericordiam dei, sed in proprias iustitias incertissimas, immo nullas confidere?!

Quarto: sic veniae essent pro mortuis solidiores quam pro vivis, quia tua sententia prosunt defunctis certissime, vivis autem incerte, et tamen pro vivis sunt principaliter et directe institutae. Quodsi directe non sunt nisi incertae, quomodo, quaeso, certae fiunt, quando sunt indirectae? Fateor, haec etiam in glo. li. V. c: *„Quod autem"* posita[2] primo me moverunt, ut de indulgentiis dubitarem; et quomodo non dubitarem, cum dubitare iubear a tantis veniarum tutoribus, doctoribus, praeconibus?

Quinto: vide, ne populus ‚*pium opus pro veniis facere*' doctus non faciat eo ipso nisi malum opus, scilicet, si opus huiusmodi alioquin[3] non faceret, nisi venias speraret. Hic patet, quod non deum pro fine, sed creaturam, scilicet remissionem poenae, in opere suo habet. Nisi verum sit quod aliqui[4] dicunt ‚*indulgentias esse pias fraudes*,' quod populus bonum opus facit propter deum et spe placendi deo, provocatus ad hoc per venias.

25. Qualem potestatem habet papa in purgatorium generaliter, talem habet quilibet episcopus et curatus in sua dioecesi et parochia specialiter.

Resol.: Haec est illa blasphemia, quae me mille mortibus dignum fecit, iudicio scilicet quaestorum, ne dicam quaestuariorum. Verum antequam ego hanc conclusionem ostendam, paululum praefabor de proposito meo:

Primum dico iterum[5] hic me disputare, non quoad sententiam, quam intendo istis verbis (hanc enim constanter assero, quia eam tenet universa ecclesia), sed quoad verba.

---

[1]) vgl. R. [2]) vgl. zu These 20. [3]) A.: alias. [4]) vgl. Br.: A. 28 f. [5]) vgl. zu These 5 u. ö.

Deinde adversarios meos etiam rogo, ut ferant dolorem meum, quo crucior, dum audio ea praedicari in ecclesia Christi, quae nunquam scripta et statuta sunt.... Atque huius doloris mei veniam puto mihi iustissime ab illis deberi, quando nos ferre cogimur, nunquam rogati aut moniti, eorum praesumptiones, quibus delectantur ea praedicare, in quibus nos cruciamur audiendo.

Non haec dico aut ago, quod tam impudenter arrogans sim, ut me inter doctos ecclesiae sanctae numerandum putem, multo minus inter eos, quorum haec sit statuere aut destituere — atque utinam novissimum merear ecclesiae membrum fieri aliquando! — sed id potius ago: cum sint in ecclesia et doctissimi pariter et sanctissimi viri, ea tamen est nostri saeculi infelicitas, ut etiam tanti non possint ecclesiae succurrere. Quid enim potuerit hodie doctrina et pius zelus, satis probavit infelix eventus eorum doctissimorum et sanctissimorum virorum, qui sub Julio secundo studuerunt reformare ecclesiam instituto ad hanc necessitatem concilio [1]. Sunt et alii passim, quos novi, optimi et eruditi pontifices, sed exemplum paucorum imponit silentium plurimis: Am. 5, 13. Denique est nobis hodie pontifex optimus, Leo decimus, cuius integritas et eruditio delitiae sunt omnibus bonis auribus. Sed quid ille suavissimus homo potest unus in tanta rerum confusione, dignus profecto, qui melioribus temporibus pontificaretur aut meliora tempora essent sui pontificatus? Nostro saeculo digni sumus pontificari non nisi Julios secundos, Alexandros sextos, aut si quos alios atroces Mezentios vel finxerunt poetae [2]. Nam bonos ridet hodie etiam Roma ipsa, immo Roma omnium maxime; in qua enim orbis Christiani parte liberius ludunt etiam in summos pontifices, quam in vera illa Babylone Roma? Sed sat ista. Cum itaque praeter innumeros privatos

[1]) vgl. Köhler: L. K. 100 ff. [2]) Mezentius = Tyrann von Cäre, vgl. Vergil: Aen. 7, 648 ff.

etiam in sedibus suis habeat ecclesia doctissimos, si prudens voluissem existimari illorum exemplo, et ipse tacerem. Sed praestat vel a stultis, a pueris, ab ebriis veritatem dici quam omnino taceri, ut fiducia doctiorum et sapientium animosior fiat, ubi audiunt nos rude vulgus tandem pro rei nimia indignitate [1] clamare: Lc. 19, 40.

Ista itaque praefatus ad conclusionem venio, et primo de ea secundum sententiam, deinde secundum verba seu sententiam aliorum. Igitur in hac conclusione nihil loquor de potestate iurisditionis, quam infra sequente mox conclusione nego et supra XXII. et VIII. [2] idem negavi. Hanc enim potestatem illi ex iis verbis ceperunt, de qua dico sicut dixi: [2] statuat ecclesia alteram partem eius quaestionis, et sequar libentissime. Cessent interim temerarii suorum somniorum assertores. Ego dubito et disputo, an habeat [3] [papa] *‚potestatem‘* iurisditionis in purgatorium. Et quantum hucusque lego et video, teneo negativam, paratus tenere affirmativam, postquam ecclesiae sic placuerit. Interim hic loquor de *‚potestate‘* virium, non iurium, de *‚potestate‘* operandi, non imperandi, ut sit sensus: *‚papa‘* nullam quidem *‚habet potestatem in purgatorium‘*, sicut nec ullus alius pontifex; si autem habet aliquam, talem certe habet, qualis sit et inferioribus participata. Haec autem est, qua *‚papa‘* et quilibet Christianus potest suffragari, orare, ieiunare etc. pro animabus defunctis, *‚papa generaliter, episcopus particulariter‘*, Christianus individualiter. Patet itaque conclusio verissima. Sicut enim *‚papa‘* una cum tota ecclesia suffragatur animabus (quale fit in die omnium animarum), ita quilibet *‚episcopus cum sua dioecesi‘* id facere potest (sicut fit in diebus, quos vocant communes) et *‚curatus in sua parochia‘* (sicut fit in exequiis et anniversariis) et quilibet Christianus in sua devotione. Aut ergo nega suffragium esse intercessionem, aut concede quemlibet praelatum cum

[1]) (A*.) A.: in dignitate. [2]) vgl. S. 30 ff. u. S. 78. [3]) A.: habeant.

suis subiectis posse suffragari animabus. Haec igitur puto non esse tam dubia, quam sunt audaces illi sermones de iurisditione ecclesiae in purgatorium.

W.-T. 32. (52.) Asserere *‚papam non habere maiorem vel efficaciorem potestatem in purgatorium generaliter‘* suffragii forma Jubilaeum impartiendo, (53.) *quam qualem aut quantam habeat episcopus vel plebanus in sua dioecesi et parochia specialiter‘*, errat.

Eck: Frivola propositio, totum ordinem hierarchiae ecclesiasticae confundens, quae ex multis fundamentis reprobari posset.

L. Ast.: ... Ego cum universa ecclesia nego esse clavibus potestatem in purgatorium,[1] sicut ex praecedentibus et clare ex proxima sequenti positione patet, quod debuit obeliscus ille advertere. Quomodo ergo fieri posset, ut mihi ipsi contradicerem in tam propinquis, immo proximis conclusionibus, praesertim in re tam diligenter cogitata apud me? ... Igitur ego dixi similem esse potestatem, non dixi tantam episcopo et curato cum papa in purgatorium, non quod iurisditionem clavium ibi habeant[2] aut potestatem iurium, sed potestatem virium potius, non imperandi, sed operandi potius.[3] Hoc est, quod *‚papa‘* potest *‚generali‘* totius ecclesiae suffragio et oratione pro eis intercedere,[4] hoc *‚episcopus‘* potest *‚speciali suae dioecesis et curatus suae parochiae‘*, sicut fit in die animarum, in diebus communibus et in depositionibus.[5] Et non erat quidem votum meum, ut isto verbo *‚potestas‘* in hac positione mea illi luderentur ....

Prier.: Quantum ad propositum de themate, super quo disceptamus, idem quantum ad applicationem satisfactionis unius ad alterum, est multiplex differentia inter *‚papam‘* in ecclesia tota et *‚episcopum in dioecesi‘* et *‚curatum in parochia‘*. Harum prima est secundum illam opinionem, quae sentit *‚indulgentias fieri ex thesauro satisfactionis Christi, non autem sanctorum‘*,[6] quia iuxta eam solus papa posset indulgentias facere, sicut solus dispensat communia toti ecclesiae, cuiusmodi est dictus thesaurus. Sed quia istam opinionem falsam existimo, dico, quod alia differentia est, quia papa dispensator est thesauri infiniti, cum dispenset satisfactionem Christi, non autem alii, sed merita subditorum suorum duntaxat. Ex hac autem sequitur alia, quia solus papa facit indulgentiam plenariam, cum solus sit certus, quod thesaurus per eum dispensabilis sufficiens sit ad poenas

---

[1]) (M.*) Wi.: in purgatorium potestatem. [2]) (M.*) Wi.: haberent. [3]) (M.*) potius *om* Wi. [4]) Im Mskr. sind intercedendo u. intercedere so ineinander geschrieben, daß nicht sicher zu entscheiden ist, was ursprünglich da gestanden hat. Wi.: intercedere. [5]) (M.*) Wi.: parentationibus. z. Sache vgl. K. L.[2] III 1521ff. [6]) so z. B. Durandus a. S. Porciano. (vgl. K. L.[2] XI 1603.)

omnes diluendas. Alia etiam est, quia papa dispensat bona, quae alii dispensant, non econtra; unde et aliorum potestatem limitat et restringit, non econtra. Utrum autem ‚*curatus*' indulgentias edere possit, modo non discutio.

Resp.: ... Quae dicis nihil curo; non enim sunt ad propositum. Tu intelligis propositionem meam loqui de ‚*potestate*' iurisditionis, quam tamen negavi superius[1] et inferius[1] in purgatorium valere. Ego loquor de ‚*potestate*' operandi, et quidem non fuit mens mea, ut sic fallerentur legentes, sed tunc, sicut occurrebat, ita ponebam. ‚*Potestas*' itaque haec est, quia ‚*papa*' ‚*generali*' intercessione orat pro defunctis cum tota ecclesia, ‚*episcopus*' ‚*speciali*', ut in diebus communibus, ‚*curatus*' in singulis feriis. Ergo est ‚*potestas*' orandi et intercedendi ....

---

[1]) vgl. S. 84 zu R.

[Die zweite Thesenreihe.]

1. [26.] Optime facit papa, quod non potestate clavis, (quam nullam habet), sed per modum suffragii dat animabus remissionem.

Resol.: Non credo necessarium iterum protestari, quid disputem aut quid asseram; sed cum nostro saeculo sint tam zelosi haereticae pravitatis inquisitores, ut Christianissime catholicos vi conentur ad haeresim adigere, oportunum fuerit super singulis syllabis protestari. Nam quid aliud fecerint Joannes Picus Mirandolanus,[1] Laurentius Valla,[2] Petrus Ravennas,[3] Joannes Vesalia,[4] et novissime diebus istis Joannes Reuchlin[5] atque Jacobus Stapulensis,[6] ut inviti cogerentur et bene sentiendo male sentire, non facile viderim, nisi quod omiserint forte *‚protestationem super singulis* (ut dixi) *syllabis‘* — tanta est hodie in ecclesia puerorum et effeminatorum tyrannis. Itaque *‚protestor‘* denuo duo in ista conclusione me facturum: primum de *‚potestate clavium in purgatorium‘* disputare et negativam probare, donec alius affirmativam melius probet, secundo de *‚modo illo suffragii‘* inquirere.

Primum probo sic:

Primo: per illam vulgatam Hostiensis[7] rationem, videlicet: *„Si claves sese ad purgatorium extenderent, possent evacuare purgatorium, atque crudelis esset papa, quod non evacuat purgatorium“.*

---

[1]) vgl. K. L.[2] VIII 1549 ff. [2]) vgl. M. v. Wolff: L. V. 1893. [3]) vgl. A. D. B. 25, 529 ff. [4]) vgl. O. Clemen in Deutsche Ztschr. f. Gesch.wissensch. 8, N. F. 2, 143 ff. [5]) vgl. L. Geiger: J. R. 1871. [6]) vgl. R. E.[3] V, 714 ff. [7]) Das betr. dictum findet sich bei Hostiensis (Summa super tit. decretalium) nicht. In pars V. tit. de poenitentiis et remissionibus verwirft H. den Ablass für Verstorbene (s. Paulus: A. V. 13); in Erinnerung daran hat Lth. ihm jenes bei den Scholastikern oft sich findende dictum imputiert.

Hanc solvunt sic:[1] *„Papa potest sed non debet evacuare, nisi subsit iusta causa et rationabilis, ne adversus iustitiam divinam temere agat“*. . . .

. . Argumentum vix potuit robustius firmari quam tali solutione. Quaerimus enim, quod tandem nomen erit huius *‚causae rationabilis‘*? Constat autem, quod vel pro bello contra infideles vel pro structura sacra aut communi aliave necessitate huius vitae indulgentiae donantur. Sed nulla illarum tanta est, quin incomparabiliter maior sit caritas, *‚iustior‘* et *‚rationabilior.‘* Si itaque *‚iustitia divina‘* non offenditur, si propter corpora fidelium et res eorum tuenda aut propter inanimatas fabricas aut usum huius corruptibilis vitae brevissimum remittuntur tot quot voluerit, (etiamsi omnes in eo numero comprehendis, ut sic etiam *‚evacuetur purgatorium‘*) — quanto magis non offenditur, si pro sancta caritate redimantur omnes, nisi forte *‚iustitia divina‘* tam est iniqua aut forte melancolica, ut plus faveat caritati in corpora et pecunias viventium quam in animas tam egenas exhibitae, maxime cum tanta res sit succurrere animabus, ut fideles debeant malle servire Turcis et corporaliter occidi quam animas non redimi. Si[2] ergo propter id quod minus est infinitas et forte per hoc ipsum omnes redimet, cur non et propter id quod maximum est i. e. caritatem? Hic tamen ego illis angustia clausis consilium dederim, ut dicant *‚causam rationabilem‘* nullam esse posse, ut sic secure elabantur huic obiectioni. Et ita si papa *‚possit‘* quoad se, non tamen, *‚potest‘* quoad *‚causam‘*, quae non esse *‚potest‘*.

Secundo: ipse stilus papae idem probat, in quo dicitur de iniunctis poenitentiis. Manifestum est autem, quod *‚tantum donat quantum sonat‘*[3] et eo modo *‚donat‘* quo *‚sonat‘*; ut sic episcopus xl., cardinalis c. dies de iniunctis poenitentiis, ita papa prorsus omnes plenarie dies

[1]) vgl. z. B. Paltz: Coelifodina Ausgabe 1502 Bl. $T_3{}^b$, $V_1{}^a$ auch Thom. v. Aquino: Suppl. Sum. Theol. qu. 71 art. 10. [2]) C., A.: sic. [3]) vgl. Thom.: in IV. libr. sentent. dist. 20 art. 3 qu. 2.

de eisdem iniunctis relaxat, sed purgatorii poenas nulla clavis iniunxit. Hic vero bellus quidam somniator sic fabulatur:[1] *„Quando papa dicit: „Damus indulgentias omnium peccatorum de poenitentia iniuncta", intelligitur de poena imposita per sacerdotem, quando autem dicit: „Damus indulgentias omnium peccatorum, de quibus contriti et confessi fuerint," tunc non remittuntur oblita vel ignorata; quando vero dicit: „Damus remissionem omnium peccatorum", tunc evolaret, si moreretur — et sic in manu papae est, quos volet salvare."* O furor! . . . Inter caetera portenta, quae hic suavissimus autor fingit, id quoque nobis audet persuadere, quod *‚in manu papae sit remittere vel non remittere ignorata vel oblita'*, quasi non sciat universa ecclesia, quod post omnem solutionem papae cunctis fidelibus restet dicere: *„Delicta quis intelligit? Ab occultis meis munda me, domine."* [Ps. 19, 13.] Hi. 9, 28. At clavis ecclesiae, bona opera si sint mala coram deo nec ne, nescit nec iudicat, multo minus *‚remittit'*. Secundo procedit eius somnium ex laboriosa illa et inutili arte confitendi, immo desperandi et perdendi animas, qua hucusque docti sumus arenam numerare i. e. singula peccata discutere, colligere atque ponderare ad faciendam contritionem. Quod cum fecerimus, fit, ut refricemus vel concupiscentias vel odia praeteritorum memoria, et, dum conterimur de praeteritis, nove peccemus. Aut certe si fiat optima contritio, sit tantummodo violenta, tristis mereque factitia de metu poenarum simulata duntaxat. Sic enim docemur peccata conteri[2] i. e. ad impossibile vel ad peius conari, cum vera contritio sit incipienda a benignitate et beneficiis dei, praesertim a vulneribus Christi, ut homo ad sui ingratitudinem primo veniat ex intuitu divinae bonitatis et ex illa in odium sui ac amorem benignitatis dei; tum fluent

[1]) vgl. Paltz Bl. O_5 b, der sich auf Franciscus Maronis stützt.
[2]) so A., C.; wohl besser, rückgreifend auf Z. 20 ff.: confiteri.

lacrimae et odiet se ipsum ex corde, citra tamen desperationem, tum odiet peccatum, non propter poenam, sed propter intuitum bonitatis dei, qua inspecta conservatur, ne desperet et sese ardentissime odiat, etiam cum gaudio. Sic dum fuerit unius peccati vera contritio, omnium simul erit: Röm. 2, 4; 4. Mos. 21, 9; 2. Mos. 14, 10, 22 . . . Ita sunt peccata nostra in vulnerato Christo magis quam in nostra conscientia tractanda. Illic enim mortua sunt, hic vivunt. Alioquin si illorum carnificina servanda est, fieret, ut, si quis subito ad mortem raperetur, non possit salvari, quia non habet tempus colligendi peccata. Sed habent quod hic dicunt. Quare ad commentum illius commentatoris dici potest: „In omni remissione summi pontificis, praesertim illa publica et coram ecclesia (ut fit in veniis), debet subintelligi ista clausula: ‚*De iniunctis poenitentiis*', sive sint ‚*peccata oblita*' sive ‚*ignorata*'. Haec enim ad forum ecclesiae non pertinent."

Ortum est autem istud pelagus sermonum (ut mihi videtur) ex quadam incuria inspiciendae originis indulgentiarum. Nam tunc temporis quando vigebant canones poenitentiales, magnum erat relaxare IV. dies, post hoc coeperunt centum dare,[1] deinde mille dies, tandem multa milia dierum et anni et annorum centenaria et millenaria. Sic enim paulatim processit maior ac maior largitas veniarum. Post haec coepit septima pars omnium peccatorum remitti, deinde tertia pars, novissime dimidia pars ac sic perventum est ad plenariam remissionem omnium peccatorum, ut satis potest videri adhuc in stationibus urbis Romae.[2] Quodsi in primis gradibus intelligitur poenitentia iniuncta, certe[3] et in plenaria remissione intelligenda est.

Tertio: iterum stilus papae dicentis: „*Per modum suffragii*". Oportet enim diversum esse ‚*modum suffragii*' a modo potestatis. Quodsi ipsi papae (sicut debemus) plus

[1]) A.: dari. [2]) vgl. Paulus: A. V. 29 ff. Br.: A. 81 ff.
[3]) (A.) C.: certa.

credemus quam illis et nobis ipsis, patet nullam ‚*potestatem*', sed ‚*suffragium*' valere in purgatorium. Tutius est mihi cum papa sentire quam cum illis. Papa non arrogat sibi ‚*potestatem*', sed ‚*suffragium*' sibi vendicat. Et satis miror, qua fiducia illi contra expressam prohibitionem c.: „*Cum ex eo*"[1] plus audeant praedicare quam in literis papae continetur, cum ‚*suffragii modus*' ibi solum contineatur. Quod si sic intelligunt, non habet ‚*potestatem*' quidem iurisditionis in purgatorium, sed tamen habet ‚*potestatem clavium*' applicandi ‚*suffragia*' in illud. Hic dico et ego, quod hoc nemo negat; ‚*potestas*' applicandi sive ‚*suffragia*', sive satisfactiones, sive laudes dei, prorsus est in manu summi pontificis. Verum an illa ‚*potestas*' sic sit solius papae, ut non etiam aliorum pontificum sit, ut conclusione praecedente[2] dictum est, vel quid, ego nondum intelligo in isto modo applicationis, in secunda parte huius conclusionis[3] dicam. Interim hanc primam prosequamur.

Quarto et omnium fortissime: Christus non ambiguis, sed claris, apertis, rotundis verbis dicit: *Quodcunque ligaveris super terram, ligatum erit et in coelis, et quodcunque solveris super terram, solutum erit et in coelis.*" [Mt. 16, 19.] Non frustra adiecit ‚*super terram*'. Alioquin, nisi restringere voluisset potestatem clavium, satis fuerat dixisse: „Quodcunque solveris solutum erit"[4] . . . Sed hic, o bone deus, quam prompta est quorundam superstitio, qui sine scitu et sine voluntate papae volunt in his verbis ‚*potestatem*' ei dare, ubi ipse ‚*suffragium*', sibi usurpat duntaxat! Et cum sentirent haec verba Christi sibi fortiter resistere et errorem confutare, non id egerunt, ut erroris patrocinium desererent et verbis Christi incorruptis sensum suum accommodarent, sed contra[5] verba

[1]) vgl. zu These 20, S. 75, Anm. 4: praeter id, quod in ipsis continebitur literis, nihil populo proponere permittantur [eleemosynarum quaestores]. [2]) vgl. S. 82 ff. [3]) vgl. unten S. 94 ff. [4]) vgl. hierzu u. z. ff. Br. 17, 200, Anm. 1. [5]) A.: econtra.

eius sensui suo corrupto accommodant et torquent dicentes: „*Illud ‚super terram' potest dupliciter construi; uno modo ut ad solventem, alio modo ut ad solvendum pertineat*", et primo modo esse Christum intelligendum, scilicet: „*Quodcunque Petrus, dum fuerit super terram, solverit, solutum erit et in coelis*", volentes forte, quod, etsi diabolum *‚solveret'* (modo ipse solvens *‚super terram'* sit), *‚solutus erit in coelo'*. Nam qui dicit: „*Quodcunque*" et nihil addit, quo restringat, omnia certe solubilia esse ostendit. Nescio, quibus verbis hanc rudem et insulsam superstitionem, immo temeritatem insecter . . . . Et ut omittam grammaticam, quae vel sola potuit eos docere non posse hunc eorum sensum istis verbis stare . . . ., videntur isti eousque sapuisse, quasi Christus timuerit, ne quando talis Petrus vel papa foret, qui et mortuus vellet *‚ligare et solvere'*, et ideo necessarium ei fuerit tam insignem mortuorum pontificum ambitionem et tyrannidem praevenire ac prohibere, ne *‚ligent'* aut *‚solvant'*, nisi dum fuerint in vita et *‚super terram'*! Et forte (ut tam dignos scripturae interpretes digne ludamus) nec sine causa sic timuit Christus, ne videlicet aliquando contingeret, ut mortuus pontifex aliquid *‚ligaret'* et suus successor vivus idem *‚solveret'* . . . . . Recta via isti incedunt contra Christum. Christus enim ideo addidit *‚super terram'*, ne pontifex, qui non potest nisi *‚super terram'* esse, praesumat id *‚ligare'* aut *‚solvere'*, quod non sit *‚super terram'*, velut data opera nostri temporis adulatores foedissimos praeveniens et prohibens, qui invito et recusanti pontifici regnum tradere incipiunt inferorum . . . Sed tamen agamus contra eos.

Primo: si per hanc intelligentiam *‚claves solvunt'* mortuos, ergo et *‚ligant'*, quia utrinque additur *‚super terram'*, dicendo: „*Quodcunque ligaveris super terram*". [Mt. 16, 19]. Ergo et hic oportet eadem industria et acumine nobis distingui, *‚super terram'* dupliciter construi, uno modo ut ad ligantem, alio modo ut ad ligandum pertineat, ut

sic concludant nobis pontificem posse ‚*ligare*‘ sub terra in purgatorio, modo id curemus (opere videlicet medicorum), ut id vivus faciat et dum fuerit ‚*super terram*‘; nam mortuus non posset ‚*ligare*‘. Quodsi ista prima pars verborum Christi non recipit hanc torturam et violentam elusionem, ut ipsimet quantumlibet sint sine iudicio asserunt, qua fronte audebunt alteri parti eam vim facere, cum sit simili schemate per omnia composita? . . . Dicant ergo, quod ‚*super terram*‘ in prima parte pertinet ad ligandum, sed in secunda parte pertinet ad solventem, quandoquidem et maiora monstra in sacras etiam literas invexerunt pro sua laudabili consuetudine. Quare cum omnes negent ‚*claves*‘ posse ‚*ligare*‘ in purgatorio, necesse est negare, quod possint ‚*solvere*‘, cum sint illae duae potestates aequales et aequaliter a Christo ecclesiae suae datae. In hac sententia sunt quidam non pessimi iuristae[1]. . . .

Secundo: Ex ipsa antithesi ista sententia etiam confutatur, quia, sicut ‚*in coelis*, utique ‚*ad solvendum in coelis*‘ respicit, ita ‚*super terram*‘ ‚*ad solvendum super terram*‘ respiciat oportet, et rursus ‚*in coelis*‘ ad ligatum, quare et ‚*super terram*‘ ad ligatum referri debet. Unde Christus velut de industria non dixit: „Ego solvam in coelis, sed: „*Solutum erit in coelis*“, ut, si quis primo verbo, scilicet ‚*quodcunque solveris super terram*‘ falsae intelligentiae calumniam quaereret, in sequente retunderetur nec permitteretur ‚*ad solventem*‘[2] aptare, quia ‚*solutum in coelis*‘ cogit certe intelligi ‚*solutum in terra*‘, non ‚*solventem*‘, et ‚*ligatum in coelis*‘ cogit intelligi non ‚*ligantem*‘, sed ‚*ligatum in terra*‘, aut saltem utrumque.

Tertio: si ‚*clavis*‘ tenditur in purgatorium, quid frustra laborant? cur non tollunt verbum ‚*suffragii*‘? Cur

[1]) vgl. z. B. Bonaventura: in IV. sent. dist. 20 p. 2 art. 1 qu. 5. s. auch Alex. v. Hales bei Paulus: A. V. 11, Anm. 1. Frz. Mayron ib. 14, Casp. Calderini ib. 16 u. a. ib. 17 ff. [2]) (Br. 17, 199) A., C.: solvendum.

non persuadent pontifici, ut dicat ‚*per modum potestatis*' et autoritate potius quam ‚*suffragio*' ‚*solvere*' et ‚*ligare*'? — quippe ‚*quodcunque solverit* (tantum caveat, ne sit mortuus!) *solutum erit*'. ?! Quid nos obtundit vocabulo ‚*suffragii*', quod nemo intelligit ‚*potestatem*', sed omnes intercessionem? Quin amplius faciamus[1] et rogemus papam, ut purgatorium omnino tollat de rerum natura. Si enim ‚*claves*' ecclesiae, etiam quoad ‚*solvendum*' duntaxat, illuc sese extendunt, erit in manu eius totum purgatorium. Quod probo sic: det omnibus in illo existentibus remissionem plenariam, secundo omnibus morituris Christianis eandem similiter det remissionem, tunc certum erit, ut nullus in eo maneat, nullus in ipsum veniat, omnes autem evolent et cesset purgatorium. ‚*Debet*' autem id facere, et subest ‚*iustissima causa*', scilicet caritas, quae per omnia, super omnia, in omnibus quaerenda. Nec timendum est, quod ‚*iustitia divina*' offendatur a caritate, ad quam potius ipsa nos urget. Quod cum factum fuerit, deponamus totum officium defunctorum, satis hodie molestum et neglectum tantum,[2] mutemusque id in officia festiva.

Quarto et ultimo: si purgatorii poena est castigatoria et afflictiva, ut supra V. conclusione,[2] tunc certum est eam non posse ‚*solvi potestate clavium*'. At non esse aliam satis puto ex sufficienti divisione patere.

Patet itaque prima pars huius conclusionis ac per hoc tota satis probabiliter firmata, quod ‚*suffragium*', non iurisditio, intret purgatorium.

Secundum:

scilicet ‚*modus*' ille ‚*suffragii*'. Etsi non fuit a me propositum, ut inquireretur, nec requiritur ad positiones meas scire, quis aut qualis sit, tamen volens exponam me in eo, quod iuste poteram omittere, ne videar angulum quaerere, salva semper mea protestatione, quod non

[1]) (Br.) A., C.: faciemus. [2]) (Br.) A., C.: tamen. [2]) vgl. S. 12.

meum, sed pontificis, immo ecclesiastici forte concilii sit statuere, quis sit ille ‚*modus*'. Meum est inquirere et disputare ac rationibus adductis, quid intelligam aut nondum intelligam, indicare.

Ergo duplici via impenditur ‚*suffragium*' animabus.

Primo re ipsa et officio praesente — sicuti fit, cum sacerdos cum populo orat, ieiunat, sacrificat aliaque facit nominata opera pro nominatis animabus. De quo ‚*suffragio*' nullum dubium est, quin vehementer prosit, et redimet animas secundum quod deo visum fuerit et illae meruerint secundum b. Augustinum.[1] De isto superius dixi conclusione praecedente[2] ... De isto ‚*modo*' hic non quaeritur, ut notum est.

Secundo impenditur sine officio vel opere, sed mera iurisditione per literas vel voces pronuntiata, et id quoque ex duobus thesauris.[3]

Primus est triumphantis ecclesiae, qui est meritum Christi et sanctorum eius superabundantius quam debuerant merentium, et hunc esse relictum in ecclesia, ut hic remuneretur et compensetur, dicunt illi.

Alter est militantis ecclesiae, ut sunt merita, bona opera viventium Christianorum, quae habeat summus pontifex in manu sua applicare ea vel pro satisfactione poenitentium vel ‚*suffragio*' defunctorum vel pro laude et gloria dei. Sic enim et ego aliquando et docui et scripsi[4] papam tripliciter habere militantis ecclesiae merita in potestate: primo, ut ea offerat deo pro satisfactione aliorum, secundo pro ‚*suffragio*' animabus, tertio in laudem dei. Et hanc facultatem spiritualem, si vera est, in suis dioecesibus habere episcopos firmiter credo, aut, si erro, revocet me, qui potest. Alioquin quomodo stabunt sine errore fraternitates illae, in quibus sibi communicant sua studia et opera tam maiores quam

---

[1]) de civ. dei XXI. cp. 27. [2]) vgl. S. 82 ff. [3]) vgl. K. L.[2] XI 1601 ff. [4]) vgl. D. A. 94 ff.

minores praelati? Item monasteria et ordines et hospitalia et parochiae? Id enim non potest verum intelligi, nisi quod tali modo unius opus pro altero satisfacit, suffragatur et glorificat deum.

Dico itaque: quanquam ego prorsus non intelligo, quomodo sint ista merita militantis ecclesiae in manu papae, tamen interim sic pie credam ... Causa autem, quare non intelligam, est haec:

Prima: si pro viventibus viventium offert opera, iam non video, quomodo sit remissio gratuita et non potius vera et iusta satisfactio et persolutio *‚usque ad novissimum quadrantem‘*. [Mt. 5, 26.] Licet enim ille non operetur, cui fit remissio, alii tamen operantur et satisfaciunt. Tunc enim id fiet, quod omnes constanter negant, scilicet quod concedens oneret se ad satisfactionem; vere enim papa tunc non remitteret sed satisfaceret, scilicet per sibi subiectos.

Secunda: quod sic claves ecclesiae nihil prorsus facerent, nisi quod iam de facto fit in ecclesia, etiam sine clavibus. Nam ex lege caritatis quilibet pro quolibet tenetur orare: Gal. 6, 2.

Tertia: quod nomen indulgentiae huic sententiae repugnat, quia debet illud indulgere i. e. remittere, ut non faciat quod debet, non autem imponere alteri vel impositum dicere, ut indulgentia prorsus extinguat debitum, non autem per alium solvat. Quare videtur potius sine isto thesauro nuda sufficere *‚potestas clavium‘* ad indulgentias, maxime cum remittatur tantummodo canonica, non autem evangelica satisfactio[1] — aut iterum hic dicendum erit, ut supra[2] de remissione culpae dictum est, quod sic etiam remittat per hunc *‚thesaurum‘* poenas, i. e. declaret id fieri, quod etiam sine eo fit, scilicet ecclesiam pro eo satisfacere, cui remittitur ... Sed adhuc durat ratio prima

---

[1]) vgl. zu These 5. [2]) vgl. zu These 6.

et secunda, quod sit tunc potius satisfactio quam remissio, sive declaretur sive concedatur.

Quarta: *‚thesaurus'* ille ecclesiae militantis magis operatur gratiam spiritus quam remissionem poenarum et videtur satis viliter tractari, si pro poenarum remissione applicetur, cum remissio poenarum sit vilissimum donum in ecclesia, etiam impiis donabile, et sola *‚clavis potestate'*, ut videtur.

Dico secundo:[1] non intelligo, quomodo aut quid fiat, quando papa eundem *‚thesaurum'* applicat pro *‚suffragio'* defunctorum. Causa est haec:

Prima: quia iterum non plus videtur facere, quam quod de facto fit. Nam universa ecclesia de facto orat et suffragatur pro defunctis, nisi iterum hic putetur id facere declarative. Nec video, quid illud obstet, quod dicitur de missa, quae plus prodest, si per sacerdotem uni applicetur, quam si sine applicatione pro omnibus celebretur.[2] Fateor id verum a me credi. Sed papa ut summus et generalis omnium sacerdos certe non potest nisi generaliter applicare, immo debet id facere, etiam sine literis veniarum.

Secunda: cum per indulgentias non remittantur nisi poenae canonicae, prorsus non possum intelligere, quid animabus remittatur, cum canones eas non ligent. Denique in morte sunt ab illis absolutae, cum omnis sacerdos sit papa in hora mortis.[3] Item quod nulla anima patitur in purgatorio pro criminibus et mortalibus peccatis, sed tantum pro venialibus, ut dis. XXV c.[4] *„Qualis“* [5]; canones autem venialibus, immo mortalibus occultis non sunt impositi, sed tantum criminibus cognitis, ut supra[6] dictum. Dicat ergo qui potest, quomodo indulgentiae suffragantur illis, i. e. remissiones canonum, nisi non tantum

[1]) vgl. das: Dico S. 96, 5. [2]) vgl. Thomas: Summa 3. qu. 79 ad 5, 7 K. L.[2] IX 922. [3]) vgl. These 9 S. 35, Anm. 2. [4]) (W.) A., C.: *om.:* c. [5]) vgl. Decr. Grat. P. I dist. XXV c. IV., vgl. S. 49 u. 60. [6]) vgl. S. 43.

indulgentias largiatur, immo illis velut in superabundantem cautelam datis (vel ut[1] solent etiam mortui absolvi in facie ecclesiae) simul involvat ultra indulgentias applicationem meritorum ecclesiae — et tunc certe indulgentiae non fiunt *‚suffragium‘*, sed cum *‚suffragio‘* tanquam altero dono dantur animabus i. e. declarantur dari vel applicantur.

Dico tertio: de *‚thesauro meritorum Christi et sanctorum‘* ad remissionem poenarum applicato dicam infra in sua conclusione LVIII. Vides ergo, quam sint omnia obscurissima et dubiosissima, ideo periculosissima doceri. Id unum dico et video, quod papa in Cle. de pe. et re. c. *„Abusionibus“*[2] damnare videtur hanc sententiam de redimendis animabus per indulgentias, dum dicit: *„Animas de purgatorio, ut asserunt mendaciter, extrahunt“*, ubi glossa[3] super verbo *‚mendaciter‘*: *„Quia,* inquit, *sunt iudicio dei reservatae,“* et allegat ad hoc dis. XXV. c. *„Qualis“* — et certe mihi videtur recte sentire. Nam si per *‚suffragium‘* redimantur, non utique sequitur eas statim evolare; non est idem suffragari et redimere seu liberare. Itaque ego hucusque sapio, quod video indulgentias et *‚suffragium‘* meritorum ecclesiae esse duas res diversissimas, alteram sine altera et cum altera dari potentem. Indulgentiis sufficit sola *‚potestas clavium‘* sine addito illo thesauro, qui tamen potest addi vel solus dari. Solus datus facit participem bonorum, ut supra[4] satis est dictum. Haec si essent certa et vera, sequeretur, quod indulgentiae inquantum tales prorsus nihil prodessent animabus, nisi quod coram ecclesia absolverentur, i. e. denuntiaretur eas esse absolutas; aut si prodessent, non id fieret virtute ipsarum, sed alia adiuncta illis donatione, scilicet meritorum ecclesiae. Quae donatio iterum distinguenda est a generali applicatione, qua ecclesia de facto

[1]) (A., C.) W.: velut. [2]) Clement. lib. V. tit. IX. cp. II. [3]) glossa ordinaria des Joh. Andreae ad loc. cit., vgl. S. 19, Anm. 3. [4]) vgl. S. 95.

per illa suffragatur animabus sine papae applicatione, et videndum, quid ipsa valeat. Sed etiam aliis relinquendus est inquirendi labor, quibus est nondum fessum studium in tantis dubiis.

Nunc obiicitur:

Primo: celebre habetur, quod quidam magister Parrhisiis[1] tenuit in disputatione sua *‚summum pontificem habere potestatem in purgatorium‘*, et pontifex eo cognito et mortuo dedit eam assertam remissionem velut commendans.

Respondeo: me nihil movet, quid placeat vel displiceat summo pontifici. Homo est sicut et caeteri; multi fuerunt summi pontifices, quibus non solum errores et vitia sed etiam portenta placuerunt. Ego audio papam ut papam, i. e. ut in canonibus loquitur et secundum canones loquitur aut cum concilio determinat, non autem, quando secundum suum caput loquitur, ne forte cogar cum quibusdam male Christum cognoscentibus dicere, quod Julii secundi horrendae caedes in Christianum populum fuerint quaedam beneficia pii pastoris in oves Christi collata.

Secundo: b. Bonaventura li. IV. dis. XX.:[2] *‚non esse resistendum importune, si quis asseruerit papam habere potestatem in purgatorium‘*.

Respondeo primum: autoritas s. Bonaventurae in re hac non sufficit. Secundo: quando papa id *‚asseruerit‘*, non erit resistendum. Tertio: Bonaventura recte dicit, quia addit se ipsum exponens: *„Dummodo id constet per autoritatem manifestam aut dictamen rationabile“*; sed illa nondum *‚constat manifesta autoritas‘*.

Hic vero obiicitur:

---

[1]) Joh. v. Fabrica vgl. Paulus: Raim. Peraudi als Ablasskomm. (H. J. G. 1900, 650 ff.), vgl. A. V. 251, Anm. 2. [2]) vgl. Köhler: L. K. 335 ff.

Primo: Sixtus quartus determinasse dicitur,[1] quod *‚per suffragium ille modus nihil minuit plenitudinem indulgentiarum'*.

Respondeo:

Primum: si quis pertinax esse vellet, diceret: „Proba, quod dicis, optime pater", maxime cum solius papae non sit novos fidei statuere articulos, sed secundum statutos iudicare et decidere[2] quaestiones fidei. Hic autem erit articulus novus, ideo ad universale cnncilium pertinebit eius determinatio, multo magis quam conceptio b. virginis,[3] praesertim cum hic nullum, illic multum et magnum sit animarum periculum. Alioquin, cum papa sit unus homo, qui errare potest in fide et moribus, periculo assidue laboraret totius ecclesiae fides, si, quicquid ei[4] visum fuerit, necesse sit verum credi.

Secundo: etiamsi papa cum magna parte ecclesiae sic vel sic sentiret nec etiam erraret, adhuc non est peccatum aut haeresis contrarium sentire, praesertim in re

---

[1]) Bulle vom 3. Aug. 1476 abgedr. in Archives histor. de la Saintonge et de l'Aunis X. 56 ff. (1882). Daraus die den Ablass f. d. Verstorbenen betr. Stelle bei Paulus: A. V. 250. Anm. 3: Et ut animarum salus eo tempore potius procuretur, quo magis aliorum egent suffragiis et quo minus sibi ipsis proficere valent, autoritate apostolica de thesauro ecclesiae animabus in purgatorio existentibus succurrere volentes, quae per caritatem ab hac luce Christo unitae decesserunt et quae, dum viverent, sibi ut huiusmodi indulgentia suffragaretur meruerunt, paterno cupientes affectu, quantum cum deo possumus de divina misericordia confisi ac de plenitudine potestatis concedimus pariter ac indulgemus, ut, si qui parentes, amici aut caeteri Christi fideles pietate commoti pro ipsis animabus purgatorio igni pro expiatione poenarum eisdem secundum divinam iustitiam debitarum expositis, durante dicto decennio pro reparatione ecclesiae Xanctonensis certam pecuniarum quotam aut valorem iuxta decani et capituli dictae ecclesiae aut nostri collectoris ordinationem dictam ecclesiam visitando dederint aut per nuntios ab eisdem deputandos durante dicto decennio miserint, volumus ipsam plenariam remissionem per modum suffragii ipsis animabus purgatorii, pro quibus dictam quotam pecuniarum aut valorem persolverint, pro relaxatione poenarum valere ac suffragari. z. Sache ib. u. H. J. G. 1900, 650 ff. [2]) (Br.) A., C.: descindere. W.: rescindere. [3]) vgl. Köhler: L. K. 115 ff. [4]) A.: sibi.

non necessaria ad salutem, donec fuerit per concilium universale alterum reprobatum, alterum approbatum. Quod, ne multis agam, illo unico probatur, quod ecclesia Romana etiam cum concilio universali Basiliensi ac tota ferme ecclesia sentit[1] b. virginem sine peccato conceptam, et tamen, quia altera pars non est reprobata, non sunt haeretici, qui contrarium sapiunt.

Tertio: ego dico mihi nondum visam illam Sixti determinationem. Sed haec mihi visa est, quod indulgentiae dantur defunctis *‚per modum suffragii‘*, ex qua nondum sequitur, quod ideo animae evolent, quibus ille *‚modus‘* datur.

Quarto: non possum esse alieni verbi, multo minus summi pontificis interpres. Quare donec se ipsum interpretetur, interim opinemur, honoris gratia, defendendo dictum tale incognitum. Dupliciter potest id ipsum intelligi. Primo: *‚Modus suffragii‘* non minuit plenitudinem indulgentiae, i. e. licet indulgentiae dentur ibi, non per modum indulgentiae, sed *‚per modum suffragii‘*, tamen tali *‚suffragio‘* et intercessione nihilo minus fit, ut evolent omnino, quibus fuerit impensus — ac sic non solvendo sed intercedendo evolant. Hanc non teneo, sed illi ita putant dictum. Secundo: *‚Modus suffragii‘* non minuit plenitudinem indulgentiarum, i. e. applicatio indulgentiarum *‚per modum suffragii‘* permittit eas esse quod sunt, scilicet[2] indulgentias plenas, nec tollit id quod natura sua sunt, solum quod non agunt ut indulgentiae, sed ut *‚suffragium‘*. Et hanc admitto et addo, quod, si *‚non minuit‘* aliquid, multo magis nihil auget indulgentias illa applicatio suffragatoria. Ex iis sequitur, quod non evolent animae per illum *‚modum‘*. Et id sonant etiam verba, quia non dicit: „*‚Modus ille suffragii‘* plene redimit animas“, sed: „*Non minuit plenitudinem indulgentiae*“,[3]

[1]) vgl. Köhler: L. K. 115 ff. [2]) (W.) A., C.: sed. [3]) (A., C.) W.: indulgentiarum.

scilicet quod indulgentiae, licet ‚*plenae*', tamen tantum faciunt quantum facere potest ‚*suffragium*', nec amplius.

Iterum obiicitur:

Forma absolutionis apostolicae dicit: „*Remittendo tibi poenas purgatorii, inquantum claves sanctae matris ecclesiae se extendunt*",[1] et hanc formam servant poenitentiarii papae, etiam in[2] urbe.

Respondeo:

Primo: ista sunt extra propositum, quia est forma absolvendi vivorum et morientium, non autem forma applicandi indulgentias iam defunctis.

Secundo: tamen quaerendae veritatis causa dico, quod, cum sint dubia et obscure posita ista verba, non potest errari in fide, si quis contra senserit quam putantur intelligenda. Cur enim trepidat illa forma? Cur velut dubitans dicit: „*Inquantum claves sese extendunt*"? Suspecta est mihi ista tremula cauda. Non teneor firmiter credere, quod ipse non audet constanter pronuntiare. Cur hic solum et nusquam alibi adiungit: „*Inquantum claves se extendunt*"? An nondum videmus, quam vigil sit Christus in ecclesia sua, ut etiam errare volentes non permittat errare? Si tamen nos ipsos neglecto eius monitorio non praecipitaremus in errorem!

Tertio: dico sicut prius:[3] etiamsi papa cum suis poenitentiariis hic non erraret, non ideo sunt haeretici, qui negent eius sensum aut non credant, donec fuerit concilii universalis iudicio utra partium definita vel reprobata. Sic enim, licet etiam indulgentiis ornarint festum conceptionis tanquam rem certam fidei, non tamen damnant aut ligant eos, qui solutionem talium indulgentiarum non quaerunt. Ita quantumcunque donetur indulgentiarum, formam illam non est necesse credere esse veram, donec statuat ecclesia. Et iterum[4] vides, quanta sit necessitas

---

[1]) vgl. Br.: A. 59, Anm. 1. [2]) (A.*) A.: *om.*: in. [3]) vgl. S. 100 f. [4]) vgl. zu These 25. S. 83 f.

legitimi et universalis concilii; sed timeo, nostrum saeculum non sit dignum donari nobis tale, sed potius ut ‚*operationibus erroris*' [2. Thess. 2, 11.] illudamur, sicut meruimus.

W.-T.: 33. (54). ‚*Papa*', etsi in purgatorium nullam habeat ‚*clavis potestatem*', habet tamen iubilaeum illis applicandi ‚*per modum suffragii*' autoritatem. (55.) Hanc in purgatorium autoritatem sub specie ‚*clavis*' in papa negare, est veritati contradicere et errare.

Eck: Propositio ista videtur declarare ponentem eam[1] non intelligere, quid in bullis apostolicis velit haec particula ‚*per modum suffragii*', cum illa non diminuat (ut vult positor), sed potius addat et modum communicandi explanet[2], ut haec pulchre declarari possunt et dati apostolici interpretes exposuerunt.

L. Ast.: Fateor ingenue me ‚*non intelligere modum illum suffragii*' ideoque disputavi, ut docerer. Verba illa et ego recitare novi, quae Eccius recitat, scilicet: „*Non diminuit, sed addit*", ‚*non*' autem ‚*intelligo*'.

Quod vero dicit esse ‚*declarata*' ab ‚*apostolicis interpretibus*', ego praeter Gabrielem Biel[3] nullum legi et nunc audio illum[4] Eccium eadem posse pulchre ‚*declarare*'. Sed . . . amborum ‚*declarationem*' ne flocci quidem facio . . . Sed plura in probationibus.

Prier.: Quantum ad indulgentias attinet, papa habet ‚*clavem*' iurisditionis secundum sanctos, etiam in purgatorium applicative, animas tamen a debito seu reatu poenarum non absolvit, sed eis tribuit, unde poenam vel debitum solvant, applicans et adiiciens eis satisfactionem Christi vel aliorum.

Resp.: . . . Respondeo ut supra[5]). S. Thomam[6]) nego.

2. [27.] Hominem praedicant, qui ‚*statim ut iactus nummus in cistam tinnierit,*[7] *evolare*' dicunt ‚*animam*'.[8]

Resol.: ‚*Hominem praedicant*' i. e. vanitatem et mendacia secundum illud: „*Omnis homo mendax*" [Ps. 116, 11]: Ps. 39, 6. Atque ista positio secundum meam sententiam non eget probatione, probatur tamen per sequentem conclusionem, quia ‚*arbitrio dei*' et merito animae valet ‚*suffragium ecclesiae*'. Ideo, etiamsi illorum esset vera sen-

---

[1]) eam *om.* Wi. [2]) vgl. Paulus: A. V. 11 ff. bes. 12, Anm. 1. [3]) vgl. Paulus: A. V. 260 ff., D. A. 40. [4]) Wi.: hunc. [5]) vgl. zu These 25. [6]) geht auf des Prier. Worte: secundum sanctos, die Lth. erläuterte: i. e. s. Thomam. [7]) B.: tinnuerit. [8]) z. Sache: Paulus: J. T. 138 ff.

tentia, quod ‚*per modum suffragii*' prosunt, non sequitur, quod ‚*statim evolent*'.

Primo: non ‚*suffragium*', sed exauditio suffragii eiusque susceptio liberat, cum non orante ecclesia, sed operante deo liberentur.

Secundo: natura deus sic agit, ut cito exaudiat, tardet autem dare, ut patet in omnium sanctorum orationibus et doctrinis, ut probet perseverantiam. Ideo longe distant ‚*suffragium*', exauditio executioque eiusdem.

Tertio: quod hoc ipsum nove dicitur sine autoritate ulla contra prohibitionem canonis,[1] ‚*ne quid ultra quam in literis continetur dicatur*'. Non ergo dei et ecclesiae i. e. vera, sed sua propria i. e. mendacia loquuntur.

Quinto:[2] non differunt ille qui loquitur falsum scienter, et ille, qui asserit certum, quod nescit esse certum; sic enim et verum loquens aliquando mentitur. Sed illa iam dicta sciunt sibi esse incerta et tamen certa affirmant[3] tanquam evangelia; nulla enim autoritate vel ratione possunt ea certa esse probare.

Sexto:[4] tunc ‚*suffragium*' illud esset melius alieno officio et per accidens quam suo proprio, quia non tantum prodest operario quam alteri, pro quo fit; immo hoc est peripateticum, ideo transeo, maxime cum illi ausint concedere, quod ‚*non prosint operario, sed animae*' etc. Possem et ego istas fabulas ridendas agitare et illudere, sicut ipsi per eas illudunt veritatem, sed desisto, ne magis dogma quam problema ponere videar.

W.-T.: 34. (56.) ‚*Animam*' purgatam ‚*evolare*' est eam visione dei potiri, quod nulla potest intercapedine impediri. (57.) Quisquis ergo dicit non citius posse ‚*animam evolare*' quam in fundo ‚*cistae*' denarius possit ‚*tinnire*', errat.

Prier.: ‚*Praedicator animam*', quae in purgatorio detinetur, astruens ‚*evolare*' in eo instanti, in quo plene factum est illud, gratia cuius plena venia datur, puta deiectus est aureus in pelvim, non

[1]) vgl. S. 19, Anm. 3. [2]) (A., C.) W.: Quarto. Vielleicht ist ein Abschnitt der Hdschr. aus Versehen ungedruckt geblieben. [3]) (W.) A., C.: certa non. [4]) (A., C.) W: Quinto, vgl. Anm. 2.

‚hominem‘, sed meram et catholicam veritatem *‚praedicat‘*; tu vero oppositum dogmatizans, si pertinaciam addideris, vide iuxta praedicta, quid inde merearis factum et doctrinam sanctae Romanae ecclesiae reprehendens ....

Resp.: ... Respondeo: ... Quis haec ignorat, quod *‚anima, quando satisfactum est pro ea, in instanti evolet?‘* Nunquid hoc impugnavi? ...

Secundo: huc attende et hic responde, ubi urgeris et nodus haeret, an sit *‚hominem praedicare‘*[1] vel deum dicere, quod *‚anima per indulgentias evolat‘*. Hoc tu iam iterum[2] *‚facto et doctrina ecclesiae‘* i. e. opinione tua et sancti Thomae probas et non aliter ....

Tertio: quodsi etiam verum esset per indulgentias redimi animas, qua dialectica didicisti eodem momento satisfactum pro anima, quo *‚factum est id, gratia cuius donatur venia?‘* ... Nonne posset fieri, ut, dum ille nummum iactat, interim angelus, sicut Tobiae fecit [Tob. 3, 25], offerat deo memoriam huius facti et deinde animam visitet et aliqua mora intercedente redimat, aut aliud fieri, quod nos ignoramus? ....

3. [28.] Certum est nummo in cistam tinniente augeri quaestum et avaritiam posse;[3] suffragium autem ecclesiae est in arbitrio dei solius.[4]

Resol.: Mirum est, quod non tanto studio atque boatu etiam evangelium Christi praedicant[5] saluberrimum. Quae res suspectum facit negotium, quod plus *‚quaestum‘* quam pietatem existimare videntur, nisi forte iustissime excusentur per hoc, quod evangelium Christi ignorant. Igitur cum indulgentiae sint nullius pietatis nec meriti nec praecepti, sed licentiae tantummodo quaedam, licet opus, per quod redimuntur, sit pium, videtur omnino *‚quaestus augeri‘* per eas magis quam pietas, dum tam effuse et solae tractantur evangelio vilius vix recitato.

Probo primo: quia *‚suffragium ecclesiae‘* non est iurisditio papae, nec in manu eius quoad acceptationem dei, sed tantummodo quoad oblationem, etiamsi stet eorum sententia de animarum redemptione per illud.

---

[1]) (W.) A., C.: praedicari. [2]) vgl. zu These 5. [3]) R.: quaest. et av. augeri posse. [4]) A.: in arb. dei solius est. R.: est i. a. solius dei. [5]) (W.) A., C.: praedicat.

Secundo: falsa esset b. Augustini[1] vulgata sententia, quod ‚*suffragia tantum iis prosunt, qui ea sibi prodesse meruerunt*', quia potestate papae, non autem ‚*merito*' animae ‚*prodessent*', cuicunque ‚*prodessent*'.

Tertio: contra naturam et vim vocabuli est, ut sit in potestate papae ‚*per suffragium*' redimere. Nam quantumcunque opus sit excellens, si ipsum vertitur in ‚*suffragium*', non ut opus sed ut ‚*suffragium*' operatur; exauditio ‚*suffragii*' potius redimit. Aut ergo aliis nominibus de re ipsa loquuntur et tunc peius fallunt, aut, si proprio vocabulo de re sua loquuntur, tum non stat sententia eorum repugnante vocabulo ‚*suffragii*' significationi et intellectui potestatis.

Quarto: tunc prorsus nulla esset differentia inter ‚*suffragium*' et potestatem nisi voce tantum; re ipsa erunt idem, quia idem efficiunt sine alio requisito ultra voluntatem papae. Cur ergo non tacet ‚*suffragium*' et cessat nos cogere alia intelligere per ‚*suffragium*' quam per potestatem? Hic iterum protestor ... me de ‚*suffragio*' eius modi loqui, tanquam vere esset tale. Nam meam sententiam dixi supra,[2] quod dubitem nec intelligam, an sit aut esse possit tale ....

W.-T.: 35. (58). In suffragiis publicatis quaerere ‚*quaestum et avaritiam*', sed non sequi purgationis effectum, error.

Eck: Procax propositio et quae tumultum et seditionem ac schismata in ecclesia dei facere posset, non caritatem augere. At tamen cauda mixta veneno. Si enim ‚*suffragium ecclesiae*' esset ‚*in solo dei arbitrio*', adeo quod applicationem sacerdotalem negligere vellet et improbare, iam nullus sacerdotum peculiariter posset missam applicare uni plus quam alteri. Nullus esset fundandus anniversarius, nulla peculiaris missa procuranda, cum aeque aut plus alteri prodesset pro ‚*dei arbitrio*', neque in canone opus esset facere vivorum vel mortuorum memoriam.

L. Ast.: ... De ‚*applicatione sacerdotali*'[3] omitto hic loqui; alii viderint, quam recte fiat. Neque enim de ea locutus sum in positionibus meis usquam ... Dico tamen unum: si Eccius ex animo di-

---

[1]) Enchir. ad Laurent cp. 109. [2]) vgl. zu These 27. [3]) (M., Wi.) 2te Hand: sacramentali.

ceret ‚*applicationes sacerdotales non esse in arbitrio solius dei*', u ipse distribuat eas dignis,[1] sicut b. Augustinus[2] de defunctis docet, iam non ‚*cauda*' eius, sed caput, pedes et totus, quidquid est, *venenum* est .... Tu si sic doces populum, non concionator, sed vastator es ecclesiae. Ego vero libere contra talem tam impurum haereticum clamo et dico: maledicta sit omnis ‚*applicatio*' cuiuscunque sacerdotis, si non eam prius pure et reverenter in ‚*arbitrium dei solius*', reposuerit et ‚*applicationem*' dei suae longissime praetulerit suamque conditionaliter apposuerit. Itane tandem theologi deum captivum reddent, ut non faciat quod vult?

Sed omitto ista. Non enim de ‚*applicatione*' ego locutus sum sed de acceptatione, ... Nam adversus eos posui, qui per illum ‚*suffragii modum*' dicunt ‚*animam evolare*', cum tamen ‚*suffragium*' sit intercessio; intercessionis autem valor non in offerentis, sed accipientis ‚*arbitrio*' consistit. Ideo cum indulgentia non ut indulgentia per clavem, sed ut ‚*suffragium*' pro illis offeratur, negavi per ipsum animam redimi, nisi deo sic placuerit. Quae res a me quidem disputatur, non asseritur; expecto declarationem ...

Prier.: ‚*Certum est*' etiam ... istam conclusionem esse detractoriam et viri ponentis os in coelum, nec minus ‚*certum est*', erroneum et haereticum est dicere, quod exstante rationabili causa papa non potest pro voluntate plus et minus dare de ‚*suffragio*' unius alteri, cum deus hoc sibi concesserit.

Resp.: Nolo tecum convitiis agere ... Scio, quod omnia facilius sustinemus quam veritatem. Tuis verbis non potest offendi, ‚*avaritia*', quia non tangis eam, sed tingis et pingis. Nam quod ‚*papa possit dare suffragium*', non nego; sed quod ‚*suffragium*' faciat ‚*animam evolare*', hoc interim nego, donec tu aliud probaveris.

4. [29.] Quis scit, si omnes animae in purgatorio velint redimi,[3] sicut de S. Severino et Paschali[4] factum narratur.

Resol.: Non quidem fide dignam scripturam de iis duobus [Severino et Paschali] legi; ‚*narrari*' tamen audivi,

---

[1]) Wi.: meritis [u. zwar 2te Hand vor: eas, Wi. nach: eas]. [2]) Serm. 172, vgl. auch zu R. [3]) R.: animae velint redimi a purg. [4]) vgl. Joh. Paltz: Legimus enim de aliquibus sanctis et signanter de sancto Paschasio, de quo scribit sanctus Gregorius in dialogo, et de sancto Severino, de quo scribit Petrus Damiani, qui mortui in terris choruscarunt in signum sanctitatis et magnorum meritorum suorum apud deum. Et tamen animae eorum poenis purgatorii cruciabantur, quas utique per aliquem gradum meriti sui et gloriae suae redimisse potuissent, si deo placuisset et ipsi voluissent (bei Bratke: Lths. 95 Thesen S. 137).

quod potuissent suis meritis liberari, si minus voluissent glorificari, ideo potius sustinuerunt quam minuerent gloriam visionis. Sed in iis credat quisque quod velit; mea nihil refert. Non enim negavi, quin et alias poenas luant animae in purgatorio quam supra[1] dixi. Sed volui, ut etiam illis remissis non evolarent, nisi et sanarentur in gratia perfecte. Posse[2] tamen fieri, ut aliquae nollent redimi ex nimia dei caritate, ex eo fit verisimile, quod Paulus et Moses potuerunt *‚velle esse anathema et separatio a deo in aeternum‘*. [2. Mos. 32, 32.] Si tale in vita facere isti prompti erant, non videtur negandum et a defunctis idem fieri posse; de quo exemplum de quadam virgine vide in sermonibus Tauleri[3], quae sic fecit.

W.-T.: 36. (54.) Dubitare, *‚si omnes animae redimi‘* aut redemptae exire *‚velint‘* purgatorium, manifestus error.

Eck: Scimus per scripturam clamantibus ad nos animabus: *„Miseremini mei, saltem vos amici mei, quia manus domini tetigit me,“* [Hi. 19, 21] et cum caritatem dei habeant et amorem, vellent quam primum copulari et uniri deo, ultimo fini ordinate. Hoc non fit nisi poena soluta aut compensata. De Severino iuxta hoc ultimum dicendum est. Historia mihi non occurrit, sed puellus adhuc undecim[4] annorum memini legisse patruo Severinum apparuisse et purgationem suam cum causa revelasse ac sacellani sui preces implorasse. Quod conclusioni Lutheranae[5] repugnat. At si ita, debebat scire bonus vir facta sanctorum praeter communem legem non trahenda in consequentiam....

L. Ast.: Ego nisi hic legissem, non scivissem *‚animas ad nos clamare‘* et cupere ad deum venire....

Peto autem,[6] quomodo intelligat Eccius sua verba. Quid est enim *‚deo velle copulari ordinate‘*? An non est ita, ut non quae sua sunt quaerant nec propter se, sed propter dei gloriam et voluntatem *‚velint deo copulari‘*? Quid, si nunc deus velit eas non cito sibi *‚copulari‘*? An non et ipsae *‚velint‘* idem?

Sed quid tam ecclesiastica cum scholastico loquor? Mea ergo causa disputandi fuit haec, quod non videretur impossibile aliquas animas nolle de poenis redimi, sicut legitur in sermonibus Taulerii[7] exemplum insigne de quadam virgine etiam ad inferni poenas sese

---

[1]) vgl. These 22—24. [2]) (A.) C.: Posset. vgl. Br. 17, 203 f. [3]) vgl. sub Asterisci. [4]) (Wi.) M.: *om.*: undecim. [5]) (Wi.) M.: Lutherinae. [6]) Wi.: itaque. [7]) Serm. 13, vgl. Köhler: L. K. 248 ff.

tradente pro voluntate dei: 2. Mos. 32, 32; Röm. 9, 3; Hohel. 8, 6 1. Sam. 2, 6. Verum scholastici doctores fabulantur non de forti, sed de molli caritate, non quae mala ferat, sed bona tantum quaerat i. e. concupiscentiam sui commodi. Ideo sic nugantur.

[Zu: de Severino etc.:] ... Nunquam dixi omnes animas nolle redimi, nec feci ‚*legem*' et ‚*consequentiam*' ex uno exemplo. Sat autem feci, quod illorum universalem redegi in particularem, ut audacem temeritatem ostenderem.

Deinde illud exemplum Severini quod falsum[1] reprehendit ducto ex pueritia sua argumento, ut omnibus stultiam suam[2] testatam faceret. Ego autem non secundum quod ‚*legitur*', sed sicut audivi ‚*narrantes*' quosdam doctos viros posui. Horum enim erat sermo S. Paschalem fuisse in purgatorio et tamen facta esse miracula ad eius sepulcrum potuisseque se suis meritis liberare, sed noluit sibi sua minui praemia — ideo maluit ardere. Idem[3] de Severino recitabant. Ego autem hos sermones sicut non improbo, ita nec ut autoritatem sequor, sed causa disputandi aliosque audiendi adduxi.[4] Unde signanter dixi: „*Narratur.*" ...

Prier.: ... Doctor Angelicus in 21. distin. 4[5] quaerens, ‚*an poena purgatorii sit voluntaria*', et multipliciter de poena distinguens sic concludit: ‚*Absolute nulla poena est voluntaria, quia ex hoc est ratio poenae, quod voluntati contrariatur, sed conditionate sive ex suppositione alicuius finis poena est voluntaria, sicut vult quis pati ustionem, ut sanetur. Et hoc dupliciter contingit: aliquando enim per poenam aliquod bonum acquirimus, ut patet in ustione, et sic ipsa voluntas assumit poenam, ut in satisfactione patet, quae scilicet in hac vita est meritoria. Aliquando vero per poenam nullum bonum nobis accrescit, tamen sine poena ad bonum pervenire non possumus, sicut patet de morte naturali, sine qua scilicet non venitur ad regnum, et tunc voluntas poenam non assumit, sed tolerat, et quantum ad hoc voluntaria dicitur, et sic poena*, inquit, *purgatorii est voluntaria.*'

Ex quibus verbis divi Thomae patet, quod, qui in purgatorio sunt, illam poenam non eligunt, sed illatam patienter tolerant et vellent libenter ea carere, si possent. Adde, quod anima separata grata deo nullum habet maius desiderium quam videndi deum, cum ad hoc omne suum velle sicut ad finem ordinetur, licet pro dei voluntate patienter toleret; unde, si cum dei voluntate possit carere poena impediente visionem, in hoc maxime laetatur plus quam gaudium aliquod in hoc mundo nobis possit obtingere. Dicere autem oppositum, ridiculum et stultum est.

---

[1]) (Wi.) M.: falso. [2]) Wi.: forte suam. [3]) (M.*) Wi.: Simile. [4]) Wi.: produxi. [5]) in IV. libr. sentent. dist. 21 art. 1 ad 4 [freies Citat].

Resp.: ... Ista distinctio b. Thomae est falsissima meo iudicio. ... Cur ... apostolus errat, quando dicit: *„Omnia cooperantur in bonum sanctis?“* [Röm. 8, 28.] Sed forte, ut estis prompti ad distinctiones (i. e. scripturae discerptiones), dices, quod *‚omnia cooperantur‘* scilicet huius vitae; sic enim soletis elabi. Contra Ro. XIV [8.]:[1] *„Qui moritur, domino moritur“*: Ps. 116, 15. Doleo ego sanctum virum eo prolapsum, ut neget per mortem *‚bonum accrescere‘*, cum sancti martyres martyrio et morte summum praemium et aureolam obtinuerint. ...

Eodem sensu, probabiliter, nihil asserendo, dixi[2] *‚animas quoque voluntaria passione poenarum purgatorii perfici in caritate‘*, quia necesse est, ut ament et eligant poenas, quas sentiunt deum eis infligere. Haec enim voluntas dei est, quam super omnia diligunt aut certe diligere laborant.

5. [30.] Nullus securus est[3] de veritate suae contritionis, multo minus de consecutione plenariae remissionis.

Resol.: Haec dico eorum sententia, qui volunt contritionem esse necessariam ad remissionem poenarum et non vident, quam vehementer incerta reddant omnia. Et satis patet conclusio; nam primam partem omnes asserunt, secunda autem necessario sequitur. Meo autem iudicio potest fieri certa remissio poenarum, scilicet canonicarum, etiamsi ille dignus non fuerit nec contritus. Non enim contritio, nedum certitudo contritionis requiritur ad poenarum remissionem, quia tenet remissio, etiamsi fictis concedatur, cum sit in mera potestate papae. Illi vero, ut supra[4] quoque dictum est, si alias poenas quam criminum volunt remitti, scilicet quorumcunque[5] mortalium peccatorum, faciunt, dum nimium magnificant indulgentias, ut nullae sint indulgentiae. Quia nec indulgentiae quidem sunt, si incertae sunt; incertae vero sunt, si nituntur super absolvendi conscientiam, non super clavium potestatem, maxime vero, si et super omnium peccatorum mortalium, non tantum criminum manifestorum contritione nituntur, cum nullus certus sit se sine peccato mor-

[1]) (W.) A., C.: Ro. XV. [2]) vgl. S. 61. [3]) A.: est sec. [4]) vgl. zu These 5 u. 13. [5]) (W.) A., C.: quarumcunque.

tali esse. Certus autem esse potest, quod sine crimine est, i. e. sine peccato, de quo coram ecclesia possit accusari, ut supra.[1] Ideo illam conclusionem nego esse veram, meo sensu loquens. Posui autem, ut viderent illi absurditatem suae iactantiae, qua indulgentias extendunt.

W.-T.: 37. (60.) Securitate coniecturali, quantum humana perfert imbecillitas, *‚nullum esse securum de veniarum consecutione‘*, etiam factis, quae iubilaeus exigit, error.

Eck u. L. Ast. s. sub These 6. [31.].

Prier.: Hoc de viventibus verum est, animae vero, quae purgantur, certae sunt se dei gratiam habere et consequenter se indulgentias assequi, si rite conferantur, maxime plenarias, quibus statim a tormentis ad gaudia deducuntur.

Resp.: ... Repetis eandem tuam cantilenam, quod *‚animae certae sunt de gratia dei‘* et salute etc., quibus supra[2] respondi.

6. [31.] Quam rarus est vere poenitens, tam rarus est vere indulgentias redimens, i. e. rarissimus.

Resol.: Iterum[3] eorum loquor sententia.... Qui cum tam multis eas [indulgentias] prodesse clamitent, tamen confitentur[4] *‚paucos esse, qui angustam viam ambulant‘* [Mt. 7, 14]. Nondum erubescunt neque attendunt, quid loquantur. Sed nec mirum. Non enim susceperunt officium contritionis et *‚angustae viae‘* docendae. Meum itaque sensum dico, quod, etsi *‚pauci‘* sint contriti, multi, immo omnes, in tota ecclesia possunt esse liberi a poenis canonum per ablationem canonum, sicut et vere nunc sunt.

W.-T.: 38. (61.) *‚Rarissimos‘* esse, et non etiam plurimos iuxta formam iubilaei agentes, qui consequantur venias, error.

Eck: [Zu These 30. u. 31.] Cum communis ferat opinio posse aliquem satisfacere in peccato mortali, puta sacerdos in quadragesima imponit huic emendam usque ad festum pentecostes, ut oret quotidie quinquies orationem dominicam et sextis feriis ieiunet... sacerdos verisimiliter scit illum non tam diu futurum in gratia. Si non perficit emendam iniunctam, peccat; si perficit, cur in nihilo satisfaceret? Modo indulgentiae solum sunt satisfactoriae etc. Ergo in peccatis posse consequi non esset improbabile, sicut ego de facto teneo et tenui.

---

[1]) vgl. S. 43. [2]) vgl. zu These 19. [3]) vgl. These 5. [30.]
[4]) (Br.) A., C.: et tamen confitentur; W.: et t. confiteantur.

L. Ast.: ... Existens ‚*in peccato mortali*' si ‚*orat orationem dominicam*', non ‚*orat*', sed maledicit sibi ipsi, eo quod talis in animo sit aversus ab omnibus, quae petit, imo contravertitur omnibus petitis. Non ergo ‚*satisfacit*' deo, sed magis reus fit ... Id sane admitto, quod sic orans ‚*satisfaciat*'[1] ecclesiae, quae ei imposuit, non autem deo.[2] Imo firmiter credo non esse mentem ecclesiae, quod poenitentia iniuncta debeat durare ultra quam ille sit aptus implere, scilicet donec fuerit ‚*in gratia*'. Nam non est praesumendum de pia matre, quod velit inutilia praecipere aut imponere non salutaria ....

Et aliquando latius ista agam. Infinitos enim conscientiarum laqueos nobis indocti opinatores et humanarum legum ponderatores in ecclesiam introduxerunt. Itaque[3] relapso in peccatum remittendae sunt omnes iniunctae poenitentiae nec longius iniungendae, quam donec sit ‚*in gratia*'. Si enim corporis laborem non potes imponere, nisi donec valeat corpus, quanto magis animae labor non longius intelligitur impositus quam sit valetudo animae? Mortuis nihil imponendum est.

Porro ego non dissentio, quod indulgentiae possint[4] dari etiam non contritis .... quod remissio poenae, ut est vilissimum donum ecclesiae, potest etiam indignis donari; dignis enim potius etiam imponitur a deo. Quae omnia ex eo fundamento dico, quod nullae sunt satisfactoriae poenae nisi per ecclesiam libere institutae et olim ante absolutionem imponi solitae; nunc quare imponantur post absolutionem, ignoro.

Prier.: Esto quod recte doceas, tamen superflue doces, cum iam idem supra[5] virtualiter posueris, imo plus, quia dixisti non assequi nisi ‚*perfectissimos*', qui rariores sunt quam veri poenitentes, cum inter hos quidam sint aliis minus perfecti. Dico etiam, quod ‚*vere poenitentes*' tot sunt quot attriti confitentes, cum omnes tales dei gratiam assequantur, nisi obicem ponant.

Resp.: ... Tu audes ... ‚*perfectissimos*' discernere a ‚*vere poenitentibus*'?! Deinde, quod absurdius est ‚*poenitentes*' et ‚*attritos*' facis eosdem, ‚*nisi obicem ponant*'. Ista figmenta ‚*obicis*' et ‚*attritionis*' supra[6] quoque reieci et nunc reiicio. Humana sunt commenta nuper inventa sine autoritate ulla et ratione. Neminem ‚*poenitet*' vitae suae nisi gratia fidei praeventum, ut tenet una sententia totius ecclesiae. Quid mihi ergo de fictitia illa poenitentia, quam tu ‚*attritionem*' fingis? Nec est ullus tam ‚*perfectus*' in hac vita, qui non egeat poenitentia, ut supra[7] dixi ....

---

[1]) (M.*) Wi.: satisfacit. [2]) (W.) Wi., M.: Deus. [3]) Wi.: Ideo. [4]) (M.*) Wi.: possunt. [5]) These 23. [6]) vgl. S. 80 u. 23. [7]) vgl. S. 80.

7. [32.] Damnabuntur in aeternum cum suis magistris, qui per literas veniarum securos sese credunt de sua salute.

Resol.: Hanc [conclusionem] assero et probo..... Sicut dixi,[1] literae et veniae nihil conferunt salutis, sed tantummodo auferunt poenas, nec nisi canonicas, nec has omnes tamen. Atque hic mecum utinam terra et plenitudo eius gemeret ac fleret super seductionem populi Christiani, qui passim indulgentias non aliter intelligunt quam ‚*salutares*' et ad fructum spiritus utiles! Nec mirum, cum non exprimatur eis rei manifesta veritas. Infelicissimi Christiani, qui nec in suis meritis nec in sua conscientia bona possunt confidere de salute, docentur confidere in scriptam et ceratam papyrum! ....Audivi ego ipse multos, qui datis pecuniis et redemptis literis totam fiduciam in illas posuerunt. Ita enim vel audierant (ut dicebant) vel (ut ego honoris gratia credo) intellexerant praecones veniarum docere — non hic taxo, sicut nec mihi licet, qui non audivi praecones veniales; excusent sese ultra nivem candidius, mea causa licebit. Certe populi redarguendi sunt aures tam illotae,[2] ut illis salutaria dicentibus ipsi non nisi pestifera audiant, scilicet dum illi dicunt: „Ante omnia, fratres, in Christum credite atque confidite et poenitentiam agite, crucem vestram tollite, Christum sequamini, mortificate membra vestra, discite poenas et mortem non formidare.[3] ‚*Ante omnia mutuam inter vos caritatem habete*' [1. Petr. 4, 8], invicem servite etiam neglectis veniis, primum pauperibus et egenis subvenite" — haec, inquam, et similia tam pia[4], religiosa et sancta illis narrantibus insipiens vulgus, novo miraculo subversus, longe alia audit, scilicet haec: „O vos insensatos et crassi cordis homines, bestiis prope similes, qui non percipitis tantam effusionem gratiarum! En coelum undique apertum nunc est! Si nunc non

[1]) cf. These 5 u. 20. [2]) A.: illoti. [3]) (A.) C.: formidate. [4]) A.: pia et.

intres, quando unquam intrabis? En tot potestis redimere animas! O vos duros, duros [1] et negligentes! Duodecim denariis patrem extrahere potes et tam ingratus parenti in tantis poenis non succurris?! Ego sane in extremo iudicio excusatus sum, vosque magis accusati, quod tantam neglexeritis salutem. Dico tibi: „Si vel unam solam tunicam habes, [2] hanc quoque exuendam et distrahendam iudico, ut tantas gratias obtineas.“ “ [3] .... Sed nec omnia [4] credo, quae populus passim sese audisse dicit, alioquin haeretica, impia, blasphema illis etiam [5] praedicata putarem. Non credo verum esse, quod unus illorum prohibuit fieri exsequias defunctorum et sacerdotum refectionem, [6] sed magis ut imponerent in cistam, qui exsequias et missas parentaliaque vellent [7] peragere. Populus haec etiam fingit. Non credo fabulam illam mendaciis refertam ab ullo dictam, videlicet, quod in quodam loco nescio quot milia (si recte memini tria vel quinque) animarum fuerint redemptae per has venias, inter quas solum tres fuerunt damnatae, quia detraxerant indulgentiis. Nemo hanc dixit, sed passionem Christi narrantibus talia populus audivit aut postea audisse finxit. Non credo verum, quod passim sive vectoribus sive hospitibus aut alias servientibus pro pretio dant quattuor, quinque vel quot libitum fuerit animas. Non credo, quod in pulpitis, postquam impetuoso mugitu despumaverint suas exhortationes et, [8] ut populus imponat, clamaverint: [9] „Impone, impone, impone!“ (hanc enim populus vocem caput et caudam, immo et ventrem ac totum pene sermonem esse fingit), tum ut apostolici praedicatores rem non verbis modo, sed exemplo quoque [10] docent, descendunt, primique ad cistam eunt in omnium oculis, irritantes et provocantes simplicem et stultum populum, ut penitus exsugant medullas eius,

[1]) A.: O duri, duri. [2]) A.: haberes. [3]) cf. zu diesen Äusserungen die sogen. Sermone Tetzels D. A. 124 ff. [4]) A.: omnia tamen. [5]) A.: etiam *om.* [6]) A.: invitationem. [7]) (A*) A.: vellet. [8]) A.: et *om.* [9]) A.: clamitent. [10]) A.: quoque *om.*

imponunt itaque splendido gestu atque sonoro tinnitu, tum mirantur, si non pluant caeteri omnes totum aes suum, arrident imponentibus, indignantur omittentibus.[1] Non dico ego istas nundinas esse animarum et monopolia, populo[2] indignor, qui tam pia studia pro sua ruditate non speciem, sed usque ad furorem avaritiam interpretatur. Quanquam mihi forte dignus venia videatur populus, qui ex istis novis spiritibus vel novam mentem vel errorem accipiat, cum prius magis audire sit solitus, quae ad caritatem et humilitatem pertinent.[3] ... Ego vero mea sententia credo, si indulgentiae essent etiam praeceptae et ‚*salutares*', tamen, quia in tam grandem sunt nunc abusum et scandalum redactae, ut vel haec sola causa satis iusta fuerit,[4] ut universae tollerentur, ne forte, si diutius permittantur vigere, tandem praecones earum prae pecuniarum amore insaniant. Vere quidem credo non omnia ab illis dicta esse, quae passim feruntur, verum debuerant saltem populum in hoc arguere et sese clarius exponere, aut, quod melius est, secundum canones modeste loqui de indulgentiis.

W.-T.: 39. (62.) Relaxatum per venias plenarias iuxta formam rescripti, videlicet vere confessum et contritum etc., non esse ‚*securum de salute*', error.

Prier.: Qui per dictas ‚*literas*' sine bonis operibus tutos se putant, fatui sunt; qui vero ex spirituali commodo eius modi literarum concipiunt spem melius vivendi et moriendi et purgatorias poenas citius evadendi, recte sentiunt et sic docentes recte docent....

Resp.: [Zum ersten Satze: qui — sunt:] ... Quid ... supra[5] dixisti, quod attritus consequens sacramentum et indulgentias evolaret, si morereturn, cum talis omnino sit ‚*sine bonis operibus*'? ... Videris admittere, quod cum ‚*bonis operibus*' possint esse ‚*tuti*'; hoc secundum te Christianum est, secundum Augustinum et Paulum Pelagianum est, cum talia ‚*opera*' re vera nulla sint, quibus ‚*tuti*' esse possimus.[6] Sed nuda misericordia salvi erimus: Tit. 3, 5.

[Zum zweiten Satze: qui vero — docent:] Remissio poenarum tantum confertur per literas et indulgentias; dignumne ergo iudicas

[1]) A.: omittentes.. [2]) A.: Populum. [3]) A.: pertineant. [4]) A.: haec sit sola etc. [5]) cf. S. 104 f. u. 79 f. [6]) W.: possumus.

hanc ‚*spirituale commodum*' vocare? Quid anima inde boni consequitur? Nihil prorsus, et tamen est ‚*spirituale commodum*'? ....

Secundo: quomodo ‚*spes melius vivendi*' nascitur ex remissione poenarum, i. e. vita ex morte? Mortua res est poenarum remissio, et ita mortua, ut etiam tuis magistris testibus melius sit satisfacere per se quam satisfactionem remitti per indulgentias.... ‚*Spes vitae melioris*' ex deo per gratiam eius venit, gratia autem non in remissionibus, sed in inflictionibus poenarum potissimum operatur: 2. Cor. 12, 9.

8. [33.] Cavendi sunt nimis, qui dicunt ‚*venias illas papae donum esse illud dei inaestimabile, quo reconciliatur homo deo*'.[1]

Resol.: ... Quid.... magis impium et haereticum quam dicere ‚*indulgentias papae esse gratiam reconciliationis dei*?' Verum ... volo potius eos nulla malitia aut voluntate talia dixisse aut posuisse, sed mera inscitia et tam eruditionis atque ingenii penuria, licet et in hoc sit temeritas, quod tam indocti non potius bubulci opus fecerunt, quam opus docendarum animarum Christi subirent. Audiamus itaque istum bubulcum sua verba grunnientem. Sic enim in libello suo,[1] postquam indulgentias in quattuor principales gratias distribuerat et multas alias minus principales: „*Prima,* inquit, *gratia principalis est plenaria remissio omnium peccatorum, qua quidem gratia nihil maius potest dici, eo quod homo peccator et divina gratia privatus per illam perfectam remissionem et dei gratiam denuo consequitur.*" Obsecro, quae haereticorum sentina tam haeretice unquam locuta est? Vel ex hoc loco disce, qua causa fiat, ut cum illi sese sanctissima docere dicant, populus tamen tam impia audiat.[2] ... Pudet me tantae temeritatis, quod iste blatterator non fuerit veritus eum libellum edere in faciem quattuor illustrium et circumiacentium universitatum, ac si omnino ibi ingenia versa essent in fungos putidos. Doleo et haereticis

[1]) vgl. die Instr. summaria D. A. 110 u. Köhler: L. K. 7 ff.
[2]) vgl. These 7. [32.]

nostris propinquis Pighardis tandem venisse occasionem iuste criminandi ecclesiam Romanam, si haec in ea doceri audierint. Quod autem iste insulsus autor non malitia forte, sed inscitia ista dixerit, ex illo videre licet, quia inquit: „*Per illam* (i. e. primam gratiam, plenariam remissionem) *consequitur homo perfectam remissionem.*“ Quid est dicere: „Per plenariam remissionem consequitur perfectam remissionem et per gratiam dei consequitur gratiam dei!?“ ... Sed ad sensum haereticum verte animum: hanc ‚*primam gratiam*‘ vult ‚*eam esse, qua maius dici nihil potest, et quam consequitur homo privatus gratia*‘, quod nisi de iustificante gratia spiritus intelligi non potest, nec ipsum aliter intellexisse clarum est; alioquin non esset ‚*qua maius dici nihil potest*‘. Quanquam si etiam de gratia iustificante alias loqueretur, satis impie loqueretur, cum solus deus sit id, ‚*quo maius dici non potest*‘. B. Augustinus enim non sicut ille, sed ‚*in donis creatis*, inquit, *nullum est maius caritate*‘.[1] Hic vero gratiam dei et gratiam papae in unius vocabuli cahos confudit, dignus autor tali vel opinione vel errore.

Sequitur in eodem libro: „*Per quam etiam peccatorum remissionem sibi poenae in purgatorio, propter offensam divinae maiestatis luendae, plenissime remittuntur atque dicti purgatorii poenae omnino delentur.*“ Delphicum audivimus oraculum! Ut nihil omnino dubitat, qui omnia ignorat! De potestate clavium in purgatorium secure pronuntiat! Sed satis de his supra.[2]

Sequitur ibidem: „*Et licet ad tantam gratiam merendam nihil satis dignum possit retribui, eo quod donum dei et gratia aestimationem non habent etc.*“ Vides, ut iterum ‚*donum et gratiam dei inaestimabilem*‘ vocet id quod papa remittit, homo dignissimus, qui ecclesias doceat i. e. haereticorum prostibula. Postquam his verbis ‚*gratiam*‘ illam ad forum et nundinas studiose adornarat,

[1]) vgl. Serm. 145 u. ö. [2]) vgl. These 1. [26.]

mox tamen Mercurium suum habitu Jovis vestit, ne ullus intelligat, quod lucrum quaereret, nisi qui non plus quam ipse intelligit. Permittit pauperibus quoque eam gratis dari, ita sane, si primum undecunque pecunias corradere tentaverint a ‚*bonis*' (ut inquit) ‚*fautoribus*', ita ut mendicantes fratres sine licentia suorum superiorum ‚*pecuniam procurent*' (quia multo melior est apud hunc pseudolum remissio vel fictae poenae quam salutaris oboedientia). Cum vero nusquam patuerit via corradendi pecunias, ut gratiam illam redimant (i. e. denuo emant — non quod illi vendant, sed quod nimia rerum similitudo cogit vocabulis abuti —), tum demum dicit: „*Regnum enim coelorum non plus divitibus patere debet quam pauperibus*" — iterum per venias volens ‚*patere coelum*'. Sed subtraho calamum . . . . . .

W.-T.: 40. (63.) Papalibus indulgentiis secundum omnem formam rite acquisitis non ‚*reconciliari hominem deo*', vere videlicet contritum et confessum, error.

Prier.: ‚*Cavendi sunt*' magis detrahentes dei vicario, cum iniuste, tum etiam false et erronee. Qui vero ‚*dicunt*' (ut refers), vere ‚*dicunt*', modo ‚*reconciliatio*' illa intelligatur improprie, per amotionem reatus, qui animam a dei contemplatione clara secludebat.

Resp.: . . . Voluisti conari, ut me pontifici odiosissimum faceres, cuius me ‚*detractorem*' iniustum, falsum erroneumque deblatteras. Evidens signum est destituti a veritate furor et indignatio.

Respondeo tibi semel pro omnibus: summi pontificis potestatem honoro, sicut decet, vestras autem vel opiniones vel adulationes contemno; ideo huius conclusionis meae (hanc enim non disputo) contrarium libera fronte haeresim pronuntio. Non est in manu hominis ‚*reconciliari hominem deo*', nec papa potest gratiam dei iustificantem donare, ut tota sentit ecclesia. Cuius contrarium nullus fuit tam foedus haereticus, qui doceret.

[Zu dem Satze: Qui vero — secludebat:] Miror, quod non eadem opera ‚*reconciliationem*' illam intelligi doces alphabetum Graecum vel Hebraeum aut aliquid aliud, quod non significatur literis et syllabis istis. Si ista licentia ‚*improprie*' loquendi permittitur, quid me impugnas? Cur non aliquo sensu ‚*improprio*' me vera dixisse fingis? Cur non omnium haereticorum[1] insanias uno sinu suscipimus, cum

[1]) (Br.) W., C.: haeresium.

possint eorum[1] verba vera fieri, si ‚*improprie*' accipiantur? Ubi manet regula illa, quod doctori ecclesiae omnis ‚*improprietas*' (quantum fieri potest) vitanda est? ....

9. [34.] Gratiae enim illae veniales tantum respiciunt[2] poenas satisfactionis sacramentalis ab homine constitutas.

Resol.: Haec [conclusio] abunde patet ex quinta supra et vicesima.[3]

W.-T.: 41. (64.) ‚*Gratias veniales*' non ‚*respicere*' nisi ‚*poenas satisfactionis ab homine constitutas*', et non etiam a canone vel iustitia divina, error.

Eck: Appendicem conclusionis non recipimus, alioquin[4] absoluturus post poenitentiam iniunctam deberet dicere: „Quod minus iniunxi, suppleat voluntas papae", cum dicat: „Quod minus iniunxi, suppleat amara passio Christi", neque aliquis sacerdos esset dicendus vicarius dei, sed papae vel[5] episcopi.

L. Ast.: Et ista fabula est eadem, qua[6] supra[7] dixit ‚*per sacramentum remitti poenas a deo impositas*'. Quod negavi et nego, nec ipse probare potest. Deinde iterum[8] inculcat,[9] quod ‚*passio Christi*' seu sacramentum solum remittat poenas. Sic enim solet dignificare sacramentum et ‚*passionem Christi*' in sacramento operantis, ut non culpas, sed poenas remittat, nec has nisi temporales tantum — vere grandis gloria ‚*passionis Christi*', quod poenas temporales remittit, quas etiam gentes contemnunt!

[Zum Satze: Quod minus — Christi:] Hic forte non fuerit mihi tutum dicere, quod iste usus sacerdotum mihi non placeat, ne iterum[10] dicat ‚*Bohemicum virus me seminare*'. Verum uror tam indigne, *passionem Christi haberi*', ut ipsa sit ‚*supplementum*' et velut cauda nostrarum operationum, denique cum ipsa ad poenas potius inflammet quam remittat, ad remissionem vero poenarum sufficiat voluntas hominis papae....

Id ridiculum, debere dici: „*Suppleat voluntas papae*". Semper somniat necesse esse ‚*supplere*' et satisfieri deo per poenas ac remissionem non posse fieri nisi per aliquam compensationem, ut sic nulla sit remissio vera, sed solum permutatio legitimaque satisfactio per alium. Quod et canonistae damnant et vocabulo indulgentiae repugnat. Si enim est vera remissio, nihil oportet compensare alibi. Si fit compensatio, non est remissio, sed satisfactio. Quid ergo nos ludunt simulatis verbis et rem non appellant suo nomine, ut indul-

[1]) (A., C.) W.: earum unter Beibehaltung von haeresium. [2]) R.: resp. tantum. [3]) vgl. S. 11 ff. u. S. 70 ff. [4]) Wi.: alioqui. [5]) Wi.: et. [6]) (M., Wi.) 2te Hand: qua fabula. [7]) vgl. S. 16 f. [8]) vgl. ib. [9]) Wi.: reculcat. [10]) vgl. S. 106 u. 126.

gentias non indulgentias, sed compensationes vocent? Imo veriores sunt satisfactiones, si ‚*Christi passio supplet*', quam si nos ipsi satisfactiones solvamus. Quis enim tam horrenda haeresi laboret, ut ‚*passionem Christi*' non praeferat suis poenis et operibus? ...

Prier.: Jam liquet ex dictis, quantum falsa et erronea sit ista sententia, etsi de posse pontificis maximi sermo sit; est etiam haeretica, quasi papa non possit omnem poenam per indulgentias abolere.

Resp.: Respondeo et ego per distinctionem: haeresis accipitur uno modo prout est contra opiniones nudas Thomistarum, et sic est haeretica; alio modo prout est contra doctrinam fidei et ecclesiae, et sic est catholica.

Secundo: spero, quod mihi etiam non rogatus concedes ‚*per indulgentias*' non ‚*aboleri*' mortem et mortis tot pericula et infinitas passiones huius vitae. Istis autem manentibus obsecro, quid magni remittunt veniae, quando relicta mortis poena satisfactiunculas temporales remittunt? ...

10. [35.] Non Christiana praedicant, qui docent, quod ‚*redempturis*[1] *animas vel confessionalia non sit necessaria contritio.*'[2]

Resol.: ... Quid prodest illis talia praedicari, nisi quod pecunia qaueritur et non salus animarum, etiamsi essent vera? Nunc cum sint et impia et falsa, multo magis sunt explodenda. Sane et ego superius[3] permisi posse poenas remitti etiam iis, qui non sunt ‚*contriti*' —, quod illi negant. Hic rursum quod illi affirmant negandum puto. Atque de confessionalibus quidem idem mihi quod de poenis iudicium est, scilicet utrobique non requiri ‚*contritionem*', neque quoad ‚*redemptionem*' eorum, neque quoad usum, — quod negant; similiter et in poenis remittendis, quandoquidem pars confessionalis est remissio poenae. Sed in ‚*redimendis animabus*' omnino dissentio et peto, ut probent dicta sua. Ego quidem in ‚*redimendis animabus*' longe aliud videri puto quam in remissione poenarum, siquidem in remissionibus poenae homo recipit bonum, sed in ‚*redimendis animabus*' facit bonum. At

---

[1]) A.: redemptoris. [2]) vgl. Instr. summ. D. A. 116. [3]) vgl. S. 110.

impius recipere bonum potest, sed nullo modo facere, nec potest placere opus eius deo, qui ipse non placet: 1. Mos. 4, 4; Mt. 7, 3—5. . . . Quis, rogo, furor hic est? qui, ut vilissimae poenae remissionem et ad salutem inutilem magnificet,[1] peccata, quorum poenitentia sola fuerat magnificanda, extenuat?[2] Si hoc non est haereticum, male sonans, scandalosum, piarum aurium offensivum, quid tandem est, quod his nominum portentis appellari possit? . . .

Dicunt autem, quod *‚redemptio illa non innititur operi redimentis, sed merito redimendi‘*.[3] Respondeo: Quis hoc dixit? Unde probatur? Cur ergo non sine *‚opere redimentis merito redimendus‘* proprio liberatur? Sed non tunc cresceret pecunia cupita propter salutem animarum. Cur ergo non invocamus Turcas et Iudaeos, ut nobiscum etiam suas pecunias imponant, non propter nostram avaritiam, sed propter redemptionem animarum? Nec obstare videtur, quod illi non sunt baptisati, quando hic non est opus nisi pecunia dantis, nequaquam anima pereuntis. Non enim illa datio *‚innititur‘* nisi *‚redimendae animae‘*. Credo, quod, si vel asinus imponeret aurum, etiam *‚redimeret‘*; quodsi requiritur aliqua dispositio necessario et gratia, cum Christianus peccator magis displiceat deo quam ullus infidelis, nec tantum dedecorat[4] asinum rudibilitas quam Christianum impietas.

Secundo: dixi[5] *‚confessionalia quidem peccatoribus sicut et remissiones poenarum dari posse‘*, sed non dixi, ut hortandi, immo nec permittendi sint talia *‚redimere‘*, sicut ipsi impie et crudeliter docent.[3] Quod probo:

Primo: omnis doctrina Christi est exhortatio ad poenitentiam et id agit, ut homines quantocius a diabolo recedant: Sir. 5, 8; Mt. 24, 42; Hebr. 4, 11; 2. Petr. 3,

[1]) A.: magnificent. [2]) A.: extenuent. [3]) vgl. D. A. 116 u. 92, Köhler: L. K. 15. [4]) (A.) C.: decorat. [5]) vgl. S. 97, 110 u. 43—46.

11 f. . . . Hi vero velut secure illis tribuunt miseram dilationem et, quantum in eis est, in periculo aeternae mortis relinquunt, ita ut nesciam, an tali studio sint ab homicidiis animarum excusati. Quippe non quaeritur hic salus dantis, sed donum pereuntis, cum, si essent boni pastores animarum et vere Christiani, omnibus studiis agerent, ut peccatorem ad timorem dei, ad horrorem peccati inducerent, nec quiescerent flendo, orando, monendo, increpando, donec animam fratris lucrifacerent; quodsi ille pergeret pecuniam dare perseveraturus malus, in faciem ei reicerent et cum apostolo dicerent: *„Non quaero tua, sed te.“* [2. Cor. 12, 14.]: Act. 8, 20.

Sed absit hoc a Mercurio nostro, quin: „id potius agamus, si venerint peccatores, mediatoribus idoneis freti (i. e. lucris), etiam invito Christo cum universis apostolis, sint sicut unus ex nobis, nihil non potentes quod nos possumus, etiam animas redimere, ipsi sine intermissione pereuntes, etiam ridentibus nobis et de dono eorum secure gaudentibus. Ista est caritas in populum Christi et fratres nostros. Ita curamus animas eorum, ut intelligant in suis peccatis nos novissimam, i. e. nullam compassionem habere“!

W.-T.: ‚*Non esse christianum*‘ dogma, ‚*quod redempturi*‘ pro amicis ‚*confessionalia*‘ vel purgandis iubilaeum possint haec facere absque ‚*contritione*‘, error.

Prier.: Nullum esse declamatorem reor, qui tam stulte docuerit; qua vero intentione tales positiones in medium afferas, ipse videris. Si qui tamen docerent, quod ‚*non contriti*‘ non vane indulgentias prosequuntur, quia proderunt ‚*contritione*‘ ex post facto accedente, non male docent apud complures peritos; quia sicut papa potest constitutionem facere aut inficere ut ex tunc, ita etiam posset indulgentias largiri, ut ex nunc suo tempore valituras.

Resp.: . . . Ego non ‚*reor*‘, sed scio. Extant enim libelli positionum, quibus id non solum docent, sed ita defendunt, ut contrarium asserant errorem. . . .

[Zum Satze: Si qui — peritos:] Ergo id Christianum est praedicare? Cur ergo scriptura nos hortatur, ut quam primum[1] con-

[1]) W.: quantotius.

vertamus et convertamur, et nullam dat fiduciam futurae poenitentiae, interim secure[1] dilatae? Sed omni hora vigilandum docet. Sive valeant indulgentiae in futurum sive non, nihil curo; id curo, quod pro re levissima i. e. veniis rem illam gravissimam et solam necessariam i. e. ‚*contritionem*' tam viliter aestimamus, tam frigide curamus, ut non ad nos pertinere videatur, quo tempore peccator eam obtineat, modo praesentes venias ‚*redimat*', quas cum sine periculo non solum differre, sed etiam nunquam ‚*redimere*' liceat, sedulo tamen agimus, ne[2] differat. Si id amore pecuniae non fit, cur non tam sedulo agimus, ne ‚*contritionem*' differat? Proprietas hicne obstat? Omnia tam acute pro veniarum gloria excogitantur, et impius sum, qui pro gratia dei vel stupide disputo.

11. [36.] Quilibet Christianus vere compunctus habet remissionem plenariam a poena et culpa etiam sine litteris veniarum sibi debitam.[3]

Resol.: Alioquin in periculo essent, qui ‚*litteras*' eius modi non haberent — quod falsum est, cum illae sint neque praeceptae neque consultae, sed liberae. Neque peccant, qui eas negligunt, nec ideo in periculo salutis sunt; quod ex eo patet, quia tales iam sunt in via mandatorum dei. Et per casum si quomodo[4] ei non daretur eius modi remissio, debetur tamen ei, ut dicit papa.[5] Sed hic intercedit o acutissimum ingenium quorundam dicentium, quod vera haec essent, si canones essent poenae tantum a papa positae; nunc vero sunt declaratorii poenarum a deo inflictarum. Sic loqui decet eos, qui veritatem semel perpetuo odio persequi proposuerunt.

Primum: pronuntiant velut ex oraculo, quod deus pro peccatis poenam satisfactoriam requirit,[6] aliam scilicet quam ‚*crucem evangelicam*' — i. e. ieiunia, labores, vigi-

---

[1]) (W.) A.: securae. C.: securae sunt. [2]) (W.) C.: nec. [3]) A.: deditam. [4]) (A., C.) W.: quando. [5]) vgl. z. B. den dialogus de poenitentia von Konr. Pegel 1516 (N. k. Z. 1901, 775 ff.), ferner Paulus: Joh. v. Paltz üb. Ablaß u. Reue (Z. k. Th. 1899, 48 ff.), sowie überhaupt die kathol. Lehre von der Reue und Lth. gegen Eck u. Prierias (bes. S. 124, 18 f. 39.) [6]) vgl. Eck.

lias —, aliam quam ‚*castigatoriam*‘ [1]; non enim has intelligunt, quia has remitti nisi a deo non possunt negare.

Secundo: huic monstro addunt maius, scilicet, quod canones declarent impositam; ergo papa non habet nisi declarare, nunquam autem imponere nec relaxare. Alioquin contra verbum Christi [Mt. 16, 19] hi sic docebunt nos: „Quicquid ego ligavero, tu solves.“

W.-T.: 43. (66.), *Quemlibet Christianum vere compunctum habere*‘ celeriter et totaliter ‚*plenariam a poena et culpa sine indulgentiis remissionem*‘, error.

Eck: Erronea prorsus propositio, cum stet plures esse ‚*vere compunctos*‘ sine ‚*plenaria remissione*‘ — accipio enim morientem purgandum. Ille est ‚*vere compunctus*‘, alioqui sacramenti gratiam et remissionem peccatorum non acciperet, et tamen non habet ‚*remissionem plenariam poenae*‘; alioqui non esset purgandus. Unde multum periculose posuit universalem, quod particulariter probatum nullam haberet difficultatem.

L. Ast.: .... Ego ‚*compunctum vere*‘ accipio plene ‚*compunctum*‘, quem etiam evolare sine sacramentis dicunt omnes. Et qui negat, est haereticus et in deum blasphemus. Ideo ‚*universalis*‘ mea stat firmiter.

Ultra dico etiam semiplene ‚*compunctum*‘ et quem ipse accipit similiter habere ‚*remissionem plenariam*‘ a poenis ecclesiasticis sibi debitam, quia sacerdos debet ei ‚*remittere*‘, quando videt ‚*compunctum*‘. Nec requiritur poena satisfactoria i. e. somnium, ex quo [2] omnia Ecciana ista procedunt.

Prier.: Si sentis, quod omnis, cui ‚*plena remissio poenae debetur*‘, eam assequitur, non obstante quod ‚*veniarum literis*‘ careat, esto quod verum doceas; tamen nihil dicis, quia deum dare omnibus quae eis apud ipsum ‚*debentur*‘, ex congruo vel condigno, dubitavit nullus. Si vero sentis (ut verba tua prae se ferunt), quod sine dictis literis omnibus ‚*vere contritis debita sit plena remissio poenarum*‘, haereticum est, et canones omnes poenitentiales evacuas et evertis, et tertiam partem sacramenti poenitentiae i. e. satisfactionem et omnia iura loquentia de poenitentia salutari imponenda et purgatorium — nisi forte dicas, quod ‚*poenam omnem remitti*‘ et poenam omnem exsolvere idem est; quod absurdum est.

Resp.: ... Spero, dabis mihi verum esse, quod per totam ecclesiam dicitur, [3] scilicet ‚*posse contritionem hominis tantam esse, ut de-*

[1]) vgl. zu These 5. [2]) Wi.: satisfactoria, ex cuius somnio. [3]) vgl. K. L.[2] X 1113 u. Thom. v. Aquino: in tertio Sentent. dist. 19 art. 3 qu. 2 u. ö.

leret omnem culpam et poenam'. Secundo dabis, quod voluntarie morientes omnia solvunt et satisfaciunt plenissime. His credo sine indulgentiis et ‚*literis*' adesse ‚*remissionem plenariam*', et tamen me in hoc non esse ‚*haereticum*' ...

Secundo: ‚*debitum*' ideo dixi etiam iis, qui tam perfecti non sunt, quia papa minister est ecclesiae; quicquid potest facere fidelibus in salutem, ‚*debet*' sub necessitate salutis etiam gratis; quod si non fecerit, deus supplebit, spero, per misericordiam suam, quod homo neglexit per incuriam suam.

12. [37.] Quilibet verus Christianus,[1] sive vivus sive mortuus, habet participationem omnium bonorum Christi et ecclesiae etiam sine literis veniarum a deo sibi datam.

Resol.: Impossibile est esse Christianum, quin Christum habeat, quodsi Christum, et omnia simul quae Christi: Röm. 13, 14, 8, 32; 1. Cor. 3, 21 f., 12, 27, 10, 17; Cant. 2, 16. Quia per fidem Christi efficitur Christianus unus spiritus et unum cum Christo. ‚*Erunt enim duo in carne una* [1. Mos. 3, 24], *quod sacramentum magnum est in Christo et ecclesia*' [Eph. 5, 31 f.]. Cum ergo spiritus Christi sit in Christianis, per quem fratres, cohaeredes, concorporales et cives fiunt Christi, quomodo ibi possit non esse ‚*participatio omnium bonorum Christi*'? Nam et Christus ex eodem spiritu habet omnia sua. Ita fit per inaestimabiles divitias misericordiarum dei patris, ut Christianus possit gloriari et cum fiducia praesumere in Christo omnia, scilicet quod iustitia, virtus, patientia, humilitas, omnia merita Christi sint etiam sua per unitatem spiritus ex fide in illum, rursum omnia peccata sua iam non sint sua, sed Christi per eandem unitatem, in quo et absorbentur omnia. Et haec est fiducia Christianorum et iucunditas conscientiae nostrae, quod per fidem fiunt peccata nostra non nostra, sed Christi ‚*in quem deus posuit peccata omnium nostrum*', et ‚*ipse tulit peccata nostra*' [Jes. 53, 6, 12] ‚*ipse agnus dei qui tollit peccata mundi*' [Joh. 1, 29], rursum omnis iustitia Christi fit nostra. Im-

[1]) R.: Christ. verus.

ponit enim manum suam super nos et bene habemus, et extendit pallium suum et operit nos, benedictus salvator in saecula, amen.

Verum quando haec ‚*participatio*' suavissima et iucunda permutatio non fit nisi per fidem, hanc autem homo nec dare nec auferre possit, satis clarum puto, quod virtute clavium vel beneficio ‚*venialium literarum*' haec ‚*participatio*' non datur, sed potius ante et sine illis datur a solo deo; sicut remissio ante remissionem, absolutio ante absolutionem, ita ‚*participatio*' ante ‚*participationem*'.

Quid ergo ‚*participat*' papa sua ‚*participatione*'? Respondeo: illi dicerent, ut supra[1] de remissione dictum est conclusione VI, quod ‚*declarative participat*'. Nam quomodo possint aliter dicere, non intelligere me confiteor. Meum sensum sequente ponam conclusione.

W.-T.: 44. (67.) ‚*Quemlibet Christianum, sive vivum sive mortuum, habere participationem omnium bonorum*' quoad poenarum autoritativam remissionem, error.

45. (68.) Eandem esse ‚*omnium bonorum participationem*' per caritatem[2] et per potestatem habentis applicationem, error.

46. (69.) Rursus eandem esse ‚*participationem omnium bonorum*' ad merendum et merita augendum et eam, quae est ‚*omnium bonorum*' ad satisfaciendum, error.

Eck: Vera propositio, at[3] (ut ex sequentibus patet), cum varia sit sanctorum communio ‚*bonorum*' et meritorum ‚*participatio*', Martinus[4] Lutherus mirabiliter illas ubique confundit. Alioqui si similis esset et solum generalis ‚*participatio*' existentium in caritate . . ., iam frustra essent omnes fraternitates, omnes congregationes; quod nihil aliud est quam Bohemicum virus effundere.

L. Ast.: . . . . Omitto ‚*variam*' illam ‚*participationem bonorum*', de qua gloriatur Eccius. Quid illa sit aut faciat, iudicent alii. Mihi multum videtur in ea foveri carnalitatis, quin libere proclamo eam esse noxiam multis modis, nisi ‚*generalem*' illam, veram, germanam, ecclesiasticam, tum evangelio tum oratione dominica commendatam longe sibi praetulerit. Nec est haereticus, qui eas contempserit, multoque melius facit, qui eas in unum ‚*confundit*', quam qui eas distinguit. Sic enim apostoli docent, quantumvis scholastici Morphei aliter sapiant.

---

[1]) vgl. S. 20 ff. [2]) vgl. K. L.[2] X 1113. [3]) Wi.: Ac. [4]) Wi.: Martinus *om.*

Tamen utcunque illa sint, ego dico de ‚*generali*' illa et vera ‚*participatione bonorum ecclesiae*'. Hanc, inquam, habet ‚*quilibet Christianus sine literis veniarum*', quae sola sibi sufficit. De qua toties b. Augustinus loquitur contra Donatistas, unitati ecclesiae prorsus omnia tribuens. Nec credo aliam conferri per ‚*literas veniarum*', aut probetur .... Opinionibus hominum nihil moveor.

Prier.: In opere bono, quo reatus poenae deletur, puta ieiunio, oratione et eleemosyna, duo sunt secundum doctrinam sanctorum. Unum est meritum, quod nullius esse potest nisi operantis, qui solus pro opere proprio praemio donatur. Alterum est satisfactio, quae aliud a merito est. Unde is, qui eleemosynam largitur pro anima parentis, sibi quidem meretur, pro amico autem satisfacit ad abolendum poenae reatum .... Si ergo de bonis operibus Christi et ecclesiae loquaris quantum ad meritum, licet pro alterius merito nullus muneretur, ‚*quilibet*' tamen deo gratus ex aliorum meritis aliquid boni percipit, puta protectionem dei — sicut deus recordatus Abrahae liberavit Lot tempore eversionis Sodomae [1. Mos. 19] — vel saltem ipsum gaudium, quod quisque bonus habet de bono alieno: Ps. 119, 79. Sed quia hoc ‚*participium*' paucis non potest plene absolvi, dimittatur. Si vero loquaris de eisdem Christi et ecclesiae operibus gratia satisfactionis, dico cum divo Thoma,[1] quod in absolutione a peccatis ex bonitate dei interveniente Christi martyrio semper aliquid relaxatur de poena, non autem poena tota; alioquin plene implens iniunctum a sacerdote vel canone, etiamsi non plene satisfecerit deo, evolaret — quod est haereticum —; immo non oporteret sacerdotem quicquam imponere, nisi forte per viam medicinae ad praecavendum in posterum.

Resp.: ... Dicis .. ‚*haereticum*' me esse, si dicerem sufficere impleri iniunctam poenitentiam a sacerdote sine impletione eius, quae a deo imponitur, et sic ‚*evolare*' peccatorem non satisfacto prius deo .....

Primum: ex praedictis[2] vidisti, quod de poena, quam deus infligit, omnibus partibus a te diversus sum aliis nixus principiis. Ideo totum, quod contra me machinaris, frustra machinaris: nego principia tua .....

Secundum: nolo ego docere vel doceri in ecclesia, quod requisitus non possim defendere nisi dicendo: „*S. Thomas sic dixit.*" Christianus sum, non Pythagoricus.

13. [38.] Remissio tamen et participatio papae nullo modo est contemnenda, quia (ut dixi[3]) est ‚*declaratio*' remissionis divinae.

[1]) in IV. libr. Sentent. dist. 17 qu. 3 art. 1, ad 1 u. ö. [2]) vgl. zu These 5 u. 6. [3]) vgl. These 6.

Resol.: Non quod necessaria sit illa ‚*declaratio*', quae in literis indulgentiarum et publice fit[1] (sufficit enim ea, quae fit in privata confessione), sed quod ‚*non sit contemnenda*', quia per eam etiam ecclesiae nota fit et approbatur privatim facta ‚*declaratio*'.... Non enim, quid alias illa ‚*participatio*' publica faciat, video. Verum, licet hanc conclusionem ab omnibus (ut puto) acceptam non negem, dixi tamen supra conclusione VI[2] mihi non placere hunc modum loquendi, quod papa nihil aliud faciat quam quod ‚*declaret*' aut approbet ‚*remissionem divinam*' seu ‚*participationem*'. Nam id primo nimis viles reddit ecclesiae claves, immo verbum Christi facit irritum quodammodo, ubi dixit: „*Quodcunque etc.*" [Mth. 16, 19.] ‚*Declaratio*' enim nimis modicum est. Secundo: quia incerta erunt omnia ei, cui fit ‚*declaratio*', licet aliis seu ecclesiae foris in facie certa fiat illius ‚*remissio*' et reconciliatio.

Quare, sicut superius de remissione culpae, ita de ‚*participatione bonorum*' volo opinari, donec erudiar melius, videlicet: quod sicut peccator post peccatum difficillime confidit in misericordiam dei, adeo urget ad desperationem peccatum onere suo gravissimum, multoque facilius iram quam misericordiam dei cogitat, sicut ante peccatum facilius misericordiam quam iram cogitat. Omnia enim perverse agit homo, timens ubi non est timendum, sed sperandum, scilicet post peccatum, praesumens, ubi non est praesumendum, sed timendum, scilicet ante peccatum. Cuius rei exemplum abunde ostensum est in resurrectione Christi, ubi multis argumentis opus fuit, ut sese in cordibus discipulorum resuscitaret. Denique prima annuntiatio fuit muliebris et deliramentis ab illis comparata — ita et peccatori prima fiducia apparet mollis et cui non vel vix credendum putet. Ita multo difficilius est confidere sese esse ‚*participem Christi bonorum*' i. e. inenarrabilium ‚*bonorum*', ut sit ‚*particeps divinae na-*

[1]) A.: quae in lit. publicis fit indulgentiarum. [2]) vgl. S. 21.

turae' [2. Petr. 1, 4] .... Magnitudo *‚bonorum'* etiam operatur diffidentiam, videlicet non solum esse remissa tanta mala, verum et collata tanta *‚bona'*, ut sit filius dei, haeres regni, frater Christi, socius angelorum, dominus mundi. Obsecro, quomodo haec vera potest credere, qui peccati sui morsu, immo pondere fessus trahitur ad inferos? Hic itaque necessarium est iudicium clavis, ut homo sibi non credat, credat autem potius clavi i. e. sacerdoti. Atque nihil curo, si etiam sit forte indoctus claviger aut levis. Nam non propter sacerdotem nec potestatem eius, sed propter verbum eius, qui dixit et non mentitur: „*Quodcunque solveris* etc." [Mt. 16, 19.] In iis enim, qui credunt in verbum istud, non potest clavis errare; errat vero in iis solis, qui non credunt absolutionem istam valere. Nam finge (per impossibile vel contingens): si quis non sit vel non putet sese satis *‚contritum'* et tamen absolventi tota fiducia credat sese absolutum (fiducia mea sic opinor), haec ipsa fides eum facit absolutum verissime, quia credit in eum, qui dixit: „*Quodcunque* etc." [Mth. 16, 19.] Fides autem Christi semper iustificat, non secus quam si baptiset te ineptus, levis, imperitus sacerdos .... Fide ubique opus est. Tantum habes quantum credis. Atque sic intelligo quod nostri doctores dicunt,[1] sacramenta esse efficacia gratiae signa, *‚non quia fit'* (ut b. Augustinus[2]) *‚sed quia creditur'* ... Ita hic: absolutio est efficax, *‚non quia fit'*, a quocumque tandem fiat, erret sive non erret, *‚sed quia creditur'*. Nec hanc fidem potest reservatio casuum impedire, nisi esset manifesta et contempta.

Proinde dico: homo, quando in peccato est, ita vexatur et agitatur conscientia eius, ut suo sensu potius *‚participationem'* omnium malorum sese credat habere, et talis homo certe proximus est iustificationi et habet initium gratiae. Ideo ei confugiendum est ad solatium clavium, ut arbitrio sacerdotis quietetur et pacem obtineat atque

[1]) vgl. S. 22. [2]) tract. 80 sup. Joh.

fiduciam consequatur ‚*participationis omnium bonorum Christi et ecclesiae*'. Quodsi quis hanc ‚*participationem*' officio sacerdotis sibi factam non crediderit aut dubitaverit, non errore clavis, sed suae infidelitatis seducitur et magno damno suam animam afficit et deo verboque eius iniuriam atque summam irreverentiam facit. Ideo multo melius est, ut non adeat ad absolutionem, si non credat sese absolvi, quam si sine fide accedat ....

Proinde non adeo est necessaria contritio quam fides. Incomparabiliter enim plus ibi consequitur fides absolutionis quam fervor contritionis. Et hac fide omissa nos plurimi solum in formandis[1] contritionibus laboramus, ut doceamus homines tunc confidere remissa peccata, quando senserint sese esse perfecte contritos i. e. nunquam confidere, sed magis ad desperationem laborare ... Igitur nec sacramentum, nec sacerdos, sed fides verbi Christi per sacerdotem et officium eius tete iustificat. Quid ad te, si dominus per asinum vel asinam loquatur, dummodo tu verbum eius audias, in quo speres atque credas? — Sic intelligerem illud, quod nostri doctores scholastici[2] dicunt, ‚*sacramenta ecclesiae esse in exercitationem nobis data, hoc est, tanquam inaestimabilia dona, in quibus occasionem habeamus credendi et iustificandi*' .... Tu in verbum intende et mitte larvam personae; erret, non erret illic, tu non erras, si credideris. Hic si erro et desipio, revocet me, qui sapit.

Consequens ex iis erit, ut tres illae veritates Joannis Gersonis[3] iam diu in omnes libros et aures transfusae prudenter intelligendae sint, puta, quod non ideo confidat sese homo esse in statu salutis, quia potest dicere se dolere de peccatis, sed multo magis id advertat, si sic optet sacramentum absolutionis, ut credat, si ipsum fuerit assecutus, sese absolvi. Hoc enim est sacramentum in

---

[1]) (A., C.) W.: informandis. [2]) vgl. z. B. Thom v. Aqu. Summa III qu. 61 art. 1. [3]) vgl. Köhler: L. K. 350.

voto suscipere i. e. in fide verbi vel praesentis vel desiderati auditus ....

Itaque non tam necessarium est absolvendo dicere: „Doles?“ quam illud: „Credis tete absolvi a me posse?“: Mt. 9, 28. Haec enim fides certe in illis maxime probatur, qui tremore conscientiae agitati potius sese diffidere sentiunt; illis vero, qui talem miseriam non sentiunt, nescio, an sint claves illae consolatoriae, cum consolari non mereantur, nisi qui lugent, nec animari ad fidem remissionis, nisi qui trepidat diffidentia retentionis.

Atque ut finem tandem faciam, haec sententia mea, credo, potestatem clavis non minuit, ut mihi impingitur, sed a falso honore et tyrannica reverentia in sibi debitam et amabilem reverentiam reducit. Non enim est mirum, si claves contemptui fiant, si falsis honoribus i. e. terroribus tantummodo offerantur suscipiendae, cum cognita earum saluberrima commoditate saxum sit aut lignum, qui non cum lacrimis eas exosculetur et amplectatur. Quid ergo pontificem propter eas magnificamus et hominem terribilem fingimus? Non illius sunt claves, meae potius sunt, mihi donatae, meae saluti, meae consolationi, paci et quieti concessae. Pontifex servus est et minister meus in clavibus; ipse non eget illis ut pontifex, sed ego. Adulatores vero omnia pontificibus inflectunt, non nostram consolationem, sed illorum tantummodo potentiam in illis iactitant et per ea ipsa nos terrent, per quae nos maxime oportuit consolari — adeo sunt hodie omnia perversa .... Itaque istam conclusionem, ut iacet, non omnino teneo, sed ex magna parte nego.

W.-T. 47. (70.) ‚*Remissionem papae et participationem*‘ solum ideo ‚*non esse contemnendas, quia sit declaratio remissionis divinae*‘, error.

Prier.: Sive de culpa, sive de poena intelligas, utrobique damnabiliter erras, quia et culpam relaxat dispositive et ministerialiter et similiter poenam per venias, ut crebro iam dictum est.

Resp.: Haec supra[1] confutata satis sunt, quia ante ‚*ministerium*‘

[1]) vgl. S. 23.

papae et ante eius ‚*dispositionem*' oportet remissam esse culpam. Nihil enim valet tua fictitia attritio.

Secundo: quoad ‚*poenam*' a deo inflictam, papa nec ‚*dispositive*' nec ‚*ministerialiter*' se habet, ut remittatur. Hoc enim pertinet ad forum dei, in quo papa praeter intercessionem nihil iuris habet, ut satis dictum est, nec contrarium est determinatum ab ecclesia.

14. [39.] Difficillimum est etiam doctissimis [1] theologis simul extollere veniarum largitatem et contritionis veritatem coram populo.

Resol.: Ratio huius est sequens conclusio.

W.-T.: 48. (71.) Solum ‚*doctissimis theologis*' et non etiam mediocriter peritis facillimum esse ‚*simul extollere veniarum largitatem et contritionis veritatem*', error.

Eck: s. sub 40.

L. Ast.: s. sub. 40.

Prier.: Postquam ... perverse docuisti, iam nunc detrahere incipis et veniarum declamatoribus et pontifici consequenter. Quod autem ‚*difficile*' astruis, ego impossibile astruo tibi tuique similibus, qui non es (pace tua dixerim) bonarum disciplinarum praeceptis institutus, qui duo falsa praecepta tenes, quae venias evertunt. Unum quidem, quod vera contritio aboleat omnem poenam, ut supra [2] videris innuere, aliud, quod vera contritio poenas veniis praeeligat semper, ut sequenti conclusione [3] patebit. Theologi autem bene instituti facile efficiunt quod tu ‚*difficile*' praedicas, dicentes, quod sicut in humanis offendens quemquam cum iactura honoris aut rerum, etsi ex bono animo offensi restituatur ad amicitiam abolita culpa, non tamen semper abolita emenda, imo nec actione iniuriarum plerumque, ita etiam et deus abolita culpa lege communi vult, quod peccatorum emendam praestet, ut, qui peccando suae voluntati plus quam debuisset indulsit, aliquid contra suam naturalem voluntatem ex voluntate electiva patiatur, quod est poenas dare pro culpis.

Resp.: ... Primum: si esses ‚*bene institutus theologus*', ut gloriaris, scires iudicium divinum et humanum dissimillima et contraria esse et deum, si remittit, totum remittere, quod homo, quia non est tam bonus quam deus, non facit. Denique sic Christus docuit, ut ‚*filii essemus patris non reddentes nec requirentes malum pro malo, sed benefacientes malis*'. [Mt. 5, 44 f.] Si ‚*filios*' oportet esse tales, quanto magis ipse pater talis est! Ideo ‚*lex*' ista ‚*communis*', quam tu (‚*pace tua dico*') fingis, non habet locum nisi in opinionibus tuis; nec unquam legis a deo peccatum remissum reservata poena,

[1]) C.: acutissimis. [2]) vgl. These 11 [36]. [3]) vgl. These 15 [40].

praesertim ea, quam papa remittere possit, legis autem semper contrarium, quod omnino poenam et culpam remisit, sat habens vindictae, si homo nova vita totus ei serviat. Igitur ‚*legem*' illam ‚*communem*', qua utitur deus remittendo peccatum, ille doctius et verius tradit, qui dixit: „*Sacrificium deo spiritus contribulatus, cor contritum et humiliatum, deus, non despicies.*" [Ps. 51, 19.] Immo de industria praeveniens damnat vestram sententiam et legem dicens: „*Quoniam si voluisses sacrificium, dedissem, holocaustis non delectaberis*" [Ps. 51, 18]: Jes. 1, 11 ff.; Ps. 50, 8; Mich. 6, 7.

Secundo: ... cum satisfactio sit (omnium sententia) melior quam indulgentia, dico, quod bona opera, quae pertinent ad satisfactionem, sint praeferenda veniis, praesertim cum veniae sint nec praeceptae nec consultae ideoque nec meritoriae nec utiles ad salutem. Quia ubi non praeceptum, ibi nec oboedientia; ubi non oboedientia, ibi nec meritum; ubi non meritum, nec salus. Sunt enim licentiae ac permissiones quaedam, ut olim ‚*libellus repudii*' [5. Mos. 24, 1] et nunc permissio litium et iurgiorum forensium.[1] Ideo dolere me confiteor, quod has res leves tanto boatu ardemus vulgo persuadere, quod, cum sine exhortatione pronum sit[2] ad permissiones, summis viribus persuadendum fuit ad meliora i. e. ipsam satisfactionem. At hoc modo, cum videant praecones veniarum quaestum funditus periturum, prudentissime hanc melioris persuasionem non modo omittunt, sed omni studio celant quoque; nec multum prodest, quod dicitur (causa verbi) venias quidem non valere ad meritum seu salutem, valere tamen ad celerem satisfactionem et poenarum extinctionem. Sit sane ita, sed nihilo minus redit id, quod prius dictum est, quod adhuc melius sit etiam poenas et satisfactiones non extingui aut remitti, cum in hoc non nisi optima opera remittantur, scilicet oratio, ieiunium, eleemosyna. Hae enim sunt partes satisfactionis, quas remitti si audes bonum asserere, audebis etiam id quod nihil est optimum dicere. Igitur venias quaerant, qui volunt, sed exhortentur plus ad meliora i. e. ad ipsa optima satisfactionis opera ... Tales et tam discretos veniarum buccinatores, qui separent pretiosum a vili, si dederis, nihil est quod dissentiamus;[3] paucos autem dabis aut aliquot ex ipsis mendicos facies.

15. [40.] Contritionis veritas poenas quaerit et amat, veniarum autem largitas relaxat et odisse facit, saltem occasione.

---

[1]) vgl. K. L.[2] VII 1184 ff., Thom. v. Aqu. Summa II, 2 qu. 41 art. 1. [2]) W.: est. [3]) W.: quo dissentiemus.

Resol.: Da verum poenitentem et videbis eum tam ardenter in se ipso ‚*quaerere*' ultionem offensionis divinae, ut cogat te sui misereri, immo ut necessarium sit ei resistere, ne destruat sese, ut saepe legimus et vidimus contigisse. Et b. Hieronymus [1] talem scribit suam Paulam fuisse et ipsemet de se ipso.... Recte ergo me puto dixisse [2] poenitentias canonicas iis tantum impositas, qui vel nollent meliora facere ut pigri, vel certe ut explorarentur de ‚*veritate contritionis*' suae. Patet itaque, quam ‚*difficile*' sit saltem ‚*doctis*', inter odium et amorem poenarum medios ire, ut sic doceant odium earum, ut tamen maxime persuadeant amorem earum. Indoctis vero, cum sit nihil ‚*difficile*', nihil obstat, quin et hoc sit facile. Evangelium quidem docet poenas non fugere nec relaxare, sed ‚*quaerere*' et ‚*amare*', quia docet spiritum libertatis et timoris dei usque ad contemptum omnium poenarum. At multo lucrosius est et expedit capsis quaestorum, ut populus timeat poenas et spiritum mundi atque timoris in litera et in [3] servitute hauriat, dum audit esse tam horribilem rem poenas quasdam canonicas, ut non nisi tanto studio, tanto impendio, tanta pompa, tantis caeremoniis doceantur vitari, quantis nec evangelium docetur ‚*amari*'.

Obiicitur: „Quid ergo dicis de peregrinationibus Romam, Hierusalem, S. Jacobum, [4] Aquisgranum, [5] Treverim [6] multasque alias regiones et loca causa indulgentiarum, item in dedicationibus ecclesiarum?"

Respondeo: Peregrinationes istae fiunt multis causis, rarissime iustis.

Prima est omnium communissima, curiositas scilicet videndi et audiendi aliena et ignota, quae levitas venit de fastidio et acidia cultus dei in ecclesia propria neglecti. Alioquin incomparabiliter meliores indulgentias domi in-

---

[1]) ep. 108. [2]) vgl. S. 44, 46, 110. [3]) A.: in *om.* [4]) Santiago di Compostella s. R. E.[3] IV 261. [5]) Aachen mit den angebl. Josephshosen (vgl. E. A. 10[2], 138). [6]) Trier mit dem h. Rock (vgl. W. VI 447) z. Sache bes. Goetz Z. K. G. 16, 541 ff.

veniret quam in omnibus iam dictis locis simul sumptis, similiter et Christum et sanctos praesentius haberet, si non tam stultus esset, ut ligna et lapides praeferret pauperibus et proximis suis, quibus in caritate serviret, aut etiam suae familiae provideret.

Altera est tolerabilis, scilicet causa indulgentiarum. Nam cum indulgentiae sint liberae, non praeceptae, ac per hoc nullius meriti, nihil prorsus merentur,[1] qui praecise propter indulgentias peregrinantur. Juste autem illi sic illuduntur, qui domi Christum et proximum negligunt, ut foris decuplo plus consumant sine fructu et merito. Ideo qui domi maneret et illud cogitaret: *„Caritas operit multitudinem peccatorum"* [1. Petr. 4, 8], et illud: *„Quod superest, date eleemosynam,"* et *„ecce omnia munda vobis"* [Luc. 11, 41], longe melius, immo solum hic bene ageret, quam si omnes venias in Hierusalem et Roma afferret; sed non placet adeo recte sapere, ideo tradimur et in desideria nostra.

Tertia est causa afflictionis et laboris pro peccato, quam credo raro contingere saltem solam. Nam et domi posset sese affligere et laborare, si laborem tantummodo quaereret; si tamen facit, non est malum, immo bonum.

Quarta honesta, scilicet si fiat singulari devotione pro honore sanctorum et gloria dei ac suo profectu, sicut s. Lucia ad b. Agatham[2] et quidam sancti patres Romam visitarunt; quod non fecerint curiositate, exitus probavit.

Proinde mihi placet in istis facultatibus, quod etiam vota talium peregrinationum commutantur in alia opera,[3] atque utinam gratis commutarentur!

W.-T.: 49. (72.) Quas enim ‚*quaerit contritio poenas*' satisfactorias, pro his relaxatis ‚*veniae*' ponunt Christi compensatorias, sed quia non relaxant medicativas,[4] habet quas ‚*diligat poenas contritio*' per totam vitam continuandas. Hoc qui nescit, errat.

[1]) (W.) A., C.: meretur. [2]) vgl. legenda aurea s. v., auch spec. exemplorum: ex spec. hist. dist. 3 cp. 12. [3]) vgl. die Instr. summaria D. A. 117, 86. [4]) vgl. z. Sache: Thom. v. Aqu.: Quodl. 2, 16 ad 3, Köhler: L. K. 336 ff.

Eck: [Zu 14. [39.] und 15. [40.]]: Non apparet adeo ‚*difficile*', cum contritio respiciat culpam, et indulgentia poenam pro culpa debitam. Et iuxta haec emendetur sequens, scilicet quoniam ‚*contritionis veritas poenas quaerit*', ut satisfaciat in se vel aequivalenti quoad satisfactionem.

L. Ast.: Fateor omnia[1] esse vera, si scholastica sunt vera — quod Eccius asserit ego nego, et sic est petitio principii.

Prier.: Haec est tua potissima ratio, quare ‚*difficile*' dixeris[2] utraque posse salvare. Dico vero cum sancto Thoma,[3] quod quamdiu poenas dare pro sceleribus est alicuius boni allativum, — ut in praesenti vita, quando meritorium est — ‚*vera contritio amat poenas*' ad merendum et praecavendum a peccatis, sine tamen contemptu veniarum, quia utrumque melius quam alterum. Ubi vero poenae nullum bonum afferunt, sed retardant a bono gloriae, quod eis non exsolutis haberi nequit, poenae non assumuntur, sed tolerantur, dulcissimumque est animabus ab eis misericorditer absolvi, — et ita in purgatorio est.

Resp.: [Zu dem Satze: Haec — sine tamen contemptu veniarum:] ... Numquid ego aliud volui quam quod tu hic dicis? Cur ergo supra[4] hoc praeceptum falsum asserebas? .... Admitto optimam istam confutationem falsi praecepti mei, qua verissimum esse astruitur.

[Zu dem Satze: quia utrumque melius quam alterum:] .... Doce me, quaeso, quomodo haec duo simul stare possint, ‚*amare et quaerere poenas*' et satisfactiones, simul etiam remitti et ‚*quaerere*' indulgentias. Quia unum illorum, ut ais, sine altero minus est, utrumque autem melius est, i. e. ut simul satisfacias et simul omittas satisfactionem — quod est aliud nihil quam ‚*cum ratione*', ut ille[5] ait, ‚*insanire.*'

[Zu dem Satze: Ubi vero — in purgatorio est:] De his conclusio mea nihil dixit; sufficit mihi, quod etiam tuo testimonio sit verissima pro hac vita, nisi quod iterum[6] doleo d. Thomae vicem et miseram suae discordiae sortem, quia hanc conclusionem probat in Italia et damnat in Germania.

Secundo: istud figmentum tuum est, quod ‚*poenae in purgatorio non afferant bonum*'; contrarium enim superius[7] tenui et defendi usque ad determinationem concilii.

Tertio: ratio tua nihil valet, quod etiam ‚*poenae*' et opera huius vitae ‚*retardant a bono gloriae*' et tamen ‚*assumuntur*'; immo, ut quidam e tua secta, doctissimus doctor Johannes Taulerus[8], ait, ‚*si coelum coram te apertum esset, adhuc intrare non deberes, nisi*

---

[1]) Wi.: haec omnia; 2te Hand: omnia haec. [2]) vgl. These 14. [39.] [3]) vgl. z. B. Summa II 1 qu. 88 art. 7 u. 8, dazu in IV. libr. Sentent. dist. 21 art. 3 sol. 1 ad 4. [4]) vgl. zu These 14. [39.] [5]) Terenz. [6]) vgl. S. 29. [7]) vgl. S. 53 f. 61 u. 65. [8]) serm. 29, vgl. Köhler: L. K. 252 ff.

primum voluntatem dei super introitu consuleres, ut etiam in gloria non quae tua sunt quaeras.' Sed hanc sententiam verissimam et theologicissimam absit, ut probet scholastica theologia.

16. [41.] Caute sunt veniae apostolicae praedicandae, ne populus false intelligat eas praeferri caeteris bonis operibus caritatis.

Resol.: Ego sic dicerem ad populum: „Ecce fratres, scire vos oportet, quod triplex est genus ‚*bonorum operum*', quod expensionibus pecuniae fieri potest. Primum et ante omnia, si quis pauperibus donet aut proximo egenti mutuet et omnino in quacunque necessitate laboranti subveniat. Hoc ‚*opus*' sic est agendum, ut etiam intermittendae sint structurae ecclesiarum et omittendae oblationes ad vasa et ornamenta ecclesiarum. Postquam hoc fuerit factum et non restat qui egeat, tum secundum erit nostras et in nostris terris ecclesias et hospitalia et publicae utilitatis structuras primum iuvare. Postquam autem id fuerit factum, tum demum, si placet, potestis et pro indulgentiis redimendis tertio loco dare, quia in primo est mandatum Christi, in novissimo illo nullum mandatum."

Si dixeris: „Ista praedicatione parum colligetur pecuniarum per indulgentias", respondeo: „Credo". Sed quid hoc mirum, cum pontifices per indulgentias non quaerant pecunias, sed salutem animarum, ut patet in iis, quas dant in consecrationibus ecclesiarum et altarium. Ideo non volunt per suas venias impedire meliora, sed promovere potius caritatem.

Ego libere dico, quod qui aliter docet populum et hunc ordinem pervertit, non doctor, sed seductor populi est, nisi quod populus propter peccata sua meretur aliquando non audire veritatem recte praedicari.

W.-T.: 50. (73.) ‚*Opera caritatis*' plus valent in merendo, sed veniae plenariae magis in celeriter satisfaciendo et totaliter relaxando. Qui hoc nescit vel non credit et unum populus docet et aliud tacet, errat.

Prier.: Verum utique doces, sed non minus ‚*caute*' sunt improbandae et restringendae in praeiudicium apostolicae facultatis et privilegii concessi a deo beato Petro.

Resp.: ... Et tu quoque verum hic dicis. Immo nec ‚*caute*' nec incaute sunt ‚*improbandae*', sed permittendae, ut quaerat qui[1] volet, tantum ne tam[2] magnum quis se consecutum confidat, quin maius potuerit consequi.

17. [42.] Docendi sunt Christiani, quod papae mens non est redemptionem veniarum ulla ex parte comparandam esse operibus misericordiae.

Resol.: Papam intelligo, ut supra[3] dixi, prout sonat personam publicam i. e. ut per canones nobis loquitur. Non enim sunt canones, qui praedicent veniarum dignitatem ‚*comparari operibus misericordiae*'. Patet autem conclusio, quia praeceptum dei infinita dignitate praestat ei,[4] quod per hominem quoque permittitur ac nullo modo praecipitur, cum illic sit meritum, hic nullum. Hic obiicitur: „At veniae redimuntur per pium opus, puta contributionem ad fabricam vel captivorum redemptionem — ergo sunt meritoriae."

Respondeo: Non loquor de ‚*opere*', sed de veniis; nam opus illud poterat fieri sine veniis; non enim alligatur necessario veniis. Veniae autem sine ‚*opere*' concessae nihil conferunt, sed tantummodo auferunt. ‚*Opus*' autem sine veniis confert, quia illic nostra recipimus, hic damus, et ideo illic carni, hic servitur spiritui, et breviter illic naturae, hic satisfit gratiae — quare veniae seorsum sumptae sunt ‚*incomparabiles ad opus misericordiae*".

Item ‚*opus*' sine veniis purius est quam cum veniis, et veniae sunt ‚*operis*' aliquod vitium, quia recipit mercedem suam, immo plus quam mercedem suam. Sanctius itaque agerent, si nude contribuerent et non propter venias; non quod veniae sint malae et noxiae, sed quod abusus perversus nocet, dum tale opus non facerent, nisi

---

[1]) (W.) C.: quo. [2]) W.: tam *om.* [3]) vgl. S. 99, 14. [4]) (Br. 17, 202) C., A.: eo.

veniae essent, — ac sic finis ‚*operis*' huiusmodi fit venia, immo ipse homo, qui quaerit quae sua sunt, — cum deberent[1] ‚*opus*' propter deum et gratis facere et venias non aliter acceptare quam gratis sibi, non propter contributionem datas, ut sic illi venias non emant[2] nec isti vendant — oportet enim utrobique esse gratuitam donationem, vel erit manifesta simonia et venditio turpissima. Sed quis haec populo dicit? Quando dicitur: „Impone gratis, et ego concedo gratis?"

Item timendum, ne per illam ordinis perversitatem magna in ecclesia alatur idolatria. Quia si populus doceatur propter poenarum evasionem contribuere (quod spero non fiat, etsi multi forte sic intelligant), tunc clarum est, quod non propter deum contribuunt, et erit timor poenarum seu poena idolum eorum, cui sic sacrificant. Quodsi ita fieret, tale aliquod malum ageretur in ecclesia, quale olim in Romanis gentilibus agebatur, quando febri et aliis laevis et noxiis numinibus serviebant, ne laederentur. Ideo hic vigilandum pro populo et tam dubia atque periculosa negotia vix doctissimis committenda.

W.-T.: 51. (74.) Indulgentiae plenariae plus valent in satisfaciendo et relaxando totaliter, celeriter et singulariter. Sed ‚*opera caritatis*' plus valent in merendo, meritum, gratiam et gloriam augendo principaliter. Qui ergo non putat ‚*papam*' sic velle populum doceri, errat.

52. (75.) Quin, cum secundum excedentia et excessa differant indulgentia plenaria et ‚*misericordiae*' particularia (ut fieri solita sunt) ‚*opera*', quisquis docet populum ‚*papam*' velle ‚*nulla ex parte veniarum redemptionem esse operibus misericordiae*' partialibus (ut fiunt) ‚*comparandam*', insigniter praesumit et errat.

Eck: Vera propositio quoad merendum, falsa, si intelligatur ad satisfaciendum.

L. Ast.: Iterum[3] illud figmentum prodit, quod pcenae sint ‚*satisfactoriae*' tantum, non autem ‚*meritoriae*'. . . . Et ipsimet scholastici[4] fatentur ‚*satisfactiones*' simul esse et ‚*meritorias*', ex quo aeque sequitur indulgentias esse viliores quam ‚*satisfactiones*'. Melius

[1]) A.: deberet. [2]) A.: ille emat. [3]) vgl. S. 39, 65, 119, 126, auch 141 und Prierias S. 127. [4]) vgl. z. B. Thom. in IV. libr. Sent. dist. XVII qu. 12 art. 4 qu. 3 ad 3.

est enim ‚*satisfacere*' simul et ‚*mereri*', quam otiosa ‚*satisfactione*' tantummodo gaudere. Ultra sequitur, quod indulgentiae sunt noxiae, quia remissiones et omissiones ‚*meritorum*'. Sic enim ex eorum proprio sequitur commento.

Ego autem, ut supra,[1] nego istam duplicem poenam, quia Johannes baptista, qui certe missus ad hoc ipsum fuit, ut poenitentiam doceret, nihil prorsus imposuit ‚*satisfactionis*', sed militibus aliisque non nisi praecepta vitae praescripsit. [Luc. 3, 14.] Detestanda autem sit blasphemia, si quis dicat eum non docuisse plenam et integram poenitentiam, ut necesse sit a scholasticis ‚*satisfactionem*' velut tertiam partem addere (quam Johannes ignoraverit) et postea, quasi divina foret sententia, ultra potestatem ecclesiasticam docere requiri.[2] ...

At dicunt: „Johannes docuit: „*Facite dignos fructus poenitentiae*" [Luc. 3, 8] — ergo satisfactionem voluit." Respondeo: vera est glossa, si licet scripturam nostris somniis contaminare. ‚*Fructus istos poenitentiae dignos*' ipsemet exposuit, quando turbae quaerenti ‚*quid facerent*' respondit: „*Qui habet duas tunicas*" etc. [Luc. 3, 11] i. e. ut bene viverent, — sic enim ‚*satisfit*' deo. ...

Prier.: ‚*Docendi sunt*' etiam, quod ‚*mens pontificis est*' per venias provocare fideles ad ‚*opera pietatis*' sive divini cultus et ‚*misericordiae*', et quod melius est benefacere et venias assequi, quam horum neutrum vel alterum moliri.

Resp.: s. sub 18. [43.]

18. [43.] Docendi sunt Christiani, quod dans pauperi aut mutuans egenti melius facit, quam si venias redimeret.

Resol.: Hanc sic pono propter rudes, nam satis ex praedictis[3] patuit. Hanc autem conclusionem cum duabus praecedentibus et sequentibus non ego primus aut solus, sed omnes et tota ecclesia tenet, nisi quod solus populus haec nunquam audit — forte timetur, ne nimis cito intelligeret tam apertam et solidam veritatem. Nam et s. Bonaventura[4] et caeteri omnes, quando in hac materia agentes sibi ipsis opponerent: „*Ergo omittenda sunt reliqua bona opera*", respondent unanimiter: „*Nequaquam,*

[1]) vgl. S. 17. [2]) Wi.: et id iuxta divinam sententiam volentibus requiri, non tantum ecclesiastica potestate. [3]) vgl. These 16, 17 [41, 42]. [4]) in IV. libr. Sentent. dist. XX cp. 2 qu. 6, Köhler: L. K. 336 ff.

quia caetera bona opera sunt meliora quoad praemium essentiale obtinendum". Patet ergo conclusio, cum hoc illi dicant, qui tamen asserunt ‚*indulgentias esse thesaurum meritorum Christi et ecclesiae*'.

W.-T.: 53. (76.) ‚*Dans pauperi et mutuans egenti melius facit*' quoad meriti augmentationem, sed ‚*redimens venias*' melius quoad celeriorem satisfactionem. Qui aliter populum docet eundem seducit, et qui putat ‚*venias redimere*' non etiam esse ‚*opus misericordiae*', errat.

Eck: ‚*Melius facit*' meritorie, non satisfactorie, ut ipse declarat conclusione sequenti.[1]

L. Ast.: Iterum ex caho opinionum somniat aliud ‚*satisfactionem*' aliud ‚*meritum*', quod supra[2] satis est improbatum.

Prier.: [Zu These 18 [43] und 19 [44]]: ‚*Docendi sunt*' etiam, quod qui utrumque potest ‚*melius est*'. ‚*Docendi sunt*' etiam, quod ‚*per venias non fit homo melior*' essentialiter, ‚*fit*' tamen ‚*melior*' concomitanter, quia erogare in opus pium aut alias bonum pro assecutione veniarum meritorium est, — unde caeteris paribus ‚*melius est*' dare eleemosynam gratia veniarum, quam gratia meriti praecise, quia ibi duo bona sunt, scilicet meritum et sublatio impedientis ac retardantis a gloria i. e. reatus poenarum, hic vero unicum est.

Resp.: [Zu These 17 [42] und 18 [43]] ... Mihi longe alia mens est. ‚*Melius*' provocaretur fidelis ad ipsam satisfactionem sine veniis (ut supra[3] coactus es concedere) i. e. ad multa bona opera, quam quod provocatur ad unum illorum cum veniis i. e. remissione multorum. Permitto tamen veniis ita provocari, sed dico, quod sit incomparabiliter minus — ideo mea conclusio verissima.

Secundo: erroneum est, quod opus cum veniis vel ‚*gratia veniarum*' melius sit quam sine veniis. Quia si satisfactio est multa et optima merita, quomodo opus unum cum tot meritorum remissionibus ‚*melius erit*' quam ipsa tot merita? .... Neque enim poteris dicere indulgentias aliud esse quam remissiones satisfactionis; rursum satisfactionem non potes aliud asserere quam multa bona opera ieiunii, orationum, eleemosynarum. Sufficit[4] ergo, quaesumus, ut permittamus per unum opus bonum multa bona opera remitti; non etiam eousque commendemus, ut ‚*melius esse*' unum multis credatur.

Tertio [zum Satze: unde caeteris paribus — praecise]: ... ‚*melius*' tibi videtur, ut homo uno bono opere et merito faciat se vacuum multis bonis operibus. Erroneum hoc et impium esse (‚*pace tua*') credo. Semper tu id conaris, ut veniae non permissiones et licentiae quaedam, sed perfectiones esse videantur. Scis autem, quod

---

[1]) vgl. 19 [44.] [2]) vgl. These 17 [42.] [3]) vgl. S. 138, s. auch S. 82. [4]) (A., C.) W.: sufficiat.

licentia omnis nullam habet laudem nec exhortationes, nisi quod non peccatum est et infirmorum, potius pigrorum, solatium, immo, ut ille[1] verissime dixit, ‚*licentia omnes deteriores sumus*'. Ita in veniis, quomodo potest ‚*melior fieri*' (‚*concomitanter*', ut tu dicis), qui per eas tot meritis fit minor? Et solum permittitur esse ‚*deterior*', tu autem et suadere vis, ut sit ‚*deterior*'.

[Zum Satze: quia ibi — unicum est:] ... Fateor, ‚*dua bona sunt ibi*', i. e. ‚*meritum*' et remissio multorum meritorum, quod bonum est pigritiae carnis et damnum optimum optimorum bonorum et ‚*sublatio quidem impedientis*' scilicet ad peiora.

Secundo: ‚*hic*' i. e. in opere sine veniis (i. e. permanente satisfactione) non ‚*unicum est*' tantum, sed tot quot sunt in tota satisfactione, quae est optima et meritoria ‚*sublatio*' omnium ‚*impedimentorum gloriae*'. Et quid multa? Si tua dicta recte intelligeres, videres tibi esse causam assumptam vituperandi bona opera et laudandi remissiones eorundem, quod horrendissimum est in ecclesia audiri. Ideo cum fiducia mihi sumpsi causam laudandi bona opera, non tamen vituperandi venias. Abstrahe vocabula haec ‚*indulgentias*, *venias*' et relicta opinione rem intuere, et videbis te non bonum nec bonae causae patronum. Quid enim potest etiam ipsa ecclesia ex ‚*veniis*' facere nisi remissionem satisfactionum? Quid autem potest ‚*satisfactiones*' intelligere nisi optima opera meritoriasque poenas et ipsa a deo praecepta? Quid ergo magni facere praesumimus, quod in se nihil est nisi ‚*permissio deterioris*', ne peccetur ab infirmis?

19. [44.] Quia per opus caritatis crescit caritas et fit homo melior, sed per venias non fit melior, sed tantummodo a poena liberior.

Resol.: Patet, quia solum remissio poenarum ibi datur, nec indulgentiae plus valent, ut etiam omnes concedunt, quam ut tollant poenas. At ablatio poenae non facit bonum sive ‚*meliorem*' in caritate.

W.-T.: 54. (77.) Veniis etsi homo primo ‚*fiat a poenis liberior*', tamen, cum ‚*opus*', quo redimuntur, sit ‚*caritatis*', ‚*fit*' ex interna devotione hinc redimens etiam ‚*melior*'. Quisquis populum aliter docet, dupliciter errat.

Prier.: s. sub 18. [43.]

20. [45.] Docendi sunt Christiani, quod, qui videt egenum et neglecto eo[2] dat pro veniis, non indulgentias papae, sed indignationem dei sibi vendicat.

---

[1]) Terenz. [2]) eo *om.* B.

Resol.: Quia pervertit ordinem supra[1] positum et contra id agit Johannes [1. Joh. 3, 17]: *„Si quis viderit fratrem suum necessitatem habere et clauserit viscera sua ab eo, quomodo manet in eo caritas dei?“* Hanc autem *‚necessitatem‘* nostri sophistae interpretantur *‚extremam‘*,[2] scilicet ut caritati nunquam vel rarissime locum faciant operandi, cum tamen ipsi, si in *‚necessitate‘* essent, non *‚extrema‘* sed prima, vellent sese iuvari; alios vero volunt iuvare, cum iam exhalarint spiritum — optimi sane theologi et Christiani, qui non[3] *‚faciunt hoc hominibus, quod sibi vellent fieri‘*! [Mt. 7, 12].

W.-T.: 55. (78.) Eleemosynae spirituales sunt corporalibus praestabiliores et sibi ipsi factae ordinatiores; unde, si quis indigeat veniis nec posset pauperem extra articulum necessitatis iuvare, melius longe facit redimendo quam pauperi (ut praedictum) succurrendo. Contrarium docens errat.

Eck: [Zu 20. [45.] u. 21. [46.]] Scimus omnes, quoniam *‚egeno‘* in extremis vel quasi constituto sit subveniendum sub praecepto. Eodem modo intelligatur de habente solum *‚necessaria domi‘*.

L. Ast.: .... Ergo non est mutuandum egenti nec commodandum utenti nec vestiendus nudus nec visitandus infirmus, — denique nullum opus pietatis aut caritatis faciendum, nisi dum eo pervenerit infirmus[4] proximus, ut iam sit spiritum exhalaturus?! Alias quomodo[5] erit necessitas extrema? Aut quando?[6] .. Cur, quaeso, ipsa humanitas naturalis tantam habet bonitatem, ut gratis se offerat, nullam expectet necessitatem, imo sollicita est, ne sit necessitas?! Et caritas dei, incomparabiliter benignior, nullum illorum faceret?[7] ....

Prier.: *‚Docendi sunt‘* etiam scriptores castigatius scribere quam tu scribas, quia, quod scribis, non est verum, ubi quis petenti pauperi potest eleemosynam sine peccato negare, quod creberrime accidit, neque ubi negatur cum peccato quidem veniali, sed sine mortali, quia pro veniali solo non *‚vendicat‘* sibi homo *‚indignationem dei‘*, cum gratiae et caritati veniale non repugnat, et consequenter nec amicitiae, quam ad deum habemus.

Resp.: .... Gratias tibi agit ut optimo patrono insignis illa belua phylargyria, quia discit se *‚posse negare petenti eleemosynam sine mortali peccato‘* .... Cur ergo Joannes dicit [1. Joh. 3, 17]

---

[1]) vgl. These 18 u. 19 [43. u. 44.]. [2]) vgl. Tetzel u. Eck. [3]) (A.), C.: non *om.* [4]) infirmus *om.* Wi. [5]) (M.*) Wi.: quando. [6]) Wi.: aut quando *om.* [7]) Wi.: facit.

‚caritatem non manere in eo, qui claudit viscera sua a proximo suo?‘ An caritas etiam recedens non relinquit *‚peccatum mortale‘*? Immo Christus in iudicio, cur damnabit eos, qui *‚esurientem non cibaverunt‘*? [Mt. 25, 41 ff.] . . . . . Quodsi dixeris tunc *‚cum veniali peccato negari‘*, quando *‚pauper‘* non eget et alias iusta est causa, breviter, si est iusta *‚negandi‘* causa, sine peccato *‚negatur‘*; sin est nulla, *‚peccatum mortale‘* est *‚negasse‘*. Sic evangelium, sic apostoli loquuntur.

Secundo: cur non pari, immo maiori studio exquiris, quomodo liceat venias non redimere ad salutem inutiles et non necessarias, qui tam periculose et acute exquiris, quomodo bona opera liceat omittere sola necessaria et utilia ad salutem, denique praecepta ab ipso deo? An obsequium deo te arbitraris praestare, si calumnieris praecepta dei et bona opera, tantum ut venias nec a deo nec ab hominibus praeceptas efferas immodice? Finge nullas esse venias in ecclesia, sed omnes per se satisfacere, sicut olim fiebat — rogo, utra facies tibi placeret, veniarum an satisfactionum? Vel ergo tu non recte intelligis indulgentias vel mala simulatione moliris calumniam bonis operibus.

21. [46.][1] Docendi sunt Christiani, quod nisi superfluis abundent necessaria, tenentur domui suae retinere et nequaquam propter venias[2] effundere.

Resol.: Quia apostolus dicit [1. Tim. 5, 8]: *„Qui suis et maxime domesticis non providet, fidem negavit et est infideli deterior.“* Sed sunt multi, qui nec panem nec vestem commode habent et tamen crepitu et strepitu venialium praedicatorum inducti se ipsos fraudant et inopiam suam conficiunt, ut illorum copiam augeant.

W.-T.: 56. (79.) Ex gravitate operis et intentione caritatis accipitur plerumque meritum et meritorum magnitudo. Magis ergo meretur venias, qui ex *‚necessariis‘* facit quam *‚superfluis‘*. Unde dicens hoc modo merendo aliquem peccare, est dupliciter errare.

Eck: [Zu 21. [46.] und 22. [47.]] Plura possent dici de sequentibus propositionibus, quarum plures sunt incoctae et insipidae, nisi dicas, quod Bohemiam sapiant.

L. Ast.: ... Propositiones illae quia non nisi caritatem et pietatem proximi fructuosam continent, ideo sterilium indulgentiarum et nulli nisi suo commodo utilium amator *‚Bohemicas‘* vocat. Et quomodo potest invidia aliud nomen dare caritati quam pessimum?

---

[1]) R. hat These 21. [46.] u. 22. [47.] umgestellt. [2]) R.: pro veniis.

Ego ... adhuc dico ipsum [Eccium] esse impiissimum hostem caritatis seductoremque simplicis populi, dum docet steriles indulgentias populo bonas esse ac caritatis praedicationem esse ‚*Bohemicum*' saporem.

Prier.: ‚*Docendus*' es et tu sufficientius dividere, quia temporalis hominum facultas insufficienter dividitur per ‚*necessaria*', quae quis ‚*domui suae tenetur retinere*'. Quae scilicet sunt ‚*necessaria*', sine quibus non et ‚*superflua*', sed haec est divisio sufficiens iuxta divum Thomam:[1] bonorum enim temporalium hominis quaedam sunt ‚*necessaria*' ad vitam suam et suorum — quae dicuntur ‚*necessaria*', sine quibus non, supple, vivitur —, quaedam vero sunt ‚*necessaria*' ad vitam decentem — quae dicuntur ‚*necessaria*', sine quibus non bene — et quaedam nec sic nec sic, quae dicuntur ‚*superflua*' simpliciter. De primo ‚*necessario*' nec veniae sunt redimendae, nec eleemosyna danda, nisi quis eligat mori dando pro bono rei publicae. De secundo tenentur homines eleemosynam dare solum in necessitate extrema, potest autem et debet homo dare de consilio extra dictum casum partem huius ‚*necessarii*', cum indivisibile non consistat, non autem totum. Sic ergo patet, quod etiam non habens ‚*superflua*' potest redimere venias ex parte eius, quod est ‚*necessarium*', ‚*sine quo non bene*'.

Resp.: ... Rogo, ignosce mihi, ... (uror enim nimis, quod textum apostoli Johannis [1. Joh. 3, 17] de ‚*necessitate*' perditissime trahis ad ‚*necessitatem extremam*') quis dedit tibi potestatem ‚*necessitatem*' illam ‚*extremam*' facere? ... Det dominus Jesus Christus, ut nullus hominum tibi et omnibus, qui hanc glossam tenent, tribuat, nisi dum perveneritis ad ‚*extremam necessitatem*', ut discatis scripturam sanctam incorruptam relinquere vel penuria. Istam libidinem et luxuriam corrumpendae scripturae iam ferme trecentis annis patitur ecclesia incomparabili damno suo a doctoribus scholasticis.

Secundo: conclusionem meam veram relinquis; verum non capis quod volui. Tu in hoc recte sapis, quod ‚*necessaria*' secundo modo ‚*potest homo pro veniis dare*', — quod admitto. Sed nostri venales praecones de ‚*necessariis*' primo modo suadent hominibus dare pro veniis. Horum enim vox et literae exempli gratia sunt hae[2]: si haberes unam tunicam, vendere deberes, ut venias redimeres; nec hoc contenti suadent, ubi quis ‚*necessaria*' primo modo non habuerit, tum alicunde mutuet aut mendicet, etiamsi sit uxor, deinde fratres mendicantes quoque suadent, ut corradant sine licentia pecunias — nihil nisi impudentissimae et rapacissimae avaritiae negotium hic agitur, in tantum ludibrium ecclesiae Romanae, ut haec sola esset

[1]) vgl. Summa II, 2 qu. 32 art. 5, 6 [freies Citat]. [2]) vgl. These 7. [32.] u. 8. [33.].

causa abunde satis, ut universae veniae tollerentur. Nec me falsa dicere credas: non tantum vox et fama extat, sed et libri[1] eorum, in quibus haec passim leguntur.

Tertio: omnia, quae suades et dicis, ea vel[2] opinione vel simulatione dicis, quod veniae sint aliquod bonum — de quo satis supra.[3]

22. [47.] Docendi sunt Christiani, quod redemptio veniarum est libera, non praecepta.

Resol.:[4] Satis id supra[5] dixi, quod veniae sunt de numero eorum quae licent, non autem eorum quae expediunt — quomodo in vetere lege *‚libellus repudii‘* [5. Mos. 24, 1 ff.], *‚sacrificium xelotypiae‘* [4. Mos. 5, 15], et in nova lege lites et iudicia propter infirmos, immo *‚propter duritiam vestram‘*, inquit Christus [Mt. 19, 8]. Quae quicunque egerit, toleratur potius quam commendatur, immo, ut glossa dicit li. V. de poe. et re.[6] *‚Quod autem‘*, et multi alii melius facerent, ut per se satisfacerent et non redimerent venias, quas tamen non nisi criminosi redimere opus habent.

W.-T.: 57. (80.) Quamvis *‚veniarum redemptio non sit praecepta‘*, est tamen egentibus de optimo consilio. Quisquis ergo unum dicit et aliud tacet, populum seducit et errat.

Eck: s. sub 21. [46.].

L. Ast.: s. sub 21. [46.].

Prier.: *‚Docendi sunt‘* etiam et *‚docere‘* debent boni filii ecclesiae Romanae et consequenter dei, quod princeps pro communi bono posset coactive exigere bona a subditis, sed pontifex Romanus utriusque potestatis apicem tenens pro fabrica basilicae sancti Petri, quae est totius Christiani populi bonum, petit quod iubere posset et petendo muneratur ex thesauro sibi tradito.

Resp.: . . . . *‚Basilica sancti Petri‘* est commune *‚bonum‘* urbis Romae; nostrae autem basilicae sunt nobis utiliores et magis necessariae, quia non possumus omnes ad *‚basilicam s. Petri‘* convenire, verbum dei audire et sacramenta percipere, qua sola causa aedificantur. Meliusque esset, quod, *‚basilica sancti Petri‘* non aedificaretur, quam quod parochiales nostrae ecclesiae desolarentur — id autem

[1]) z. B. die Instructio summaria. [2]) W.: vel *om.* [3]) vgl. S. 120, 122 f., 132 f., 144 u. ö. [4]) s. sub 21. [46.] [5]) vgl. These 14. [39.], 15. [40.]. [6]) vgl. die glossa ordinaria des Bernard. de Botone ad Decr. Greg. IX. l. c. [freies Citat].

agi videmus et dolemus, dum omnium ecclesiarum subsidia per indulgentias ad insatiabilem *‚basilicam s. Petri‘* trahuntur. Quare istas tuas frigidissimas causandi rationes, scilicet quod *‚basilica s. Petri est totius Christiani populi bonum‘* etiam rident Germani, sicut iustum est. Cur non magis basilicam s. Johannis, matrem ecclesiarum, etiam *‚bonum commune‘* vocas? Sed forte adhuc in futuris annis restat, ut omnes ecclesias Romanas, deinde et palatia, novissime et muros et plateas et pontes nostris piis operibus gratia veniarum factis aedificemus, ut non sit finis exactionum. Quare . . . ego sicut debeo suadeo hominibus, ut primum vivis templis benefaciant, deinde suas basilicas, novissime basilicam s. Petri iuvent, quia vestrae ecclesiae non sunt nobis necessariae.

23. [48.] Docendi sunt Christiani, quod papa, sicut magis eget, ita magis optat in veniis dandis pro se devotam orationem quam promptam pecuniam.

Resol.: Hanc conclusionem riderent domini nostri curtesani Romanae curiae conscii. Certum tamen est, quod ante omnia debet pontifex a suis subditis *‚optare orationem‘*, sicut et s. Paulus saepius a suis *‚optavit‘*. Et haec est multo iustior veniarum dandarum causa, quam si mille struerentur basilicae, eo quod summus pontifex, tot monstris daemonum et impiorum hominum obsessus magis quam stipatus, non possit errare nisi cum totius ecclesiae maximo malo, tunc maxime, si libenter audierit hanc pestilentem syrenarum suarum vocem:[1] *„Non praesumitur tantae celsitudinis apex errare,“* item et illam: *„Omnia iura positiva sunt in scrinio pectoris sui.“* *‚Non praesumitur‘* quidem errare, sed an bona sit illa *‚praesumptio‘*, quaeritur; et sunt quidem *‚in scrinio pectoris eius omnia iura sua‘*, sed an *‚pectus‘* eius bonum sit, quaeritur — id enim *‚oratione‘* curandum est. Sed de hac re omnium pulcherrime b. Bernhardus ad Eugenium papam de consideratione.[2]

W.-T.: 58. (81.) Quod Leo pro persona plus *‚egeat orationis‘* quam alii, est divinare; sed pro papa Leone tenemur ex debito legis

[1]) vgl. Köhler: L. K. 105 ff. u. W. A. VI, 448. [2]) vgl. Köhler: L. K. 311 ff.

naturae, humanae et divinae, orare. (82.) Cumque id sit necessitatis, qui dicit propter hoc dare oportere papam indulgentias, errat.

Eck: [zu 23. [48.] — 8. [57.]]: .. Irreverentia in eis ponderanda est summi pontificis magna.[1]

L. Ast..: ... Egone *‚irreverens'* sum summo pontifici, qui homini eo miseriori quo maiori[2] necessarias assero multorum *‚orationes'*, plus quam *‚pecunias'*? An potius ille in deum et pontificem est contumeliosus, qui id falsum asserit, volens potius *‚pecunias'* esse necessarias quam *‚orationes'*? — si contumelia id duntaxat est ac non potius impiissima perfidia ..., Haec dicere illi picti Nerones ac umbrarum imagines suis terroribus i. e. adulationibus sese ideo recte dixisse ac vicisse credant, quia summi pontificis maiestatem suis mendaciis sese corrupturos sperant. Homo est summus pontifex, falli[3] potest, praesertim a tam astutis et speciosis Gnatonibus[4]; sed veritas est deus, qui falli non potest. Quocirca rogo meos amicissimos hostes, dignentur[5] me deinceps non adulatione papae nec magistris nostris eximiis terrere, sed solidis scripturae et patrum decretis docere vel vincere, si omnino placet victoria.

Prier.: Immo non sunt sic *‚docendi'*, quia hoc esset eos a multis bonis, quae veniarum gratia faciunt, dimovere, sed potius *‚sunt docendi'*, quod omnes fideles ex debito caritatis tenentur pro summo pastore etiam sine veniis orare, et quod papa multoties dat venias, ut fideles provocet ad orandum pro se, ut semper facit in sua capella. Quando vero ultra *‚orationes'* etiam *‚pecuniis'* indiget, venias largitur non gratia *‚pecuniarum'*, sed eius rei, ad quam *‚pecunia'* ordinatur, puta ad instaurationem hospitalium et ecclesiarum. Et hoc cum facit, omnes, quorum interest, laetantur et gratulantur omnes, nisi quod tu ... id quod in aliis ecclesiis instaurandis laudatur, in fabrica prima totius rei publicae Christianae vituperas; qui si a domino nostro habuisses bonum episcopatum cum plenaria indulgentia ad ecclesiae tuae reparationem, forte dulcioribus verbis abundasses et quibus detrahis venias extulisses.

Resp.: .... Forte et tu spectas me ex animo tuo; quod coniicio ex eo, quod tam molliter adularis. Si ego ad *‚episcopatum'* aspirarem, certe non ea loquerer, quae tu impatientissime audis. An ignorare me credis, qua via *‚episcopatus'* et sacerdotia in urbe obtinentur, quando hanc pueri in omnibus plateis orbis cantant: „*Denique nunc facta est rerum foedissima Roma?*“[6] Omitto reliqua ....

---

[1]) Wi.: sancta, W.: sanctitati. [2]) (W.) M.*: eo miseriore quo maiore. [3]) (W.) M.*: fallere. [4]) Name eines Schmarotzers bei Terenz. [5]) (M.*) Wi.: ut dign. [6]) Woher? vgl. Z. K. G. VII 617, Anm. 1.

24. [49.] Docendi sunt Christiani, quod veniae papae sunt utiles, si non in eas confidant, sed nocentissimae, si timorem dei per eas amittant.

Resol.: Vide itaque periculum: populo veniae praedicantur directe adversus veritatem crucis et timoris dei, quia permittitur libertas eorum a poenis, deinde securitas remissorum peccatorum. Et evidens signum videtur venias tali iactantia praedicatas non esse ex deo, quod populus pronius accurrit, acceptat, observat, quam ipsum sanctum evangelium dei. . . . Et erroris causa sunt ipsi fabularum talium magistri, qui sedulius et pomposius quam evangelium eas praedicant, tum quod omnibus praedicant quae paucorum sunt. Nam, ut supra[1] satis patuit, veniae sunt relaxationes, licentiae, permissiones atque indulgentiae, et verae indulgentiae (si rigidam verbi significationem accipimus) i. e. molliculae permissiones delicatorum, frigidorum, durorum Christianorum. . . .

Probo autem conclusionem: si opera caritatis fervide agentium sunt talia, ut nemo in eis ‚*confidere*' aut securus esse possit (siquidem et Hiob sanctissimus veretur omnia opera sua [Hi. 9, 28] . . .), quanto magis veniae, incomparabiliter inferiores talibus operibus, plus quam cum ‚*timore*' suscipiendae et minus quam fiduciam minimam i. e. nullam prorsus debemus habere! Sanctus ‚*timet*', ne minus operetur aut patiatur quam debet, et ubi peccator erit, cui remittitur, ut minus agat quam[2] agere possit? Et quantum nostros vaniloquos et mentium corruptores intelligo, faciunt nobis ex negotio indulgentiarum negotium ‚*perambulans in tenebris*' [Ps. 91, 6] et ‚*operationem erroris*' [2. Thess. 2, 11], dum per illas hominibus fiduciam suadent omnibus, quae tamen paucis conveniunt, et iis (ut dixi)[1] ‚*frigidis*' ac infirmis. Vide, ne exinde factum sit magistro sancto spiritu, ut proprio eorum testimonio appellent negotium s. Petri negotium s. spiritus,

[1]) vgl. These 22. [47.]. [2]) (W.) C., A.: et.

quasi ipsimet confiteantur negotiatores sese esse et Simonienses[1] nundinas habere.

Quod autem dixi: *„Sunt utiles“*, intelligo non omnibus, immo veteri homini et stertentibus operariis, eo quod melius sit illis eas remitti poenas, quam ut ferrent invite; verumtamen ista voluntate eis permissa propter maius malum vitandum non debent secure frui neque in ea *‚confidere‘*, sed eo magis dolere et timere, quod tales sunt, qui egent propter maius malum in minore malo relinqui, quando viderunt etiam eos timere, qui ferventissime in bono proficiunt. Ideo dixi esse *‚nocentissimas‘*, si sine *‚timore‘* de tali licentia gaudeant.

W.-T.: 59. (83.) Nisi *‚fides‘*, devotio, immo fiducia ad venias habeantur, nihil prosunt et inutiles sunt indulgentiae. Quisquis contrarium dicit, pessime errat.

Eck: s. sub 23. [48.].

L. Ast.: s. sub 23. [48.].

Prier.: *‚Docendi sunt‘* etiam, quod *‚confidentia‘* veniarum ab aliis bonis operibus non retardans nihil obest, sed occasionaliter prodest, dum anima ex hoc in gratiarum actiones assurgit. *‚Docendus‘* etiam es tu, ut cautius observes, ne paucis verbis tibi ipsi contradicas, qui interdum *‚venias‘* dicis *‚esse utiles‘*, interdum solum *‚signa divinae relaxationis‘*,[2] quae *‚signa‘* etiam apud te sunt fallacia, cum scribas[3] *‚nullum esse certum, quod relaxationem poenarum sit assecutus‘*...

Resp.: ... Cur non etiam ad balatum ovis dicis *‚assurgere animam occasionaliter ad gratiarum actionem‘?* Aut quae laus ista veniarum, quando etiam de poenis et malis iubemur laudare deum? Sed piget me pigra ista et inania commenta versare. Illud vero quam vigil advertisti, quod *‚mihi ipsi contradixerim‘*, ut qui *‚venias‘* hic *‚utiles‘*, superius autem aliter videar asserere! Dico *‚utiles‘* pigris, sicut omnes permissiones sunt *‚utiles‘*, ne peccent, si licentiam non haberent. Dico inutiles ad profectum salutis, quod pro tua vigilantia debueras ex eo verbo intelligere, ubi dixi: *„Si non in eas confidant.“*

25. [50.] Docendi sunt Christiani, quod, si papa nosset exactiones venialium praedicatorum, mallet basilicam s. Petri in cineres ire quam aedificari cute, carne[4] et ossibus ovium suarum.

---

[1]) A.: Simonenses. [2]) vgl. These 13. [38.]. [3]) vgl. These 5. [30.]. [4]) R.: carnibus.

Resol.: Sic enim nostri venatores robustissimi, postquam omni Christianae vitae ordini statum pecuniae numerum indixissent, tandem et uxores mendicare docent, etiam invito viro, et fratres mendicantes, etiam invitis praelatis suis, alicunde corradere.[1] Et[2] omnino nullus sit, qui residuum obuli habet, quin huc tribuat. Denique factum est, ut tunicas etiam vendere hortentur aut undecunque mutuare[3], quod et factum dicitur. Ego vero sapio, quod cum indulgentiae sint[4] vilissimum bonum omnium bonorum ecclesiae nec nisi vilissimis ecclesiae donandum, deinde nec meritorium nec *‚utile‘*, sed plerumque *‚nocentissimum‘*,[5] si non sint timorati, quod maledictione digna sit talis doctrina et contra mandata dei. Uxor enim debet sub viri potestate esse et eo invito nihil facere, etiamsi esset meritorium, multo minus mendicare pro veniis sibi forte non necessariis;[6] tum religiosi suam oboedientiam servare, etiamsi possent alibi martyrio coronari, nec papa unquam intendit contrarium, sed falsi interpretes illius..... Hinc saltem intellige, lector, an non suis praedicationibus pestilentiosius id agant, ut populum credere faciant, quasi sit salus in veniis et vera dei gratia. Alioquin, quomodo tam anxie eas commendarent, ut opera meritoria et mandata dei propter illas inita facerent? Adhuc tamen sunt adeo non haeretici, ut glorientur se haereticorum persecutores.

Hoc scilicet voluit papa, ut homines suae curae commissi propter lapides et ligna usque ad vivam cutem radantur, immo ut pestilentibus doctrinis ab istis *‚latronibus et furibus‘* (ut Christus ait) [Joh. 10, 1] mactentur et perdantur? Melius erat Caesarem illum habere, qui dixit: *‚boni pastoris esse oves tondere, non deglubere‘*.[7] At ii non *‚deglubunt‘* modo, sed devorant eos corpore et anima: Ps. 5, 10.

---

[1]) (A.) C.: corrodere. [2]) W.: ut. [3]) vgl. Instructio summaria, D. A. 118, 113. [4]) (Br.) A., C.: sit. [5]) vgl. These 24. [49.]. [6]) A.: sibi non nec. forte. [7]) vgl. Sueton: Tiberius 32.

W.-T.: 60. (84.) Cum quae pro veniis sub Leone *‚exiguntur‘* sint minima respectu praedecessorum, qui ergo eum *‚carne, cute et ossibus ovium suarum s. Petri basilicam aedificare‘* fingit, impie errat.

Eck: s. sub 23. [48.].

L. Ast.: s. sub 23. [48.].

Prier.: *‚Docendi sunt‘* potius *‚Christiani‘*, quod tu iniuste praedicatoribus detraxeris contra ordinem fraternae correctionis talia secreta, si qua sunt (quod vix credo), in publicum per universum orbem seminando; qui talia si noveras, debuisti fraternae correctionis normam observare, eo vel maxime, quod talis sit huius innocentissimi pontificis mens, ut nullus non inique modo, verum etiam nec indecenter operetur aut vivat.

Resp.: ... Si non sunt praedicata talia aut non credis, quid aestuas, ut defendas?....

Secundo: scio et ego optimum nos habere pontificem Leonem decimum et velut Danielem in Babylone, ut cui sua innocentia vitae periculum aliquando fecerit. Sed tu, quaeso, dic mihi: „Quis unquam tam *‚innocenter‘* vixit, ut *‚nullus alius non inique modo, sed nec indecenter operatus sit aut vixerit‘?*“ Videris nescio quid maximum adulari voluisse, sed inter dicendum et verba et sensus te defecerunt.... Secundo dic mihi: „Quis a disputatore unquam expostulavit, ut prius eum moneret, contra quem disputat? Cur etiam tu non prius me monuisti, quando tot nominibus criminum me foedare parabas? Cur pontifex in decretis suis non prius monet quam statuit contra abusum quaestorum? Ego in communi disputavi, neminem nominavi; si innocentes sunt, quid queruntur sese tangi? Ergo nemo praedicet evangelium, vitia nemo carpat in publico, nisi prius ostiatim singulos moneat.....

[Die dritte Thesenreihe.]

1. [51.] Docendi sunt Christiani, quod papa, sicut debet, ita vellet etiam vendita (si opus sit) basilica s. Petri de suis pecuniis [1] dare illis, a quorum plurimis quidam concionatores veniarum pecuniam eliciunt.

Resol.: Sic b. Ambrosius [2] calices conflavit pro redimendis captivis et b. Paulinus Nolanus [3] se ipsum captivum tradidit pro suis, et ad hoc ipsum habet aurum ecclesia, ut est in decretis [4] ex eodem Ambrosio sumptum. [5] At nunc, bone deus, quanti sunt, qui ligna, immo folia portant in silvam et guttulas suas in mare i. e. obulos suos in marsupium illud, cuius, *‚lucrum‘* [6] ut Hieronymi [7] verbis utar, *‚est totius orbis religio‘*.

Eck: s. sub 23. [48.].

L. Ast.: s. sub 23. [48.].

Prier.: *‚Docendi‘* non essent ista populi, quia esset contra fraternam caritatem, sed, si non speratur declamantium correctio per secretam monitionem (ista enim non fiunt in ambone), *‚docendus‘* esset is praelatus, cuius interest, et singulariter dominus noster papa, — si tamen aliqui tales sint, quod ut credam vix adduci possum, quia, esto quod declamatores forent rapaces, per vim tamen non extorquent; sponte vero nullus est adeo stultus, ut, si usque adeo sit egens, ut pro eius suffragio *‚basilica s. Petri vendenda‘* foret, velit pro indulgentiis pecunias effundere. Unde potius credo, quod loquaris per talenta et talia aut excogitas aut exornas.

Resp.: ....Sicut eadem repetis, ita eadem tibi dicta volo, nisi quod me *‚per talenta loqui‘* dicis, quod transeo.

2. [52.] Vana est fiducia salutis per literas veniarum, etiamsi commissarius, immo papa ipse suam animam pro illis impigneraret. [8]

---

[1]) de s. pec. *om.* R. [2]) officior. lib. 2, 28. [3]) vgl. Schäfer: Lth. als Kirchenhistoriker (1897) S. 256. [4]) vgl. Decr. P. I dist. LXXXVI c. 14—21. P. II C. XII qu. 2 c. 70. [5]) Br.: sumptis. [6]) A.: cuius, ut H. v. u., lucrum. [7]) wo? [8]) B.: impignoraret. R.: ipse papa impignoraret etc.

Resol.: Hoc quoque portentum audent sine omni fronte proferre, ut timorem dei ab hominibus tollant per indulgentiasque secum ad indignationem dei perducant contra dictum sapientis: *„De peccati propitiatu noli sine metu esse“* [Sir. 5, 5]: Ps. 19, 13. At inquiunt: „Non tollimus timorem dei.“ Si potest securitas per venias stare cum *‚timore dei‘*, vere *‚non tollitis‘*. Sed populus acceptis literis cum tanto iuramenti hiatu commendatis, si timet, quod non sufficiunt literae coram deo, quomodo erit vera illa gloriosa securitatis promissio? Sin confidit sufficere, quomodo timebit? Infelix sit omnis ille sermo in aeternum, qui securitatem et fiduciam suadet in aut per rem quamcunque praeter nudam misericordiam dei, quae Christus est. Omnes sancti non solum timent, sed etiam desperantes dicunt: *„Non intres in iudicium cum servo tuo, domine“* [Ps. 143, 2], et tu eos per literas securos introducis *‚in iudicium‘* eius. Unde ego illam fabulam, quam quidam[1] in tam effrenes mendacii gurgites finxerunt, non veritate penitus vacuam credo, scilicet venisse quendam mortuum cum literis veniarum ad infernum per easque petiisse libertatem, tunc occurrisse daemonem, qui legens inter manus (prae fervore ignis) ceram et papyrum consumpsit secumque traxit in profundum.

W.-T.: 61. (85.) Facienti quod in se est et iuxta tenorem bullarum utiles sunt indulgentiae, quantumvis contingat oblatrantes errare.

(86.) Dicere ergo *‚vanam esse salutis fiduciam per literas veniarum, etiamsi papa animam suam pro illis impignoraret‘*, est foedissime errare.

Eck: s. sub 23. [48.].

L. Ast.: s. sub 23. [48.].

Prier.: *‚Vana est‘* ista tua conclusio et similes, quia nullus est tam stultus, ut salutem suam talibus literis committat sine voluntate poenitendi, vel statim, vel tandem. Sed tu videris loqui non theologice, sed tragoedice ad aures populorum exhauriendas; vide autem, ne divino iudicio inde exhaurias maledicta, irrisiones et censuras.

Resp.: . . Quid ad te, quaeso, si *‚nullus est tam stultus‘*? . . . Si *‚nullus est‘*, qui sic confidit in literas, nullum tetigi. Eos qui

[1]) wohl eine mündlich umlaufende Erzählung.

sunt volui tangere, quos ego non unum sed plurimos novi et adeo *‚stultos‘*, ut non solum de animarum redemptione, sed de sua quoque salute certi sibi essent, quia has literas haberent.

Deinde: Cur tuis clientulis non etiam persuades, ut *‚animam suam impignerent‘* pro contritione et satisfactione? Quoties tibi, rogo, dicendum est impium et avaritiae ministerium esse, quod pro veniis tam exquisite, tam magnifice omnia tentantur, ac si solae essent rerum, et pro necessariis ad salutem prorsus vix mutitur? Tu cogita, an simplex populus non discat confidere in literas, tanto luxu et apparatu commendatas? Magnum enim cogitent necesse est, quod tam magnifice proponitur . . . . .

Tandem mihi minaris maledicta, irrisiones, censuras. Quas et quare? Noli minari . . . Christus vivit; non solum vivit, sed etiam regnat, non solum in coelo, sed etiam in Roma, quantumlibet ipsa furiat. Si maledicar pro veritate, benedicam dominum. Non separabit me censura ecclesiae ab ecclesia, si iungat me veritas ecclesiae. Malo esse a te et similibus (si ita perstes) maledictus et excommunicatus, quam tecum benedictus. Nihil habeo quod possim perdere, domini ego sum; si perdor, domino perdor i. e. invenior. Alium ergo quaere, quem terreas.

3. [53.] Hostes Christi et papae sunt ii,[1] qui propter venias praedicandas verbum dei in aliis ecclesiis penitus silere iubent.[2]

Resol.: Quia officium et mens papae est, ut ante omnia semper et ubique velit verbum dei praedicari, sicut sibi praeceptum esse a Christo [Mt. 28, 19] novit. Quomodo ergo credendus est Christo et sibi ipsi repugnare? At nostri id audent sicut et omnia.

W.-T.: 62. (87.) Si potest minimus episcopus, dum vel ipsemet praedicare vult vel ante se facere praedicari, aliis silentium imponere, (88.) dicere papam esse *‚hostem‘* crucis, si simili modo velit iubilaeum publicari, est foedissime errare.

Eck: s. sub 23. [48.].

L. Ast.: s. sub 23. [48.]

Prier.: Raris crebra cedere consueverunt . . . . . Sic ex causa pontifex cuique declamatori pro loco et tempore indulget, ut aliis silentium indicat, quo populum habeat frequentiorem, ut inquisitori, utque ordinario, quod potest commendari. Astruere vero *‚papae ho-*

[1]) R.: ii *om.* [2]) vgl. die Instructio summaria.

stes esse', qui cum sua gratia et beneplacito operantur, aut etiam dei, stultum et ridiculum est.

Resp.: .... Primum non sunt ,*rara*' apud nos, sed continua indulgentiarum negotia. Deinde, quae proportio, ut verbum dei, quod instantissime praecepit Christus praedicari [Mt. 28, 19.], ,*cedat rariis*' indulgentiis? Si Christus ita non iussisset, staret tua similitudo. Item non potest papa ,*iubere silentium*' verbi dei, ,*quod semel emissum non est alligatum*';[1] sed nec factum a papa unquam legi.

4. [54.] Iniuria fit verbo dei, dum in eodem sermone aequale vel longius tempus impenditur veniis quam illi.[2]

Resol.: Satis patet ex dignitate verbi dei, immo ex necessitate, cum verbum veniarum neque sit necessarium neque multum utile.

W.-T.: 63. (89.) Si sanctorum legendae in eorum festis possunt ,*longius*' evangelio absque iniuria recitari, potest recitato evangelio ,*aequale vel longius tempus*' in ,*veniis*' publicandis continuari. Contrarium dicere est dupliciter errare.

Eck: s. sub 23. [48.].

L. Ast.: s. sub 23. [48.].

Prier.: Dico ut supra proxime[3] et ulterius, quod ita loqueris, ac si publicatio veniarum cum his, quae illam comitantur declaratoria et hortatoria, non sit seminatio verbi dei — quod nego.

Resp.: ... Sermonem veniarum esse ,*verbum dei*' contendis, sed improprie, scilicet cum ,*declaratoriis et hortatoriis*'. Si ,*verbum dei*' dicitur, quicquid cum ,*verbo dei*' dicitur, omnes haeretici, omnes daemones, omnes homines non loquuntur nisi ,*verbum dei*'; quia nihil tam absurde dici potest, quin ,*verbum dei*' misceri possit. Ego dico, quod sit verbum hominis et de remissione hominis prolatum, quia ,*verbum dei*' est, quod fide iustificat cor et gratiam iustificantem confert: Röm. 1, 16. Verbum autem veniarum non iustificat nihilque confert animae, nisi quod dat licentiam pigritandi in bonis operibus propter infirmos.

5. [55.] Mens papae necessario est, quod, si veniae (quod minimum est) una campana, unis pompis et caeremoniis celebrantur, evangelium (quod maximum est) cen-

[1]) vgl. Thiele: Lths. Sprichwörtersammlung Nr. 329: Ein Wort ist an kein Ketten gebunden. [2]) C.: quam verbis evangelicis. [3]) vgl. These 2. [52.] u. 3. [53.].

tum campanis, centum pompis, centum caeremoniis praedicetur.

Resol.: Quia nihil in ecclesia est maiore cura tractandum quam sanctum evangelium, cum ecclesia nihil habeat pretiosius et salubrius. Unde et hoc unicum est opus, quod discipulis suis iniunxit tam repetitis vicibus.... Et Paulus 1. Cor. XI [26]: *„Quotiescunque manducabitis panem hunc et calicem bibetis, mortem domini annuntiabitis.“* Melius est enim omittere sacramentum quam evangelium non nuntiare, et ecclesia statuit missam sine lectione evangelii non celebrandam; plus itaque ponderat evangelium quam missam deus, quia sine evangelio non vivit homo in spiritu, sine missa autem vivit. *‚In omni verbo enim, quod procedit de ore dei, vivet homo‘* [Mt. 4, 4] ... Deinde missa reficit eos, qui iam sunt in corpore Christi, evangelium vero, gladius spiritus, devorat carnes, dividit Behemoth, tollit vasa fortis et auget corpus ecclesiae. Missa nulli prodest nisi iam vivo, evangelium prorsus omnibus. Unde in primitiva ecclesia permittebantur energumeni et catechumeni usque post evangelium interesse et tum foris mittebantur ab iis, qui de corpore missae erant, et nunc etiam permittunt iura[1] excommunicatos usque post evangelium interesse missis. Sicut Joannes praecurrit Christum, ita evangelium missam; evangelium prosternit et humiliat, missa humiliatis dat gratiam; melius ergo facerent, si missam prohiberent. ...

W.-T.: 64. (90.) *‚Mentem papae esse, quod, si unis campanis, pompis et caeremoniis veniae celebrentur, evangelium centum campanis, pompis et caeremoniis,‘* error.

Eck: s. sub 23. [48.].

L. Ast.: s. sub 23. [48.].

Prier.: Dico ut supra proxime[2] et ulterius, quod consimiles conclusiones non decent gravem theologum; sunt enim pueriles et

---

[1]) vgl. K. L.[2] I 1935, Köhler: L. K. 291. [2]) vgl. These 2—4 [52—54].

videntur esse viri stomachati et inferentis os in coelum et *‚contra stimulum calcitrantis‘*. [Act. 9, 5; 26, 14.]

Resp.: ... Verum est, — apud Sylvestrum et Thomistas dumtaxat.

6. [56.] Thesauri ecclesiae, unde papa dat indulgentias, neque satis nominati sunt neque cogniti apud populum Christi.

Resol.: Haec est mors secunda, quam merui. Ideo postquam multa iam diu asserui tam manifesta, ut protestatione non egerent, nunc rursum aliquando disputandum est ideoque et protestandum novissima protestatione in hac disputatione. Disputo ergo hic et quaero veritatem.....

W.-T.: 65. (91.) *‚Thesaurum ecclesiae non satis nominatum esse nec cognitum, unde papa dat indulgentias,‘* error.

Eck: s. sub 23. [48.].

L. Ast.: s. sub 23. [48.].

Prier.: Non est mirum, si vulgus ista non novit, cum tu, qui cum orbe universo te disputaturum obtulisti, ista aut non intellexeris, aut fingas, ut patebit. Sunt enim isti *‚thesauri‘* noti et *‚nominati‘*, non quidem lumine nostrae rationis, sed spiritus sancti, qui per sanctos suos nos edocet, quibus tu non assentiens autoritate tua aut tui similium alios *‚thesauros‘* effingis. Veniae ergo sive indulgentiae autoritate scripturae nobis non innotuere, sed autoritate ecclesiae Romanae Romanorumque pontificum, quae maior est, inter quos s. Gregorius primus (teste divo Thoma[1]) indulgentias dedit *‚Romae in stationibus‘*, caeterique sunt secuti. *‚Thesaurus‘* ergo iste secundum sanctos, cum theologos tum etiam canonistas, sunt merita Christi et sanctorum, non ea ratione qua merita, sed qua satisfactiones.'

Resp.: ... Autoritate Thomae dicis *‚thesauros ecclesiae esse merita Christi in quantum satisfactiones‘*. Et idem per idem probas et dicis. Quod autem[2] s. Gregorius dedit aliquando indulgentias, ut communiter dicitur, non potest probari. Ideo nec s. Thomas aliquid in hac re efficit. Ego quidem non *‚cum universo orbe me disputaturum obtuli‘*, quia nesciebam, quod positiones meae essent tam late vagaturae; ideo noli mihi arrogantiam hanc asscribere. Casus me in has res perduxit, ex quibus cum silentio me eripere non possum — forte deus ita voluit. Ego tamen istam conclusionem non asserui, sed et adhuc disputo, expectans concilii determinationem, sicut et omnes alias, quae dubiae sunt aut in controversia haerent.

[1]) in IV. libr. Sentent. dist. 20 qu. 1 art. 3 solut 2. [2]) W.: autem *om.*

7. [57.] Temporales certe non esse patet, quod non tam facile eos profundunt, sed tantummodo colligunt multi concionatorum.

Resol.: Satis patet experientia.

Eck: s. sub 23. [48.].

L. Ast.: s. sub 23. [48.].

Prier.: Non doces ... sed detrahis, non *‚concionatoribus'* tantum, quos scis rem suam non promovere, sed innocentissimo pontifici, et quidem iniuste, quippe qui nil vellet aut inique aut etiam indecenter agi, maxime vero praetextu suae autoritatis.

Resp.: ... Mire, quam pungeris, quod avaritiam paululum momordi. ... Quid mihi *‚innocentiam pontificis'* obtendis? Numquid ego eam ignoro? Aut si avaritiam taxo, numquid ideo *‚pontificis innocentiam'* mordeo? ....

8. [58.] Nec sunt merita Christi et sanctorum, quia haec semper sine papa operantur gratiam hominis interioris et crucem, mortem infernumque exterioris.

Resol.: Huius conclusionis materia profunde nimis inhaesit atque penitus insedit fere omnibus doctoribus;[1] ideo latius et firmius probanda mihi erit faciamque id cum fiducia.

De meritis sanctorum prius.

Dicunt enim, quod sancti in hac vita multa operati fuerunt ultra debitum, videlicet opera supererogationis, quae nondum sunt remunerata, sed in *‚thesaurum'* ecclesiae relicta, quibus fit per indulgentias aliqua digna compensatio etc. Et sic volunt sanctos pro nobis satisfecisse. Contra quae arguo:

Primo: ergo indulgentiae non sunt indulgentiae, quod probo, quia non sunt gratuitae remissiones, sed alienae satisfactionis applicationes, et per omnia, sicut supra[2] argutum est, de *‚thesauro'* militantis ecclesiae, scilicet quod tunc nihil efficitur virtute clavium, nisi translatio quaedam operum, nihil autem solvitur — quod

[1]) z. ff. vgl. K. L.[2] XI 601 ff. [2]) vgl. S. 95.

est contra verbum Christi: „*Quodcunque solveris.*“ [Mt. 16, 19.] Item, quod tunc idem per claves agitur, quod de facto fit; quia, si sunt opera sanctorum in ecclesia, isto modo certe per spiritum sanctum non permittuntur otiosa iacere, sed de facto succurrent quibus possunt.

Secundo: nulla sunt opera sanctorum relicta irremunerata, quia secundum omnes deus praemiat ultra condignum: Röm. 8, 18.

Tertio: nullus sanctorum in hac vita sufficienter implevit mandata dei, ergo nihil prorsus fecerunt superabundans; quare nec ad indulgentias aliquod distribuendum reliquerunt:... Luc. 17, 10; Mt. 25, 9; 1. Cor. 3, 14; Gal. 6, 4 f.; 2. Cor. 5, 10... Omnis sanctus debitor est dei diligendi quantum potest, immo ultra quam potest, sed nullus id fecit nec potuit .... Sancti per opus eorum omnium perfectissimum, scilicet mortem, martyrium, passionem, non faciunt ultra quam debent, immo faciunt quod debent, etiam vix faciunt; ergo multo minus in aliis operibus plus fecerunt quam debuerunt.... Cum tot ego argumenta producam, illi autem pro sua parte nec unum, sed simplicem narrationem sine scripturis, doctoribus, rationibus loquentes, possumus, immo debemus ab eorum sententia omnino recedere. Sed haec sint mea.

Nunc idem probo autoritate sanctorum patrum. Et primo illud familiare b. Augustini:[1] „*Omnes sancti necesse habent orare: „Dimitte nobis peccata nostra“*“ [Mt. 6, 12], etiam tunc, cum bene fecerint, eo quod Christus nullum excepit, quando orare nos docuit. Sed qui confitentur debita, certe non superabundant. Secundo: per ps. XXXI]32, 2]: „*Beatus vir, cui non imputavit dominus peccatum*“. Et infra [6]: „*Pro hac orabit ad te omnis sanctus*“. Quam b. Hieronymus dial. contra Pelag.[2] egregie tractans dicit: „*Quomodo est sanctus, si*

[1]) de natura et gratia cp. 35 [freies Citat]. [2]) Dial. adv. Pelagianos II, 4 [freies Citat].

pro impietate sua orat? Rursum, si est impius, non est sanctus etc.“ Itaque sancti per orationem et confessionem suae impietatis merentur sibi non imputari peccatum. Tertio: b. Augustinus li. I. retract:[1] *„Omnia mandata implentur, quando quicquid non impletur, ignoscitur.*“ Tractat enim ibidem quaestionem, an sancti impleverint mandata perfecte, et negat dicens, quod magis ignoscente deo quam implente homine. Quarto: idem confess. IX:[2] *„Ve hominum vitae quantumcunque laudabili, si remota misericordia iudicetur*“. Ecce etiam sancti indigent misericordia in tota vita sua. Ad quod illud Job. [9, 15]: *„Si etiam iustum quippiam habuero, iudicem meum deprecabor*“. Quomodo ergo superfluunt aliis, qui sibi non sufficiunt? Quinto: b. Augustinus li. II. adversus Julianum[3] inducit decem antiquos patres ecclesiasticos, puta Hilarium, Cyprianum, Gregorium Nazianzenum, Joannem Chrysostomum, Ambrosium, Hirenaeum, Olympium,[4] Rethitium, Innocentium in eandem sententiam et illorum autoritate nititur, probans nullum sanctum in hac vita sine peccato esse secundum illud 1. Joan. 1 [8]: *„Si dixerimus, quia peccatum non habemus*“ etc. Et in *‚de natura et gratia‘*[5] idem.

Ex quibus et multis aliis, quae longum esset hic narrare, concludo merita sanctorum nulla esse superflua sibi, quae nobis otiosis succurrant; et, ut aliquando audax sim, ea quae iam dixi protestor me non dubitare, sed paratus sum ignem et mortem suscipere pro illis et haereticum asseram omnem, qui contra sapuerit.

Tamen per impossibile admittendo, quod vere superfluerent merita sanctis, nescio, si satis dignum opus fieret ab ecclesia, ut tam pretiosa merita tam viliter expenderet, scilicet pro solutione poenarum, cum solutio poenae sit vilissimum donum ecclesiae et vilissimis donabile, ut iam

[1]) retract. lib. I cp. 19 [freies Citat]. [2]) confess. lib. IX [opp. ed. mon. ord. s. Ben. I 200 freies Citat]. [3]) contra Julian. lib. II [opp. XIII 652 f., der zehnte von Aug. Erwähnte ist Basilius]. [4]) (W.) A., C.: Olympum. [5]) cp. 35.

saepe[1] dictum. Martyrum autem et sanctorum poenae debent esse potius exemplum ferendarum poenarum; sic enim oramus: *„Quorum festa colimus, virtutem quoque passionis imitemur.“*[2] Item, nec ecclesia mater tunc videtur pie agere, quando relaxat, sed quando castigat et coercet, ut patet in excommunicationibus et censuris, quas poenas utique non relaxat, sed potius infert, tunc maxime, quando fuerit maxime sollicita pro filiis suis; si autem relaxat, quasi desperans hoc facit, timens peiora evenire.... Multo melius b. Augustinus[3] in ser. de Marty.: *„Solennitates martyrum* (non remissiones, sed) *exhortationes martyriorum sunt, ut imitari non pigeat quod celebrare delectat.“*

Probata est itaque ista pars, quod merita sanctorum non possint esse *‚thesaurus‘* nobis, cum sint penuria ipsismet sanctis, nisi quis sic putet ea nobis esse *‚thesaurum‘*, non quia superfluunt, sed quia est *‚communio sanctorum‘*, quod quilibet pro altero laborat, sicut membrum pro membro; sed hoc fecerunt in vita, et, si nunc facerent, intercessione potius quam potestate clavis id fieret.

Sed hic a longe audio quorundam acutum argumentum: „Verum est, inquiunt, sancti non fuerunt sine peccato in hac vita, sed veniali; nihilo minus plura potuerunt facere quam debuerunt“.... Difficile est agere in hac re, tamen breviter dico id esse *‚veniale peccatum‘*, quia minus faciunt quam debent, non autem id quod ipsi fingunt solum *‚veniale peccatum‘*, scilicet risum, verbum leve, cogitationem. Est quidem hoc *‚veniale peccatum‘*, sed magnum *‚veniale‘*. Verum etiam opus bonum optime factum est *‚veniale peccatum‘*, ut ex b. Augustino supra:[4]

[1]) vgl. These 24. [49.], 25. [50.]. [2]) vgl. z. B. die Oration in festo S. S. Cyriaci, Largi et Smaragdi (8. August) im röm. Brevier wie im röm. Missale: Deus, qui nos annua ss. martyrum tuorum Cyriaci, Largi et Smaragdi solemnitate laetificas, concede propitius, ut, quorum natalitia colimus, virtutem quoque passionis imitemur vgl. zum 23. Nov. in festo s. Clementis. [3]) Sermo 273 [opp. VII, 1105, freies Citat]. [4]) vgl. S. 161 Anm. 1.

‚Tunc mandata complentur, quando quidquid non impletur ignoscitur‘, quod in omni opere bono fit; semper enim ibi venia petenda est secundum orationem dominicam [Mt. 6, 12]. Sed haec aliam disputationem requirunt, de quo alias. Inde s. Bonaventura[1] cum asseruisset *‚hominem posse sine veniali peccato esse‘*, utique defecit sanctus homo.

De secundo, scilicet merito Christi.

Hoc non esse *‚thesaurum‘* indulgentiarum disputo, esse autem *‚thesaurum‘* ecclesiae haereticus negat, siquidem Christus est pretium mundi et redemptor et ideo verissime et solus unicus ecclesiae *‚thesaurus‘*. Sed quod sit *‚thesaurus‘* indulgentiarum, nego, donec docear; et causa negandi est:

Prima: quia nullis (ut iam saepe dixi[2]) scripturis id probari nec rationibus ostendi potest, nec ipsi, qui hoc tenent, probant, sed simpliciter narrant, ut omnibus notum est. Dixi autem prius,[3] quod in ecclesia aliquid asserere, cuius nulla potest ratio vel autoritas reddi, est ecclesiam hostibus et haereticis irrisioni exponere: 1. Petr. 3, 15; Tit. 1, 9. Hic autem adeo est nulla autoritas, ut, si hodie determinaret ecclesia Romana partem affirmativam, nihilo minus maneret idem periculum, scilicet quia non possumus rationem reddere aliam, nisi quia sic papae et Romanae ecclesiae placuit. Sed quid ista ratio faciet, si ab iis urgeremur, qui Romanam ecclesiam non sequuntur, ut haereticis, Pighardis? Hi non voluntatem papae et Romanae ecclesiae, sed vel autoritatem vel rationem probabilem quaerent, et certe iste est mihi vel unicus scopus in ista materia tota.

Secunda: omnia argumenta hic plus valent, quae de *‚thesauro‘* militantis ecclesiae et sanctorum meritis adducta sunt,[4] scilicet: primo: quod tunc indulgentiae non sunt

[1]) Compendium theol. veritatis vgl. Köhler: L. K. 338. [2]) vgl. S. 95 ff, 113 ff u. ö. [3]) vgl. S. 116 f. [4]) vgl. oben S. 160 ff.

indulgentiae, sed translationes operum alienorum ad alios et vera ac legitima satisfactio, quia id facimus, quod per alium facimus. At *‚per indulgentias‘* (ut dicit Canon li. V. de pe. et re. c. *‚Cum ex eo‘*[1] *‚poenitentialis satisfactio enervatur‘* — non ait ‚transfertur‘, sed *‚enervatur‘*. Secundo: quod tunc ecclesiae claves nihil faciunt et vere vilificantur, quia non solvunt, sed ligatum alio transferunt. At impium est dicere, quod clavis non solvat; si autem solvit, totum tollit. Tertio: quod *‚merita Christi‘* de facto sine clavibus eadem operantur; non enim erunt otiosa. Quarto: quod tunc insignis fiet irreverentia meritis Christi, si solummodo poenae relaxationi expendentur, cum ipse per ea fuerit exemplum omnium martyrum....

Tertia: respondeant mihi ad istam contradictionem: b. Thomas et Bonaventura[2] et sui sequaces constanter et unanimiter dicunt, quod opera bona sunt meliora quam indulgentiae, ut supra[2] satis est dictum. Esto ergo haec vera. Item: per indulgentias applicantur et expenduntur *‚merita Christi‘*. Esto etiam haec vera, quia et hanc constanter omnes asserunt. Item: *‚merita Christi‘* incomparabiliter sunt meliora quam bona opera nostra, immo sola bona. Esto etiam haec vera. Hic ego concludo et infero: infelix, qui non dimittit *‚opera sua bona‘*, et solum quaerit opera Christi i. e. indulgentias, cum sit omnium blasphemiarum[3] ultima sentina *‚sua opera bona‘* praeferre operibus Christi! Aut ergo opera Christi non sunt *‚thesaurus‘* indulgentiarum, aut superbit miser, qui non omissis omnibus praeceptis, etiam divinis, solum indulgentias redimit i. e. *‚merita Christi‘*. At contra s. Thomas et Bonaventura[2] dicunt, quod non sunt praeceptae indulgentiae et sunt viliores bonis operibus — ergo non sunt opera Christi et tamen sunt opera Christi simul et semel.

At forte.... respondebunt per Aristotelicas distinctiones: Verum est, *‚merita Christi‘* ut simpliciter sumpta

[1]) Decr. Greg. IX. lib. V tit. XXXVIII cp. 14. [2]) vgl. These 18. [43.] [3]) (W.) A., C.: blasphemarum.

sunt meliora nostris operibus, sed sic non sunt indulgentiae vel per indulgentias sic non applicantur; accipiuntur autem, prout solum sunt, satisfactoriae pro poenis et isto modo applicantur.“ Respondeo: „Proba, quod dicis“... Secundo: ubi nunc illud est, quod supra[1] dictum fuit, ideo illa per venias dispensari, quia non essent remunerata, sed quia fecissent quaedam, quae non debuerant? Talia ergo sunt tam vilia merita, ut nullam aliam recipiant mercedem, quam ut sint aliorum pigrorum satisfactiones? Tunc arguo sic: opera supererogationis sunt omnium nobilissima et perfectissima, — admittis? Ita — et talia non remunerantur martyribus vel sanctis, sed conceduntur pigris et stertentibus? Et sic sancti remunerantur secundum opera et merita sua minora, quia perfectiora relinquunt aliis? Quis ita insaniat, oro? Ergo s. Catharina[2] pro martyrio et virginitate sua nihil accepit, sed haec ecclesiae relinquit et sufficit ei praemium orationis, vigiliarum et aliorum bonorum operum?.... Quodsi impium est dicere, quod opera supererogationis vel plura quam debuerunt sancti sic sint vilia et eis non remunerata, quanto magis impium et Christi opera, quae omnia sunt superabundantia, sic vilificare! Quare indulgentias ita magnificare et tamen rursum nostris operibus eas minorare, hoc est Christum et sanctos eius in suis meritis blasphemare, nisi id erronee et non volenter fiat.

Quarta: resumo argumentum, quod glossa de pe. et re. c. ‚*Quod autem*‘[3] adducit, scilicet: „*Si indulgentiae sunt remissiones poenarum omnium, non debet homo ultra ieiunare aut bona facere*“. Nec solvitur ibidem[4] per hoc, quod sit incerta remissio, sed blasphemantur potius claves ecclesiae, licet eum iuvent in hac solutione[5] omnes ferme doctores scholastici. Illud autem, quod

[1]) vgl. oben S. 160 f. [2]) vgl. leg. aurea s. v., A.: Catherina. [3]) vgl. die glossa ordinaria des Bernard de Botone ad Decr. Greg. IX. lib. V tit. XXXVIII cp. 4 [freies Citat]. [4]) A.: ibidem *om.* [5]) A.: sententia. vgl. Br. 17, 187 Anm. 3.

‚nescit homo, an amore dignus sit‘ [Pred. 9, 1], quo probat solutionem suam [1], intelligitur de futuro eventu, quia qui nunc credit *‚nescit‘*, an sit in fide perseveraturus. Unde ibidem Ecclesiast. IX. [2] statim additur: *„Nescit homo, an amore vel odio dignus sit, sed omnia servantur incerta in futurum“*; praemisit enim: *„Sunt iusti et opera eorum in manu dei“* etc. Quodsi remissionem culpae faciunt incertam, multo magis et poenae, cum culpa manente et poenam quoque manere necesse sit, sicut ibidem dicit glossa [2], quod *‚remissio illa intelligitur, quando per contritionem* (immo per fidem clavium) *omnino deletum est peccatum‘*. Quid ergo sunt indulgentiae? Incerta donatio? Absit, absit, ut tam impia illusio ab ecclesia Christi, immo clavibus, fiat..... Ad istum errorem venitur, dum quaerimus per opera nostra et nostram iustitiam iustificari potius quam per fidem. Ideo de contritionibus tantummodo docemus, quando optime docemus, nihil de fide clavium, quae maxime omnium docenda erat. Sed supra [3] de iis latius est dictum. Aut ergo indulgentiae non sunt *‚thesaurus‘* meritorum sanctorum, aut optime sequitur, quod consecutus debet quiescere ab operibus suis bonis pro peccatis, ut arguit ista glossa.

Solutio autem ipsius glossae etiam impia est in Christum; [4] quia, si per venias mihi impenduntur merita Christi, et ego adhuc incertum habeo mihi esse peccata remissa, ideo adhuc operandum pro eorum remissione, — tunc sequitur, quod dubito, an merita Christi applicata et donata mihi sint sufficientia ad remissionem peccatorum. Quo dubio quid execrabilius? Si autem non dubito, sed sufficientia credo, impiissime fecero, si opera mea meliora putavero quam indulgentias i. e. opera Christi mihi impensa. Ego enim, si unicum opus, immo milies milesimam partem unius minimi operis Christi possem

[1]) A.: quo — suam *om.*, z. Sache vgl. Br. 17, 187 Anm. 4. [2]) l. c. [freies Citat]. [3]) vgl. S. 128 f. [4]) A.: ut arguit ista glossa *om.* Statt: Solutio autem — impia est, liest A.: Secundo, quod ista solutio sit impia.

obtinere, securus sum de redemptione aeterna. Cessemus itaque operari nostra opera pro peccatis et nihil nisi indulgentias redimamus, quia in illis non unum opus, sed omnia merita Christi, nec huius solum, sed omnium sanctorum consequimur. Cum itaque merita Christi nulla proportione bonitatis nostris possint comparari, aut ipsa non sunt ‚*thesaurus*' indulgentiarum, aut indulgentiae erunt praeferendae omnibus operibus omnium praeceptorum dei, aut meritis Christi fiet summa omnium irreverentia et blasphemia. Deinde id quoque vide, quale est, quod huic ‚*thesauro*', quasi solius Christi merita non sufficerent, addunt merita sanctorum, item merita ecclesiae militantis.

At dicis: „Ergone s. Thomas adeo erravit cum caeteris? Numquid papa et universa ecclesia errat, quae ita sapit? An tu solus recte sapies et primus?"

Respondeo: primum: non sum ‚*solus*', sed veritas mecum et multi alii, scilicet qui dubitaverunt et adhuc dubitant, quid valeant indulgentiae, nec peccant eo dubio, cum sint remissiones tantum poenarum, quas sive quis credat sive non, sive consequatur sive non, nihilo minus salvus erit.

Secundo: et papa mecum est, quia, etsi concedit indulgentias, nusquam tamen dicit, quod sint de ‚*thesauro meritorum Christi et ecclesiae*', immo sese declarans dicit li. V. de pe. et re. c. ‚*Cum ex eo*',[1] quod ‚*sint enervationes poenitentialis satisfactionis*', sed ‚*enervatio*' non est impensio meritorum Christi, sed tantummodo sublatio poenarum.

Tertio: et tota ecclesia mecum, quia ecclesia utique cum papa ‚*sapit*' et sicut papa ‚*sapit*'; sed iam dictum est, quid papa sentiat.

Quarto: Etsi s. Thomas, b. Bonaventura, Alexander Ales sint insignes viri cum suis discipulis Antonino, Petro Paludano, Augustino Auconitano[2] praeter canonistas.

[1]) vgl. S. 164 Anm. 1. [2]) vgl. These 20. (S. 71.)

qui omnes eos sequuntur, tamen iustum est eis praeferre veritatem primo, deinde et autoritatem papae et ecclesiae. Nec mirum est tantos viros in hoc errasse. Nam in quantis, quaeso, b. Thomam etiam scholastici errasse arguunt! Immo — quod maius est — iam plus trecentis annis tot universitates, tot in illis acutissima ingenia, tot ingeniorum pertinacissima studia in uno Aristotele laborant, et tamen adhuc non solum Aristotelem non intelligunt, verum etiam errorem et fictam intelligentiam per universam paene ecclesiam spargunt, quamquam, si etiam intelligerent eum, nihil egregiae sapientiae adepti essent, praesertim in eis libris Aristotelis, quos usitatiores habent.... Si itaque per tantum tempus in tantis ingeniis permisit deus tantum nubis et tenebrarum dominari, quid adhuc nobis ita securi placemus et non potius (sicut Christianos decet) omnia nostra suspecta habemus, ut solus Christus sit lux, iustitia, veritas, sapientia, omne bonum nostrum? .....Ideo cum timore et iudicio omnia sunt legenda et suscipienda, etiam a magnis et sanctis viris tradita: 1. Thess. 5, 21; 1. Joh. 4, 1. Quae consilia qui omiserint et in hominem confisi fuerint, sicut ii, qui dicunt: „Malo cum tantis errare, quam tecum recte sapere", digni sunt, quos etiam contemnat et relinquat consilium..... Ita et in indulgentiis factum est. Cum viderent sancti homines illas vulgo tantum efferri.... et nollent tam viles eas credere, coeperunt vel fingere honestum et pretiosum eorum fundamentum, quia nullum aliud occurrebat nec uspiam erat.....

Quinta: Nulli datur gratia contritionis, quin simul ei dentur ‚*merita Christi*'. Ergo ante indulgentias habet ‚*thesaurum meritorum Christi*', et nisi haberet, non proficerent ei indulgentiae secundum opinionem ipsorum (ita enim sapiunt sublimiter de remissione poenarum). Nam per contritionem homo redit in gratiam, sicut filius prodigus cum Christo patre suo, qui dicit: „*Omnia mea tua sunt*". [Luc. 15, 11 ff.] Jes. 9, 6; Rm. 8, 32.

Sexta: Alioquin feliciores essent in ecclesia ii, qui

unt peiores. Dictum est enim, quod indulgentiae prosunt criminosis dumtaxat et iis dabitur ‚*thesaurus meritorum Christi*‘; pueris autem, virginibus ac innocentibus non labitur, quibus maxime debetur, immo qui habent eum soli. Sed id argumentum parum facit apud eos, qui credunt omnes poenas tolli nec posse indulgentias conferri peccatoribus sine contritione, quod ego non credo.

Iam causa[1] ultima: quam secum fert ipsa conclusio probationem, scilicet quod ‚*merita Christi*‘ et sanctorum eius sine papa operantur opus suum duplex, scilicet proprium et alienum. Proprium i. e. gratiam, iustitiam, veritatem, patientiam, mititatem in spiritu hominis electi, quia iustitia Christi et ‚*meritum*‘ eius iustificat et remittit peccata: Joh. 1, 29 et Isa. XLIII. [24 f.]: „... *Ego sum, qui deleo iniquitates tuas et peccatorum tuorum non recordabor.*“ ‚*Delet*‘ autem merito suae passionis, et isto modo concederem, quod ‚*merita Christi*‘ sint quidam ‚*thesaurus*‘, non ‚*ecclesiae*‘, sed dei patris, qui nobis per suffragium efficax apud deum impetrat remissionem culpae: Hi. 42, 8; Hebr. 12, 24. Alienum (sic enim Isaias vocat c. XXVIII [21][2]) i. e. crucem, laborem, poenas varias, denique mortem et infernum in carne, ut destruatur corpus peccati et mortificentur membra nostra super terram et convertantur peccatores in infernum. Nam quicunque in Christo baptisatur et renovatur, ad poenas, ad cruces, ad mortes paratur, ut ‚*aestimetur sicut ovis occisionis*‘ [Ps. 44, 23] et mortificetur tota die: Ps. 38, 18. Sic, sic oportet nos fieri conformes imagini filii dei, ut ‚*qui non acceperit crucem suam et secutus fuerit eum, non sit eo dignus*‘ [Mt. 10, 38], etiamsi sit omnibus indulgentiis plenus.

Quocirca nunc vide, num quo tempore coepit theologia scholastica i. e. illusoria (sic enim sonat graece), eodem evacuata est theologia crucis suntque[3] omnia plane perversa. Theologus crucis (i. e. de deo

[1]) A.: Iam causa *om.* [2]) vgl. These 15. [40.] [3]) (W.) A., C.: sintque.

crucifixo et abscondito loquens) poenas, cruces, mortem docet esse ‚*thesaurum*' omnium pretiosissimum et reliquias sacratissimas, quas ipsemet dominus huius theologiae consecravit benedixitque non solum tactu suae sanctissimae carnis, sed et amplexu suae supersanctae et divinae voluntatis, easque hic reliquit vere osculandas, quaerendas, amplexandas. Quin beatus et benedictus, qui dignus fuerit deo visus, ut ei donentur hi ‚*thesauri*' reliquiarum Christi, immo qui intelligat sibi donari — nam cui non offeruntur?: Jac. 1, 2. Non est enim omnium haec gratia et gloria, ut hos accipiant ‚*thesauros*', sed electissimorum filiorum dei. Multi peregrinantur Romam aliaque sancta loca, ut tunicam Christi,[1] ossa martyrum, loca et vestigia sanctorum videant; quod non damnamus quidem, sed hoc gemimus, quod veras reliquias, scilicet passiones et cruces, quae sanctificaverunt ossa et reliquias martyrum et tanta veneratione fecerunt digna, ita nescimus, ut non solum non acceptemus oblatas domi, sed summis viribus repellamus et persequamur de loco in locum, cum deberemus summa siti et iugibus lacrimis id apud deum postulare, ut darentur nobis tam pretiosae reliquiae Christi omnium sacratissimae tanquam donum electorum dei filiorum.....

Quin tam sanctae sunt eiusmodi reliquiae et tam pretiosi ‚*thesauri*', ut, cum aliae possint servari in terra aut ut honorificentissime in auro, argento, gemmis, serico, hae non possint[2] servari nisi in coelestibus, vivis, rationalibus, immortalibus, puris, sanctis servaculis, i. e. cordibus fidelium, omni auro et gemma inaestimabiliter pretiosioribus. At nunc adeo deest fides vulgi, qua hanc religionem talium reliquiarum colat, ut etiam summi quidam pontifices autores et duces eis fuerint non modo repellendarum, sed etiam persequendarum, adeo ut Turcas vorare voluerint, deinde et ipsos Christianos in peiorem quam inferni damnationem excommunicare potius quam

[1]) vgl. These 15. [40.] [2]) A., C.: possunt.

vellent obulum sui census remittere, nedum nominis aut corporis iniuriam sustinere; qui tamen interim nihilo minus cataractas coeli aperuerunt et inundaverunt *‚thesauros‘* indulgentiarum et *‚meritorum Christi‘*, ita ut et hoc diluvio prope sit pessundatus orbis Christianus, nisi me fallit fides mea. Theologus vero gloriae (i. e. qui non cum apostolo *‚solum crucifixum‘* [1. Cor. 2, 2] et absconditum deum novit, sed gloriosum cum gentibus, ex visibilibus invisibilia eius, ubique praesentem, omnia potentem videt et loquitur) discit ex Aristotele,[1] quod *‚obiectum voluntatis sit bonum et bonum amabile, malum vero odibile, ideo deum esse summum bonum et summe amabile‘*. Et inde dissentiens theologo crucis diffinit *‚thesaurum‘* Christi esse relaxationes et solutiones poenarum tanquam rerum pessimarum et odibilissimarum, contra theologus crucis *‚thesaurum Christi‘* esse impositiones et alligationes poenarum tanquam rerum optimarum et amabilissimarum, et tamen adhuc ille accipit pecuniam pro suo *‚thesauro‘*, huius[2] nec gratis oblatum dignantur vel intuitu, sed persequuntur denique.....

Id nobis restat confitendum, si volumus vera loqui, quod *‚thesauri‘* indulgentiarum sunt omnium maxima damna, si intelligantur eo quo modo ebuccinantur, scilicet esse eos omnium poenarum remissionem, non tantum canonicarum, cum non sit maius damnum quam tolli imaginem filii dei ab hominibus et eos spoliare thesauris inaestimabilibus.....

W.-T.: 66. (92.) *‚Thesaurum Christi non esse merita Christi et sanctorum‘*, error. Haecque *‚operari‘* venialem hoc est adeo copiosam, celerem, totalemque satisfactionem extra papae applicationem, error.

Eck: Indulgentias esse satisfactorias superius[3] fassus est, et cum iniungendo poenitentiam sacerdos dicat: „Quod minus iniunxi, suppleat amara passio Christi“ etc. — cur recurrit ad illum *‚thesaurum‘?*

[1]) Metaphys. XII cp. 9, vgl. cp. 7 [freies Citat]. [2]) (W.) A.. C.: illius. [3]) vgl. These 9. [34.].

Porro si omnia mala, poenas et cruces mundi pateretur homo merito passionis Christi, frustra diceretur Christus vicisse mortem, redemisse genus humanum, mortem clavis cruci affixisse.

Neque declaratio eius [Lutheri] valet, cum a participatione meritorum Christi universali ad particularem decurrit, ut supra[1] conclusione 12 secundae partis diximus.

Unde impudentissimus error apparet ,*merita Christi non esse infinitum thesaurum*', etiam ordinatae dispensationi papae non commissum.

Unde quilibet Christianus potius debet in eum thesaurum spem suam reponere quam ex poenis, crucibus et tormentis remissionem tanquam ex suis meritis sibi debitam exponere, quoniam ,*si omnia fecerimus, congruit, ut dicamus*:[2] „*Servi inutiles sumus*" [Luc. 17, 10]. Et hoc profunde ponderatum destrueret omne quasi[3] fundamentum dictorum illius boni viri.

L. Ast.: O vena non publica et ingenium vere peripateticum! scilicet: sacerdos ita dicit, ergo ita est. ... At dicet mihi: „Usus ecclesiae est reverentia dignus." Si usus est credere ,*meritum*' Christi passionis institutum tantummodo esse ad remissionem poenarum,[4] ac non potius est insania, concedo. Deinde, si id potest probari ecclesiastice, iterum et magis concedo. Et cum toties illud ,*ecclesiastice*' (licet invitus) repetam, spero Eccium tandem moveri,[5] ut deinceps non scholastice contra veritatem latret. ...

Compatiendum tamen est sacramento poenitentiae, quod autoribus his magistris nostris eximiis eo pervenerit dignitatis, ut inter omnia solum sit quod poenas relaxet, et non sit vas gratiae nec signum nisi poenarum, cum baptismus non poenas, sed peccata remittat et gratiam conferat, ita confirmatio, ita eucharistia, ita ordo, ita matrimonium, ita extrema unctio[6] — solum poenitentiae sacramentum est, quod poenas remittit ac satisfacit, non autem meretur nec gratiam infundit; forte adulterum est inter septem et spurium. ... iuxta Eccium loquor; nam caeteri forte negabunt indulgentias pertinere ad poenitentiae sacramentum.

[Zu dem Satze: Porro — affixisse:] ... Verba eius sonant, ac si neget hominem moriturum, eo quod Christus mortem vicit, quod

---

[1]) vgl. S. 126. W.: concl. — partis *om.* 2te Hand: diximus contra eius Conclu. 37, danach Wi. am Rande: Adversus 37 Con. Lutheri. [2]) (M.*) Wi.: Quoniam servi. [3]) Wi.: fundamentum quasi. [4]) Wi.: Si usus est meritum passionis Christi et Sacramentum ad remissionem poenarum tantummodo [2te Hand: esse] institutum credere. [5]) Wi.: moveri se intelligere. [6]) Wi.: unctio peccata haec omnia remittunt et gratiam conferunt.

omnem furorem excedit. Volo tamen credoque eum id voluisse (ut sic divinem) ,*merita Christi*' non operari mortem i. e. Christi mors non facit, ut homo moriatur, quae potius vitam operatur. .... Exponam tamen me ipsum.... Volo, quod ,*merita Christi*' sint non remissiones mortis, crucis, inferni, sed potius exhortationes i. e. quod Christianus vere Christum amans non quaerit remissiones poenarum huiusmodi, sed exemplo et amore domini sui excitatus optat eum sequi per easdem contemnitque indulgentias. Hoc volui, quando dixi[1] passionem Christi 'esse operatricem poenarum, non autem indulgentiarum, ad quod papa nihil habet potestatis.

[Zu dem Satze: Neque — diximus:] Bene remittit ad superiora somnia, ne committat hic maiora. Vide et tu ibidem illam egregiam i. e. scholasticam distributionem participationis.

[Zu dem Satze: Unde — commissium.] ... ,*Impudentia*' quaedam est, si quis in philosophia Aristotelis doceat, quod illius autoritate non putetur probari. Concedis? Longe ergo ,*impudentissima*' omnium temeritas est aliquid in ecclesia asserere et inter Christianos, quod non docuit Christus. At hoc est, quod hic noster Eccius garrit, dum nihil scholastice loquitur et solus pudentissime veritatem sequitur, scilicet quod ,*thesaurus meritorum Christi*' est in manu papae. Ubi hoc biblia? Ubi patres? Ubi canones? (Excipe magistros nostros) Ubi in toto mundo? ... Fateor quidem in extravagante Clementis quinti[2] narrationem fieri de ,*thesauro meritorum Christi*' per indulgentias distribuendorum, sed nunquam lego illud esse approbatum. Aliud est papam narrare, aliud statuere, imo longe aliud papam statuere et concilium approbare. Denique non sum ego, neque

---

[1]) vgl. These 9. [34.]. [2]) Extravag. lib. V tit. 9 cp. 2: „Unigenitus [Bulle Clem. VI.] ... ,*Non enim corruptibilibus auro et argento, sed sui ipsius agni incontaminati et immaculati pretioso sanguine nos redemit*' [1 Petr. 1, 18 f.] .... Quantum ergo exinde ... thesaurum militanti ecclesiae acquisivit! ... Quem quidem thesaurum non in sudario repositum, non in agro absconditum, sed per b. Petrum coeli clavigerum eiusque successores suos in terris vicarios commisit fidelibus salubriter dispensandum et propriis et rationabilibus causis, nunc pro totali, nunc pro partiali remissione poenae temporalibus pro peccatis debitae tam generaliter quam specialiter (prout cum deo expedire cognoscerent) vere poenitentibus et confessis misericorditer applicandum. Ad cuius quidem thesauri cumulum beatae dei genitricis omniumque electorum a primo iusto usque ad ultimum merita adminiculum praestare noscuntur; de cuius consumptione seu minutione non est aliquatenus formidandum, tam propter infinita Christi merita, quam pro eo, quod, quanto plures ex eius applicatione trahuntur ad iustitiam, tanto magis accrescit ipsorum cumulus meritorum ....

Eccius, neque magistri nostri apostolicae sedis declaratores, nisi frivoli esse velimus, ut Eccius dixit.[1]

[Zu dem Satze: Unde — viri:] Si Eccius loqueretur de culpae remissione in iis[2] verbis, iam totus esset ecclesiasticus et me omnino haberet, qui pedes eius, imo vestigia osculare r — adeo mihi placent verba. Plane maledictus sit, qui non toto corde confidit in *‚thesaurum meritorum Christi‘*: Jer. 17, 5. Hoc est quod doceo, scribo, cogito, clamo et omnibus viribus cupio et non *‚destrueret fundamentum meum hoc profunde ponderatum‘*, sed robustissime statueret.

At vero, cum miser theologus haec verba intelligat de remissione poenae et ut est *‚thesaurus‘* ille in manu papae, non solum non *‚profunde ponderat‘* verbum Christi, sed prorsus pessundat. Nam vult hominem confidere in remissionem poenarum et *‚merita Christi‘* ad tam impiam fiduciam supponere.

Ideo, ut me clarius exponam, finge, quaeso, vel nugandi gratia *‚merita Christi‘* esse *‚thesaurum‘* remissionis poenarum, ne id omnino pertinaciter negem. Adhuc dico *‚meritum Christi‘* esse incomparabiliter praestantius, dum operatur cruces et passiones, quam dum remittit; atque cogor distinguere vel fingere *‚meritum‘* posse nobis tripliciter prodesse[3]:

Primo: ut sit nostrae fiduciae summa et caput iustitiae iuxta illud Pauli: *„Qui factus est nobis iustitia a deo“* [1. Cor. 1, 10] i. e. qui suam iustitiam fecit esse nostram[4], sicut peccata nostra fecit esse sua.

Secundo: quod eadem nobis causa sint similia faciendi, ut et nos ita tum pro nobis tum pro aliis faciamus. Haec sunt opera operata *‚meritorum Christi‘*. De iis[5] duobus b. Augustinus lib. 3. tri. ca. 4[6] dicit, quod vita Christi est simul *‚sacramentum et exemplum‘*; *‚sacramentum‘* primo modo, dum nos iustificat in spiritu sine nobis, *‚exemplum‘*, dum nos similia facere monet etiam in carne et operatur cum nobis.

Tertio: ut remittat (ut vocant) satisfactiones peccatorum. Iste tertius, inquam, modus nullius est autoritatis canonicae vel ecclesiasticae. Quodsi esset, adhuc tamen vilior esset quam secundus, sicut secundus vilior quam primus. Immo non intelligo, quomodo hic tertius modus sit possibilis — ideo disputare volui.

Prier.: Immo secundum sanctos, tam theologos quam canonistas celebriores, *‚sunt‘* praedicta *‚merita Christi et sanctorum‘*, non ea ratione qua merita, sed qua satisfactiones Christo supervacaneae, sanctis autem superabundantes. Quarum satisfactionum valorem verum est quidem

[1]) Wi.: dixit non frivolus. [2]) Wi.: his. [3]) (M.*) Wi.: mer. Christi potest nobis prodesse tripliciter. [4]) (M.*) Wi.: nostram esse. [5]) Wi.: his. [6]) de trinitate lib. III cp. 4.

in nobis operari et nobis applicari, sed non sic, ut plene per eas liberemur ab omni reatu, nisi in casu duplici; primo quidem, si nos per satisfactionem plenam eis coniungamur, secundo vero, si pontifex eas nobis plene per indulgentias applicet. Si aliter sentis, aberras a fide nec indulgentiarum ‚*thesaurum*' intelligis.

Resp.: ... Eadem repetis[1], quae in ante praecedente dixisti.[2] Tua enim sunt verba, ideo transeo.

9. [59.] Thesauros ecclesiae s. Laurentius[3] dixit esse pauperes ecclesiae, sed locutus est usu vocabuli suo tempore.

Resol.: Patet satis iis, qui legendam s. Laurentii viderunt. Deinde non est nunc usus vocabuli, ut ‚*thesauros ecclesiae*' vocent homines ‚*pauperes*', sed patrimonium Christi et s. Petri appellamus, quod palea quaedam, sine tamen grano, Constantini dedit ecclesiae. Ideo et ps. 2 [8], ubi deus dicit Christo: „*Postula a me et dabo tibi gentes in haereditatem et possessionem tuam terminos terrae*", intelligi oportet oppida et agros ab oriente in occidentem. Alioquin nostro tempore si quis loquatur aliter de rebus ecclesiae et spiritualibus, erit barbarus nobis, licet et b. Laurentius ‚*facultates ecclesiae*' dixerit ‚*divitias*', sed non solas.

W.-T.: 67. (93.) ‚*Thesaurum ecclesiae fuisse pauperes ecclesiae divi Laurentii tempore*', error.

Prier.: Etiam nunc latenter mordes potius quam doces[4], quasi temporibus nostris ‚*pauperes*' non sint pontificis hominumque ‚*thesauri*'. Puto autem, quod licet Romanus clerus a perfectione primaeva declinarit, quod non infitior — tu tamen non sis talis, qui possis irreprehensibiliter reprehendere et qui a primaeva patrum religiositate non declinaris; quod equidem vel hinc coniicio, quia nullus sapiens est (ut reor), qui te esse detractorem iniustum non astruxerit, quamquam etiam utinam sic Romae essent bona caetera, sicut eleemosynae piae, quod, ut reliqua taceam, etiam ‚*pauperum*' numerus sine numero indicio sit, maxime vero in pio pontifice, qui nulli quantumvis extero aut ingrato viro scit petita denegare.

---

[1]) (W.) C.: reperis. [2]) vgl. These 6. [56.]. [3]) vgl. leg. aurea s. v., Köhler: L. K. 25. [4]) (E. A.) A.: doceas.

Resp.: ... Iterum totus ardes; adeo in caeteris omnibus patientior es, praeterquam[1] ubi avaritiam tango, quam tamen velis nolis haud[2] possis negare Romae versari, ne dicam dominari, ut tu quoque mihi prope[3] fias suspectus, ne[4] magis lucra quam animas cures ... Quid vis? Patronum te vocem Romanorum flagitiorum? Cur tu ipse non te quoque interpretaris laesisse pontificem, qui aperte scribis ‚*Romanum clerum a primaeva perfectione declinasse*'? Sine me tuis tecum artibus agere. ‚*Clerum Romanum*' ‚*mordes*'? At pontifex est pars, et quidem nobilior, ‚*cleri*'. Vae tibi misero, qui talem ac tantum pontificem non solum lapsum, sed ‚*a tota perfectione declinasse*' et in perfidiam et haeresim abiisse palam asseris! Id enim totum significat ‚*declinare*', scilicet ‚*a perfectione*'. Videsne, quam pulchre et ego te auxesibus[5] istis possem opprimere, si adulari et calumniari vellem?

10. [60.] Sine temeritate dicimus claves ecclesiae (merito Christi donatas) esse thesaurum istum.

Resol.: Si istud ‚*meritum*' vocaretur et ‚*thesaurus indulgentiarum*', scilicet potestas ‚*clavium*', plana est intelligentia. Nullus enim dubitat, quin ‚*merito Christo*' donatum sit ecclesiae, quicquid donatum est.

W.-T.: 68. (94.) ‚*Thesaurum ecclesiae esse solum claves ecclesiae merito Christi donatas*', error.

Eck: Inculta et exoculata propositio omnino. Nam qui dicere potest eandem esse rem ‚*thesaurum*' et ‚*clavem*', cum ‚*clavis*' ad aperiendum pro ‚*thesauro*' sit instrumentum aptum?! Quin potius hic causa accipitur contra Martinum[6] Lutherum. Si Christus ‚*claves*' dedit ecclesiae, ab eo petatur: „Ad quid? Quis est iste ‚*thesaurus*'? Quomodo per ‚*claves*' aperiendus?" Est ergo propositio ensis Aiacis se ipsum interimens.

L. Ast.: ..... Ex ... syllogismo acutissimo perplexus factus quaerit: *„Quomodo simul clavis aperiat et aperiatur, dum est simul clavis et thesaurus?"* Insulsissimus disputator, qui audit me negare ‚*thesaurum*' eum, quem ipse ponit. Ego enim distribuentem (i. e. ‚*a Christo claves donatas*') dico ‚*thesaurum*', ipse autem per ‚*claves*' distributum ponit i. e. ipse distributum a papa, ego distributum a Christo.....

Prier.: s. sub 11. [61.].

Resp.: s. sub 11. [61.].

---

[1]) W.: praeter ubi. [2]) W.: non. [3]) W.: ut mihi tu quoque. [4]) W.: quod. [5]) αὔξησις = Übertreibung. [6]) Wi.: Martinum *om.*

11. [61.] Clarum est enim, quod ad remissionem poenarum et casuum sola sufficit potestas papae.

Resol.: Probatur ex ipso stilo papae, dum nunquam meminit *‚meritorum Christi‘* in ligando aut solvendo, sed tantummodo dicit *‚de plenitudine potestatis‘*, *‚ex certa scientia‘* et *‚motu proprio‘*.

Secundo: ex communi omnium sententia probantium, indulgentias virtute illius verbi donari, ubi Christus dicit: *„Quodcunque solveris etc.“* [Mt. 16, 19.] Quod verbum putant sine vigore esse, nisi *‚potestatem‘* donandi permitteret. Quare et ipsi solam *‚potestatem‘* intelligunt sufficere, nulla autem autoritate probant *‚thesaurum‘*, sed hanc autoritatem velut sufficientem adducunt, quae tamen sonat nudam *‚potestatem‘*, non autem applicationem meritorum.

Tertio: alioquin etiam in aliis ligationibus et solutionibus intelligenda esset distributio meritorum, puta, quando sacerdotali officio excommunicat, absolvit, ordinat, deordinat, statuit, abrogat, praecipit, prohibet, dispensat, mutat, interpretatur — in his enim omnibus agitur virtute istius verbi: *„Quodcunque.“* [Mt. 16, 19.] Si ergo in istis non est necessaria distributio meritorum, sed *‚sufficit potestas‘* nuda clavium, quanto magis in remissione poenarum canonicarum!, cum talis remissio sit nihil aliud quam absolutio a poenis, immo, si uspiam fit distributio *‚meritorum Christi‘*, maxime fieri debet in absolutione excommunicati; ibi enim reconciliatur ecclesiae peccator et rursum declaratur particeps bonorum Christi et ecclesiae . . . .

Quarto: si solvere per clavem in veniis dandis importat apertionem et effusionem *‚thesauri ecclesiae‘*, ergo per oppositum ligare importabit collectionem et inclusionem *‚thesauri‘* eiusdem. Sunt enim contrariae *‚potestates‘* et contrariorum operum. Sed nusquam et nunquam est usus colligendi aut includendi hunc *‚thesaurum‘*, et tamen, si solutio et effusio est, etiam inclusionem esse necesse

est, cum utrumque donatum sit ecclesiae, nec frustra aut vane donatum. Ergo sicut ligare intelligitur sine collectione ‚*thesauri*' debitorem facere nec aliquid ei positive auferre, ita solvere cogit intelligi liberum facere[1], sine expensione ‚*thesauri*' positive.

W.-T.: 69. (95.) ‚*Ad remissionem poenarum solum sufficere papae potestatem*', absque ‚*thesauri ecclesiae*' i. e. ‚*meritorum Christi*' applicatione, error.

Prier.: [Zu 10. [60.] u. 11. [61.].] Si cuiusquam sancti testimonium citaveris tecum in hoc sentientis, temere te sic docuisse negabo; quod, puto, non facies. Et quidem fateor ad id ‚*sufficere potestatem pontificis maximi*' eo modo, quo ‚*potestas*' regis ad arcem fabricandam, videlicet mediante ‚*thesauro*', qui non sit ‚*potestas*', sed materia ‚*potestatis*'. Cum enim ecclesia ex ‚*thesauro*' isto faciat indulgentias plenarias, si ‚*thesaurus*' iste sit ‚*claves ecclesiae*' aut ‚*claves*' admotae peccatoribus, operabuntur cum electione, sic, quod in sacramentali poenitentia non operabuntur, quantum possunt absolvendo ab omni poena sicut ab omni culpa, aut semper poenam totaliter abolebunt, — quorum utrumque falsum est. Primum quidem, quia nullus sacerdos sic absolvendo intendit, sed intendit peccatori benefacere, quantum potest, secundo vero, quia purgatorium tollit, unde doctor angelicus docet ‚*per clavem remitti partem poenae, non totam.*'[2] Iste ergo ‚*thesaurus*' materialiter est satisfactio Christi et sanctorum, effective autem est ‚*clavis*' iurisditionis, qua dispensatur. Igitur ‚*potestas*' pontificis per ‚*clavem*' ordinis omnem culpam, et per ‚*clavem*' iurisditionis, cuius est indulgere, omnem poenam ex causa potest abolere.

Resp.: [Zu 10. [60.] u. 11. [61.]] Quae ... dicis transeo. Nihil enim dicis, quod non dictum sit prius. Ego probabiliter posui, quod ‚*thesaurus indulgentiarum sit*[3] *ipsae claves*', ut in declarationibus.

12. [62.] Verus thesaurus ecclesiae est sacrosanctum evangelium gloriae et gratiae dei.

Resol.: Satis incognita res est evangelium dei in multa parte ecclesiae, ideo paulo latius de illo dicendum. Nihil enim reliquit in mundo Christus praeter solum evangelium. Unde et nihil servis suis vocatis tradidit

---

[1]) (A.) C.: nec aliquid — facere *om.* [2]) in IV. libr. Sentent. dist. 17 qu. 3 art. 1, qu. 1 ad 1, oder auch ib. art. 5 qu. 2 sol. 2. [3]) (A.) C., W.: sint. Die Lesart von A. ist vorzuziehen, vgl. Z. 15.

quam mnas, talenta, pecunias, denarios, ut ex iis ipsis vocabulis *‚thesaurorum‘* ipsum verum *‚thesaurum‘* esse ostenderet; et Paulus dicit sese *‚thesaurisare filiis suis‘* [2. Cor. 12, 14] et Christus *‚thesaurum absconditum in agro‘* [Mt. 13, 44], et hoc ipsum, quod est *‚absconditus‘*, facit, ut sit pariter et neglectus.

Est autem evangelium secundum apostolum Roma. 1. [3 f.] *‚sermo de filio dei incarnato, nobis sine meritis in salutem et pacem donato‘*. Est verbum salutis, verbum gratiae, verbum solatii, verbum gaudii, vox sponsi et sponsae, verbum bonum, verbum pacis, sicut ait Esa. X l.: [9. 52, 7] „*Quam iucundi pedes evangelisantium, evangelisantium pacem, praedicantium bona.*“ Lex vero est verbum perditionis, verbum irae, verbum tristitiae, verbum doloris, vox iudicis et rei, verbum inquietudinis, verbum maledicti: 1. Cor. 15, 56; Rm. 4, 15, 7, 5. 13. Ex lege enim nihil habemus nisi malam conscientiam, inquietum cor, pavidum pectus a facie peccatorum nostrorum, quae lex ostendit nec tollit nec nos tollere possumus. Sic itaque captis ac tristibus omninoque desperatis venit lux evangelii et dicit: *‚Nolite timere* [Jes. 35, 4], *consolamini, consolamini, populo meus, consolamini pusillanimes, ecce deus vester‘* [Jes. 40, 1], *‚Ecce agnus dei, ecce qui tollit peccata mundi‘* [Joh. 1, 29]. Ecce qui solus implet legem pro vobis, qui *‚factus est*[1] *a deo vobis iustitia, sanctificatio, sapientia, redemptio‘* [1. Cor. 1, 30], omnibus, qui credunt in eum. Hoc suavissimum nuntium cum audierit conscientia peccatrix, reviviscit et tota exultat in tripudio plenaque fiducia, iam nec mortem nec amica mortis poenarum genera formidat neque infernum. Ideo qui poenas adhuc timent, nondum audiverunt Christum nec vocem evangelii, sed vocem potius Mosi.

Ex hoc itaque evangelio nascitur vera *‚gloria dei‘*, dum docemur non nostris operibus, sed gratia miserentis

[1]) (C., A.) W.: est *om.*

dei in Christo impletam legem et impleri, non operando, sed credendo, non deo aliquid offerendo, sed ex Christo omnia accipiendo et participando, de *‚cuius plenitudine participamus omnes et accipimus‘* [Joh. 1, 16] . . .

W.-T.: 70. (96.) *‚Evangelium‘*, curationum gratia, sacramenta, veniae, in gratiae nomine aequivocantur. Unum ergo efferre et aliud destituere, est penitus errare.

Eck: *‚Evangelium esse thesaurum‘* doctrinativum et instructivum credendorum, nemo negat. At ex eo *‚thesauro‘* praestari indulgentias, prorsus est ridiculum, cum neque papa largiens neque sacerdos exequens absolvendo huius meminerit neque aliquis doctorum in materia indulgentiarum unquam seminaverit dempto illo novo propheta, qui egreditur terminos, quos constituerunt patres nostri.

L. Ast.: *‚Patres nostros‘* inquit, i. e.,[1] credo, Aristotelem, Porphyrium suosque sequaces,[2] qui non sunt *‚novi prophetae‘*, sed patriarchis vetustissimis,[3] apostolis quoque et (ne nihil omittam honoris) angelis coelestibus sunt digniores, quos Eccius colat. Nam ecclesiasticos *‚patres‘* non ab eo notari hoc loco, etiamsi furiat,[4] concedet necessario.

. . . . . Poterat [Eccius] vel ex suis verbis supra[5] dictis meminisse me dicere indulgentias non *‚ex evangelio‘* sed ex *‚clavibus‘* donari. Has enim a me *‚thesaurum indulgentiarum‘* positas esse supra[5] satis intellexit, eumque *‚thesaurum‘* ab *‚evangelico thesauro‘* distinctum . . .

Prier.: Verum quidem . . . dicis, sed tamen aequivoce loqueris de *‚thesauro‘*, et hoc ipsum verum quod dixisti ad malum finem ordinas, ut videtur, ut etiam statim patebit.

Resp.: . . . Transeo . . ., quia admittis eam [conclusionem] esse *‚veram‘*, non tamen sine calumnia.

13. [63.] Hic autem est merito odiosissimus, quia *‚ex primis facit novissimos‘* [Mt. 20, 16].

Resol.: *‚Evangelium‘* enim destruit ea quae sunt, confundit fortia, confundit sapientia et redigit eos in nihilum, in infirmitatem, in stultitiam, quia docet humilitatem et crucem: Ps. 9, 6. Verum hanc regulam crucis horrent omnes, quibus placent terrena et sua, dicentes: „*Durus est hic sermo.*“ [Joh. 6, 60.] Ideo non est mirum, si sit odiosissimus *‚sermo‘* Christi iis, qui diligunt aliquid

---

[1]) (M.*) inquit i. e. *om.* Wi. [2]) (M.*) Wi.: sequaces vocat. [3]) Wi.: vetustis. [4]) Wi.: furat. [5]) vgl. S. 172 ff. u. 97.

esse sapientiam, potentiam coram se et hominibus et ‚*primi*' sibi videntur.

Prier.: s. sub 16. [66.].
Resp.: s. sub 16. [66.].

14. [64.] Thesaurus autem indulgentiarum merito est gratissimus, quia ‚*ex novissimis facit primos*'. [Mt. 20, 16.]

Resol.: Quia docet horrere poenas, immo facit liberos a poena, quod est solummodo iustorum. Nullus enim indiget indulgentiis, nisi servus poenarum i. e. qui non calcat eas contemptu superbo eis dominans, sed premitur illis et fugit eas, sicut puer ab umbris noctis et tenebrarum, et tamen permittuntur liberi, cum iusti etiam subiecti sint poenis variis.

Prier.: s. sub 16. [66.].
Resp.: s. sub 16. [66.].

15. [65.] Igitur thesauri evangelici retia sunt, quibus olim piscabantur[1] viros divitiarum.

Resol.: Si enim apostolus: [2. Cor. 12, 14] „*Non quaero vestra, sed vos*" et Christus [Mt. 4, 19]: „*Faciam vos fieri piscatores hominum.*" Verbum enim dulce trahit voluntatem, immo facit voluntatem hominis in Christum. Unde s. Petrus in urbe pictus piscator dicit[2]:

„*Ecclesiam pro nave rego, mihi climata mundi*
Sunt mare, scripturae retia, piscis homo."

Prier.: s. sub 16. [66.].
Resp.: s. sub 16. [66.].

16. [66.] Thesauri indulgentiarum retia sunt, quibus nunc piscantur[3] divitias virorum.

Resol.: Hanc puto ex dictis claram, quia per remissiones poenarum homo non fit melior nec trahitur plus ad deum (hoc enim solo verbo[4] Christi fit), cum sint

---

[1]) B.: piscantur. [2]) Wo? Wohl eine Erinnerung an Lths. Romfahrt. [3]) B.: piscabantur. [4]) (W.) A., C.: verbi.

verba hominis dantis licentiam ac relaxationem magis quam capientis et ligantis. Quodsi aliquid capiunt, certe nihil nisi pecunias, non autem animas capiunt; non quod damnem istud negotium pecuniarum contribuendarum, immo meo iudicio videtur dei providentia id curare in isto negotio, ut, cum sit vilissimum inter dona et officia ecclesiae nec dignum in futura vita coronari[1], saltem in hac vita vel modica pecunia remuneret, ut nihil maneat irremuneratum, quamquam olim gratis fiebant relaxationes.

W.-T.: s. sub 17. [67.].

Prier.: [Zu 13. [63.] — 16. [66.]: Si mordere canum est proprium, vereor, ne tibi pater canis fuerit, qui ad hoc videris natus, ut mordeas. Vereor insuper, ne propter tuam dicacitatem et illationem tui oris in coelum aliquid mali tibi contingat, nec video, quomodo venias excusandus ab anathemate ex capite multiplici, nec puto, quod vix sis mentis compositae, qui talia caracteribus formanda tradideris.

Resp.: ... Cum veras [conclusiones] esse non neges neque negare possis, miror, quod ita excandescas[2] et totus ignis efficiaris[3] .... Sim ‚*canis*', ‚*filius canis*', ‚*dicax*', ‚*non excusatus ab anathemate nec mentis compositae*' et si qua plura pro modestia tua senili habes, modo vera me saltem ‚*momordisse*' concedas, si negas: dixisse. Hanc satyram merui, non quia falsa, sed quia vera dixi in avaritiam ....

17. [67.] Indulgentiae, quas concionatores vociferantur maximas gratias, intelliguntur vere tales quoad quaestum promovendum.

Resol.: Sic enim audet audax ignorantia, ut maximum vocet, quod minimum est, et relinquitur tum populo iudicium et facultas recte intelligendi, ut errans credat dei gratiam hic dari. Ipsi enim non exponunt, ne sibi ipsis contradicere cogantur aut mendaces inveniantur, quod parvum dixerint magnum.

W.-T.: 71. (97.) ‚*Indulgentias, quas concionatores vociferantur maximas, esse vere tales quoad quaestum promovendum*', error.

---

[1]) (W.) A., C.: conari. [2]) W.: excandescis. [3]) W.: efficeris.

72. (98.) Immo *‚thesauros indulgentiarum retia esse, quibus nunc piscantur divitias virorum‘*, impiissimus error.

Eck: Propositio plena veneno, quae seditionem excitare nata esset, non caritatem Christi augere. Quodsi Lutherus pio afficiebatur amore, non coram pusillis, qui alioqui facilius scandalisantur, sed coram his, quorum interest, talia proponere debuerat, et forte quis scit, si *‚deus incrementum dedisset‘* [1. Cor. 3, 6] et profectum?

L. Ast.: ... Rogo, cur summus pontifex *‚de abusionibus quaestorum‘*[1] [2] severissime statuens tam multis verbis non *‚excitat seditionem‘*[3], cum haec faciat asserendo et praecipiendo, quod ego paucis verbis tango non nisi disputando? An nulli sunt *‚quaestores‘*, qui *‚abutuntur‘* suis facultatibus? Aut de *‚abutentibus‘* nec disputare conceditur? ...

Deinde unum rectissime dicit me scilicet *‚pusillis scandalum dedisse‘*. Nam cum ego non lingua vulgari ediderim nec latius quam circum nos emiserim[4], adde, solum doctoribus[5] obtulerim,[6] non invenio *‚pusillos‘*, nisi patres nostros, antiquos prophetas i. e. scholasticos magistros nostros eximios. At horum *‚scandalum‘* sciebam futurum sciensque ac prudens contempsi, non solum in hac, sed in omnibus aliis meis positionibus. Recte, inquam, *‚pusillos‘* vocat, nec ad ullum aliud officium idoneos quam ut *‚scandalisentur‘*.

Prier.: Jam pontifice deserto spiritus sancti muneribus detrahis, quasi ipsae indulgentiae non animae sed bursae perutiles sint — quod blasphemiam dixerim.

Resp.: .... Ego non dixi venias non esse *‚utiles‘*, sed *‚animae esse utiles‘* nego, nisi quo modo licentiae et permissiones *‚utiles‘* sunt. Quod autem tu id *‚blasphemiam‘* dicas, nihil curo.

18. [68.] Sunt tamen[7] re vera minimae ad gratiam dei et crucis pietatem comparatae.

Resol.: Immo *‚comparatae ad dei gratiam‘* sunt nihil et nullae, cum potius contraria operentur gratiae dei, tamen propter ignavos et pigros toleratae, ut[8] patet ex dictis.[9]

Prier.: Hi qui venias gratias maximas astruunt nulli *‚comparantes‘* excusandi veniunt per hyperbolen; tu vero, qui eas *‚comparas gratiae‘* Christi, vide, quonam pacto excusabere, dicens eas *‚minimas‘*, cum etiam sint gratiae aliae et alia dona minora, puta

---

[1]) Wi.: dis. 5. lib. 6. Cle. [2te Hand: Cle *om.*] De abusionibus qu. [2]) vgl. S. 19, Anm. 3. [3]) Wi.: sed. et omnia replet veneno. [4]) (Wi.) M.*: emiseram. [5]) (M.*) Wi.: doctioribus. [6]) (M.*) Wi.: obt. et amicis eruditioribus. [7]) R.: tamen *om.* [8]) A.: et. [9]) vgl. These 25. [50.].

ipsa bona fortunae, nec, reor, poteris aliquam excusationem praetendere, quae veniarum declamatoribus aeque non congruat — consequenter autem iniuste mordes.

Resp.: ... Obsecro, cur et me non aliqua figura censes ‚*excusandum*', qui nihil assero, sed solum disputo? Cur tibi facis quod mihi non facis?.... Si autem vobis permittitis.... improprie et ‚*hyperbolice*' et quoquo modo libuerit loqui, cur non et Johannem Reuchlin,[1] integrum et eruditum virum, eadem aequitate tractastis et aliqua figura ‚*excusastis*'?[2] Aut si in hunc tam rigidi fuistis censores, ut in syllabis innoxiis inveniretis venenum, certe non permittetur vobis tam larga et libera figurandae locutionis licentia, ut falsa dicta pro libito seminare et interpretari possitis. Aut si qua venia vobis dabitur, dupla huic debetur et eo absoluto vos rei permanebitis.

[Zu dem Satze: tu vero — mordes:].... Ego ‚*comparationem*' feci ad crucem. Hanc quasi non videas, novam ‚*comparationem*' facis ad ‚*bona fortunae*'. Si sic ad iniquitatem et calumniam tantum vigilas, quis poterit tibi verax videri?

19. [69.] Tenentur episcopi et curati veniarum apostolicarum commissarios cum omni reverentia admittere.

Resol.: Quia autoritati[3] papali in omnibus cum reverentia cedendum est: Rm. 13, 2; Luc. 10, 16. Igitur licet in rebus exiguis nihilo tamen minus quam in magnis autoritati cedendum. Hinc illud etiam venit, quod, etsi papa ferret iniustas sententias, timendae tamen sunt et ut Carolus inquit imperator:[4] *„Quicquid imposuerit, quantumvis grave sit, ferendum est"*, sicut et experientia videmus fieri ab ecclesia, quae certe infinitis oneribus hodie premitur et tamen pie et humiliter ‚*fert*' quieta. Id tamen intelligendum est, ne quis in erroneam conscientiam veniat, quasi ideo sint timendae iniustae sententiae, quia sint approbandae tanquam iustae ab iis, qui debent eas timere, cum ipsemet pontifex aliquos decernat ab ecclesia ligari, qui tamen coram deo ligati non sunt, et cogit eos ligationem[5] ‚*ferre*', nec eis nocet talis ligatio, quia est poena tantum et timeri debet, non autem scrupulum conscientiae facere, sicut timere debemus deum in

[1]) vgl. L. Geiger: J. R. 1871. [2]) W.: eum exc. [3]) (A.) C.: auctoritate. [4]) Woher? [5]) (A.) C.: litigationem.

omni alia violentia, etiam prophana, et non per contemptum superbe reluctari. Ita et onera sunt ‚*ferenda*', non quod recte fiant et approbanda sint, sed ut flagella a deo inflicta et humiliter portanda. Quare sententiae iniustae et onera sunt timenda non propter illud verbum: „*Quodcunque ligaveris*" [Mt. 16, 19] sed propter illud generale praeceptum: „*Esto consentiens adversario tuo in via*" [Mt. 5, 25] Mt. 5, 39; Rm. 12, 19. Si enim hoc esset ‚*consilium*' (ut multi etiam theologi videntur errare), tunc liceret eadem libertate resistere papae in suis oneribus et sententiis iniustis, qua Turco vel aliis adversariis, sed nullis prorsus est resistendum, licet non sit eorum opus approbandum, ne sit error in conscientia. Sed haec materia, necessaria valde, aliud tempus et opus postulat.

Eck: Si haec vera sunt, cur ergo Martinus[1] Lutherus superius[2] contradixit, si, inquam, verum est quod papa dicit: ‚*thesaurum indulgentiarum hauriri ex merito Christi*'.[3]

L. Ast.: Egone ... statim ‚*admittere*' tibi videor ‚*indulgentiarum thesaurum esse merita Christi*', quia suadeo ‚*indulgentias cum reverentia permitti debere*'? Adeone idem est ‚*indulgentias admittere*', et indulgentias ‚*merita Christi*" appellare? Nonne et excommunicationis et absolutionis decreta, statuta, rursum abrogationes, declarationes, dispensationes papae oportet ‚*cum reverentia*' suscipere? Et nullus tamen haec vocat ‚*merita Christi*'..... In qua vero bulla invenis papam dicere ‚*indulgentias hauriri ex merito Christi*' nisi in illa extravagante Cle. V[4], de qua supra[5] dixi et suo tempore latius dicam?

Prier.: s. sub 20. [70.].

Resp.: s. sub 20. [70.].

20. [70.] Sed magis tenentur omnibus oculis intendere, omnibus auribus advertere, ne pro commissione papae sua illi[6] somnia praedicent.

Resol.: Probatissima est regula illa iuristarum[7], papam in omnibus concessionibus sic agere, ut nulli alteri

[1]) Wi.: Martinus *om.* [2]) These 2. [27.] u. ff. 8. [58.]. [3]) Wi.: Si haec vera s. (Papa dicit thes. ind. haur. ex mer. Chr.) cur ergo Luth. sup. contrad. [4]) (W.) M., Wi.: Cle. VI. [5]) vgl. These 8. [58.] (S. 173). [6]) R.: illi sua. [7]) vgl. Thaner: Entstehung der Formel salva sedis ap. autoritate (S. A. W. 1872), dazu Sägmüller Th. Q. 1896.

praeiudicet, nisi id faciat expressa mentione et plenitudinis potestate, ut docet quoque mos curiae atque stilus. Quare certissimum est, quod dans indulgentias vult eas esse nihil plus quam indulgentias neque aliquid valere quam quod natura sua valent; permittit autem valere quantum valent, contentus quod dederit — nusquam enim declarat valorem earum. Haec est commissio papae. At nostri praecones ultra procedunt et non solum sese iactitant per pulpita, quod sint papae, quos rectius pappos alii putant, verum et nomini coniungunt officium tam papae quam ecclesiae, ac nobis velut e coelo statuunt et pronuntiant cum fiducia, quid sint, immo longissime ultra quam sint et esse unquam possint indulgentiae, ut vel ex libro suo potest probari novissimo[1]. Horum itaque somnia tenentur episcopi *‚prohibere‘*, ne sinant lupos intrare ovilia Christi, sicut expresse praecipitur li. V de poe. et re. c. *‚Cum ex eo‘*[2] et Cle. eodem c. *‚Abusionibus‘*[3], ut nihil permittant populo proponere, quam quod in eorum literis continetur.

Prier.: [Zu 19. [69.] und 20. [70.]:] Si tibi talia dicenti animus inesset aequus et bonus, tacendum esset, sed sicut diabolus in omni suo opere suam superbiam, ita tu quoque in omni paene tua conclusione tuam malevolentiam redoles.

Resp.: Transeo, quae in sexagesimam nonam cum tribus sequentibus amarulentus evomis.

21. [71.] Contra veniarum apostolicarum veritatem[4] qui loquitur, sit ille anathema et maledictus.

Resol.: Quia etsi res parva sit veniarum largitio respectu gratiae dei et ad tantum boatum praedicantium eas, tamen contra potestatem superbe agit, qui contradixerit; ideo merito maledicetur, cum oboedientia ecclesiastica eo sit mirabilior, quo etiam in vilioribus suo sensui cedit et humiliatur. Quae autem sit veritas in-

---

[1]) vgl. die Instructio summaria. [2]) Decr. Greg. IX. lib. V tit. XXXVIII cp. 14. [3]) Clem. lib. V tit. IX cp. 2. [4]) R.: contra ver. ap. ven.

dulgentiarum, satis hucusque est disputatum et adhuc expecto [1] determinationem ecclesiae, nisi quod certum est eas esse relaxationes tantum temporalium poenarum, quaecunque tandem illae sint. Relaxatio vero poenarum, (ut dixi [2]) vilius est donum, quod ecclesia donare potest, praesertim si eam donet iis, quibus culpam remiserit, remissio vero culpae est maximum omnium cum sancto evangelio, quod illi non ita curant aut certe ignorant.

Prier.: Effigiem geris eius, qui consignare se putans in lumen proprium impingit. Veritati enim veniarum aut ignorantia aut malitia multum detraxisti, ut liquet ex dictis.

Resp.: s. sub 20. [70.].

22. [72.] Qui vero contra libidinem ac licentiam [3] verborum concionatoris veniarum curam agit [4], sit ille benedictus.

Resol.: Sic enim hodie habet vidua Christi, sancta ecclesia, ut omnibus omnia liceant et praesertim theologis scholasticis, inter quos invenire est qui veras etiam sententias damnent, nulla causa, nisi quia ex suo fonte non prodierunt; ipsis tamen licet asserere, quod deus peccatum facit, deus est causa mali, culpae, et multa alia. [5] Quae si quis poeta vel orator (ut vocant) aut graece, latine, hebraice doctus diceret, omnium haereticorum pessimus fuerit; sed id maius damnum. Tantum est crimen, si quis Christianus Turcis arma deferat aut Romam petentes impediat aut literas apostolicas violaverit, ut nulla unquam data sit facultas illa remittendi, etiamsi plenissima plenissimarum daretur, sed sibi reservat sedes apostolica [6] — tam sancte tunc agebat ecclesia, ut [7] servatis dei mandatis primum etiam tam parva voluerit tanto rigore coercere. Nondum enim erat illa lerna et tartarus simoniarum,

[1]) A.: expectat. [2]) vgl. zu These 25. [50.]. [3]) R.: lic. et lib. [4]) R.: habet. [5]) vgl. z. B. Thom. v. Aqu. Summa II 1 qu. 79. [6]) vgl. die Bulle In Coena Domini, Köhler: L. K. 60 f. [7]) (W.) C.. A.: et.

libidinum, pomparum, caedium reliquarumque abominationum in ecclesia.

At si illa ita rigide coercentur, quo tandem putamus rigore sunt coercendi, qui non Turcis, sed daemonibus offerunt, non quaecunque, sed nostra propria arma i. e. verbum dei, dum illud suis somniis contaminant.... Deinde, si, qui euntes Romam impediunt, adeo peccant, quid illi, qui euntes in coelum impediunt non solum pestilentibus doctrinis, sed etiam corruptissimis moribus? Et illi, qui non literas apostolicas, sed divinas violant, quo ibunt? ‚*Clavem scientiae tulerunt, ipsi non intrant et introeuntes prohibent.*' [Luc. 11, 52.] An ista portenta sunt forte maiora et peiora, quam ut in die coenae legantur et reserventur?[1] Sed legantur solum in coelo et nunquam remittantur.

‚*Benedictione*' itaque digni, qui nituntur purgare scripturas sanctas et elucidare ex tenebris opinionum et humanarum rationum, quibus prope facti sumus Pelagiani sensu et Donatistae opere. ...

W.-T.: 75. (102.) Ponere etiam in publicis positionibus, praedicatores veniarum, nunquam tamen auditos, verborum ‚*libidine*' coram populo manare et maius in veniis explanandis quam in evangelio declarando proterere, est mendacia audita ab aliis fictaque pro veris seminare seque per hoc cito credentem levemque ostendere atque pernitiose errare.

Prier.: ‚*Sit*', inquam, ‚*benedictus*', si caritate, si iustitia, si pietate movetur; qui vero contra licentiosum in dicendo licentiosior est in scribendo, a deo quidem bonus efficiatur, ab hominibus vero ad aliorum monimentum castigetur.

Resp.: s. sub 20. [70.].

23. [73.] Sicut papa iuste fulminat eos, qui in fraudem negotii veniarum quacunque arte machinantur.

Resol.: Iterum dico sicut prius[2] (quicquid sit de intentione personali summi pontificis): potestati clavium

[1]) vgl. die Bulle In Coena Domini, Köhler: L. K. 60 f. [2]) vgl. These 19. [69.].

humiliter cedendum et favendum est nec temere contra nitendum; dei enim potestas est, quae, sive per usum sive abusum agatur, *‚debet timeri‘* sicut omne aliud opus ex deo, magis autem illa.

Prier.: s. sub 24. [74.].

Resp.: s. sub 20. [70.].

24. [74.] Multo magis fulminare intendit eos, qui per veniarum praetextum in fraudem sanctae caritatis et veritatis machinantur.

Resol.: Quantumcunque enim potestas honoranda est, non ideo tam ignavi esse debemus, ut abusum eius non reprobemus aut non resistamus. Sic enim omnes sancti potestatem saeculi, quam etiam *‚dei‘* vocat apostolus [Rm. 13, 1 ff.], sustinuerunt et honorarunt, etiam in mediis poenis et torturis, quas illa inferebat, sed tamen constanter eius abusum detestabantur et non ideo sustinuerunt, quia illi recte uterentur potestate persequendo, sed reliquerunt illis conscientiam malefacti[1] et per mortem secum traxerunt testimonium et confessionem innocentiae: 1. Petr. 4, 15. Ita si ecclesia vel pontifex aliquem privaverit communione fidelium sine causa, debet id sustinere et potestatem non damnare, sed non debet ita timere, ut approbet, quasi bene factum sit, sed potius mori in excommunicatione. Non est enim excommunicatus nisi errante clave, cuius errorem si approbet petens absolvi, iam peius errat; clavem honoret et ferat, errorem non probet.

Igitur *‚fulminandi‘* sunt, qui ita venias praedicant, ut eas *‚gratias dei‘* videri velint;[2] hoc est enim contra veritatem et caritatem, quae sola talis gratia est. Multoque melius erat nullas esse uspiam indulgentias quam tales opiniones in vulgum seminari, quia sine indulgentiis possumus esse Christiani, sed talibus opinionibus non

[1]) A.: mali facti. [2]) vgl. die Instructio summaria, oben S. 116 ff.

possumus esse nisi haeretici. Certum est autem, quod summus pontifex vel credit vel debet velle, esse in populo primum mutuam *‚caritatem‘* et misericordiam aliaque praecepta dei in illo florere, ac sic donat indulgentias. Nunc vero fallitur, quia caritas et misericordia et fides prope extincta est, nedum refriguit apud nos. Hoc enim si sciret, omissis veniis id ageret, ut populus primum ad mutuam *‚caritatem‘* rediret. Ita testor ego dominum Jesum, quod populus magna ex parte (alii putant: ex omni parte) ignorat, quod opera *‚caritatis‘* meliora sunt quam veniae, credit potius sese nil melius agere posse quam venias redimere, et huius haereticae et pestilentis opinionis nullum habet correptorem aut fidelem magistrum, sed potius per pomposas istas buccinas instantissimos autores.

Prier.: [Zu 23. [73.] u. 24. [74.] Dominus noster papa tantae virtutis creditur, ut per suos ministros nil indecens fieri velit; an vero in eos delinquentes intendat animadvertere per anathema, ut dicis, puto nescias.

25. [75.] Opinari venias papales tantas esse, ut solvere possint hominem, etiam si quis per impossibile dei genitricem violasset,[1] est insanire.

Resol.: Coactus sum *‚insanos‘* vocare, qui talia opinantur, ac venia nobis a diva virgine est petenda, quod talia dicere et cogitare cogimur, nec patuit via, qua hanc necessitatem vitaremus. Nescio, quo diabolo operante factum sit, ut populus istum rumorem ubique spargeret, sive id vere ita dictum est, sive ita intellectum a populo. Ego quidem, etsi constanter assereretur a multis et magni nominis hominibus ita esse praedicatum in multis locis, potius tamen mirabar quam credebam, sed auditu fuisse falsos existimabam. Ideo nolui in hac conclusione ullum concionatorem taxare, sed vulgum monere, qui talia opinari coepit, quae forte nullus dixisset — sive enim

[1]) vgl. Paulus: J. T. 56 ff.

illi dixerunt sive non, mea non refert, donec certior fiam. Opinio tamen illa pessima, undecunque orta fuerit, detestanda et damnanda fuit. Verumtamen non mirum fuerit tale quid a populo fuisse intellectum, quando audit magna et horrenda peccata quodammodo levissima existimari propter magnitudinem gratiarum.

Vera et evangelica praedicatio est, peccata, quoad fieri potest, magnificare, ut homo ad timorem et legitimam poenitentiam veniat. Denique quid prodest propter vilissimam poenarum remissionem tot auxisibus[1] tonare ad extollendas venias et propter saluberrimam crucis sapientiam vix mutire? Immo, quomodo id non noceat simplici vulgo, qui tantum solet aestimare verbum, quanto fuerit gestu et apparatu praedicatum? At evangelium nullo, veniae omni apparatu proferuntur, scilicet, ut vulgus evangelium nihil, venias omnia credat esse.

Mirum tamen est, cum audeant clamare, homicidia, latrocinia, libidinem generis omnis, blasphemias in virginem Mariam et deum facilia, ut his veniis remittantur, cur non etiam illa leviora remitti clament, quae in bulla coenae[2] reservantur? *‚Pontifex non remittit.‘* Vide ergo forte, ne et illa *‚non remittat‘* aut saltem non tam facile *‚remittat‘*, quae multo sunt illis graviora.

W.-T.: 73. [99.] Cumque peccatum in matrem Christi commissum (quantum vis enorme) minus sit, quam si illud ipsum in filium committatur, quod est Christi expresso testimonio [Mt. 12, 32] remissibile, — (100) quisquis ergo tale in vere contritis indulgentiis solvi non posse dicit, contra evangelii textum et ipsummet[3] Christum insanit, furit et errat.

74. (101.) Subcommissariis insuper ac praedicatoribus veniarum imponere, ut *‚si quis per impossibile dei genitricem semper virginem violasset‘*, quod eundem indulgentiarum vigore absolvere possent, luce clarius est sic contra apertam veritatem imponentem odio agitari ac fratrum suorum sanguinem sitire.

Prier.: Astruere, quod habens plenitudinem potestatis a papa ad venias possit absolvere *‚a culpa‘* in dicto casu per ordinis clavem

[1]) *αὔξησις* = Übertreibung. [2]) vgl. These 22. [72.]. [3]) A. u. Wp.: et met.

et ‚*a poena*' per clavem iurisditionis, non est ‚*insanire*', sed sane sentire, cum etiam idem posset in Iudam et in eos, qui aut virginem aut Christum interemissent, modo essent viatores. Videris autem loqui tragoedice.

Resp.: ... Non nego quidem posse omnem casum absolvi potestate clavis, sed ‚*insaniam*' esse dixi et dico pro veniarum magnificentia, quae nihil prosunt ad vitam, tam horrenda monstra criminum in exemplum vocare et pro magnitudine potestatis levicula facere. Ex qua ‚*insanissima*' veniarum commendatione fit, ut viles fiant contritiones et vera poenitentia. Boni praedicatoris est peccata, ut sunt, magna praedicare, ut misericordia dei magnificetur. Aut dic, cur non pro contritionis magnificentia simile aliquid dicunt? Scilicet, quia non pecunias, sed paupertatem hi sermones afferunt....

[Die vierte Thesenreihe.]

1. [76.] Dicimus[1] contra, quod veniae papales nec minimum venialium peccatorum tollere possint[2] quoad culpam.

Resol.: Hanc meosin[3] non posuissem, nisi voluissem praecedentis conclusionis opinionem detestabilem facere. Patet autem, quod nulla culpa remittitur nisi a solo deo. Ideo nec illa magna per facultates remittuntur,[4] sed declarantur remitti et eorum poena remittitur — haec dico secundum illorum sententiam, mea autem patuit superius[5] satis. Verum hic morandum fuisset in veniali peccato, quod ita vilescit hodie, ac si nullum paene sit, et timeo magna multorum perditione, qui secure stertunt in peccatis, ubi non viderint sese crimina committere. Ego, id fateor, donec legi scholasticos doctores, nunquam intellexi, quid et quantum esset veniale peccatum; an ipsi intelligant, nescio. Id breviter dico: Qui non assidue sic timet et agit, ac si mortalibus peccatis plenus esset, vix unquam salvabitur, quia dicit scriptura: *„Non intres in iudicium cum servo tuo, domine.“* [Ps. 143, 2.] Nam non solum ‚*venialia*‘, quae nunc passim vocant, sed etiam bona opera non possunt iudicium dei sustinere, sed egent ignoscente misericordia, quia non ait: „Non intres in iudicium cum hoste tuo“, sed: *„cum servo“* et puero tuo, qui servit tibi.“ Iste ergo timor doceret misericordiam dei suspirare et in eam confidere; ubi ille deest, incipimus confidere in conscientiam nostram magis quam in misericordiam dei, dum nihil criminis nobis conscii simus fecisse, et ii in horrendum cadent iudicium.

---

[1]) A.: diximus. [2]) B.: possunt. [3]) *μείωσις*, Gegenteil von *αὔξησις* [vgl. These 25. [75.]. [4]) (W.) A., C.: remittantur. [5]) vgl. These 6.

W.-T.: 77.[1] (104.) Culpas delere convenit gratiae formaliter, effective deo et principaliter, dispositive homini puro, licet insufficienter, satisfacienter Christo, sacramentis instrumentaliter. Quisquis ergo dicit ‚*papam hoc modo minimum veniale quoad culpam solvere non posse*', errat.

Eck: Omnem poenam debitam relaxandam dicit papa; cur ergo Martinus[2] Lutherus invitat ad solas poenas arbitrio papae impositas? Ita per alias pergas conclusiones superiores.

L. Ast.: Non ‚*papa*', sed Eccius dicit ‚*omnem poenam relaxandam*'. Cur autem ego id dicam, supra[3] satis dixi, quia non scholastica, sed ecclesiastica quaesivi....

Prier.: Immo tibi tollere non possunt ‚*veniale*', etiam quoad poenam, quippe quoniam secundum te sunt solum signa et non causa remissionis. Quod vero per venias ‚*culpa*' remittatur, praedicatorem veniarum docuisse credo nullum, quippe cum etiam rudioribus liqueat assecutionem veniarum praeexigere culparum abolitionem, cum huius rei gratia etiam rustici sua crimina fateantur.

2. [77.] Quod dicitur, nec si s. Petrus modo papa esset maiores gratias donare posset, est blasphemia in sanctum Petrum et papam.

3. [78.] Dicimus contra, quod etiam iste et quilibet papa maiores habet,[4] scilicet evangelium, virtutes, ‚*gratias curationum*' etc. ut 1. Cor. XII [28].

Resol.: Quia in potestate et oboedientia papae sunt omnes, qui ista habent in ecclesia, quos potest mittere quo volet, etiamsi ipse personaliter non haberet, ut non dicam, quod bulla coenae[5] adhuc non est remissa cum suis casibus. Adhuc maior esset gratia summi pontificis, si has omnes facultates gratis donaret omnibus Christianis, qui eis egerent, deinde si sublatis canonibus onerosis libertatem populi Christiani restitueret et tyrannides officiorum ac simonum exploderet. Sed haec non sunt forte in potestate eius; invaluit enim inimicus et princeps pro-

---

[1]) These 76. (103.), s. sub Luthers These 6. [81.]. [2]) Wi.: Martinus *om.* [3]) vgl. These 5. [4]) R.: hab. mai. [5]) vgl. These 22. [72.].

vinciarum facta est sub tributo — dextera domini faciet hanc virtutem, si id digni fuerimus impetrare.

W.-T.: [Zu 2. [77.].] 78. (105.). Eandem esse Petri et omnium vicariorum potestatem qui negat, errat, quique pluris posse putat in veniis Petrum quam Leonem, magis errat, immo blasphemat.

Eck: [Zu 2. [77.].] Propositio sonat falsa et capitis ecclesiastici derogativa. Verum, si personas privatas Petri et papae aspicit, vera est propositio; si vero autoritatem papalem attendit, minime est attendenda.

L. Ast.: .... Quis ... uspiam Christianorum feret, ut papa seu s. Petrus non habeat maiores gratias quam indulgentias? Ergo indulgentiae sunt plus quam baptismus, confirmatio, eucharistia, evangelium, potestas iudicandi et omnia maxima? Vere itaque est ‚*blasphemia in s. Petrum et papam*', dicere, quod indulgentiae sint maximae omnium gratiae.

Quodsi hunc sensum Eccius non habuit, debuit temeritatem suam digerere prius et non tumultuarie,[1] sed theologice contra definire, nec antequam intellexisset. Ego enim contra eos posui, qui indulgentias istas sic ebuccinant, ut audeant statuere non posse papam maiores dare, cuius sententiae meae contrarium. ... Eccius hausit nihil intelligendo, dum nimis intelligit.

Prier.: [Zu 2. [77.].] Etsi ‚*sanctus Petrus*' credatur sanctior fuisse omni post futuro pontifice et in gratiis personalibus copiosior, quantum tamen attinet ad clavem iurisditionis et ordinis, erroneum est, ne haereticum dicam, dicere, Leonem X Petro primo minorem et non posse de iure quaecunque ille potuit.

[Zu 3. [78.].] Timeo, ne dei iudicium super tuum caput portes, qui per ironiam ita irrisorie loqueris universo orbi de tanto pontifice. Utinam autem tibi sint illae ‚*virtutes*', quae in domino nostro praedicantur.

Resp.: [Zu 2. [77.].] ... Non dixi ‚*papam minorem Petro*', immo nolui, ut ‚*papam et Petrum negarent maiores gratias habere*' quam sint veniae.

[Zu 3. [78.].] ... Ego dico non ‚*ironice*', sed plane, quod omnis papa ‚*habet maiores gratias*' quam veniae sint, scilicet ‚*evangelium et gratias curationum et omnia quae scribuntur 1. Corin. XII*' [28], non in persona sua, sed in potestate sua i. e. eo modo, quo gratias veniales habet. Nam etsi sedulo dissimulas, non tamen, credo, adeo stupescis, ut venias papam in persona sua habere dicas sicut virtutes personales, nisi dixeris, quod depositus papa etiam omnia possit quae prius. Igitur quicquid est in ecclesia donorum et ministeriorum dixi in manu papae esse, ut ordinet, mittat, ponat, sicut corpori ecclesiae

[1]) (Wi.) M. [1ste oder 2te Hand?]: tumultuarj.

expedire viderit.[1] Haec autem sunt incomparabiliter *‚maiores gratiae‘* quam veniae. Melius enim facit[2] papa, si bonum[3] pastorem ecclesiae[4] praefecerit, quam si omnes simul indulgentias dederit. Tu autem in personam tantum huius Leonis decimi intentus, sicut decet graphicum adulatorem, intelligis in verbis alienis quicquid volueris, et tamen detractor et calumniator esse non vis.

4. [79.] Dicere crucem armis papalibus insigniter erectam cruci Christi aequivalere, blasphemia est.

Resol.: Qua fronte sint hi homines, quis non videt? Quid non audeant, qui talia audent? His credendae sunt animae Christi sanguine redemptae? *‚Christi crux‘* vivificat totum mundum occiso peccato, *‚crux‘* illa *‚armata‘* largitur quasdam poenas remitti — et sic sunt *‚aequalia‘* poena aeterna et temporalis?!....

W.-T.: 79. (106.) Sicut, qui *‚crucem Christi‘* vel aliam quamcunque ut rem, et non ut signum, latria adorat, errat, ita, quantumvis *‚crux Christi‘* in multis aliis ut causis adorationis praestet et plus sit veneranda, qui tamen alia latria, et non *‚aequali eam et papalibus insignitam armis‘* adorat, idolatrat et errat.

Prier.: Tibi non credere quoniam iam coepi, neque hoc puto ab aliquo veniarum declamatore praedicatum ita nude, ut recitas, quamquam quaelibet *‚crux‘* in qualibet materia *‚aeque‘* repraesentet imaginem Christi et *‚aeque‘* adoranda sit, seclusa ratione contatus, de qua ad praesens brevitatis gratia supersedeo.

Resp.: ... Mihi *‚non credis‘*. Quid ad me? Per hoc nobis non fit satis ....

5. [80.] Rationem reddent episcopi, curati et theologi, qui tales sermones in populum licere sinunt.[5]

Resol.: At timetur potestas ecclesiae, denique errores et offensiones hodie factae[6] in sedem Romanam vindicantur gemino gladio; sed numquid ideo tacendum? *‚Nolite timere eos, qui occidunt corpus, animam autem non possunt occidere‘* [Mt. 10, 28] Mt. 10, 32. Verum id ego vehementer admiror, quisnam illam glossam invenerit pri-

---

[1]) W.: videret. [2]) W.: fac. enim. [3]) W.: unum bon. [4]) W.: uni eccl. [5]) C.: spargi sinunt. [6]) (W.) A., C.: factas.

mus,[1] quod duo gladii significent unum spiritualem (non, ut apostolus vocat [Eph. 6, 17], scilicet *‚gladium spiritus, verbum dei‘*), alium materialem, ut sic pontificem utraque potestate armatum nobis non patrem amabilem, sed quasi tyrannum formidabilem faciant, dum nihil nisi potestatem undique in eo videmus.

Et ista est fidelissima glossa super patrum decreta,[2] in quibus tam rigide prohibentur clericis arma. Hic vide, num deus iratus, videns, quod pro *‚gladio spiritus et evangelio‘* [Eph. 6, 17] dileximus intelligere ferrum, iustissime nobis fecit, ut daret gladium quem voluimus et auferret quem noluimus, ita ut nusquam in mundo fuerit crudelior strages bellorum quam apud Christianos, rursum vix neglectior sacra scriptura quam apud Christianos.... Adhuc tamen sumus saxei, ut iram dei non intelligamus. Cur, quaeso, illud amabilissimum ingenium non etiam duas claves pari videlicet subtilitate interpretatur, ut una sit divitiarum mundi largitrix, altera vero divitiarum coeli? Et quidem de altera satis plana est sententia, quia secundum concionatores veniarum ipsa coelum assidue aperit et exundat divitias Christi. Sed alteram non potuit sic intelligere, sciens voraginem rapacissimam divitiarum in ecclesia. Non enim expedit ecclesiae et patrimonio Christi, ut tanta liberalitate divitias mundi quanta profundit divitias coeli. Ideo altera clavis est clavis scientiae; cui si adderetur alter gladius, qui[3] est gladius scientiae, apostolice[4] diceret: *‚In iis omnibus nondum est aversus furor domini, adhuc manus eius extenta‘* [Jes. 9, 21], scilicet quia res est mire molesta, sacras literas meditari, quibus instructi (secundum apostolum [2. Cor. 10, 5] *‚destrueremus munitiones et omnem altitudinem extollentem se adversus scientiam dei‘*. Compendium illud laboris nobis placet

[1]) Petrus Damiani vgl. Mirbt: Qu. S. 100. [2]) vgl. z. B. Decr. Greg. IX. lib. III tit. I cp. 2: Clerici arma portantes et usurarii excommunicentur. [3]) A.: qui *om.* vgl. Br. 17, 188 f. [4]) (W.) A., C.: Apostolicae.

non[1] ut haereses aut errores destruamus, sed haereticos et errantes concrememus .... contra voluntatem spiritus, qui scribit, ideo relinqui in terra promissionis Jabusaeos et Cananaeos, ut filii Israel discerent bellare et habere consuetudinem bellandi. Quod, si s. Hieronymus[2] non decipit me, puto de bellis haereticorum praefiguratum, vel certe apostolus sit dignus fide, ubi dicit: *„Oportet haereses esse.“* [1. Cor. 11, 9.] At nos: „Nequaquam, sed oportet comburi haereticos ac sic radicem cum fructibus, immo *‚zizania cum tritico evellere‘* [Mt. 13, 24 ff.] .... Atque haec ideo quoque commemoro, ne Pighardi, nostri vicini, haeretici, infelix populus, qui foetore Romano gaudet, sicut *‚pharisaeus super publicanum‘* [Luc. 18, 10 ff.], non autem compatitur, — ne, inquam, illi nos crederent nescire vitia et labes nostras et immensum adversus nostram miseriam superbirent, si nos ista tacere et approbare videremur. Scimus heu nostrum casum et dolemus, non[3] autem sicut haeretici fugimus et *‚semivivum transimus‘* [Luc. 10, 30] tanquam alienis peccatis pollui timeremus .... Quo miserius laborat ecclesia, eo fidelius assistimus et accurrimus flendo, orando, monendo, obsecrando. Sic enim caritas iubet *‚alterum alterius onera portare‘* [Gal. 6, 2], non sicut haereticorum caritas facit, quae solum commoda quaerit alterius, ut potius portetur et nihil molesti sustineat a peccatis aliorum. Quo modo si Christus voluisset facere et sancti eius, quis fuisset salvus factus?

Prier.: Videris . . . velle te per haec iustificare, quasi recte feceris detrahendo veniis contra praeceptum domini nostri papae et detrahendo veniarum concionatoribus et pontifici contra praeceptum dei, sed nequaquam, propterea quod theologus sis, venis in praedictis excusandus, sed arguendus, plectendus et ad omnem haeresim abiurandam cogendus.

Resp.: ... Nec *‚excusatione‘* me dignaris .... Sed ubi vera mea non potes negare, saltem personam meam omni studio contendis op-

---

[1]) A.: ut non. [2]) ? Verwechselung mit Lamechs-Weiber, ep. 123? [3]) (A.) C.: nos.

primere. Utinam tecum mihi liceret et corpusculi permitteret imbecillitas coram de iis rebus conferre! Non dubito me tantum tibi ostensurum, ut saltem modestius deinceps disputares.

6. [81.] Facit haec licentiosa veniarum praedicatio, ut nec reverentiam papae facile sit etiam doctis viris redimere a calumniis aut certe argutis quaestionibus laicorum.

Resol.: Etsi amici me haereticum, impium, blasphemum iam multis diebus clament, quod ecclesiam Christi et scripturas sanctas non teneam catholico sensu, ego tamen, fretus conscientia mea, credo eos falli, me vero diligere ecclesiam Christi et decorem eius. *‚Qui autem me iudicat dominus est, licet nihil mihi conscius sim‘* [1. Cor. 4, 4], et ideo istas positiones omnes coegit me ponere, quod viderem alios falsis opinionibus infici, alios per tabernas ridere et sanctum sacerdotium ecclesiae manifesto ludibrio habere, occasione tam effusae licentiae praedicandarum veniarum. Non erat vulgus laicorum ampliore occasione in odia sacerdotum excitandum, quod iam a multis annis propter avaritiam et pessimos mores nobis offensum (heu solo timore poenae) honorat sacerdotium.

W.-T.: 76. (103.) Ponere ... in publicis positionibus *‚veniarum praedicatores licentiosa sua praedicatione‘* in tantum deficere, quod etiam *‚papae reverentiam viris doctis non sit facile ab argutis laicorum quaestionibus redimere‘*, est post papae prius illatam contumeliam eidem blandiri ac aperte insinuare caeteros omnes portum[1] possedisse et se solum turbam facere vehementerque per hoc errare.

79. (106.) *‚Quaestiones‘* viles argumentaque vetularum antiquarum[2] putare non posse facillime dilui ratione reddita, sed eas oportere potestate compescere, foedissimus error. Solvuntur enim et quidem facillime.

Eck: Contra facit haec disputatio et temeraria indulgentiarum vilipensio, ut non *‚a calumniis‘* tantum, sed vix a gladio *‚argutorum laicorum‘* ecclesiastici defendi possint.

---

[1]) (Wi.) A., Wp.: pontum. [2]) Wp.: Quaest. aniles argutiasque futiles.

L. Ast.: Sicut praecedens ita et iste obeliscus valet multum[1] ab adulatione summi pontificis. Sic enim solent indocti asini disputare[2] i. e. scholastici, ut, quod nec scripturis, nec autoritate, nec ratione possunt convellere, id adulatione pontificis impugnent. ...

Id tamen spero, vel scholasticae suae theologiae gratia, mihi concedet fabulator noster, quod indulgentiae non sunt meritoriae nec ad salutem necessariae. Quod si ita est, spero mihi licere eas omittere nec me cogi, ut redimam, ideo non esse ‚*vilipensionem*' earum in me ‚*temerariam*', sed vecordem et contumeliosam Eccii invidiam, quae licentiam pro ‚*temeritate*' interpretatur.[3] Dico denique velle me, ut nullae essent usquam indulgentiae, et expecto declaratorem non frivolum, an sic sim haereticus.

[Zum Satze: sed vix — possint:] ... ‚*Ecclesiasticos quidem defendi*' facillimum est, — Christus enim eis praesens est — scholasticos autem periclitari nihil mirum est, quando solo Aristotele duce tuti sunt. Deinde nihil aliud moliuntur quam tyrannidem, i. e. ut theologia in nova vocabula effusa a populo non intelligatur. Deinde negotium indulgentiarum ita absconditur,[4] ut nec ipsi intelligant quid valeant, satis habentes, quod populo non licet haec nosse nec nos quaerere, ne forte lucrum minuatur. Cuius id evidens est[5] argumentum, quod in re non necessaria nec meritoria tantum impenditur studii et laboris, in necessaria vero nihil omnino.

Prier.: Pulchre sub colore excessuum eorum, qui declamant, iterum impingere vis pontificem ‚*quaestionibus*'[6] saecularibus ascribens, sed age, en ‚*reverentia*' et amor ad pontificem docebit me solvere insolubilia tua....

7. [82.] Scilicet:[7] **Cur papa non evacuat purgatorium propter sanctissimam caritatem et summam animarum necessitatem ut causam omnium iustissimam, si[8] infinitas animas redimit propter pecuniam funestissimam[8] ad structuram basilicae[8] ut causam levissimam?[9]**

Resol.: Hanc quaestionem non papa, sed quaestores excitant, quia, ut supra[10] dixi, nusquam legitur summi pontificis super hac re ullum decretum; ideo respondeant

---

[1]) Wi.: multum imo totum. [2]) Wi.: (non dico Scholast.) disputare. [3]) 2te Hand: quae pro licentia temeritatem interpretetur. Wi.: interpretetur. [4]) (M.*) Wi.: abscondatur. [5]) (M.*) Wi.: est evidens. [6]) E. A.: quaestionis. [7]) R.: Scilicet *om.* [8]) C.: statt si: Cum tamen, ferner: funestissimam pec., und: Basilicae, quae est causa levissima. [9]) vgl. These 1. (26.). [10]) vgl. S. 100 f.

illi ad eam, qui suscitaverunt. Ego ad omnes istas quaestiones uno verbo responderim, quantum pro pontificum honore fieri potest, videlicet, quod nemo eos informat rei veritatem, et frequenter fit, ut male narrantibus male concedant.

W.-T.: 80. (1.) ... Si nequit Christus, omnium consensu doctorum, ita uti misericordia, ut omnino suam deserat iustitiam, multo magis id nequit eius vicarius, quod fieri oporteret, ubi ‚*purgatorium evacuaretur*' nulla praemissa satisfactione vel aequivalenti in acceptione divina. Nimirum[1] ergo, si id nequeat papa ordinata potentia, et inordinatum nil placet in hierarchia.

Eck: Respondere ad has quaestiones facillimum, verum haec brevitas subitariae scriptionis non patitur. Tamen possunt omnes quaestiones hae sufficienter et vere solvi ratione, non sola potestate, ut ille divinat.

L. Ast.: ‚*Possunt solvi ratione.*' Cur ergo ‚*solvunt*' commissarii ‚*sola potestate*', nil nisi fulmina et ignes trementi populo intentantes, si quis vel mutierit? Eius modi quaestiones[2] credo ‚*solvi posse sufficienter*', i. e. scholastice,[3] hoc est verba possunt garriri et non intelligi ...

Prier.: Deus .... nulli voluit gratiam, qua in finem illum dirigatur et salvetur, elargiri, nisi ex parte eius, qui gratiam erat accepturus, esset praeparatio quaedam et meritum congruitatis; quem apparatum qui habere nequeunt, ut infantes, his vult suffragari per alios. Christus quoque, qui pro nobis infinitae satisfactionis passionem tulit, non vult illam nobis suffragari, nisi nos per nostram satisfactionem insufficientem eius satisfactioni sufficienti et superabundanti iungamur. Cum ergo deus post poenam animae ex contritione et clavibus misericorditer abolitam ex sua simul misericordia et iustitia talem animam addixerit tali poenae exsolvendae, puta annorum centum, qua ratione debet pontifex totam illam poenam vel etiam partem relaxare cum tanto praeiudicio iustitiae divinae, nisi ex parte talis animae aliquod meritum afferatur, puta eleemosyna aut ieiunium, aut oratio a se aut ab alio pro se oblatum? Inde est, quod clamant omnes sancti, cum theologi tum canonistae,[4] in veniarum largitione

---

[1]) Paulus: Nil mirum. [2]) (2te Hand) M.: mutierit eiusmodi quaest., Credo. Wi.: mutierit contra eiusmodi quaest. [3]) Wi.: schol. et non frivole. [4]) vgl. Thom. v. Aqu. in IV. libr. Sent. dist. XX qu. I art. 5, qu. 3 sol. 3: non existente conditione non consequitur illud, quod sub conditione datur. Unde cum indulgentia detur sub hac conditione, quod aliquis aliquid faciat vel det, si illud non exerceat, indulgentiam non consequitur; vgl. auch These 1. [26.].

‚*causam*' aliquam oportere intervenire; quae ‚*causa*' est quicquid est in dei gloriam vel promotionem boni communis et huiusmodi. Patuerit ergo, ‚*cur papa purgatorium non evacuat*', quia videlicet non subest rationabilis ‚*causa*' relaxandi rigorem iustitiae divinae in omnibus animabus purgatorii. Quae si subesset, utique posset illud ‚*evacuare*', puta, si daretur plena indulgentia, etiam defunctis porrigentibus adiutrices manus ad expeditionem in Turcas et quaelibet anima purgatorii amicum haberet sibi debite et complete suffragantem. ‚*Caritas*' autem pontificis et ‚*necessitas animarum*' non est ratio efficax sic relaxandi iustitiam divinam . . . . .

Resp.: . . . Cum . . . . inter caetera etiam ‚*meritum congrui et praeparationem hominis*' ad gratiam necessario praecedere docuisses infusionem gratiae, — quae haeresis iam quidem per ecclesiam praevalida copiosissime confoditur a b. Augustino contra Pelagianos et in nostra universitate coepit explodi — tandem commemoras ‚*iustitiam divinam non permittere evacuari purgatorium*' et hoc probas autoritate ‚*sanctorum*' i. e.[1] Thomae — ex ipso enim caeteri ‚*theologi et canonistae*' suxerunt.

[Zu dem Schlusssatze: Caritas — divinam:] Haec tua solutio omni glacie frigidior et, ut tuis disciplinis utar, petitio principii tantum effecit, ut, si quis velit tibi credere, sit quietus, qui nolit autem credere, nihil audierit nisi vacua verba. Quid enim . . . respondisti nisi quia deus non vult ‚*caritatem et necessitatem*' esse causas sufficientes? Et non probas deum id non velle. Quia si deus pecuniam aut quodlibet temporale . . . . ‚*efficacem*' reputat causam, cur non etiam ‚*caritatem*' ipsam, in quam omnia illa ordinari voluit? Nunc si ego quaererem: „Cur ergo pecunia aut temporalis res est ‚*causa efficax*'?", eadem principii petitione dices: „*Deus ita voluit.*" Si de voluntate ergo dei disputandum est, scimus, quod nulla res mundi sic placet ut ‚*caritas*', et quod ‚*caritati*' non donat, non praesumitur ulli alteri ‚*causae*' donare; si autem alteri donat, multo maxime ‚*caritati*'. Et sic ‚*patet*', quod etiam tu mecum succumbis in ista quaestione. Obsecro te, crede mihi, sunt et in laicis iudicia, et tanta, ut ego me confitear ferme ter in istis ‚*quaestionibus*' succubuisse et nihil retulisse gloriae quam quod sibi verba a me data dicerent, sicut et tu hic facis mihi!

8. [83.] Item:[2] Cur permanent exsequiae et anniversaria defunctorum et non reddit aut recipi permittit beneficia pro illis instituta, cum iam sit[3] iniuria pro redemptis orare?

---

[1]) W.: *om.*: i. e. [2]) Item *om.* R. [3]) R.: sit iam.

Resol.: Multos scio ista quaestione fatigatos mecum et multis evasionibus frustra a nobis laboratum. Diximus[1] etiam, si evolarent animae, tum officia instituta pro illis iam in laudem dei cederent, sicut fit, dum pueri et infantes decedunt. Alius aliter, sed nullus fecit satis. Tandem coepi disputare et negare illorum sermones esse veros, ut vel sic elicerem tandem a doctioribus,[2] quid hic respondendum foret.

W.-T.: 81. (2.) Cumque ‚*anniversaria*' non prosunt dumtaxat ad fundatorum relaxationem nec ad hoc instituta sunt, ut eis relaxatis debeant non continuari, immo prosunt ad aliarum animarum solatium, meriti vivorum augmentum, honoris divini accumulationem, quis dubitat oportere etiam de fundatorum testamento non intermittere ‚*exsequias et anniversaria*', etiamsi nacta sit pro defunctis plenissima venia.

Prier.: Duae huius causae sunt: Prima quidem, quod incertum sit, an is, qui porrigit manus adiutrices, ut animae cuipiam plenam veniam obtineat, secundum propriam facultatem porrexerit — quod necesse est; potest enim aliquando porrigere nimium parce, quo casu anima non assequitur indulgentiam plenam, sed secundum proportionem exhibiti ad id totum, quod fuerat exhibendum, ut docuit divus Thomas.[3] Alia vero causa est, quia, etsi suffragia non prosint iam ‚*redemptis*', aliis tamen prosunt. Et hoc ipsum morituri intendebant, qui sibi ‚*anniversaria*' perpetua ordinarunt, cum non sit verisimile, quod crederent se in purgatorio perpetuo futuros, donec coeli cum terra movendi forent.

Resp.: ... Solutio multo frigidior et vanior est....

[Zum Satze: Prima — Thomas:] Tolle ista accidentia et pone, quod de ‚*propria facultate*' et sufficienter ‚*porrexerint*'. Haec enim a te dicuntur tanquam lubrico, qui tempus redimas et exitum quaeras; nihil enim sunt ad propositum, ergo non est ‚*causa*', multo minus ‚*prima causa*'.

[Zum Satze: Alia — forent:] Hoc non quaerebatur, sed hic est nodus, an omittenda sint officia nominatim pro animabus oblata, an nomina eorum non pronuntiari, non in orationibus memorari oporteat? Hic responde, quod, si omittenda sunt, omnis devotio vulgi deficiet et sacerdotes fame conficientur, nisi forte dixeris:[4] „Quid ad Romanos, quod Germani moriuntur?"

---

[1]) vgl. These 1. [26.]. [2]) (A.) C.: doctoribus. [3]) in IV. libr. Sent. dist. XX qu. 1 art. 3, qu. 2 ad 3 [freies Citat]. [4]) W.: dices.

9. [84.] Item: [1] Quae illa nova pietas dei et papae, quod impio et inimico propter pecuniam concedunt animam piam et amicam dei redimere, et tamen propter necessitatem ipsiusmet piae et dilectae animae non redimunt eam gratuita caritate?

W.-T.: 82. (3.) Et quando indulgentiae pro purgandis impetratae per modum suffragii virtutem suam nequaquam habeant ex impetrantis dispositione, sed ex potestatem habentis applicatione, et defuncti dum viveret caritate, [2] delira est quaestio, cur ‚*inimico*' id conceditur et non ‚*animae*', cum id, pro quo conceduntur veniae, agere nequeant purgandae.

Prier.: ‚*Quae est ista nova*' ignorantia tua.... ut putes, quod deus infinita ‚*caritate*' sua (iustitia sic exigente) animam conscius in tali ‚*necessitate*' constituerit, et deinde nulla facta mutatione ex parte dei vel animae debeat eam ex tali ‚*necessitate*' educere? Interveniat ergo causa aliqua necesse est, ut clamant sancti universi, [3] si dei iustitia aut relaxanda penitus aut certe mitiganda est, quae causa non ex parte dei (invariabilis enim est), sed ex parte animae pensanda est.

Resp.: Iterum [3] dicis non esse ‚*causam*' sufficientem, cui rursum opponitur ‚*caritas*', ut supra, [3] et permanet quaestio.....

10. [85.] Item: [4] Cur canones poenitentiales, re ipsa et non usu iam diu in semet abrogati et mortui [5], adhuc tamen pecuniis redimuntur per concessionem indulgentiarum tanquam vivacissimi?

W.-T.: 83. (4.) Et quia rarissima est contritio sufficiens, qua culpa poenaque omnis simul et totaliter remitteretur, quae tamen, si foret, non esset inutilis donatio pro veniis, sed in augmentum gratiae, meriti gloriaeque redundaret, — irrationabilis est ergo ista quarta quaestio, cum etiam in contritione existentibus etsi omnium bonorum participium contingat ad merendum per caritativam communionem, non tamen ad celeriter simulque et totaliter satisfaciendum, quod est per autenticam applicationem.

84. (5.) Cumque opus satisfactorium indulgentiis innixum sit aliis operibus bonis (caeteris paribus) praestabilius, qui centies venias redimeret incassum nihil faceret, immo primo relaxaretur, hinc aliis

---

[1]) Item *om.* R. [2]) vgl. zu These 1. [26.]. [3]) vgl. zu These 7. [82.]. [4]) Item *om.* R. [5]) R.: mortui et abrogati.

vicibus nonies nonagiesque mereretur meriti, gratiae gloriaeque augmentum, indigenti alteri thesaurum augeret et caetera. Hoc qui non credit, desipit; qui nescit, errat.

85. (6.) Licet ‚*canones*' utcunque ‚*abrogati*' sint ob poenitentium imbecillitatem, nequaquam tamen hinc homines nacti sunt maiorem peccatorum impunitatem, quin ad poenas obligantur, quae veniis relaxantur, pro quibus redimendis, et non pro ‚*canonibus*', pro pio opere structurarum basilicae dantur utiliter eleemosynae.

Prier.: .... Licet ‚*canones*' eius modi quoad id sint ‚*abrogati*', quod secundum illos poenitentiae non sunt necessario imponendae peccatoribus, cum hodie sint omnes arbitrariae, non tamen ‚*abrogati sunt*' quantum ad hoc, ut reatus ad poenam iuxta eos taxandam non maneat, nisi forte alicubi divinae iustitiae mensuram excedant plus iusto imponentes, et quantum ad istum reatum poenae viventem et ligantem redimuntur. Unde tibi pro regula observandum est, quod ecclesia Romana sicut in dicto, ita et in facto suo non fallitur in fide aut moribus, alioqui a via salutis aberras.

Resp.: Si de ‚*virtuali et repraesentativa tua ecclesia*'[1] loqueris, nolo tuam regulam; quia ut supra[2] dixi ex c. ‚*Significasti*'[3] talis ecclesia potest errare. Universalis autem ecclesia non potest errare, ut doctissime etiam probat cardinalis Cameracensis in primo sententiarum.[4] Deinde: nec papa usquam hoc ‚*dicit*' aut ‚*facit*', quod tu ‚*factum*' et ‚*dictum ecclesiae*' vocas; promptulus es aequivocator huius nominis ‚*ecclesia*', ideo maxime mihi suspectus.

11. [86.] Item:[5] Cur papa, cuius opes hodie sunt[6] opulentissimis Crassis crassiores, non de suis pecuniis magis quam pauperum fidelium struit unam tantummodo[7] basilicam sancti Petri?

Resol.: Ad hanc quidem [quaestionem] et similes ego dico: non est nostrum iudicare voluntatem papae, sed

---

[1]) vgl. E. A. opp. var. arg. I. 346: Ecclesia universalis essentialiter est convocatio in divinum cultum omnium credentium in Christum. Ecclesia vero universalis virtualiter est ecclesia Romana, ecclesiarum omnium caput, et pontifex maximus. Ecclesia Romana repraesentative est collegium cardinalium, virtualiter autem est pontifex summus ... [= das fundamentum primum, das Prier. seinem dialogus voranstellte]. [2]) vgl. S. 53. [3]) Decr. Greg. IX. lib. I tit. VI cp. 4. [4]) vgl. Gers. opp. ed. Du Pin I 671 A., Tschackert: Pet. v. Ailli 24, Anm. 4. [5]) Item *om.* R. [6]) R.: cuius h. s. o. [7]) B., R.: tantum.

tantummodo ferre, etiamsi quando fuerit iniquissima, ut supra[1] dixi. Verum monendus tamen est et praecones veniarum, ut non detur tam manifesta occasio populis loquendi . . . Si tamen mens papae unquam fuit ecclesiam sancti Petri tot pecuniis corrasis aedificari, et non potius eorum, qui facilitate eius in suum lucrum abutuntur, non est necesse literis tradere, quid passim de structura illa fabulentur[2] — det dominus ut mentiar, non diu poterit ista exactio prospera esse.

W.-T.: 86. (7.) Quod *‚papa de suis non struit basilicam Petri‘*, penes recte interpretantes pietas est, non parcitas, ut videlicet participes ob opus pium veniis possit donare, a poenis relaxare et salvare. Est etiam aequitas, ut omnium communis ecclesia Christianorum impensis communibus instauretur.

Prier.: Ubi multae divitiae, ibi (divina scriptura teste) multi sunt, qui comedunt illas, et forte s. dominus noster pro suo gradu et maiestate est pauperior te, cui si census esset exiguus, forte non vacaret ista conscribere. Quid vero latenter reprehendis ex laicorum persona pontificem, qui pecunias excipiat a sponte offerentibus, qui pro hoc communi et quidem celeberrimo bono iuste tanquam summus in mundo gemina potestate rex imperare eas et indicere posset?

Resp.: . . . Hoc est quod queruntur, quod Roma quaerit saturare pecuniis suos *‚comestores‘* et totum paene devorat orbem. Cur non minuuntur *‚comestores‘*[3] *divitiarum‘?*

In fine, iterum[4] facies[5] ex papa *‚imperatorem in potestate‘* et violentia. Sed Maximilianus et Germania id non noverunt neque credunt, fortissime autem id negant Turcae et Tartari. Frustra quoque *‚celeberrimum illud et commune bonum‘*, quod est lapides et ligna, nobis iactitas. Non enim per hoc solvuntur *‚laicorum quaestiones‘.*

---

[1]) vgl. These 19. [69.]. [2]) vgl. Böcking: Hutt. opp. IV 572 [Pietatis et Superstitionis Pugna], ib. 472 f. [Pasquillus exul]: hoc me conturbat, quod pecunias illas immensas . . . conquisitas in palatiis extruendis in nepotibus ditandis noverim expensas. . . . Sunt singulis diebus apud fores ecclesiae s. Petri lapidum excisores quam multi; sed quod interdiu construunt, noctu clanculo ad palatium Medicea, non Petri, deferunt; sicque lapides noctu migrant, et quod certo certius constat, novi millesimam partem nec in aedificia fuisse expositam. [3]) W.: comedentes. [4]) vgl. S. 146, 178 u. ö., bes. 209. [5]) W.: facis.

12. [87.] Item:[1] Quid remittit aut participat papa iis, qui per contritionem perfectam ius habent plenariae remissionis et participationis?

Resol.: Haec [quaestio] inde venit, quod multi, etiam iuristae, nescire se dicant, quid sit remissio culpae per claves, de qua supra[2] meum sensum dixi.

W.-T.: vgl. sub These 10. [85.] die Gegenthese 83. [4.].

Prier.: Si quis tanta ‚*contritione*' torquetur, ut omnium peccatorum suorum reatum aboleat, huic papa nihil poenarum ‚*remittit*', sed si reris omnes ‚*contritos*' esse eius modi, evertis purgatorium et non modo haereticus, verum haeresiarcha es, quantum ego sentio, qui hactenus nullum relegerim ista nefanda docuisse.

Resp.: ... Ago ... gratias, quod verum esse dicis ‚*nihil remitti iis, qui perfecte sunt contriti*'. Et scio non omnes esse tales. Sed non ideo intrant purgatorium, quia poenas debent, quas papa possit solvere, ut probabiliter tenui et teneo.

13. [88.] Item:[3] Quid adderetur ecclesiae boni maioris, si papa, sicut ‚*semel*'[4] facit, ita centies in die cuilibet fidelium has remissiones et participationes tribueret?

Resol.: Hic mire mira. Alii communem thesaurum fingunt, qui per indulgentias augeatur, et ideo, si homo septies in die remissionem plenariam obtinet, ut in urbe potest fieri[5], tanto plura bona consequetur. Hi sibi ipsis contrarii sunt, quod indulgentiae sint expensiones thesauri secundum eos, ergo non collectiones. Alii iuxta divisionem continui in infinitum remitti putant peccata; sicut dividitur in semper divisibilia lignum, ita remittuntur peccata, semper remissibilia ulterius, licet semper minora fiant. Ego fateor me nescire, quid dicam.

Prier.: Duo bona adiicerentur[6], unum, quod necesse esset fideles toties repetere causam, gratia cuius dantur veniae, puta eleemosynam

---

[1]) Item *om.* R. [2]) vgl. These 1. [76.]. [3]) Item *om.* R. [4]) vgl. in den Confessionalien die Formel: semel in vita. [5]) vgl. Hausrath: Lths. Romfahrt 45 ff. Paulus: A. V. 29 ff. Die Zahl „septies" wohl wegen der 7 röm. Hauptkirchen. [6]) (J.) E. A.: addicerentur; Luther in der responsio gibt wieder: adderentur.

aut orationem, aliud, quia remitteretur omnis novus poenarum reatus, si quis post veniam incidisset.

Resp.: ... Scimus ..., quod vos libenter videretis ‚*causam*' istam una hora milies repeti. Hoc fere in avaritiae bonum cedit. Nos quaerimus de bono dantis, quod, si est datio ‚*eleemosynae*', melius id fit sine veniis et gratis quam propter venias, ut supra[1] dixi. Tu autem semper imaginaris venias esse aliquod ‚*bonum*'.

[Zum Satze: aliud — incidisses:] ... Iste ‚*reatus*' melius tollitur sine veniis, quia veniae non sunt pro peccatis venialibus necessariae. Si autem de mortali ‚*reatu*' intelligis, iam nullum est istud ‚*bonum*', nisi ‚*centies*' quis ‚*in die*' peccet mortaliter, — quod nullus facit vere poenitens.

14. [89.] Ex quo papa salutem quaerit animarum per venias magis quam pecunias, cur suspendit literas et venias iam olim concessas,[2] cum sint aeque efficaces?

Resol.: Haec [quaestio] maxime omnium urit et displicet, et fateor magna cum specie; illa enim ‚*suspensio*' unica est causa, quod vilescunt indulgentiae. Itaque ego non possum negare quidem, quod omnia ferenda sunt, quae pontifex facit,[3] sed doleo, quod non possum optima esse probare, quamquam, si de mente pontificis sine intermediis operariis mercedum dicendum esset, optima de illa praesumenda dicerem, breviter et cum fiducia loquendo. Ecclesia indiget reformatione, quod non est unius hominis pontificis nec multorum cardinalium officium, sicut probavit utrumque novissimum concilium,[4] sed totius orbis, immo solius dei. Tempus autem huius reformationis novit solus ille, qui condidit tempora; interim vitia tam manifesta negare non possumus. Claves sunt in abusu et servitute avaritiae et ambitionis, et gurges accepit impetum, — non est nostrum remorari eum. Iniquitates nostrae respondent nobis, et onus est unicuique sermo suus.

Prier.: Ideo facit, ut sicut olim praedecessores sui venias dederunt pro structuris minoris momenti, et quae iam forte vel ex toto

---

[1]) vgl. These 18. [43.]. [2]) vgl. die Bulle Leos X. D. A. 89. [3]) vgl. These 19. [69.]. [4]) (A.*) A.: consilium. Gemeint ist das 5te Lateranconzil vgl. Köhler: L. K. 102 f.

vel ex parte expletae sunt, ita ipse pro ista structura largiatur omnium praeclara et in hanc fidelium pia vota colligantur.

Resp.: .... Ego .... dico, sit illa ‚*structura*' honorabilior omnibus, certe nostrae ecclesiae sunt magis necessariae. Ad pompam mundi solum respicis, quasi tunc ecclesia sit praeclare provisa, si ligna et lapides in magnum erexerit cumulum, cum, si velletis, possitis ipsi Romani pontificem opulentissime iuvare. Sed aliorum sit iudicium de tuis solutionibus. Ego fateor me nihil ex iis habere, quod laicis reddam, nisi maiores quaestiones.

15. [90.] Haec scrupulosissima laicorum argumenta sola potestate compescere nec reddita ratione diluere, est ecclesiam et papam hostibus ridendos exponere et infelices Christianos facere.

Resol.: Sic enim ex malo fit peius, dum terrore compescantur. Quanto rectius doceremur hanc iram dei intelligere et pro ecclesia orare et talia tolerare in spe futurae reformationis, quam, dum tam manifesta vitia volumus cogere virtutes videri, peius irritemus, siquidem, nisi nos mereremur vexari, deus non permitteret solos homines in ecclesia dominari, daret nobis pastores secundum cor suum, qui nobis pro veniis darent tritici mensuram in tempore suo. Nunc autem etiamsi sint boni pastores, tamen non possunt ad officium suum venire — tanta est ira furoris domini.

Prier.: Ecclesia Romana, quae in Romano pontifice ‚*virtualiter*'[1] inclusa est, temporalis et spiritualis potestatis summum in papa apicem tenet et saeculari brachio (prout iura[2] decernunt) potest eos, qui fide primo suscepta deinde male sentiunt, compescere, nec tenetur rationibus certare ad vincendos protervientes. Etsi[3] maxime veritas in aperto est, ego tamen volo tecum rationibus agere et experiri, quid scribendo possis, hostes autem se irridentes et corporales et spirituales solet ecclesia ad nihilum (deo iuvante) deducere.

Resp.: ... Ista opinione tua stante vellem doceri, an etiam sitis homicidae? Cur ergo ‚*iura*' non permittunt ecclesiae ad corporalis vitae periculum poenitentiam imponere? Sed haec alias et ab aliis.

---

[1]) vgl. S. 205. [2]) vgl. K. L.[2] I 1944. [3]) A.: nisi.

16. [91.] Si ergo veniae secundum spiritum et mentem papae praedicarentur, facile illa omnia solverentur, immo non[1] essent.[2]

Resol.: Quomodo? Scilicet, si, ut sunt, solum remissiones poenarum, non meritoriae ac infra bona opera habendae, non fuisset ullus unquam commotus aliquid de iis dubitare. Nunc propter sui nimiam magnificationem suscitant quaestiones insolubiles in earum propriam vilificationem.[3] ‚*Mens*' enim ‚*pontificis*' non potest esse alia quam quod indulgentiae sunt indulgentiae.

Prier.: Si ‚*mens pontificis*' esset illa, quam tu scripsisti, esset ‚*mens*' male docta et longe a veritate aberrans, ut patuit et clarius patebit, cum iam non conclusionibus, sed argotizationibus agemus.

17. [92.] Valeant itaque omnes illi prophetae, qui dicunt populo Christi: „*Pax, pax*" — *et non est pax*' [Jer. 6, 14].

W.-T.: 93.[4] Confessis ergo et contritis et per venias relaxatis facta est ‚*pax, pax*' per omnis poenae satisfactoriae ablationem; cui contradicere est errare.

94. Sed restant peccatorum reliquiae, pronitas, recidivaeque facilitas; ad quae sananda, ne in peccata prorumpant nova, exiguntur poenae medicativae, cruces et castigationes.

95. Est ergo rite venias nacto ‚*pax, pax*' de poenis satisfactoriis praeteritis. Sed restat ‚*crux, crux*'[5] de futuris cavendis. Quisquis hoc negat, non intelligit, sed errat ac insanit.

Eck: Christum imitari per tribulationes perfectionis est. At pro ‚*pace*' et tranquillitate orare, illam petere et quaerere, sacra scriptura clamat et docet. Quod et docuit Christus, cum orare debeamus: „*Libera nos a malo.*" [Mt. 6, 13.] Quod mille autoritatibus scripturae possem ostendere, nisi in veteri testamento ubique foret testatissimum.

L. Ast.: .... Theologus est Eccius et nescire studio nititur, quod Christianorum ‚*pax*' est gloria conscientiae, quam nullae dare possunt indulgentiae, sed remissio culpae sola per gratiam. ‚*Pax*' vero

---

[1]) R.: nulla. [2]) (A.*) R. (A.): esset. [3]) (A.*) A.: vilificationum. [4]) These 87—92 (1—6) sind Gegenfragen gegen Lths. quaestiones laicorum. [5]) vgl. These 18. [93.].

exterior et illa quoque, quam indulgentiae conferunt, mors est et ‚*litera occidens*' [2. Cor. 3, 6]. Verum noster acutissimus obelophrastus nihil nisi[1] persecutiones externas solum somniat ....

18. [93] Bene agant omnes illi prophetae, qui dicunt populo Christi: „Crux, crux" — et non est crux.

W.-T.: vgl. sub 17. [92.].

19. [94.] Exhortandi sunt Christiani, ut caput suum Christum per poenas, mortes infernosque sequi studeant.

20. [95.] Ac sic magis ‚*per multas tribulationes intrare coelum*' [Act. 14, 22] quam per securitatem pacis confidant.

Resol.: Satis supra[2] de ‚*cruce*' et poenis dictum est, hodie rarus sermo.

Prier.: ‚*Exhortandi*' etiam ‚*sunt*', ut caveant a doctrina tua tuique similium, quae nec sana nec caritativa est, sed detractoria et sugillativa. ‚*Tribulationes*' vero in hac quidem vita a viris perfectis eliguntur, quando sunt alicuius boni allativae, in futuro autem secus, ut supra[3] ex divo Thoma deductum est ....

---

[1]) nihil nisi *om.* Wi. [2]) vgl. S. 171 sowie These 5 u. ö. [3]) vgl. These 4. [29.].

Berichtigungen.

S. 6 Anm. 6 lies: E. A. statt E.
S. 7 Anm. 1, S. 70 Anm. 9, S. 82 Anm. 3 lies: W.: statt A.
S. 14 Anm. 2 lies: sic statt si u. füge hinzu: C.: si.
S. 69 Z. 34 lies: beatitudine.
S. 100 Z. 9 lies: concilium.
S. 107 Z. 1 ist am Ende das t abgesprungen.
S. 120 Z. 21 lies: quaeritur.
S. 151 Z. 23 lies: irrita statt inita.
S. 181 Z. 18 lies: Sic statt Si.

Druck von Frankenstein & Wagner, Leipzig.

Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.

Brieger, Prof. D. Theodor, **Die Torgauer Artikel.** Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte der augsburgischen Confession. (56 S.) 1890. . . . . ℳ 1.—

Kolde, Prof. D. Theodor, **Beiträge zur Reformationsgeschichte.** (69 S.) 1890. . . . . ℳ 1.20

1. Wie wurde Cochlœus zum Gegner Luthers?
2. Das zweite Breve Adrians an Friedrich den Weisen vom Jahre 1522.
3. Zum Prozess des Johann Denk und „der drei gottlosen Maler von Nürnberg".
4. Nürnberg und Luther vor dem Reichstage zu Augsburg 1530.

Mirbt, Prof. D. Carl, **Die Publizistik im Zeitalter Gregors VII.** (XX, 629 S.) 1894 . . . ℳ 16.—

Das sorgfältig durchgeführte Werk, welches zu allen bei dieser Literatur sich ergebenden Fragen den Schlüssel bietet, ist für jeden, der sich in der Geschichte des Investiturstreites zurechtfinden will, schlechtweg unentbehrlich.

Histor. Ztschr. N. F. Bd. XL.

— **Die Absetzung Heinrichs IV. durch Gregor VII. in der Publizistik jener Zeit.** (50 S.) 1890. ℳ 1.—

— **Die Stellung Augustins in der Publizistik des gregorianischen Kirchenstreits.** (VI, 114 S.) 1888. ℳ 3.—

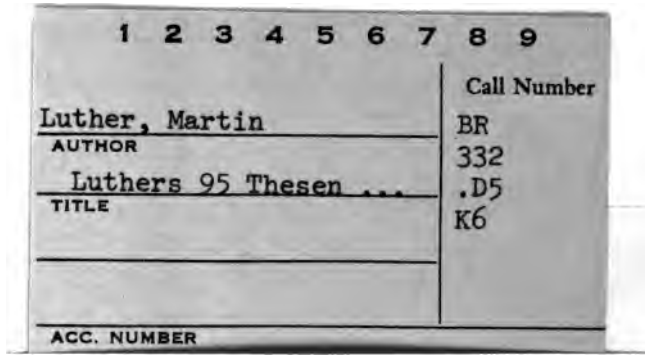
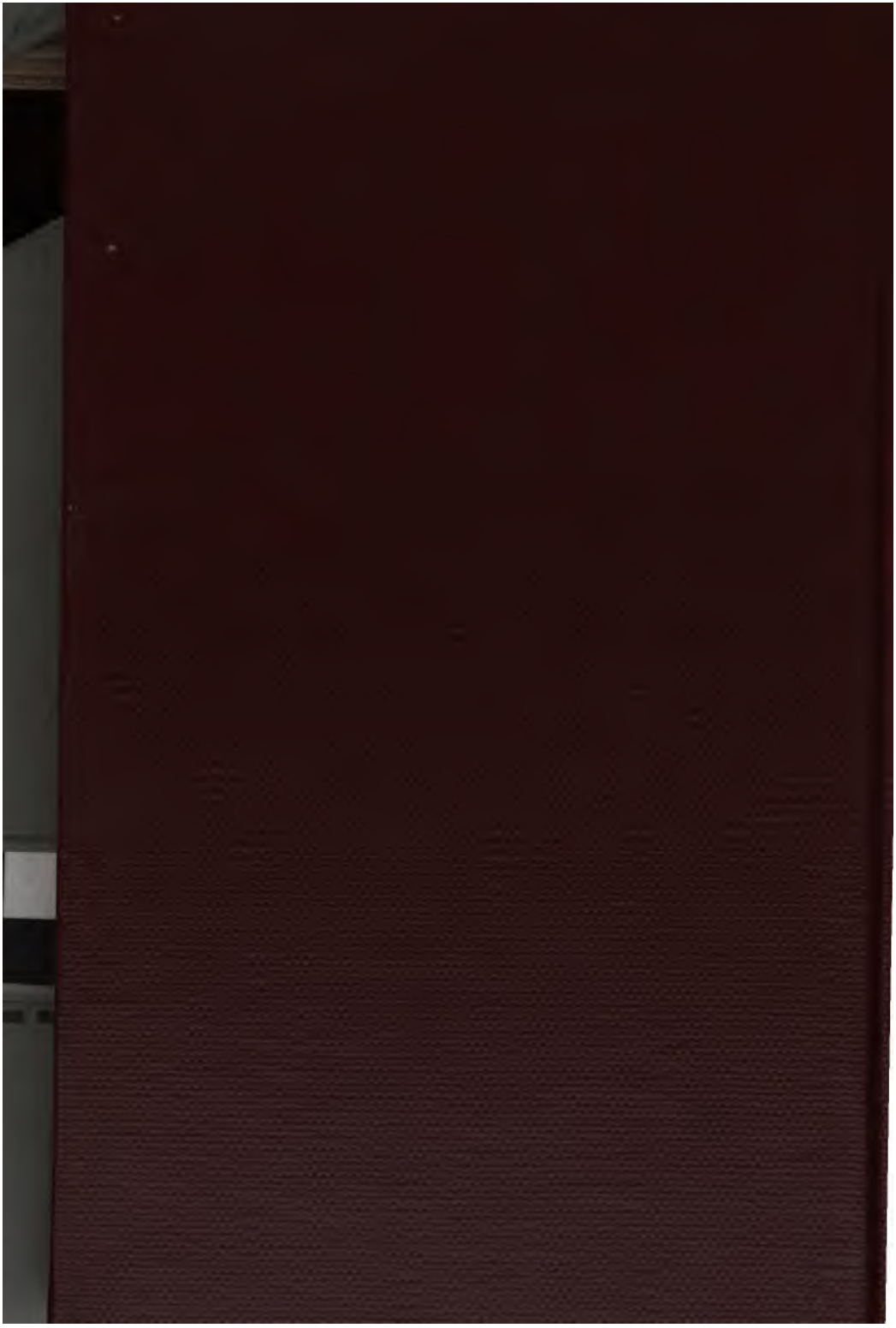
Reuter, Dr. phil. August, **Zu dem Augustinischen Fragment de arte rhetorica.** (31 S.) 1888. ℳ —.80

Tschackert, Prof. D. Paul, **Georg von Polentz,** Bischof von Samland. Ein Charakterbild. Unter Benutzung vieler archivalischer Quellen. Mit einer Auswahl ungedruckter Briefe des Bischofs. (50 S.) 1888. ℳ 1.20

Druck von Frankenstein & Wagner, Leipzig.

SEP 30 1980

BR332.D5K6
Luthers 95 Thesen samt seinen Re
Andover-Harvard
3 2044 077 937



Luther, Martin
Luthers 95 Thesen ...
BR
332
.D5
K6